WAFFEN-ALMANACH

WAFFEN
Almanach

WAFFEN
ALMANACH

Herausgeber:

Dr. Manfred Stumpf

FACHVERLAG Dr. N. STOYTSCHEFF – DARMSTADT

Nürnberg – Düsseldorf – Berlin

©
Alle Rechte vorbehalten!

FACHVERLAG Dr. N. STOYTSCHEFF – DARMSTADT – NÜRNBERG – DÜSSELDORF – BERLIN
Hauptbüro u. Druckerei: Darmstadt, Adelungstr. 53 – Postfach 409 – Ruf 7 50 95–97, 7 65 65, 7 28 57
Telegramme: Nasto – Fernschreiber: 041 9241
Druck: Verlag Dr. N. Stoytscheff, Darmstadt
Druckstöcke: Industrie- und Presseklischee KG., Berlin-Tempelhof
Papier: MD-Brillant der München-Dachauer Papierfabriken
Einband: Großbuchbinderei Fritzsche/Ludwig KG., Darmstadt
Copyright 1960 by Verlag Dr. N. Stoytscheff

Zum Geleit

Die Aneignung eines ausreichenden Wissens über die jagdliche Waffen-, Munitions- und Schießtechnik sollte jeder Jäger im Interesse einer waidgerechten Jagdausübung als Verpflichtung ansehen.

Das vorliegende Werk hat sich die Aufgabe gestellt, in allgemein verständlicher Darstellung Kenntnisse über Jagdwaffen, die dazugehörige Munition, die Grundzüge der Ballistik und Schießtechnik besonders unter Zuhilfenahme zahlreicher aufschlußreicher Abbildungen zu vermitteln.

Sein Erscheinen wird daher vom Deutschen Jagdschutz-Verband begrüßt.

H. C. COSACK

Präsident des Deutschen Jagdschutz-Verbandes e. V.

Dem Herausgeber und dem Verlag des „Waffen-Almanach" gebührt sehr herzlicher Dank. Mit diesem Werk wird eine weitere Lücke geschlossen in dem nach wie vor recht geringen Angebot an Schützen- und Schießsport-Fachliteratur.

Immer stärker setzt sich die Erkenntnis durch, daß die Theorie — also das Wissen um Waffen und Gerät und um deren Handhabung — sehr wesentlich ist beim Streben nach schießsportlicher Vervollkommnung. Nur wer sich geistig mit den Dingen auseinandersetzt, die er liebt und die er schätzt, kann sie beherrschen.

Aus diesem Grunde also begrüßen wir Sportschützen das Erscheinen des „Waffen-Almanach", dem wir eine weite Verbreitung wünschen und der in der Bibliothek jedes Schützenvereins einen Platz verdient.

Dr. h. c. GEORG von OPEL

Präsident des Deutschen Schützenbundes e. V.

✳ I ✳ N ✳ H ✳ A ✳ L ✳ T ✳

TEXTBEITRÄGE

Antike Handfeuerwaffen, Grundtypen — Dr. Alexander Frhr. von Reitzenstein 7

Gesetzliche Prüfung der Schußwaffen — Dr. Georg Seitz, Oberregierungsrat 17

Das geltende Waffenrecht — Konrad Händel, Erster Staatsanwalt 68

Wirkung des Geschosses bei Jagdbüchsenpatronen 126

Weltmeistern hinter das Visier geschaut — Horst Berghöfer 171

Scheibenschießen und Schießscheiben — Dr. Karl Kramer 242

GRUPPEN=VERZEICHNIS

Jagdbüchsen

Repetierpirschbüchsen 10
Großwildbüchsen 15
Kipplaufbüchsen 16

Flinten

Einlaufflinten 24
Doppelflinten 25
Bockdoppelflinten 36
Automatische Flinten 44

Pistolen und Revolver

Taschenpistolen 47
Verteidigungspistolen 50
Sportpistolen 55
Scheibenpistolen 59
Scheiben= und Gebrauchsrevolver 60
Flobertpistolen 66
Armeepistolen, Einsteckläufchen 67

Kombinierte Waffen

Drillinge 78
Bockbüchsflinten 93
Bockdrilling, Doppelbüchsdrilling etc. 98

Gravuren 102

Schonzeitwaffen 107
Einsteckläufe 111

Munition

RWS=Jagdbüchsenpatronen (Ballistik) 114
Geschosse 115
DWM=Jagdbüchsenpatronen (Ballistik) 129
Identifizierungstafeln englisch=amerikanischer Kugelpatronen (Ballistik) 152
RWS=Zündhütchen, Vollmantelpatronen 160
Jagdschrotpatronen 161
Flintenlaufgeschoß=Patronen 162

Pistolen- und Revolverpatronen 164
Kleinkaliberpatronen (Ballistik) 166
Flobertpatronen 168
Munition für Schreckschußwaffen 169
Luftgewehrmunition 170

Scheibenbüchsen

Kleinkaliberbüchsen 175
Zimmerstutzen 179

Schützenzubehör

Visiereinrichtungen, Diopter, Korne 184
Schützenoptik 187
Handstützen, Schießriemen 188
Teiler-Meßuhren 189

Kleinkaliber-Büchsen

Mehrlader 190
Automatische KK-Büchsen 193
KK-Bockbüchsflintchen 196

Flobertgewehre 197

Luftgewehre

Laufspanner 201
LG-Scheibengewehre 204
Luftpistolen 210

Jagdgeräte

Jagdtaschen 215
Gewehrfutterale 216
Jagdrucksäcke etc. 218
Reinigungsgeräte 220
Wildlocker, Jagdhörner 222
Hundedressur-Artikel 225
Pistolentaschen 226

Jagdoptik

Zielfernrohre 227
Zielfernrohr-Montagegestecke 237
Spektive, Scheibenbeobachtungsfernrohre 238
Prismen-Feldstecher 239

Scheiben

Luftgewehrscheiben 244
Kleinkaliber, Pistolenscheiben 245
Anschußscheiben 246
Jagdscheiben 247
Scheibenzug-Anlagen 248
Wurftauben-Geräte 250

Schreckschußwaffen

Gaspistolen 250
Schreckschuß- und Gasrevolver 255

TABELLEN

Englische und deutsche Maßeinheiten 22
Schrotkaliber, Höchst- und Mindestmaße für Flintenläufe und Flintenpatronen 30
Ungefähre Körnerzahl in Schrotpatronen 43
Jagd- und Schonzeiten 46
Normalgasdruck, Kaliberdurchmesser bei Büchsenpatronen 112
RWS – Ballistische Daten 114
DMW – Ballistische Daten 130
Englisch-amerikanische Patronen (Ballistik) 152
Vergleichstabelle für Schrotbezeichnungen 161
RWS-Randfeuerpatronen – Ballistische Daten 166
Optische u. techn. Daten für Zielfernrohre 234

AXONOMETRISCHE UND TECHNISCHE DARSTELLUNGEN

Flintensysteme im Querschnitt 26
Bernardelli-Pistole VB 7,65 51
Walther PP 52
Bernardelli-Pistole Modell 60 56
Webley-Scott Revolver, Mark IV 61
Sauer & Sohn Drilling 3000 81
Heym-Anson-Drilling 83
Anschütz-Schonzeitrepetierer 1430/32 108
Anschütz-Scheibengewehr 54 Match 177
Weihrauch-Blockbüchse HW 52 M 182
Anschütz-Mehrlader 1415/16 191
Krico-Automat 195
Anschütz-Flobertkarabiner 1393/1395 200
Diana-Luftpistole No. 5 212

TEXTREGISTER

(Siehe auch Sachregister, S. 256)

Abzugstangen 26
Achromat 230
Anson=Deeley=System (Flinte) 26
Anson=Deeley=System (Drilling) 84
Arabesken 102
Arkebuse 7
Auftreffenergie (Formel) 141
Austrittspupille 228
Auswerfer 25
Automatische Waffen (Begriff) 195

Bedürfnis (waffengesetzl.) 71
Beschußzeichen 17
Beschlagen (Optik) 227
Blitzschloß=System 84
Bockdrilling 78, 99
Bockwaffen (Begriff) 78
Brenneke=Flintenlaufpatrone 163
Brüsseler Konvention 17
Büchsenmachergenossenschaft 78

Choke=Bohrungen 42

Dachkantprismen 228
Dämmerungsleistung 228
Deckung (Schrot) 42
Dienstwaffen 72
Doppelbüchse (Schußleistung) 35
Doppeln 88
Doppelstecher 178
Doppelter Keileintritt 89
Double=action (Revolver) 62
Drehgeschwindigkeit (Geschoß) 135
Drall 11, 135, 147
Dreistellungskampf 173
Druckluftwaffen (gesetzl. Begr.) 73
Druckübertragung (hydro=dynam.) 158
Durchschlagskraft (Schrote) 28

Einfuhr von Waffen 77
Ejektor 25
Elektronische Kurzzeitmesser 160
English Match 166, 171

Farbsäume (Optik) 230
Faustfeuerwaffen (Begriff) 69
Ferlacher Waffenindustrie 99
Festigkeit (Laufstahl) 45
Führen von Waffen (gesetzl.) 70

Gasdruck (Messung) 151
Gasspannung (Pulver) 149
Geometrische Lichtstärke 228
Geschoßgeschwindigkeit 160
Geschoßtypen (amerikanische) 156
Gesamtschußweite 124
Geschoßwirkung 126, 128, 158, 159
Geschoßzerlegung 126, 128, 158, 159
Geschwindigkeitsverlust 143
Gezogene Läufe 8, 11
Gruppeneinteilung (Büchsenpatr.) 125
Greener=Querriegel 26, 90
Greener=Sicherung 24, 78
Gravuren 105
Griffstücksicherung 54

Hahnabzugsicherung 80
Hakenbüchse 9, 78
Handel mit Waffen 76
Hämmerdorn 10
Herstellung von Waffen (gesetzl.) 76
Holland & Holland – System 26
Holland & Holland – Waffen 100
Höchstgewicht (Matchwaffen) 173
Hülsenherstellung 165

Innungssiegel (Suhler) 23

Jagdscheininhaber (waffenges.) 73

Kaliberbezeichnung (Schrotl.) 31
Kaliberbezeichnung (Büchsenp.) 132
Kavernenbildung 126, 128, 158
Kerstenverschluß 90
Kenndaten (Büchsenpatronen) 132
Kenndaten (Optik) 228, 230
Kleinkaliber=Rekorde 166
Kerbschlagzähigkeit (Stahl) 45
Kernschrote 42
Kombinationswaffen (Arten) 78
Korne (Verwendung b. Meistersch.) 173
Kompressionskolben, =feder 209
Knopfabzug (Martinscher) 36
Kranzlscheiben 242, 243

Ladegewichte (Pulver) 139
Ladschreiben 243
Längsgarbe (Schrot) 42
Lauferwärmung 35
Laufängen 28
Laufhämmern 10
Laufhaken 26
Laufstahlprüfung 45
Lichtstärke 228
Laufschienen 34
Luftgewehre 209
Luntenschloß 7

Magazinsicherung 54
Marmorieren 24
Mausersysteme 16
Mündungsbremse 13
Mündungsfeuer 28
Mündungsknall (KK=Patronen) 167
Munitionstoleranz 138
Munitionsherstellung (gesetzl.) 76

Nachbrenner 144
Normen (Büchsenkaliber) 112
Normen (Flintenkaliber) 30, 31
Normen (Gasdruck) 112
Normen (Schußleistung) 35

Objektivdurchmesser 228
Ölschuß 220

Perkussionswaffen 8
Porro=Prismen 228
Pulverbezeichnung 137
Pulverladegewichte 139
Pulververbrennung 149
Purdey=Waffen 100

Qualitätsmerkmale (Optik) 230
Qualitätsprüfung (Suhler) 18
Querschnittsbelastung 133

Radschloß 7
Randschrote 42
Reinigung von Waffen 220
Reliefgravuren 105
Ringabstand (Scheiben) 171
Rückstecher 178
Rückstoß 13
Revolver 62
Rostträger Stahl 45

Sachkunde (gesetzl.) 76
Schaftform 87
Schallgeschwindigkeit 167
Schienendrilling 78, 99
Schießriemen 173
Schlagstück 26
Schockwirkung 126, 128, 158, 159
Schnapphahnschloß 8
Schrotkaliber 30
Schrotgrößen 30
Schrotpatronen (Länge) 163
Schrotschuß (Entwicklung) 42
Schußkanal 162, 158
Schußleistungsnormen 35
Schwefelkies 7, 8
Schutzpatron der Schützen 243
Seitenblenden 27
Seitenschlosse 24
Sicherungen (Kipplaufwaffen) 24
Sicherungen (Pistolen) 54
Sicherungsversager 24
Single=action (Revolver) 62
Spannabzug 62
Spiegeldurchmesser (Scheiben) 171
Splitterung (Geschosse) 126, 158
Spiegelschuß (Illustration) 113
Stauchung (hydro=dynam.) 126, 158
Standardbüchsenpatronen 125
Stecher 172, 178
Steinschloß 8
Streckgrenze (Laufstahl) 45
Streukreis 42, 35
Streuung (KK=Büchsen) 171
Studel 26
Suhler Waffenindustrie 78

Teilung des Vorderschaftes 12
Trefferprozente 35, 43
Triumpfbock 78, 99

Umkehrsystem (Optik) 228

Verbotene Waffen 74
Verbrennungstemperatur (Pulver) 149
Verschlußriegel (Greener) 26
Verschierung 220
Versager 144
Vierling 78
Volumen (Schußgasse) 149

Waffe (Begriff, gesetzl.) 68
Waffen=(erwerb)schein 69–71
Waffenscheinfrei 73
Westley=Richards 100
Windbüchsenverbot (histor.) 77
Windbüchsenverfertigung (histor.) 208
Windbüchsen 209
Würgebohrung 31, 42, 43

Zuständigkeiten (gesetzl.) 72, 77
Zylinderverschlüsse 24

ANTIKE HANDFEUERWAFFEN

Überblick der Grundtypen von
Dr. ALEXANDER FRHR. v. REITZENSTEIN
(Nationalmuseum München)

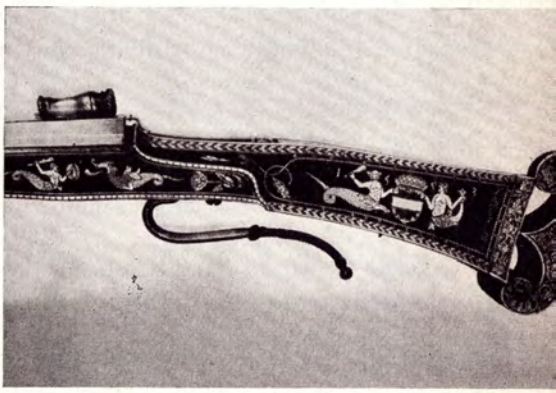
Die Handfeuerwaffe ist kaum weniger alt als die Feuerwaffe selbst. Ihre Entwicklung zum tauglichen „Gewehr" konnte aber erst beginnen, als es geglückt war, die zunächst mit der Hand besorgte Zündung auf einen Mechanismus, ein „Schloß", zu übertragen.

Das Luntenschloß

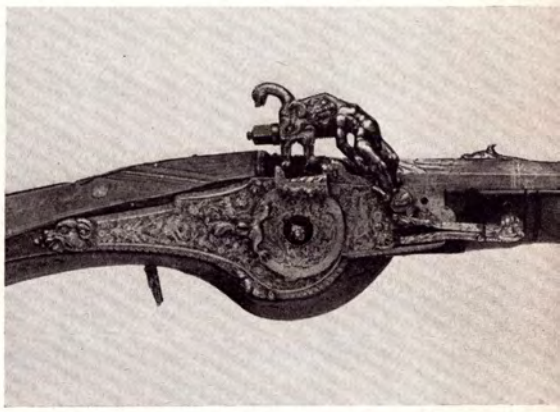
Am Anfang dieser um die Mitte des 15. Jahrhunderts einsetzenden Entwicklung steht das Luntenschloß. Eine sehr einfache Hebelvorrichtung drückte hierbei den Hahn, der die Lunte faßt, auf die dem Zündloch anliegende Pfanne. Die einzige Verbesserung, die das Luntenschloß erfahren konnte, war die Anbringung einer auf den Hahn wirkenden Schlagfeder. Trotz des Nachteiles, stets eine brennende Lunte bereit halten zu müssen, behauptete sich das Luntenschloßgewehr (Muskete) bis in die zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts, als die bevorzugte und am meisten verbreitete Handfeuerwaffe. Bei Regen war das Luntenschloß meist unbrauchbar.

Das Radschloß

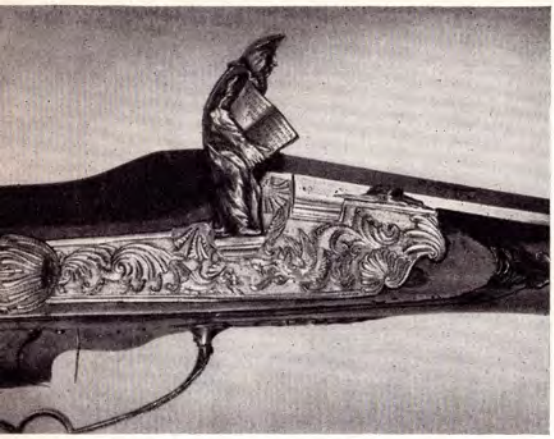
Das im frühen 16. Jahrhundert, angeblich 1517, von einem Nürnberger, Johann Kühfuß, erfundene kompliziertere Radschloß empfahl sich viel eher für die Jagd als für den Krieg. Aber auch der Reiter wußte es an seinen Faustrohren, Puffern und Karabinern zu schätzen. Seine Konstruktion beruht auf einer Radscheibe, die gegen die Spannung einer Feder um eine Welle gedreht wird. Meist wurde das Radschloß mit einem Vierkantschlüssel aufgezogen. Bei entspannter Feder rotiert das Rad dann schnell zurück. Der Funke wird erzeugt durch die Reibung des Schwefelkieses in den „Lippen" des Hahnes, der auf die Pfanne niedergedrückt ist, dadurch, daß sich das Rad von unten in der Pfanne dreht. Auch das Radschloßgewehr (Arkebuse) blieb lange in Gebrauch, als Scheibengewehr bis ins frühe 19. Jahrhundert.



Luntenschloßgewehr (1553)
am Kolben der österreichische Bundesschild



Radschloßbüchse mit Wappen
Ludwigs XIII. von Frankreich
(Hergestellt 1621 in Metz)



Radschloßgewehr mit verdecktem, durch den Hahn (Mosesfigur) spannbarem Rad (1726)

Das Schnapphahnschloß

Etwa gleichzeitig mit dem Radschloß tauchte auch schon das sogenannte spanische Schnapphahnschloß auf. Fraglich ist immer noch, wo es erfunden wurde — wahrscheinlich nicht in Spanien. Seine Konstruktion ist ebenso einfach wie zweckmäßig. Der Schwefelkies des niederfallenden Hahnes trifft auf eine Schlagfläche, schlägt also den Funken, den das Radschloß reibt. Schlagfläche und Pfannendeckel verbinden sich zur „Batterie". Trotz seiner bedeutenden Vorzüge vor Lunten- und Radschloß fand das Schnappschloß in Mitteleuropa nur beschränkte Verwendung. Doch unbestritten herrschte es im türkischen Orient.

Steinschloßpistole

Das Steinschloß

Vom Schnappschloß zum Stein-, Flint- oder Batterieschloß war nur ein kleiner Schritt. Seine Unterscheidung liegt lediglich in einer Verbesserung der nun auf die Innenseite der Platte verlegten wichtigsten Schloßteile, und darin, daß jetzt Horn- oder Feuersteine statt Schwefelkies den Funken schlagen. Im frühen 17. Jahrhundert in Frankreich konstruiert, wurde das Steinschloß doch erst in der Spätzeit des Jahrhunderts allgemein eingeführt, behauptete dann aber konkurrenzlos das Feld bis ins frühe 19. Jahrhundert.

Das Perkussionsschloß

Der Hahnmechanismus des Flintschlosses übertrug sich auch auf das erste „moderne" Gewehrschloß, das Zündhütchenperkussionsschloß. Ein in England eingebürgerter Deutscher, Joseph Egg, erfand es 1818. Seine Voraussetzung war die gegen Ende des 18. Jahrhunderts in Frankreich geglückte Erfindung des Knallquecksilbers, aus dem dann später der Engländer Howard das bei Schlag und Stoß entzündliche Knallpulver gewann. Mit der Perkussion beginnt das letzte Kapitel des Gewehrschlosses. Der Hahn schlägt auf das Perkussions-Zündhütchen, das in den Piston gesteckt ist. Der Zündstrahl geht durch den Zündkanal des Piston in die Pulverladung.

Gezogene Läufe und Backenschäfte

An die Stelle der über dem Dorn geschmiedeten Läufe treten schon um die Wende des 15. und 16. Jahrhunderts die gebohrten Läufe. Auch gezogene Läufe, zunächst mit Parallel-, dann mit Spiralzügen, kommen schon um die Mitte des 16. Jahrhunderts auf. Der glatte Lauf bleibt allerdings, im Felde wenigstens, vorherrschend. Ebenso die Vorderladung. Die immer wieder versuchte Hinterladung scheitert an der Schwierigkeit gasdichter Verschlüsse. Ein erstrebtes und auch erreichtes Ziel ist die gewichtliche Erleichterung des Laufes bei unverminderter Leistungsfähigkeit.

Eine entsprechende Entwicklung vom Schweren zum Leichten macht auch die Schäftung durch. Die ungefügen, blockigen Schäftungen des 15. Jahrhunderts ließen nur ein Auflegen des Gewehres auf die Achsel zu, wenn sie nicht eigene Stützvorrichtungen wie den Haken (der „Hakenbüchse") oder die Gabel (der Muskete) erforderten. Seit den 30er Jahren des 16. Jahrhunderts beginnt sich dann eine der Wange angepaßte Kolbenschäftung durchzusetzen. Bis ins frühe 17. Jahrhundert bleibt die den Kolben nur wenig abwärts neigende deutsche Kolbenschäftung führend. Dann läuft ihr die französische langsam aber sicher den Rang ab. Gegen Ende des 17. Jahrhunderts ist der französische Kolben international. Er wird in der Folge nicht mehr überboten und bestimmt auch noch das Gewehr unserer Tage.

Waffen waren Kunsthandwerk

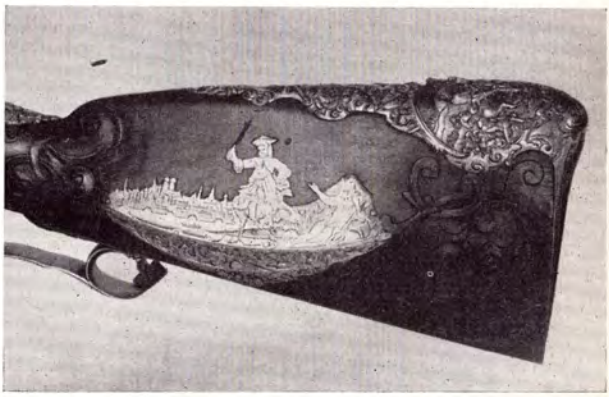
Dieser abkürzende Bericht muß sich auf die Grundtypen beschränken. Es war immer ein unausgesetztes Experimentieren, Erdenken und Erklügeln neuer Konstruktionssysteme im Gange. Ihr praktischer Wert war aber gering.

Das Gewehr des 16. bis 18. Jahrhunderts ist ein komplexes Ding. Es ging nicht aus einer Hand hervor. Mehrere Handwerker waren an ihm beteiligt: der Laufschmied, der Schloßmacher, der Schäfter, nicht zu reden von den Künstlern, die das Dekorum der Eisenteile besorgten, Goldschmied, Eisenschneider, Ätzmaler und Graveur. Im 18. Jahrhundert ist es meist der Schloßmacher, der die verschiedenen Teile zusammensetzt und das fertige, von ihm auch auf Schloß und Lauf signierte Gewehr in den Handel bringt. Die uns erhaltenen Lunten-, Rad- und Steinschloßgewehre zeichnen sich meist durch eine sehr reiche künstlerische Ausstattung der Holz- und Eisenteile aus. Stelle man

Perkussionsschloß-Pistole

sich die gemeine Gebrauchswaffe nicht nach diesen Prunkbüchsen vor. Sie wurden verbraucht und nicht in „Gewehrgalerien" aufgehoben. Der Kommiß sah zu allen Zeiten nur auf Notwendigkeit und Zweck.

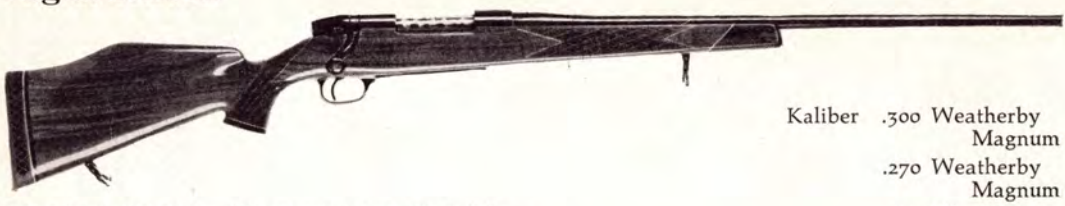
Die Tatsache der Schmückung der Waffe ist jedoch eine historisch wesentliche, sie eignet allen Jahrhunderten vor dem technischen 19. Jahrhundert, das dann ausschließlich die Funktion der Waffe in sein Interesse zog. Nur das Jagdgewehr konnte sich noch einige bescheidene Arabesken retten.



Backenschäftung, mit Silberziselierungen ausgelegt, an der Steinschloßbüchse des Kurfürsten Carl Albrecht von Bayern (Hergestellt von Büchsenmacher Jos. Niess, Mindelheim um 1740)

Reproduktionen mit freundlicher Genehmigung des Bayer. Nationalmuseums

Jagdbüchsen



SAUER & SOHN — Weatherby-Repetierbüchse

Original-Weatherby-Kammerverschluß mit neun Kammerwarzen (50 % erhöhte Anlagefläche). Magazin für drei Patronen, Schiebesicherung rechtsseitlich. Monte-Carlo-Schaft mit schottischer Fischhaut, Rückstoßhinderer. Ohne Visierung für tiefliegende Zielfernrohrmontage.

Kaliber .300 Weatherby Magnum
.270 Weatherby Magnum
.257 Weatherby Magnum
7 mm Weatherby Magnum
Länge 113 cm (44⅝")
Lauflänge 61 cm (24")
Gewicht 3,3 kg (7¼ lbs)
*

Unter Laufhämmern versteht man das Einbringen der Züge in den Lauf. Es wird allgemein Kalthämmern oder auch Kaltschmieden genannt. Das Kalthämmern geht in seiner Entwicklung bis in das Jahr 1880 zurück. Erst im Jahre 1939, als von der Industrie eine große Stückzahl an Läufen gefordert wurde, ging man daran, die Möglichkeit des Kalthämmerns für den Lauf zu untersuchen. Die durch das Hämmern entstehenden Flächen nehmen Spiegelglanz an und haben eine besonders glatte Oberfläche. Hierdurch ergibt sich neben der hohen Verschleißfestigkeit eine Verminderung der Kerbwirkung. Es tritt eine Verfeinerung des Gefüges und Steigerung der Festigkeit an der inneren Randzone bis zu zehn Prozent ein. Die Zugflanken weisen eine Härtesteigerung auf. Die hohe Verschleißfestigkeit ergibt eine längere Lebensdauer des Laufes.

Zur Erläuterung des Hämmervorganges ist auf Abb. 3 die Herstellung eines Laufes gezeigt.

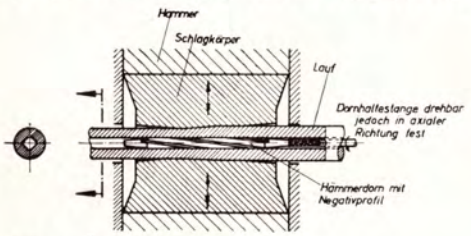


Abb. 3 Hämmervorgang

Über den Einlaufkegel der Hämmerbacken wird das Material auf das in dem Hämmerdorn angebrachte Negativprofil des Laufes verformt und verjüngt sich entsprechend. Der Hämmerdorn bleibt unter den Hämmern stehen, dreht sich jedoch beim Vorschub des Laufes entsprechend des Dralles der Züge. Abb. 4 zeigt die sogenannte Ringläufer-Hämmermaschine
In einem rotierenden Wellenkopf sind vier radial verschiebbar und 90° gegeneinander ver-

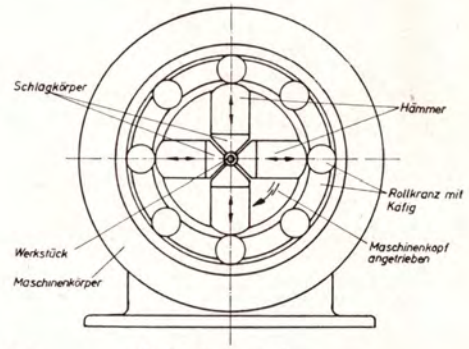


Abb. 4 Ringläufer-Hämmermaschine

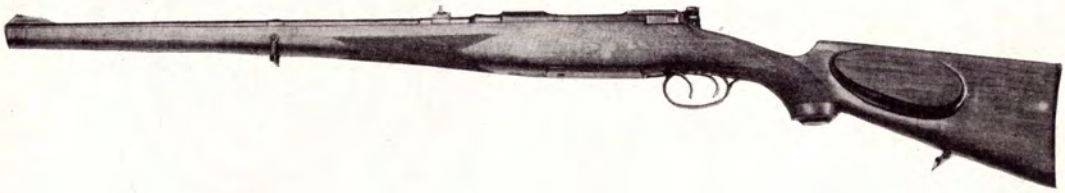
setzt angeordnete Hämmer angebracht. An diesen sind die Schlagbacken befestigt. Durch die Fliehkraft werden die Hämmer nach außen geschleudert. Die Auflaufkurven an den Hämmern bewirken, daß diese von den Rollen wieder nach innen geschlagen werden. Der Schlag erfolgt bei jedem Vorbeilauf des Hammers an einer Rolle.

Gehämmerte Läufe zeigen sich in der Schußleistung und Verschleißfestigkeit den gezogenen Läufen überlegen. Beim Hämmern bleibt der Faserlauf des Werkstoffes erhalten und wird nicht beim Ziehen durchschnitten. Versuche haben einwandfrei bewiesen, daß bei einem gehämmerten Lauf keine Spannungsrisse auftreten und keine Neigung zu Spannungskorrosion besteht.

Kaliber nach Wahl
Länge 115 cm
Lauflänge 60 cm
Gewicht 3,3 kg

MANNLICHER-SCHÖNAUER — Repetierbüchse — GK

System Mannlicher-Schönauer mit Rollenmagazin, Flügelsicherung und seitlicher Schiebesicherung, flachem, abgeschrägten Kammergriff. Standvisier mit Klappe, Silberperlkorn. Nußbaumschaft mit Backe und Fischhaut am Pistolengriff und Vorderschaft, Kappe, Käppchen und imitierter Hornabschluß. Ohne Mehrpreis mit Stecher. (Österreich)



MANNLICHER-SCHÖNAUER — Repetierstutzen — GK

Ganzgeschäftet mit Metallabschlußkappe. Wird in starken Kalibern nicht hergestellt.

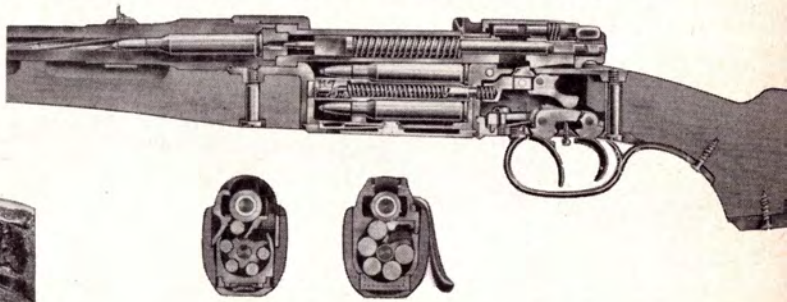
Länge 98 — 103 cm
Lauflänge 45 — 50 cm
Gewicht 3,1 — 3,3 kg

Lauflänge 56 cm
22"

MANNLICHER-SCHÖNAUER — Repetierbüchse — MC

Amerikanische Ausführung mit Spezial-Monte-Carlo-Schaft (Slope-away-cheek piece), verkürztem Lauf, Schloßteile blank.

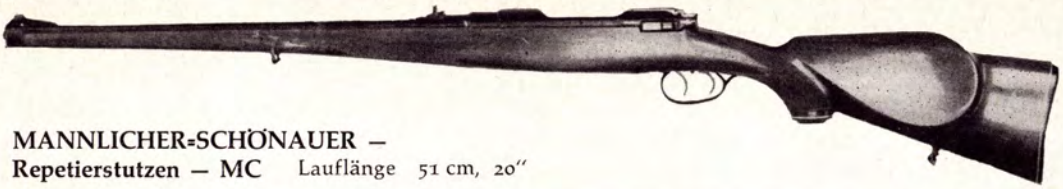
Gravierte Bodenplatten (Reliefgravur)



Längs- und Querschnitt durch das Rollenmagazin der Mannlicher-Schönauer-Gewehre

Sonderausführungen:

Lauf aus Böhler-Antinitstahl	Gravuren
Lauf 65 cm lang	verschiedener Qualität
Maserschaftholz	Monte-Carlo-Schaft
Maß-Schäftung	Ausgesuchte Schußleistung



MANNLICHER-SCHÖNAUER –
Repetierstutzen – MC Lauflänge 51 cm, 20″

Patronenauswahl für Mannlicher-Schönauer		
6,5 × 54 M.Sch.	.243	.244 REM
6,5 × 57	.257 ROB	
7 × 57	.270 WIN	.280 REM
7 × 64	.30 — 06	
8 × 57 IS	.308 WIN	
8 × 60 S	.358 WIN	
9,3 × 62		
(Magnum-Modelle)		
6,5 × 68		
8 × 68 S	.458 WIN	

Gezogene Läufe zur Verbesserung der Geschoßführung sind bei Militärwaffen erst allmählich nach 1800 eingeführt worden. Die ursprünglichen Geradezug- oder Rosenzugläufe bei Vorderladern sollten nicht die Drallgebung des Geschosses bewirken. Da die Bleikugeln mit dem Ladestock von vorne in diese Läufe gestoßen wurden, konnte die zusammengepreßte Luft durch die Züge entweichen.

STEYR

JAGDWAFFEN

sind Erzeugnisse von höchster Präzision, eleganter Linienführung und konstruktiver Zweckmäßigkeit

Auskünfte in Fachgeschäften

STEYR-DAIMLER-PUCH A.G.
STEYR WIEN GRAZ

FN – Browning-Repetierbüchse – 332

FN-Mausersystem, abgeschrägter Kammergriff mit Knopf, seitliche Schiebesicherung, verstellbarer Abzug, Scharnierkastenboden mit Auslöser im Abzugbügel. Dioptervisier verstellbar auf 100—200—300 m. Nußbaumschaft mit Backe, Riemenbügel.

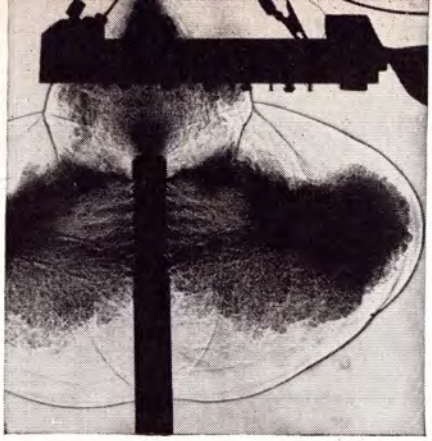
Kaliber:

6,5 × 57	.250/3000
7 × 57	.257 ROB
7 × 64	.270 WIN
8 × 57 JS	.300 SAV
8 × 60 S	.30—06
9,3 × 62	.300 H&H
9,5 × 57	.375 H&H
10,75 × 68	

Länge 105—108 cm
Lauflänge 60—65 cm
Gewicht 3,5 kg

Durch Teilung des Vorderschaftes an ganzgeschäfteten Gewehren werden zwischen „arbeitendem" Schaftholz und Lauf Spannungen vermieden. Diese können bei rascher Schußfolge auftreten, wenn die Läufe warm oder heiß werden. Durch die Teilung kann sich der Lauf auch bei Erwärmung strecken, so daß eine gleichbleibende Treffpunktlage gewährleistet ist.

Die Vergleichsaufnahmen der Entwicklung der Schuß=gase bei Lauf ohne und mit BESA=Rückstoßbremse zeigt die Seitenverdrän=gung, die den Rückstoß mindert.



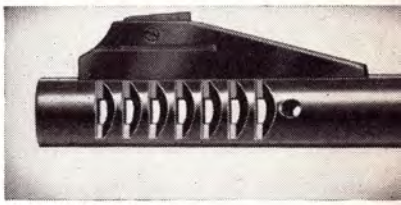
BSA — Repetierbüchse (Featherweight)

Verbessertes, stromlinienförmiges Mausersystem, mit seitlicher Schiebesicherung, Prismenschiene für Zielfernrohrmontage. BESA=Rückstoßminderer reduziert die Rückstoßenergie bis zu 60 Prozent. Der Abzug ist verstellbar mit und ohne Vorzug und für eine Feineinstellung von 1 bis 6 kg. Standvisier mit Klappe, Perlkorn. Backenschaft mit Schweinsrücken, Fischhaut am Pi=stolengriff und Vorderschaft, Hornkappe und Käppchen. Druck=knopf=Magazinauslöser im Abzugsbügel. (England)

Kaliber 7,62 × 63
(.30—06)
.243 WIN.
.270 WIN.
.308 WIN.
Länge 56 cm
Lauflänge 106 cm
Gewicht 2,8 kg
*

BSA — Majestic

Luxusausführung mit geschlossener Hülse, graviertem Kam=mergriff und Schloß, Signalstift, Hufeisenauszieher, der gas=dicht abschließt, Klappvisier, ventilierter Rückschlaghinderer.



BESA=Rückstoßbremse

Der Rückstoß hängt ab vom Querschnitt und der Geschwindigkeit des Geschosses und dem Eigengewicht der Waffe. Hätte die Waffe das gleiche Gewicht wie das Geschoß, wäre der Rückstoß gleich der Geschoßgeschwindigkeit. Eine leichte Waffe für rasante, schwere Patronen schlägt daher immer, während die schwerere Waffe mehr Rückstoß absorbiert. Je kürzer der Lauf ist, desto größer ist der Rückstoß bei gleicher Patrone.

Unnötiger Rückstoß kann entstehen, wenn der Verschluß nicht dicht abschließt, wenn der Abstand zwischen Patrone und Stoßboden zu groß ist, wenn der Freiflug des Ge=schosses zu lang oder zu kurz ist oder wenn der Schaft nicht liegt.

Der innere Rückstoß entsteht während der Geschoßbewegung im Patronenlager und Lauf, der äußere Rückstoß nachdem das Geschoß den Lauf verläßt, und die Gase aus=strömen. Für den Schützen ist nur ein Rückstoß fühlbar. Er wird durch festes Einziehen der Waffe in die Schulter gedämpft.

Rückstoßdämpfer sind vor allem bei Sportpistolen gebräuchlich, um eine ruhigere Lauf=lage beim Schnellfeuerschießen zu bewirken. Im Ausland sind auch Rückstoßdämpfer (meist mit Polychoke gekoppelt) für einläufige Flinten und seit kurzem auch für Büchsen im Gebrauch.

Repetierpirschbüchse — System Mauser

Mausersystem Modell 98 mit rundem Kammergriff, fünfschüssig, Flügelsicherung, mit eingebautem Stecher, Standvisier mit zwei Klappen, Silberpunktkorn, Backenschaft mit Fischhaut am Pistolengriff und Vorderschaft, Hornkappe und Käppchen.

Kaliber nach Wahl
Länge 110 cm
Lauflänge 60 cm
Gewicht 3,2 kg

Ganzschaftsstutzen — System Mauser

Scharnierkastenboden mit Hebel, auf Wunsch mit Leichtmetallkasten und Magazinschnappauslöser (RÖLL) im Abzugbügel.

Länge 100 cm
Lauflänge 50 — 55 cm
Gewicht 2,9 kg

WALTHER — Repetierpirschbüchse

Mausersystem mit Walther-Jagdsicherung (seitl. Druckknopf sperrt Abzugstollen), Flügelsicherung, abgebogener Kammergriff mit Knopf. Standvisier mit Klappe, Perlkorn, Backenschaft mit Fischhaut, Hornkappe. Mit oder ohne Stecher.

WALTHER — Repetierstutzen

Mit geteiltem Ganzschaft (Kaliber 6,5 × 57, 7 × 57, Laufängen 50 / 55 cm).

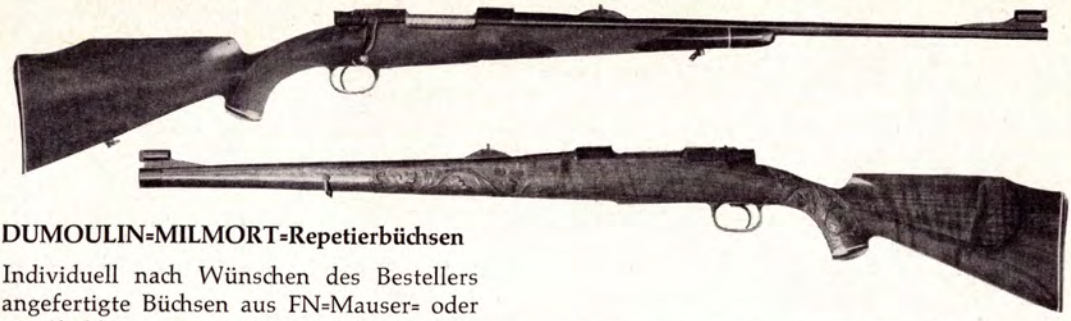
Gewicht 2,9 kg

Kaliber 6,5 × 57
7 × 57
7 × 64
8 × 57 JS
Länge 110 cm
Lauflänge 60 cm
Gewicht 3,2 kg

BRENNEKE — Hochleistungsbüchse

Mausersystem mit verschlossenem Daumenloch, Läufe aus Böhler-Spezialstahl, seitliche Greener- oder Jagdschiebesicherung, Stecher oder Flintenabzug, Stichgravur, Magazindeckelverschluß mit Scharnier. Standvisier, Silberpunktkorn mit Kornschutz. Nußbaumschaft mit Backe, Fischhaut, Rückstoßhinderer und Hornabschluß. Auch als Ganzschaft, Lauflänge 60 cm.

Kaliber 7 × 64
8 × 64 S
9,3 × 64
Lauflänge 60—65—68 cm
Gewicht 3,2—3,5 kg



DUMOULIN=MILMORT=Repetierbüchsen

Individuell nach Wünschen des Bestellers angefertigte Büchsen aus FN=Mauser= oder Großkalibersystemen und mit Läufen aus Chromnickel oder Röchlingstahl (50—68 cm lang). Flügelsicherung oder seitliche Schiebe=sicherung, mit und ohne Stechschloß, mit Stand= oder Klappenvisieren oder ohne Vi=sierung für tiefliegende Zielfernrohre. Spe=zialist für Hochrasanz= und Afrikabüchsen mit besonderen Rückstoßstabilisatoren und Gewichtausgleich. Schaftform nach Wunsch, auch Monte=Carlo mit Kaisergriff mit Fisch=haut, Flechtmuster oder Schaftverschneidun=gen. Gewicht 3,2 kg bei Normalkaliber — 3,5 kg bei Weatherby=Kalibern — 4,5 kg bei Großkalibern. (Belgien)

Patronenauswahl für DUMOULIN=Büchsen:

.505 GIBBS	.30—06
.458 WINCHESTER	.300 WEATHERBY
.425 WESLEY	.300 H. & H.
.416 RIGBY	7×64
.404 (10,75×73)	7×61 S & H
10,75×68	7×57
.375 WEATHERBY	.280 REMINGTON
.375 H. & H.	.270 WINCHESTER
9,5×57	6,5×68
9,3×62	6,5×57
.358 WINCHESTER	.243 WINCHESTER
.338 WINCHESTER	.242 VICKERS
8×68 S	.240 H. & H.
.308 WINCHESTER	.220 SWIFT

DUMOULIN — MILMORT — Großkaliberbüchse

Schwere Waffe im Kaliber .505 GIBBS mit Spezial=Dreiklappenvisier, Schiebetunnel.

Kaliber .308 WIN
.358 WIN, .308 WIN
Länge 106 cm
Lauflänge 57 cm
Gewicht 2,9 kg

Kaliber .308 WIN
.244 REM, .30—06
Länge 108 cm
Lauflänge 56 cm
Gewicht 3,4 kg

WINCHESTER — 88

Unterhebel=Repetierer, Patronenzuführung und Auswerfen durch Abwärtsdrücken des Repetierhebels. Kastenmagazin für vier Patronen zum Einstecken. Druckknopfsicherung im Abzug=bügel. Perlkorn mit Kornschutz, verstellbares Treppenvisier. Nußbaumschaft mit Nylonkappen. (USA)

REMINGTON — Woodsmaster — 740 A

Automatische Büchse, Gasdrucklader, vierschüssig, Druckknopf=sicherung am Abzugbügel, Perlkorn mit Treppenvisier, Nuß=baumschaft mit Pistolengriff, Biberschwanzvorderschaft, Me=tallkolbenplatte. Nachladen durch Extra=Magazine. Spezialzap=fenverschluß mit Drehbewegung (Power=Matic=System), ver=hältnismäßig geringer Rückstoß. (USA)

SAUER & SOHN — Kipplaufbüchse IX

Anson & Deeley-System, Greenerverschluß, doppelter Keileintritt, Greener-Querriegel, geschweifte Basküle, gerade Schiene, deutscher Stecher, Stangensicherung durch Schieber auf Kolbenhals. Nußbaumschaft mit Pistolengriff, Käppchen und Backe, Fischhaut, Sticharabesken, Basküle bunt eingesetzt oder grau gebeizt, Riemenbügel, Schaftkappe aus Kunststoff.

Mausersysteme (98) sind seit 1945 in sehr großer Menge aus Kriegsbeständen angefallen. Sie eignen sich vorzüglich zur Umarbeitung in Jagdbüchsen. Viele Systeme wurden und werden deshalb einer edleren Bestimmung zugeführt.
Da der Weltmarktpreis für Büchsensysteme zehnmal höher liegt als der Schwemme-Preis für Mausersysteme, konnten die deutschen Jäger in den letzten Jahren mit sehr wohlfeilen Büchsen versorgt werden. Die Bestände werden jedoch langsam knapp.

Kaliber 8 × 57 IRS
7 × 57 R
6,5 × 57 R
Länge 108 cm
Lauflänge 65 cm
Gewicht 2,8 kg
*

Vom Deutschen Jagdschutz-Verband empfohlene Jagdbüchsenpatronen

Vor einigen Jahren hat bekanntlich der Waffen- und Munitionsausschuß des DJV die von der deutschen Industrie hergestellten Büchsenpatronen in drei Gruppen: „Gängige Standardpatronen", „Spezialpatronen" und „Auslaufende Patronen" gegliedert (vgl. Seite 125). Entscheidend für diese Maßnahme war das Bestreben, das Sortiment der Büchsenpatronen im Interesse des einzelnen Jägers umfangmäßig zu beschränken und dabei in die Gruppe I nur diejenigen Patronen hineinzunehmen, welche sich allgemein als die gebräuchlichsten bewährt haben. In der Zwischenzeit ist indessen von der Munitionsindustrie eine Vielzahl von Laborierungen geschaffen worden, unter denen der Jäger im Lande kaum die richtige Wahl zu treffen vermag. Aus diesem Grunde wurden in Zusammenarbeit mit dem Fachhandel die in den letzten Jahren am meisten gekauften und für den Durchschnittsgebrauch bevorzugtesten Patronen festgestellt, als die sich folgende Laborierungen der Patronen der Gruppe I erwiesen haben:

RWS

	Pulver g	Geschoßgewicht g
.22 Hornet	0,65	3,0 TM
6,5 × 57	2,85	6,0 TM
6,5 × 57 R	2,75	6,0 TM
7 × 57	3,0	9,0 TM
7 × 57 R	3,0	9,0 TM
7 × 57	3,1	11,2 H-Blei
7 × 57 R	3,0	11,2 H-Blei
7 × 64	3,3	11,2 TM
7 × 65 R	3,3	11,2 TM
7 × 64	3,75	11,2 H-KuHo
7 × 65 R	3,6	11,2 H-KuHo
8 × 57 JS	3,25	12,7 TM
8 × 57 JS	3,25	12,1 H-Blei
8 × 57 JRS	2,95	12,7 TM
8 × 57 JRS	2,95	12,1 H-Blei

DWM

	Pulver g	Geschoßgewicht g
.22 Hornet	0,6	3,0 TM
6,5 × 57	2,85	6,0 TM
6,5 × 57 R	2,75	6,0 TM
7 × 57	3,25	6,7 TM
7 × 57 R	3,1	6,7 TM
7 × 57	3,2	10,5 TJG
7 × 57 R	3,0	10,5 TJG
7 × 64	3,6	6,7 TM
7 × 65 R	3,5	6,7 TM
7 × 64	3,5	10,5 TJG
7 × 65 R	3,5	10,5 TJG
8 × 57 JS	3,25	12,7 TM
8 × 57 JS	3,6	12,8 TJG
8 × 57 JRS	2,95	12,7 TM
8 × 57 JRS	3,3	12,8 TJG

GESETZLICHE PRÜFUNG DER SCHUSSWAFFEN

Beschußgesetz und Beschußzeichen
von Dr. GEORG SEITZ
(Physikalisch-Technische Bundesanstalt, Braunschweig)

Die auf dem Waffensektor erlassenen gesetzlichen Bestimmungen dienen in der Hauptsache zwei Zielen. Einmal soll dafür gesorgt werden, daß nur einwandfreie Ware auf den Markt kommt, bei der die Haltbarkeit durch eine amtliche Prüfung erwiesen ist; der Käufer einer Waffe soll damit die Garantie haben, daß er ohne Bedenken und Gefahr für sich die Waffe betätigen kann. Auf der anderen Seite stellen die Waffen durch die mit ihnen zu erzielende Wirkung eine Gefahr für die Umgebung dar, so daß die Herstellung, der Handel, der Erwerb und das Führen einer Waffe gesetzlich geregelt werden muß.

Da die Richtlinien über die Prüfung der Waffen auf ihre Gefährlichkeit noch nicht endgültig festliegen, soll in dieser Darstellung hierauf nicht weiter eingegangen werden.

Die Vorschriften, die sich auf die Prüfung der Waffen und der dazugehörigen Munition beziehen, sind in dem Beschußgesetz zusammengefaßt. Zur Zeit gilt in der Bundesrepublik das „Gesetz über die Prüfung der Handfeuerwaffen und Patronen (Beschußgesetz) vom 7. 6. 1939", das im Reichsgesetzblatt Teil I S. 1241–43 (1939) veröffentlicht ist.

Derartige Gesetze gibt es schon sehr lange; die älteste bekannte deutsche Vorschrift ist eine Ratsverordnung der Stadt Essen aus dem 15. Jahrhundert. Die Prüfvorschriften und die sonstigen gesetzlichen Bestimmungen in den verschiedenen Staaten wurden jeweils den örtlichen Verhältnissen und dem Stand der Waffen- und Munitionsfertigung angepaßt. Zu Beginn dieses Jahrhunderts haben die westeuropäischen Staaten Verhandlungen aufgenommen, um die Prüf- und Meßmethoden einander anzugleichen und die Beschußzeichen gegenseitig anzuerkennen. Am 15. 7. 1914 haben Belgien, Italien, Frankreich und Deutschland ein diesbezügliches Abkommen getroffen, dem später noch Österreich, Spanien und Ungarn beigetreten sind. Dieses Abkommen, das mit Ausbruch des zweiten Weltkrieges aufgehoben wurde, ist inzwischen von allen Teilnehmerstaaten – außer Ungarn, das daran uninteressiert ist – wieder in Kraft gesetzt worden. Zwischen Großbritannien und der Bundesrepublik besteht ein Sonderabkommen über die gegenseitige Anerkennung der Beschußzeichen.

Die Beschußzeichen sind zwar in allen Staaten verschieden; sie sind aber so gewählt, daß man aus ihnen eindeutig erkennen kann, in welchem Zustand (Lauf in rohem oder in fertigem Zustand), mit welcher Pulversorte (Schwarzpulver oder rauchloses Pulver), mit welcher Ladungsstärke (normal oder Überladung) und bei welchem Amt die Waffe geprüft worden ist. Nachstehend wird eine Zeichenzusammenstellung der in der Bundesrepublik Deutschland verwendeten bzw. anerkannten ausländischen Beschußzeichen wiedergegeben. Der Vollständigkeit halber sind auch die früher in Deutschland verwendeten Beschußzeichen mit aufgeführt.

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Zeichen der Beschußstellen

1939–1945

ab 1945

Vorbeschuß der Läufe
(Materialprüfungsbeschuß)

Endbeschuß mit rauchlosem Pulver
(Nitrobeschuß)

Endbeschuß mit Schwarzpulver
(Schwarzpulverbeschuß)

Freiwilliger Beschuß
(Beschuß mit Sonderladung)

Instandsetzungsbeschuß
(Reparaturbeschuß)

Flobertwaffen, Handfeuerwaffen für besondere Zwecke und Schußapparate

DEUTSCHLAND VOR 1939

Vorbeschuß (1. Probe)

Endbeschuß (2. Probe)

Schrot=Lauf (Flintenlauf)

normal (zylindrisch)

mit Würgebohrung (Choke=Bohrung)

Kugel=Lauf
(Büchsenlauf für Einzelgeschosse)

Reparaturbeschuß

Beschußzeichen für ausländische Waffen

Zeichen für den Beschuß mit rauchlosem Pulver (Nitrobeschuß)

Für Büchsen

Für Flinten

Das „Deutsche Amt für Material= und Warenprüfung" Suhl/Thüringen hat dort die amtliche Beschußprüfung übernommen. Es verwendet noch die Beschußzeichen des Deutschen Reiches (vgl. Abb. bis 1945). Seine Funktionen sind auf Waren= und Qualitätsprüfung erweitert. Für Jagdwaffenhersteller werden Qualitäts=Gütestempel vergeben, die auf den Laufhaken in einem Dreieck eingeprägt sind. Es gelten Q für außerordentliche, S für Sonderklassenqualität, sowie die Stufen I und II. Diese Qualitätsmerkmale werden jeweils für die Dauer eines Jahres vergeben und durch amtliche, fachliche Prüfungskommissionen bei laufenden Stichproben bestätigt oder geändert.

BELGIEN (Liège)

1. Flinten

Freiwilliger Vorbeschuß

Vorbeschuß der montierten Läufe

a) gewöhnlicher Beschuß
(Dieses Beschußzeichen wird auch für den Vorbeschuß gezogener Läufe benutzt)

b) zweifacher Beschuß

c) dreifacher Beschuß

Endbeschuß mit Schwarzpulver

2. Langwaffen mit gezogenem Lauf (Büchsen)

Vorprüfung

Endbeschuß mit Schwarzpulver

3. Revolver und Selbstladepistolen

Endbeschuß mit Schwarzpulver

4. Zusätzliche Zeichen

Endbeschuß mit rauchlosem Pulver (Nitrobeschuß)

Zeichen des Kontrolleurs (Beispiele)

Zeichen für kontrollierte Maßangaben (Beispiele)

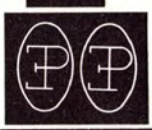
5. Sonderzeichen

Ausländische Waffen

Waffen, die erst im Ausland beschossen werden sollen

(Zeichen für unbeschossene belgische Waffen)

FRANKREICH

	St. Etienne	Paris
Vorbeschuß		
Endbeschuß der Läufe mit a) einfacher Ladung		
b) doppelter Ladung		
c) dreifacher Ladung		

St. Etienne

Paris

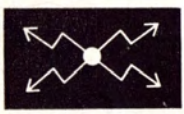
Endbeschuß mit Schwarzpulver
a) gewöhnliche Ladung

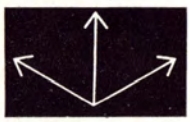
b) verstärkte Ladung

Endbeschuß mit rauchlosem Pulver
a) gewöhnliche Ladung

Endbeschuß mit rauchlosem Pulver
b) verstärkte Ladung

Zusätzliche Zeichen (FRANKREICH)





Prüfung der Waffe in lieferfähigem (fertigen) Zustand

Ausländische Waffen

Langwaffen mit gezogenen Läufen

Kurzwaffen

Durch das Zeichen N A (non assemblés) wird gegebenenfalls zum Ausdruck gebracht, daß die Läufe noch nicht fertig montiert sind.

ITALIEN

Zeichen des Beschußamtes:

a) Brescia

b) Gardone

Schwarzpulverbeschuß

Beschuß mit rauchlosem Pulver
(Nitrobeschuß)

Zusatzzeichen für den Beschuß der vollständig fertigen Waffe

ÖSTERREICH

	Wien	Ferlach
Vorbeschuß		
Endbeschuß a) Allgemeines Prüfzeichen		
b) Zeichen für den Endbeschuß mit rauchlosem Pulver (Nitrobeschuß)		
Zusätzliches Zeichen für die Prüfung mit verstärkter Ladung		

SPANIEN

Zulassungszeichen

Vorderladerwaffen
(Schwarzpulver)

Flinten
a) Schwarzpulverbeschuß

b) Nitrobeschuß

c) Verstärkter Beschuß
(offensives Pulver)

Langwaffen mit gezogenem Lauf

Zimmerstutzen und -pistolen

Gewöhnliche Pistolen
(Nur Schwarzpulverbeschuß)

Englisch-amerikanische und deutsche Maßeinheiten

LÄNGENMASSE

1 yard = 3 feet (Fuß) = 36 inch. (Zoll) = 91,44 cm
1 foot = 12 inches = 30,48 cm
1 inch = 2,54 cm

1 m = 100 cm = 1 000 mm = 1,0936 yards = 3,2808 Fuß = 39,370 Zoll

FLÄCHENMASSE

1 sq.ft. (Quadr.Fuß) = 0,0929 m^2
1 sq.in. (Quadr.Zoll) = 6,4516 cm^2

1 m^2 = 10,764 Quadratfuß
1 cm^2 = 0,1550 Quadratzoll

RAUMMASSE

1 cu. in. = 0,016387 dm^3
1 cu. ft. = 28,3180 dm^3
1 cu. ft. = 0,0283 m^3

1 dm^3 = 61,024 Kubikzoll
1 dm^3 = 0,0353 Kubikfuß
1 m^3 = 35,315 Kubikfuß

GEWICHTE

1 ton = 2.240 pounds = 1 016 kg
1 pound (Pfund, abgek. lb.) = 16 ounces = 256 drams = 7.000 grains = 0,45359 kg
1 ounce (oz) = 16 drams = 437,5 grains = 28,349 g
1 dr. = 27,3 grains = 1,77 g
100 grains = 6,48 g
1 ft. lbs. = 0,1382 mkg

1 t = 1 Tonne = 1 000 kg = 0,9842 ton
1 kg = 1 000 g = 2,2046 lbs = 35,274 ounces = 564,377 drams = 15.432 grains

1 g = 15,43 grains
1 mkg = 7,24 ft. lbs.

GASDRUCK

1 lb./sq.in. (Pfund pro Quadratzoll) = 0,0703 at (Atmosphäre)
1 ton/sq.in. = 157,49 at
1 ft.ton = 0,3097 mt (Metertonne)

1 at = 14,23 lbs/sq.in. = 0,00635 ton/sq.in.
1 mt 3.229 ft.tons

ENERGIE

1 ft.lb. = 0,1388 mkg (Meterkilogramm)

1 mkg = 7,233 ft.lbs.

GESCHWINDIGKEIT

1 ft. per sec. (F/S) = 0,3048 m/s
1 at (technische Atmosphäre) = 1 $\frac{kg}{cm^2}$ = 735,56 Torr = 0,980665 b
1 Torr = 1 mm Quecksilbersäule

1 m/s = 3,2808 Fuß/Sek. (f/s)
1 Atm (physikalische Atmosphäre) = 760 Torr = 1,03323 $\frac{kg}{cm^2}$
1 Bar = 1 b = 750,06 Torr = 0,98692 Atm = 1,01972 at

Innungssiegel der Henneberger Büchsenmacher, Schlosser, Sporer und Windenmacher von 1563

Innungssiegel der Büchsenschäfter vom 22. Mai 1607

Innungssiegel der Suhler Rohrschmiede von 1599

(Fortsetzung — SPANIEN)

Selbstladepistolen

Revolver

Für alle Waffen als Zeichen für die Maßkontrolle

Ausländische Waffen

GROSSBRITANNIEN

	London	Birmingham
Vorbeschuß		
Endbeschuß mit Schwarzpulver a) allgemeines Zeichen		
b) Zusatzzeichen auf den Läufen		
Endbeschuß mit rauchlosem Pulver (Nitrobeschuß)		
Verstärkter Beschuß		
Wiederholungsbeschuß		

Marmoriert oder bunt eingesetzt nennt man die Oberflächenbehandlung der Eisenteile (Basküle und Vorderschaft), die durch Lederkohlepackung vor dem Härteglühen erzeugt wird. Früher wurde die matte Marmorierung vom Jäger geschätzt, um ein Sonnenglänzen des Metalls abzudämpfen. Heute werden graugebeizte, blanke oder gestrahlte Verschlußflächen bevorzugt wegen des repräsentableren Aussehens.

SAUER — Hahnflinte Rex I

Einläufig mit Sperrhebelverschluß mit Seitenhebel, Hahnspannung. Chokebohrung. Schaft mit Halbpistolengriff ohne Backe. Vorderschaft mit Keilschnäpper, brüniert, ohne Riemenbügel.

Kaliber 12/70, 16/70 oder 20/70
Länge 115 cm
Lauflänge 72 cm
Gewicht 2,65 kg

Spanische Einlaufflinte

Einfache Kipplaufflinte, Hahnspanner, Ejektor, Ätzgravur, Backenschaft mit Fischhaut und Riemenbügel.

Kaliber 12 — 16 — 20/70
Länge 112 cm
Lauflänge 70 cm
Gewicht 2,6 kg

Bei Kipplaufwaffen gibt es hauptsächlich Abzugssicherungen, die das Abzugsblatt festlegen, Stangensicherungen, die Abzugstangen, Schlagstücksicherungen, die die Schlagstücke (Hähne) blockieren. Schlagbolzensicherungen sind bei Kipplaufgewehren ungebräuchlich. Die äußerliche Bedienung liegt bei Doppelflinten meist im Schieber auf dem Kolbenhals. Schlagstücksicherungen werden durch seitliche Hebel betätigt. Bei Drillingen und anderen Kombinationen werden die Sicherungen durch seitliche Hebel (Greener-Sicherung) gestellt, da der Schieber auf dem Kolbenhals für Kugelumstellung benötigt wird. Automatische Sicherungen bewirken, daß bereits bei Öffnen des Verschlusses die Sicherung einrastet. Vor dem Schuß darf daher das Entsichern nicht vergessen werden.

Bei Zylinderverschlüssen sind Schlagbolzensicherungen vorherrschend, die durch Umlegen des Sicherungsflügels gestellt werden. Druckknopf- und Schiebesicherung, die seitlich am Kolbenhals im Abzugsbügel oder an der Schloßhülse angebracht sind, wirken auf Abzug, Abzugsstollen oder die Abzugsgabel.
Alle Sicherungen treten also an einer bestimmten Stelle des mehrstufigen Auslösevorgangs ein, der sich über Abzug, Abzugstange, Schlagstück (Hahn), Schlagbolzen zergliedert. Je später die Sicherung einsetzt, desto wirksamer kann sie werden. Trotzdem können durch Funktionsstörungen oder Materialbrüche unvorhergesehene Sicherungsversager eintreten. Eine gute Sicherung ist ein ungespanntes Schloß, die absolut zuverlässige Sicherung ist eine ungeladene Waffe mit geöffnetem Verschluß.

Doppelflinten

Spanische Waffenmarken:

ASTRA
BOST
HERCULES
RENO
SARASQUETA
UMBE
ZABALA

Spanische Selbstspanner=Doppelflinte

Greenerverschluß mit doppeltem Keileintritt, Greener=Quer=riegel, bunt=eingesetzte Basküle mit leichter Motivgravur, ge=rade guillochierte Schiene, Druckknopf=Vorderschaft, Backen=schaft mit Fischhaut.

Kaliber 12—16—20 / 70
Länge 112 cm
Lauflänge 70 cm
Gewicht 3,1 kg
(Kaliber 16)

Spanische Seitenschloß=Doppelflinte

Greener=Vierkant=Verschluß mit Greener=Querriegel, hochlie=gende Schiene, bunt=eingesetzte Basküle und Seitenblenden mit leichter Stichgravur, Backenschaft mit Fischhaut.

Kaliber 12—16—20 / 70
Länge 112 cm
Lauflänge 70 cm
Gewicht 3,1 kg
(Kaliber 16)

BRÜNNER Seitenschloßflinte

Seitenschloß=System mit Purdey=Verschluß, doppeltem Keil=eintritt. Automatische Schiebesicherung auf dem Kolbenhals. Kasten schwarz brüniert. Nußbaumschaft mit Backe und Fischhaut. Mit oder ohne Ejektor.

(Tschechoslowakei)

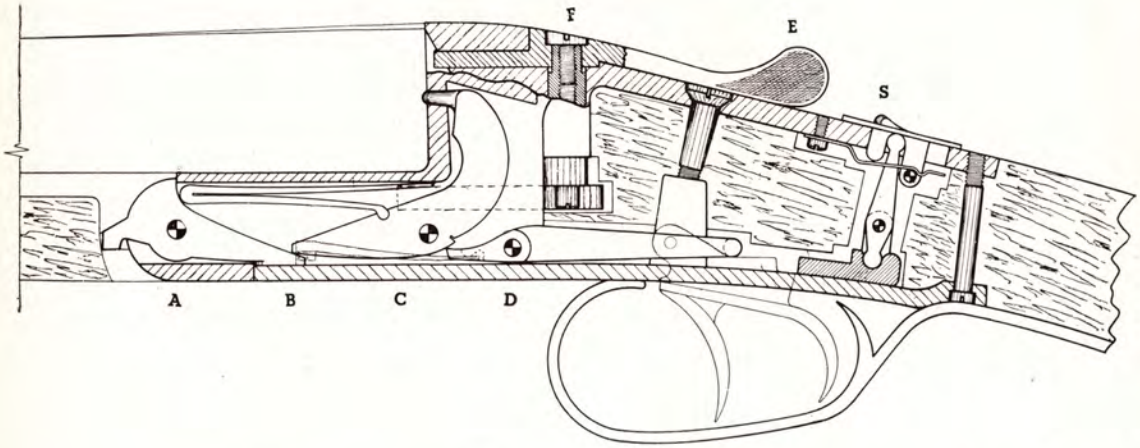
Kaliber 12 — 16/70
Länge 112 cm
Lauflänge 72 cm
Gewicht 3,1 — 2,9 kg

Ejektor oder automatische Auswerfer sind bei doppelläufigen Kipplaufgewehren gebräuch=lich. Sie werfen jeweils die Patrone oder Hülse aus, für deren Lauf der Abzug betätigt wurde, also auch Versager. Man erkennt eingebaute Auswerfer äußerlich am geteilten Auszieher und an den beiden Ejektor=Schlagstücken im Vorderschaft. Die Federaggregate sind äußer=lich nicht sichtbar im Vorderschaft eingelassen. Während die Gewehrschlosse beim Öffnen der Waffe gespannt werden, rasten die Ejektor=Schlagstücke beim Schließen ein.

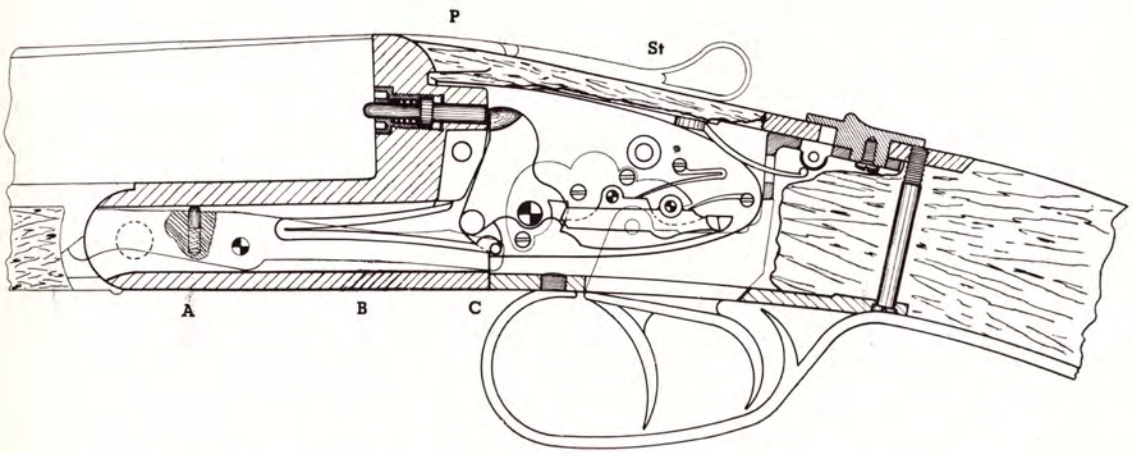
Der Mechanismus ist kompliziert und muß wie eine zusätzliche kleine Schloßkonstruktion ge=baut werden. Er ist deshalb kostspielig auch in seinen Reparaturen. Vorsichtiges Einsetzen des Vorderschaftes und Pflege mit Öl erhält die Lebensdauer dieses Zauberwurfs für Hülsen.

Flintensysteme im Querschnitt

(Systeme V. BERNARDELLI)



Bei Flintensystemen nach Anson & Deeley wird durch den Spannhebel (A) über das Schlagstück mit Schlagbolzen (C) die Schlagstückfeder (B) gespannt. Hierbei tritt die Abzugsstange mit Ruhe (D) in die Raste des Schlagstückes ein. Das Öffnen des Verschlusses geschieht durch den Greener-Hebel (E), der über eine stehende Greenerwelle (F) mit dem Verschlußriegel (gestrichelte Linie) gekoppelt ist. Dieser greift in die nicht eingezeichneten Laufhaken und verkeilt sie. Beim Rückziehen des Schiebers auf dem Kolbenhals (S) werden bei dem obigen System über die Sicherungsstange und Sicherungsriegel die Abzugsblätter blockiert.



Seitenschloß-Systeme nach Holland & Holland werden meist in teure Waffen mit besonderer Sorgfalt eingebaut. Sie sind durch eine Verschraubung, auch mit eingebautem Schlüssel, leicht herausnehmbar. Auch hier wird durch den Spannhebel (A) über das Schlagstück (C) die Schlagfeder (B) gespannt. Der Schlagbolzen ist hier durch Piston (P) in der Basküle getrennt gelagert. Im sog. Studelmechanismus (St) befinden sich zwei gefederte Abzugsstangen, die doppelt in das Schlagstück einrasten. Hierdurch ist eine größere Sicherheit bei Brüchen oder Versagern gewährleistet, auch Doppeln ist durch zweites Abfangen des Schlagstückes kaum möglich.

BERNARDELLI – I –Doppelflinte

System Anson=Deeley mit doppeltem Keileintritt, Greener=Querriegel, Seitenblenden, starke Laufhaken, gerade guillochierte Laufschiene. Bunt eingesetzte Basküle mit Stichgravur. Sicherung auf dem Kolbenhals. Nußbaumschaft mit Pistolengriff, Backe und Fischhaut. Leichte Flinte.
(Italien)

Kaliber 12—16—20 / 70
Länge 115 cm
Lauflänge 73 cm
Gewicht 2,7 kg
(Kaliber 16)

BERNARDELLI – II

Mit Jagdgravur, grau gebeizter Kasten.

BERNARDELLI – Ejektor

Die Modelle I und II werden auch mit geteiltem, automatischen Ejektor hergestellt. Vorderer Abzug mit Rückgelenk.

Seitenblenden sind bei mehrläufigen Kipplaufwaffen die an der Basküle seitlich vorgezogenen, abgeschrägten Manschetten, die die Laufwurzeln beiderseits umschließen. Sie sollen ein Abziehen der Läufe nach den Seiten verhindern, den Verschluß verstärken und gasdichter abschließen.

BERNARDELLI – Holland VB

Holland & Holland Seitenschlosse mit Studelsicherung. Dreifacher Purdey=Verschluß, automatischer Ejektor, vorderer Abzug mit Rückgelenk, Sicherung auf dem Kolbenhals, innenverchromte Läufe, reichhaltige Jagdgravur. Kaliber 12/70.

SAUER & SOHN
Doppelflinte FOX

System Anson=Deeley mit doppeltem Keil=eintritt, vertiefter Hohl=schiene, automatischer Sicherung. Basküle grau gebeizt mit stichgravier=ten Jagdmotiven. Nuß=baumschaft mit Backe und Fischhaut.

SAUER & SOHN
Doppelflinte KIM

Wie Modell FOX, jedoch mit gerader Laufschiene

Gewicht 2,8 kg
Kaliber 16/70
Länge 113 cm
Lauflänge 72 cm
Gewicht 2,7 kg

Die Normalschäftung bei Sauer=Waffen ist 360 mm lang mit einer Senkung von 40—65 mm. Die Schrän=kung aus dem Gesicht be=trägt 4—6 mm.

SAUER & SOHN — Doppelflinte — Royal

Ejektorflinte System Anson=Deeley mit Greenen=Querrriegel, doppeltem Keileintritt, Seitenblenden, automatische Schiebe=sicherung, seitliche Signalstifte. Arabeskengravur auf grau=ge=beiztem Verschlußkasten, Elfenbeinkorn, Nußbaumschaft mit Backe, Fischhaut am Pistolengriff und Vorderschaft, weiße Ein=lagen zwischen Schaft, Kolbenkappe und Käppchen.

Kaliber 12—16—20 / 70
Länge 115 cm
Lauflänge 72 cm
Gewicht 2,7 / 2,9 kg

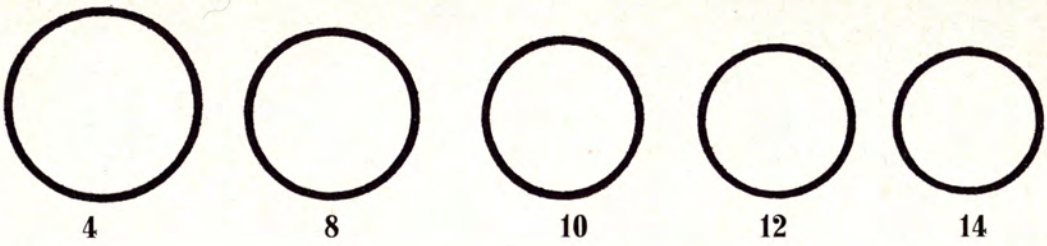
Daß längere Flinten weiter schießen oder eine größere Durchschlagskraft der Schrote be=wirken sollen, ist eine irrige Annahme.
Längere Läufe haben den Vorteil der längeren Visierlinie und damit des sichereren Anfassens ruhiger Ziele. Der Nachteil der langen Läufe ist die erschwerte Beweglichkeit beim Anschlagen und Mitschwingen. Häufig sind Waffen mit langen Läufen auch kopflastig.

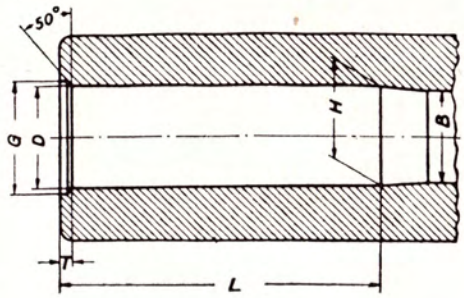
Bei Kugelläufen dagegen ist für Patronen mit hohem Gasdruck eine Minimallänge zur vollen Ausnutzung der Verbrennungsenergie notwen=dig. Die wegen ihrer Führigkeit beliebten Waf=fen mit Lauflängen von 45 — 55 cm ermöglichen für starke Patronen nicht die optimale Ausnut=zung der Pulverenergie. Starkes Mündungsfeuer zeigt, daß keine völlige Pulververbrennung er=folgt.

Edles Wild bedingt eine edle Waffe - eine **SAUER** *- Waffe*

J. P. SAUER & SOHN GMBH

DÜSSELDORF (WERK: ECKERNFÖRDE)





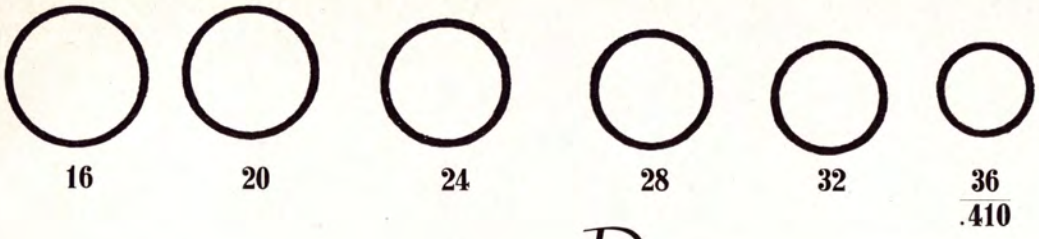
Höchst= und Mindestmaße der Patronenlager für Flintenläufe

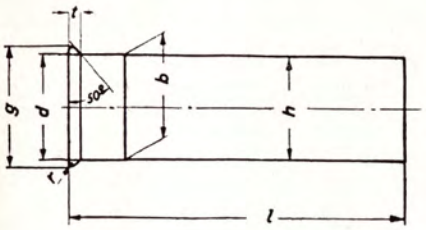
Ka= liber	L Länge		T Tiefe der Rand= einfräsung		H Durchmesser vorne		D Durchmesser hinten		G Rand= fräsung Durchmesser		B Laufkaliber	
	max. mm	min. mm	max. mm	min. mm	max. mm	min. mm	max. mm	min. mm	max. mm	min. mm	max. mm	min. mm
4	82,70	82,60	3,30	3,25	26,40	26,30	27,45	27,35	30,65	30,55	23,80	23,40
8	82,70	82,60	2,95	2,90	23,30	23,20	23,75	23,65	26,45	26,35	21,80	20,20
10	65,30	65,10	1,95	1,90	21,60	21,50	21,95	21,85	23,85	23,75	19,70	19,30
12	65,30	65,10	1,95	1,90	20,40	20,30	20,75	20,65	22,65	22,55	18,60	18,20
14	65,30	65,10	1,80	1,75	19,45	19,35	19,80	19,70	21,65	21,55	17,60	17,20
16	65,30	65,10	1,65	1,60	18,70	18,60	19,00	18,90	20,85	20,75	17,20	16,80
20	65,30	65,10	1,60	1,55	17,50	17,40	17,85	17,75	19,60	19,50	16,10	15,70
24	63,80	63,60	1,60	1,55	16,60	16,50	16,90	16,80	18,65	18,55	15,10	14,70
28	63,80	63,60	1,60	1,55	15,70	15,60	16,00	15,90	17,60	17,50	14,20	13,80
32	63,80	63,60	1,60	1,55	14,40	14,30	14,70	14,60	16,30	16,20	13,10	12,70
36/410	51,10	50,90	1,60	1,55	11,90	11,80	12,15	12,05	13,80	13,70	10,60	10,20

Für den Übergangskonus ist einheitlich für alle Kaliber der halbe Kegelwinkel mit 3°45′ festgelegt.

Schrotgrößen

mm	5 1/2	5 1/4	5	4 3/4	4 1/2	4 1/4	4	3 3/4	3 1/2	3 1/4
Nr.	6/0	5/0	4/0	3/0	2/0	0	1	2	3	4
	Winterfüchse, Wildgänse					Füchse, Winterhasen, Ottern		Herbsthasen, Enten		





Die Bezeichnung der Schrotkaliber wurde im alten England bestimmt durch die Anzahl gleichgroßer Rundkugeln, die ein engl. Pfund Weichblei (453 g) ergab. Beim Kaliber 12 konnten z. B. 12 gleiche, runde Kugeln aus einem Pfund Blei geformt werden. Der Durchmesser der einzelnen Kugel jedoch (18,2 mm) wird in der Kaliberbezeichnung nicht ausgedrückt.

Die angegebenen Kreise zeigen die mittleren Maße (Toleranz ± 4/10 mm) der Kaliber an. Bei Würgebohrungen sind die Läufe an der Mündung enger.

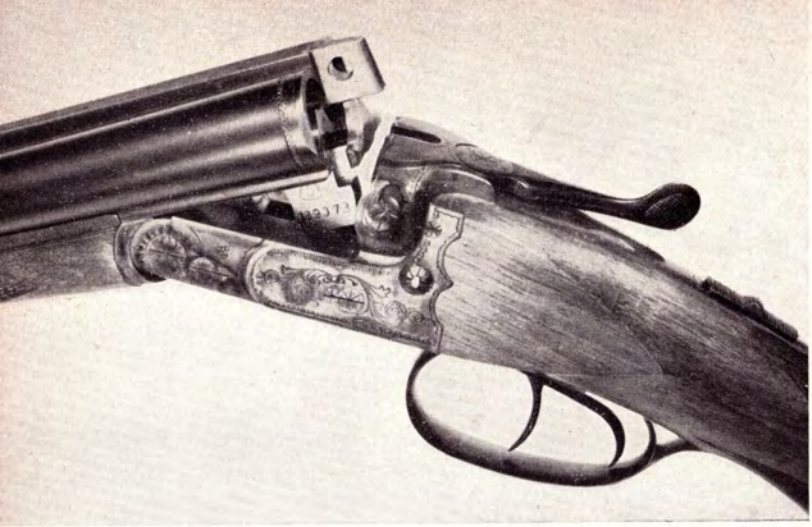
Höchst- und Mindestmaße für Flintenpatronen

Kaliber	l Hülsenlänge max. mm	l Hülsenlänge min. mm	h Durchmesser der zylindrischen Hülse max. mm	h Durchmesser der zylindrischen Hülse min. mm	b Durchmesser am oberen Rand der Bodenkappe max. mm	b Durchmesser am oberen Rand der Bodenkappe min. mm	d Durchmesser unmittelbar über dem Rand max. mm	d Durchmesser unmittelbar über dem Rand min. mm	g Randdurchmesser max. mm	g Randdurchmesser min. mm	t Randstärke max. mm	t Randstärke min. mm	r Radius mm
4	82,50	82,00	26,25	26,00	26,60	26,45	27,30	27,15	30,45	30,20	3,20	3,05	0,80
8	82,50	82,00	23,15	22,90	23,35	23,20	23,60	23,45	26,25	26,00	2,85	2,70	0,50
10	65,00	64,50	21,45	21,20	21,60	21,45	21,80	21,65	23,65	23,45	1,85	1,75	0,50
12	65,00	64,50	20,20	19,95	20,35	20,25	20,60	20,50	22,45	22,25	1,85	1,75	0,50
14	65,00	64,50	19,30	19,05	19,45	19,35	19,65	19,55	21,45	21,25	1,70	1,60	0,50
16	65,00	64,50	18,55	18,30	18,70	18,60	18,85	18,75	20,65	20,45	1,55	1,45	0,50
20	65,00	64,50	17,35	17,10	17,50	17,40	17,70	17,60	19,40	19,25	1,50	1,40	0,50
24	63,50	63,00	16,45	16,20	16,55	16,45	16,75	16,65	18,45	18,30	1,50	1,40	0,50
28	63,50	63,00	15,55	15,30	15,65	15,55	15,85	15,75	17,40	17,25	1,50	1,40	0,50
32	63,50	63,00	14,25	14,00	14,35	14,25	14,55	14,45	16,10	15,95	1,50	1,40	0,40
36/410	50,80	50,30	11,75	11,55	11,85	11,75	12,00	11,90	13,60	13,45	1,50	1,40	0,35

70 mm lange Hülsen Kal. 12, 16 und 20 haben als Maß „l" . . . min. 69,50 mm / max. 70,00 mm

Alle anderen Maße sind die gleichen wie bei den 65 mm langen Hülsen. (Maße nach Art.9 und 20 der DVO des Beschußgesetzes vom 3. 7. 1939.)

Rebhühner, Fasanen, Enten | Wachteln, Schnepfen, Tontauben | Bekassinen, Tontauben | Vogeldunst



Kaliber 12/70 oder 16/70
Länge 115 cm
Lauf 70—75 cm
Gewicht 3,0 kg

SIMSON=Doppelflinte — 35/70

Anson & Deeley=System, Verschlußkasten mit doppelter Lauf=hakenverriegelung und Querbolzen, automatische Stangen= und Abzugsicherung, seitl. Signalstifte, Stich= und Schraubengravur, Verschlußkasten bunt marmoriert, Nußbaumschaft mit Pistolengriffkäppchen, mit oder ohne Backe, oder englische Form, Fischhaut am Pistolengriff und Vorderschaft, Abzugbügel aus Stahl, rechter Lauf Halbchoke=, linker Lauf Vollchokebohrung, Läufe aus Spezial=Gewehrlaufstahl.

SIMSON — 35/70 E, mit geteiltem, automatischen Auswerfer.

SIMSON=Doppelflinte — 74

Anson & Deeley=System, Verschluß mit doppelter Laufhaken=verriegelung und Querbolzen, automatische Stangen= und Abzugsicherung, seitl. Signalstifte, Ornament=Gravur mit Jagdstücken, Verschlußkasten grau gebeizt, Nußbaumschaft mit Pistolengriffkäppchen, mit oder ohne Backe, oder englische Form, Fischhaut am Pistolengriff und Vorderschaft, Abzugbügel aus Stahl oder Kunsthorn, rechter Lauf Halbchoke=, linker Lauf Vollchokebohrung, Läufe aus Spezial=Gewehrlaufstahl.

Kaliber 12/70 oder 16/70
Länge 115 cm
Lauf 70—75 cm
Gewicht 3,0 kg

SIMSON — 74 E, mit geteiltem, automatischen Ejektor.

Kaliber 12/70 oder 16/70
Länge 115 cm
Lauf 70—75 cm
Gewicht 3,0 kg

SIMSON — Doppelflinte — 76

Wie Modell 74, jedoch mit Luxus-Seitenblechen mit besonders reichhaltiger Ornament-Gravur mit Jagdstücken, Verschlußkasten grau gebeizt.

SIMSON — 76 E,

mit geteiltem, automatischen Ejektor.

FORTUNA — 8 (HAENEL I)

System Anson-Deeley mit doppelter Laufhakenverriegelung und Greener Querriegel. Automatische Sicherung, seitliche Signalstifte, Seitenblenden, ausgebogter Kasten. Sticharabesken bunt eingesetzt. Rechter Lauf halbchoke, linker vollchoke. Nußbaumschaft mit Backe, Fischhaut.

FORTUNA — 47 E (HAENEL I E)

Grundmodell mit geteiltem, automatischen Ejektor.

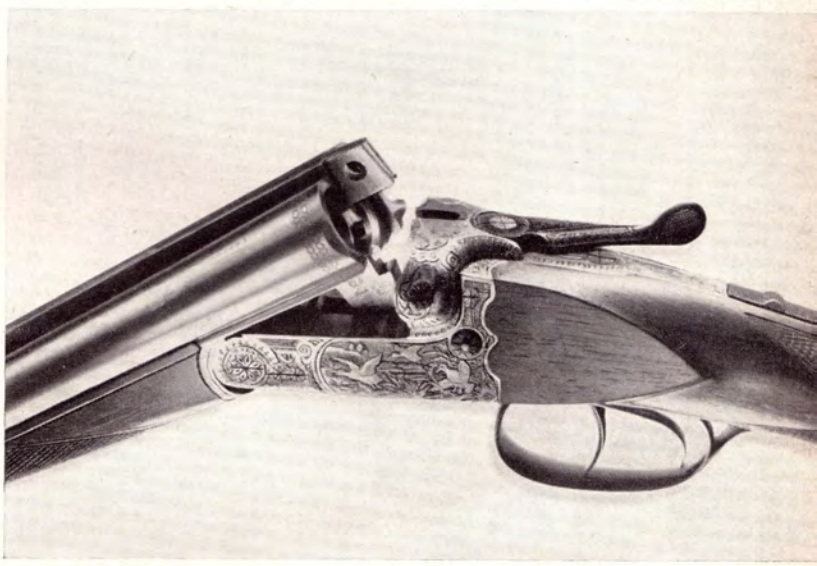
HAENEL IV

Wie HAENEL I, jedoch mit Jagdgravur, mit Ejektor.

FORTUNA — 147 E

Ejektormodell mit Jagd-Gravur und Nußbaum-Maserholz.

Kaliber 12—16/70
Länge 112 cm
Lauflänge 72 cm
Gewicht 3,0 kg



BÜHAG – Doppelflinte – A

Anson=Deeley=System mit Querriegel und doppeltem Keileintritt, automatische Sicherung auf dem Kolbenhals, mit Seitenblenden und Signalstiften. Links vollchoke, rechts halbchoke. Stichgravur. Nußbaumschaft mit Backe und Fischhaut.

Modell A I zusätzlich mit kleinen Arabesken, AE mit automatischem Auswerfer, AIE wie AI mit Auswerfer. AII mit feinerem Schaftholz, Arabeskengravur mit Jagdstücken, AIIE mit Auswerfern.

Kaliber 12—16—20/70
Lauflänge 72 cm
Gewicht 3,1—2,9—2,7 kg
*

BÜHAG – Doppelflinte – B

Gleiche Ausführung wie Modell A, jedoch mit Seitenplatten mit Jagdstückgravur. Modell BE zusätzlich mit automatischen Auswerfern.

BÜHAG – Taubenflinte – CET

Holland=Holland=System mit doppelten Stangen und H. & H.=Ejektor, geteilt, vorderer Abzug mit Rückgelenk. Arabesken= oder Luxusgravur (vergleiche Abbildung). Englische Sportschäftung, oder Schaft nach Wunsch.

Kaliber 12/70
Lauflänge 75 cm
Gewicht 3,8 kg
*

Laufschienen sind Zielhilfen. Das Auge folgt der flachen Visierlinie lieber als der gerundeten Laufoberfläche. In Deutschland werden gerade Laufschienen gegenüber der Hohlschiene oder gebogenen Laufschiene bevorzugt.

Eine ventilierte oder durchbrochene Schiene absorbiert teilweise die Laufwärmung und verhindert ein Verziehen des Laufes bei schnellerer Schußfolge (Treibjagden, Wurftauben). Die Schienenüberfläche wird außerdem isoliert und bleibt verhältnismäßig kühl, so daß kein Wärmeflimmern der Luft die optische Visierlinie verzerrt. Laufschienen sind guillochiert, d. h. mit Zierlinienmuster versehen, um Spiegelung zu verhindern.

FORTUNA – 47 S

Seitenschloßflinte, Greener-Verschluß mit doppeltem Keileintritt, automatischer Ejektor, Seitenblenden, Signalwellen, automatische Sicherung, englische Arabeskengravur bunt eingesetzt. Nußbaum-Maserschaft mit Backe, Fischhaut. (Das Modell 147 S hat feine Jagdgravur.)

Die Schußleistung von Flinten- und Kugelläufen wird noch nach den Vorkriegsnormen der Versuchsanstalten in Berlin-Wannsee und Neumannswalde beurteilt. Durch den generell verbesserten Standard besonders der heutigen Kugelwaffen sind diese Normen etwas überholt. Das „Deutsche Institut für jagdliches und sportliches Schießwesen e. V." in Düsseldorf-Gerresheim ist mit der Aufstellung neuer Normen beschäftigt.

Für den Flintenschuß werden in 35 m Entfernung fünf Schuß auf die 75 cm-Kreisscheibe (16-Felderscheibe) abgegeben. Die Deckungsbewertung ergibt sich aus den Trefferprozenten, errechnet aus der Anzahl der Schrotkörner in der Patrone. Es gelten:

Höchstleistung	*über 75 Prozent*
hervorragend	*70 Prozent*
sehr gut	*60 Prozent*
ziemlich gut	*55 Prozent*
genügend	*45 Prozent*

Da der Schrotschuß ein Streuschuß sein soll (vgl. Choke-Bohrungen), sind diese Bewertungen für den individuellen Jagdgebrauch relativ und irreführend.

Flintenlaufgeschosse werden auf eine Entfernung von 50 m geschossen. Bei sechs Schuß gilt ein Streukreis bis

10 cm	*hervorragend*
15 cm	*recht gut*
20 cm	*gut*

Das Trefferbild eines Kugellaufes wird bei fünf Schuß auf 100 m von Rand zu Rand gemessen. Es werden beurteilt Streukreise bis

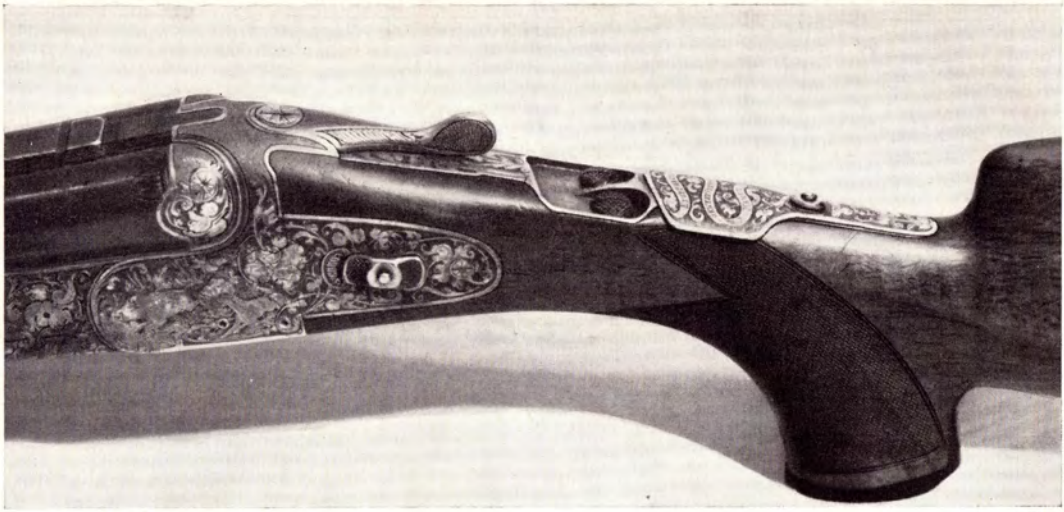
4 cm	*hervorragend*
6 cm	*sehr gut*
8 cm	*gut*
10 cm	*genügend*

Bei Doppelbüchsen ist zu beachten, daß beide Schüsse nacheinander abgegeben werden, bevor die Laufwärmung auf den zweiten Lauf übertragen und durch Spannungen die Schußleistung u. U. erheblich verändert wird. Bei allen Kugelläufen müssen Erkaltungspausen von Schuß zu Schuß eingelegt werden, da bei zu schneller Folge die Treffer bei Laufwärmung ansteigen. Doppelbüchsen werden ebenfalls auf 100 m mit sechs Schuß pro Lauf erprobt. Ein Streukreis ist bis

7,5 cm	*hervorragend*
10,5 cm	*recht gut*
15 cm	*gut*

International werden Kugelschußleistunggen in Minuten (Kreis = 360° Grad, 1° Grad = 60' Minuten) gemessen, wodurch die Angabe der Schußentfernung entfällt. Eine Schußleistung von 3' entspricht etwa 6 cm auf 100 m, 12 cm auf 200 m, etc.

Schußleistungsnormen werden aus Schließmaschinen geschossen, bei denen menschliche Toleranzen ausschalten. Wenn die Visierlinie vom Auge über Visier zum Korn (etwa 1 m) nur um einen Millimeter angehoben wird, so tritt bei 100 m Entfernung bereits ein mathematischer Hochschuß von 10 cm auf.



Seit der Zeit Wilhelms II., der als prominentester Jäger seiner Zeit armbehindert war, ist der Martinsche Knopfabzug etwas vergessen worden. Diese sinnreiche und sichere Konstruktion wird auch heute noch in Bonn in Kipplaufgewehre des Systems Anson-Deeley eingebaut. Die Waffe kann dann spielend mit dem Daumen abgezogen werden und ist auch heute noch das Ei des Columbus für Einhandschützen.

Der Schieber verdeckt die beiden Abzugknöpfe und sichert gleichzeitig das Schloß innen. Ein Entsichern kann also nicht vergessen werden. Die automatische Sicherung verhindert auch das Abziehen beider Knöpfe zugleich. Ein weiterer Vorteil ist, daß das Gewehr keine vorstehenden Abzüge und Bügel hat. Patent-Inhaber ist die alte Büchsenmacherfirma E. R. Martin & Sohn, Bonn.

Bockdoppelflinten

BERETTA –
Bockdoppelflinte S. 55 B

Kipplaufverschluß mit Scharnierzapfen, zwei Längsriegeln, Greener-Längsriegelsicherung, Stahlkasten grau galvanisiert, Sicherungsschieber auf dem Kolbenhals, Pistolengriff-Nußbaumschaft ohne Backe, mit Fischhaut, Kappe und Käppchen. Vorderschaft mit Patentdrücker.
(Italien)

Kaliber 12/70
Länge 112 cm
Lauflänge 70 cm
Gewicht 3,0 kg

SIMSON-
Bockdoppelflinte — 80 E

Verschluß mit doppelter Schienenverriegelung, indirektem Bolzenschlag, Stangen- und Abzugsicherung; Kerstenverschluß. Auf Wunsch: automatisch sichernd, seitliche Signalstifte, reichhaltige Stich- und Schraubengravur, Verschlußkasten bunt marmoriert, mit geteiltem, selbsttätigen Ejektor. Nußbaummaserschaft mit Pistolengriffkäppchen, mit oder ohne Backe, oder englische Form, Fischhaut am Pistolengriff und Vorderschaft, Abzugbügel aus Stahl, oberer Lauf Vollchoke-, unterer Lauf Halbchokebohrung, Läufe aus Spezial-Gewehrlaufstahl.

SIMSON — 84 E, wie 80 E, jedoch mit Ornament-Gravur mit Jagdstücken, Verschlußkasten grau gebeizt.

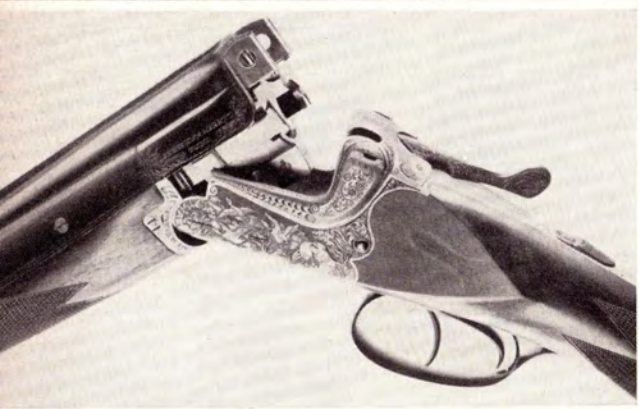
SIMSON — 86 E, wie 80 E, jedoch mit Seitenblechen mit besonders reichhaltiger Ornament-Gravur mit Jagdstücken, Verschlußkasten grau gebeizt.

Kaliber 12/70 oder 16/70
Länge 115 cm
Lauf 70—75 cm
auf Wunsch bis 81 cm
Gewicht 3,0 kg
*

MERKEL — Ejektor—Bockdoppelflinte 200 E

Kerstenverschluß, automatischer Ejektor, Schiebesicherung auf dem Kolbenhals nicht automatisch, vorderer Abzug mit Rückgelenk, seitlichem Hebelauslöser, seitlichen Signalstiften. Englische Arabeskengravierung, bunt eingesetzt. Läufe aus Spezial-Gewehrlaufstahl, Choke- und Halbchokebohrung. Schaft aus dunklem Nußbaumholz.

Kaliber 12—16—20/70
Lauflänge 71 cm
Gewicht 3,0/2,9/2,7 kg
*



MERKE — 201 E

Wie 200 E, jedoch mit Jagdgravur, Basküle grau gebeizt.

MERKEL — 201 ET

Bock-Taubenflinte mit ventilierter, gerader Laufschiene, Einabzug, Taubenflintenschaft ohne Backe mit rundem Pistolengriff, mit verstärktem, langen Vorderschaft.

Kaliber 12/70
Lauflänge 76 cm
Gewicht 3,4 kg
*

MERKEL — 203 E

Mit Seitenschlossen à la Holland-Holland mit Verschlußkurbel, ohne Werkzeug herausnehmbar, seitliche Signalwellen. Schaft aus feinem Nußbaum-Maserholz. — Reiche Arabeskengravierung, grau gebeizt.

Sonstige Konstruktionsmerkmale wie 200 E.

MERKEL — 203 ET

Analog 203 E, jedoch mit den unter 201 ET aufgeführten Besonderheiten für Taubenflinten.

MERKEL — 303 E

Gebrüder Merkel-Seitenschloßkonstruktion wie 203 E, jedoch mit Spezialpolitur auf den Seitenschlossen und Eisenvorderschaft. Doppelte Laufhakenverriegelung und Holland-Holland-Ejektor. Mit feinster englischer Arabeskengravur. Auf Wunsch feinste graue Jagdgravur oder Reliefgravur.

MERKEL — 303 E — Luxus

Reich ausgestattete Ausführung mit Relief-Jagdgravur und Goldeinlagen, Elfenbeinkäppchen mit Jagdszene, Schaftverschneidung. Mit durchbrochenem Verschlußhebel und Abzugbügel. Konstruktionsmerkmale wie 303 E.

Die Standardlauflängen der Fabrikate FORTUNA, HAENEL und BÜHAG sind für Flinten im Kaliber 12 = 72 cm, für Kaliber 16 = 70 cm, für Kaliber 20 = 68 cm. Für Bockdoppelflinten der Fabrikate MERKEL und SIMSON gilt 71 cm als Standardlauflänge, für Bocktaubenmodelle 76 cm.

Eine alte Faustregel sagt, daß eine Flinte hundertmal soviel wiegen sollte wie die Schrotladung der Patrone. Der Abzugwiderstand richtet sich nach Konstitution und Temperament des Schützen und beträgt etwa 1,6 bis 2,0 kg für den vorderen und 2,0 bis 2,8 kg (bis zu 3,0 kg) für den hinteren Abzug.

MERKEL-Sonderausführungen

- Böhler-Antinit-Stahl-Läufe
- Böhler-Spezial-Stahl-Läufe
- Rückstecher für 200 E, 201 E, 203 E, 303 E
- Ventilierte Laufschiene
- 30 cm langer Vorderschaft
- 40 cm langer Vorderschaft
- Einabzug mit Umschaltung
- Einabzug ohne Umschaltung
- autom. Schiebesicherung
- autom. Schiebesicherung Modell 303 E
- Gummischaftkappe
- Innenverchromung der Läufe
- Hornbügel
- Halber Biberschwanz-Vorderschaft
- Ganzer Biberschwanz-Vorderschaft
- Schweinsrückenschaft
- Monte-Carlo-Schäftung
- Linksanschlag
- Umwechslung der Abzüge
- Jagdgravur Modell 203 E
- Jagdgravur Modell 303 E
- Feinste englische Arabeskengravur Modell 304 E
- Gravur für 303 E Jagd und Arabesken
- Schaftbild oval
- Holland-Holland-Ejektor
- Verchromte Schloßteile
- Kaisergriff
- Monogramm auf Abzugsbügel
- Elfenbeinkorn
- Jagdgravur erhaben mit kleinen Bogen
- Vergoldete Abzüge

Kaliber 12—16/70
Lauflänge 70—72 cm
Gewicht 2,8—3,0 kg
*

MEFFERT — Bockdoppelflinte — LS

Blitzsystem aus geschmiedetem Leichtmetall, Kerstenverschluß mit doppeltem Keileintritt, Ejektor, mit oder ohne automatische Sicherung, Rückgelenk mit Vorderabzug. Graue Arabesken=gravur mit Jagdstücken mit erhabener Muschelpartie oder eng=lische Gravur, Laufwurzel graviert. Nußbaumschaft mit Falz=backe, Schweinsrücken. Vorderschaft geteilt, Fischhaut, Horn=bügel. Wahlweise mit ventilierter Schiene, Einabzug mit Um=schaltung, auch in Stahlausführung (S).

KRIEGHOFF — Seitenschloß=Bockflinte — ULM

Seitenschlosse mit doppelten Stangen ohne Werkzeug heraus=nehmbar, Verschlußkasten und Seitenbleche aus Duraluminium, doppelte Laufhakenverriegelung, einfacher rechtsseitiger Gree=ner=Querriegel. Ejektor. Laufschiene mit weißem Perl= und Mit=telkorn. Stangensicherung, Signalstifte oben, Blatt=Arabesken=gravur, grau eloxiert. Nußbaumschaft mit schottischer Fischhaut, Backe, Hornbügel. Auf Wunsch mit Böhler=Antinit=Stahl=Läufen.

ULM — 2

Einfachere Ausführung Stichgravur, Kasten schwarz eloxiert, Eisen=abzugbügel, Seiten=schlosse nicht (ohne Werkzeug) herausnehm=bar. Einfacheres Schaft=holz mit normaler Fisch=haut.

Bockbüchsflinten=Wechselläufe im Kaliber 16/70 — 7×57 R ohne Ejektor für beide Modelle einlegbar.

Lauflänge 60 cm
Kaliber 16—16/70
Lauflänge 71 cm
Gewicht 2,7 kg
*

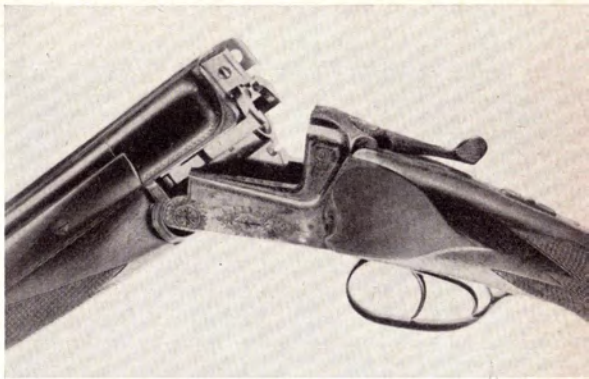
KRIEGHOFF — Bockflinte — ALB
(siehe Bockbüchsflinten)

BÜHAG — Bockdoppelflinte — 21 E

Selbstspanner-Bockflinte mit Doppel-Querriegel (Kersten) und doppelter Laufhakenverriegelung, geteilter, automatischer Auswerfer. Oberer Lauf vollchoke, unterer Lauf halbchoke. Sicherung durch Schieber auf dem Kolbenhals. Leichte Stichgravur. Massive Laufschiene. Nußbaumschaft mit Pistolgriff und Backe.

Kaliber 12—16/70
Lauflänge 72 cm
Gewicht 3,1 kg

*



BÜHAG — 22 E

Gleiches Gewehr wie 21 E, aber mit arabeskenverzierter Jagdstückgravur, ausgesuchtes Schaftholz.

BÜHAG — 24 E

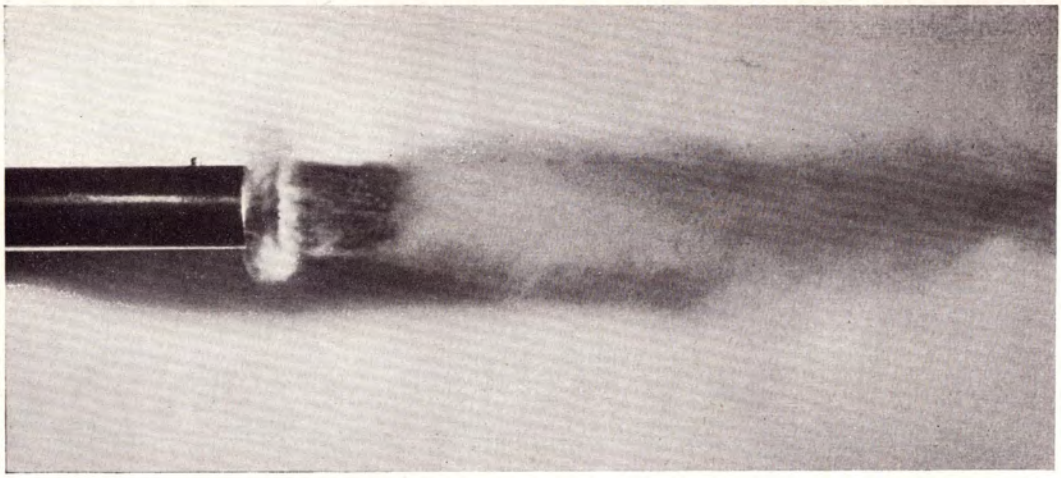
Holland-Holland-Seitenschlosse mit doppelten Stangen, Verschluß, Sicherung und Schaft wie 21 E. Arabeskengravur mit reichen Jagdstücken.

BÜHAG — Bocktaubenflinte — 25 ET

Konstruktion wie 24 E, zusätzlich mit ventilierter Laufschiene und Gelenkabzug. Ausgesuchtes Maserschaftholz bei Schäftung nach Wunsch. Mit kleiner Arabeskengravur oder Luxusgravur (vergleiche Abbildung).

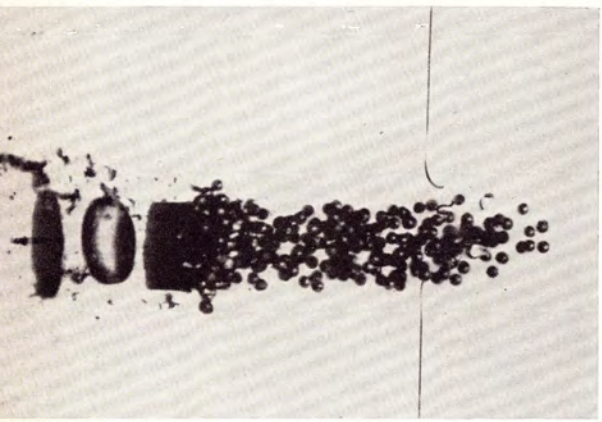
Kaliber 12/70
Lauflänge 75 cm
Gewicht 3,8 kg

*



Die Schrotladung verläßt die Mündung eines Laufes Kaliber 12. Pulvergase hinter der Ladung verdecken Filzpfropfen, Pappe- und Teerscheiben.

Verteilung der Schrote im Schuß nach einer Entfernung von 1,20 m bei Zylinderbohrung, also ohne Verengung der Laufmündung.



Einfluß der Choke-Bohrung (hier voll-choke) auf die Längsgarbe nach einer Entfernung von 1,20 m.

Würge- oder Chokebohrung (choke engl. = würgen) nennt man die Verengung der Schrotläufe, die etwa fünf Zentimeter vor der Mündung ansetzt. Je enger die Würgebohrung ist — bis zu einer gewissen Grenze — desto dichter zusammen bleiben die Schrotkörner beim Schuß, sowohl in ihrem Querschnitt (Dekkung) und im Längsschnitt (Verdichtung), und desto enger schießt die Flinte auf weitere Entfernung.

Man prüft die Leistung eines Schrotlaufes auf 35 m im 75 cm-Kreis (16-Felderscheibe) mit fünf Schuß und errechnet die Trefferprozente. Nach Grad und Form der Verengung unterscheidet man folgende gebräuchliche Würgebohrungen mit folgender ungefährer Querschnittdichte (Deckung):

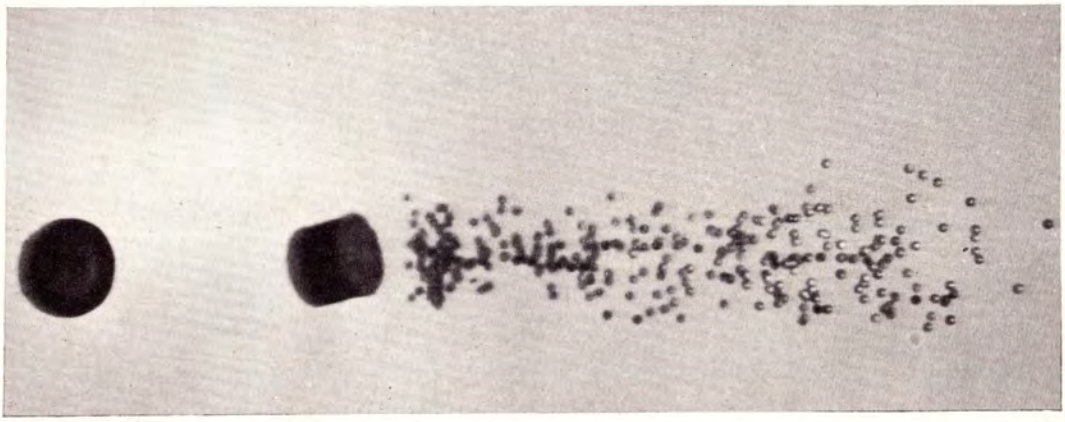
Zylinderbohrung	*35 — 40 Prozent*
Verbesserte Zylinderbohrung	*45 — 50 Prozent*
Viertel-Chokebohrung	*55 Prozent*
Halb-Chokebohrung	*60 Prozent*
Dreiviertel-Chokebohrung	*65 — 68 Prozent*
Voll-Chokebohrung	*70 — 80 Prozent*

Die Längsgarbe ist nur durch komplizierte (fotografische) Versuche meßbar. Die Mittelschrote sind die wirksamsten, während die voraus, hinterher und zu weit seitlich fliegenden Randschrote prozentual dünn und teils in ihrer Auftreffenergie wesentlich geschwächt sind.

Mit der Leistung der Flinte im Gebrauch ist aber die Deckungsleistung nicht gleichzusetzen. Der Schrotschuß ist ein gewollter Streuschuß. Ein Durchschnittsschütze setzt mit einer zu eng schießenden Flinte die wirksamen Kernschrote weit öfter neben das Ziel, als mit einer weiter streuenden Flinte. Deshalb wird durch engschießende Flinten häufig mehr Wild auf kurze Entfernung krank geschossen, als auf weitere Entfernung noch getroffen. Nur für hervorragende Flintenschützen, Wasserjagden und zum Wurftaubenschießen sind engschießende Flinten vor Vorteil.

Die normalen Doppelflinten haben im rechten Lauf Halbchokebohrung und im linken Lauf (Zweitschuß) Vollchokebohrung. Die Choke-Bezeichnung, ihre Maße oder ein „W" sind meist auf die Läufe gestempelt.

Für einläufige und automatische Flinten sind im Ausland Polychoke-Aufsätze gebräuchlich, durch die die Bohrung je nach Entfernung, geschossener Wildart und geladener Schrotgröße durch Einstellung auf Zylinder- bis Vollchokebohrung verändert werden kann. Für Taubenflinten gibt es besondere skeet-Bohrungen.



Längsgarbe bei Vollchoke-Bohrung nach einer Entfernung von der Laufmündung von etwa 2,50 Meter. Für die photographischen Aufnahmen dieser Seiten zum Studium der Schrotschuß-Entwicklung wurde eine Filmkamera verwendet, die 3 500 Einzelaufnahmen pro Sekunde belichtet bei einer Belichtungszeit von 1/3 000 000 Sekunde pro Aufnahme. (Reproduktionen mit freundlicher Genehmigung des Research Department der Olin Mathieson Chemical Corp., New Haven, USA.)

Ungefähre Körnerzahl in Schrotpatronen

Kaliber	Schrotladung g	Schrotgröße in Millimetern								
		4	3 3/4	3 1/2	3 1/4	3	2 3/4	2 1/2	2 1/4	2
12	35	94	113	138	175	219	285	375	538	725
12	32	86	103	126	160	200	263	343	490	663
16	30	80	96	118	150	188	246	321	460	621
16	28	75	90	110	140	175	230	300	430	580
20	25	67	80	98	125	156	208	268	382	518
24	20	54	64	78	100	125	169	214	306	414
28	18	48	58	70	90	112	153	193	276	373

„Ein gewisser Aramturerhandler von Augspurg namens Giſtring ſoll mit Bayern in tractatu ſtehen, einige ſonderbare Gewehre zu liefern; ich habe ein Rohr ſeiner invention geſehen, ſo von hinten geladen wird mit ſechs oder acht Kugeln zugleich, ſo in einer papierenen Patrone übereinander, mich dünket aber es könne Feuer ſpritzen, welches bei einem dergleichen Rohre ſo ich ehemalen geſehen, ſo auch von hinten geladen wurde, nicht zu beſorgen."

(Aus Leibniz' Berichten über seine Wiener Reise 1687–1689)

FN — Browningflinte (Standard)

Selbstladeflinte, Rückstoßlader, fünfschüssig, Magazin im Vorderschaft, Standardausführung: Pistolengriftschaft ohne Backe mit Fischhaut, Druckknopfsicherung im Abzugsbügel, ohne Schiene, Voll=choke. Magnum=Modell mit Rückstoßhinderer.

(Belgien)

Kaliber 12 — 16
(auch Kaliber 12/3" Magnum)
Länge 110 — 125 cm
Laufiängen
60 — 65 — 70 — 75 cm
(Magnum 80 cm)
Gewicht 3,2 / 3,6 kg
(Magnum 3,9 kg)

Leichte Ausführung:

Basküle und Metallteile in leichterer Ausführung. Gewichtsverminderung je nach Kaliber und Lauflänge etwa 250 g.

Kaliber 12 — 16 — 20
Gewicht 3,0 / 2,85

FN — Browningflinte (zweischüssig)

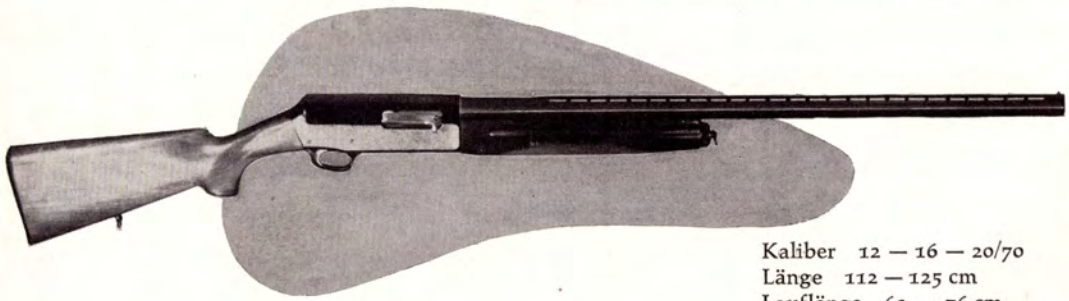
Verändertes System mit kürzerem, stromlinienförmigen Systemkasten, seitlicher Lademulde, nur in Kaliber 12, für zwei Patronen.

Leichte Ausführung

Gewicht 3,0 kg
Kaliber 12

FN=Sonderausführungen

Backenschaft
Massive Laufschiene
Ventilierte Laufschiene
Gravur Type I (Blattgravur)
Gravur Type II (Renaissance=Gravur)
Gravur Type III (Halberhabene Renaissance=Gravur)
Wechselläufe



Kaliber 12 — 16 — 20/70
Länge 112 — 125 cm
Lauflänge 60 — 76 cm
Gewicht 3,0 — 2,8 — 2,4 kg

FRANCHI — Flinte (automatisch) — 48

Leichte Selbstladeflinte, Rückstoßlader, vierschüssig. Systemkasten aus Leichtmetall=Legierung (Kaliber 12 auch Stahlausführung, Mehrgewicht 300 g). Voll=choke=Lauf aus Vickers=Stahl, Druckknopfsicherung im Abzugbügel. Nußbaumschaft ohne Backe mit Fischhaut.

(Italien)

FRANCHI=Sonderausführungen:
Laufschiene
Ventilierte Laufschiene
Standard Poly=choke Aufsatz
Ventilierter Poly=choke Aufsatz
Kleine Arabeskengravur
Reiche Arabeskengravur
Wechselläufe

WINCHESTER — Automatische Flinte — 50

Selbstlader, rückstoßarm durch feststehenden Lauf. Die Automatic bewegt nur Verschluß. Dreischüssig. Druckknopfsicherung im Abzugbügel. Nußbaumschaft, Fischhaut.

Kaliber 12 — 20/70
Lauflängen 26, 28, 30" (65, 70, 75 cm)
Gewicht 3,5—3,8 kg
*

Der Werkstoff, aus dem ein Lauf hergestellt wird, ist für die Sicherheit des Schützen und auch für die Schußleistung von besonderem Einfluß. Für Schwarzpulver war gewöhnlicher Schweißstahl noch ausreichend. Nach Einführung des rauchlosen Pulvers und der Forderung nach einer leichteren Waffe mußten andere Werkstoffe geschaffen werden.

Der heutige Laufstahl wird im Siemens-Martin-Ofen oder Elektroofen erschmolzen. Die besonderen Anforderungen hinsichtlich des Gefüges, der technologischen Gütewerte und der Zähigkeitseigenschaften werden durch einen hohen Reinheitsgrad unterstützt. Zur Erzielung höchster Güteeigenschaften erfahren die Werkstoffe je nach chemischer Zusammensetzung eine spezielle Warmbehandlung. Auf die Bearbeitbarkeit muß außerdem geachtet werden.

Die normalerweise zur Verwendung kommenden Laufstähle haben folgende Festigkeitseigenschaften:

Zugfestigkeit	*85—95 kg/mm²*
Streckgrenze	*70 kg/mm²*
Dehnung	*15 % (L—5d)*
Einschnürung	*45 %*
Kerbschlagzähigkeit	*5— 6 mkg/cm² (DVM Probe)*

Die chemische Zusammensetzung ist im Mittel etwa folgende:

Abb. 1 M. 1500 : 1 Laufstahl vergütet (1942)

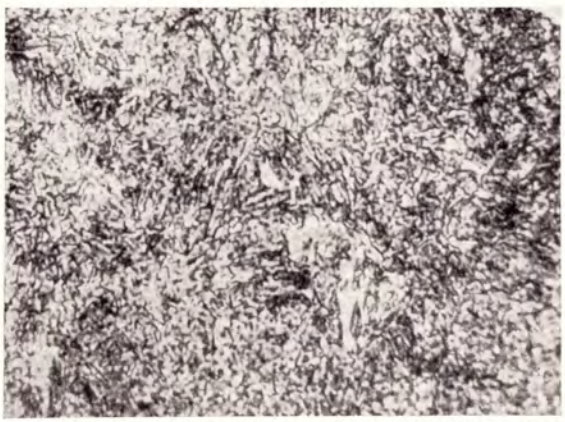


Abb. 2 M. 1500 : 1 Laufstahl vergütet (1952)

C %	*Si %*	*Mn %*	*P % max*	*S % max*	*Cr %*	*V %*	*Fe %*
0,51	*0,25*	*0,95*	*0,035*	*0,035*	*1,05*	*0,09*	*Rest*

Jede erschmolzene Charge wird genau auf ihre Festigkeitseigenschaften und chemische Zusammensetzung untersucht und durch Werkstatttest beglaubigt. Nur so ist es möglich, eine Garantie für den Laufstahl zu erhalten.

In Abb. 1 liegt ein Mischgefüge von Sorbit-Perlit-Ferrit vor, dagegen in Abb. 2 ein gleichmäßiges Vergütungsgefüge. Für die Sprengzähigkeit und die Zähigkeit überhaupt ist das Vorhandensein eines gleichmäßigen Vergütungsgefüges von außerordentlicher Bedeutung.

Es gibt auch nickellegierte Laufstähle. Diese sind nicht so rostanfällig wie die normalen Stähle, lassen sich jedoch schwerer bearbeiten und nur schwierig brünieren und sind folglich auch teurer in der Fertigung.

(Mit freundl. Unterstützung der SAUER & SOHN GmbH)

Jagd= und Schonzeiten

Jagdzeit = □ Schonzeit = ■	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März
Männl. Elchwild	■	■	■	■	■	□	15▮	■	■	■	■	■
Weibl. Elchwild und Elchkälber	■	■	■	■	■	■	□	■	■	■	■	■
Männl. Rotwild	■	■	■	■	□	□	□	□	□	□	■	■
Männl. Dam= und Sikawild	■	■	■	■	■	□	□	□	□	□	■	■
Weibl. Rot=, Dam= und Sikawild sowie Kälber beiderlei Geschlechts	■	■	■	■	□	□	□	□	□	□	■	■
Männl. Muffelwild	■	■	■	■	□	□	□	□	□	□	■	■
Weibl. Muffelwild u. M'wildlämmer	■	■	■	■	■	■	□	□	□	□	■	■
Männl. Rehwild	■	▮16	□	□	□	□	15▮	■	■	■	■	■
Weibl. Rehwild und Rehkälber	■	■	■	■	■	▮16	□	□	□	□	■	■
Gamswild	■	■	■	■	■	□	□	□	■	■	■	■
Murmeltiere	■	■	■	■	■	□	■	■	■	■	■	■
Hasen	■	■	■	■	■	■	▮16	□	□	15▮	■	■
Robben	■	■	■	▮16	□	□	□	□	□	□	□	■
Dachse	■	■	■	□	□	□	□	□	□	15▮	■	■
Edel= und Steinmarder, Ottern	■	■	■	■	■	■	■	■	■	□	■	■
Auer=, Birk= und Rackelhähne	▮16	□	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Haselhähne	■	■	■	■	■	□	□	□	■	■	■	■
Rebhühner	■	■	■	■	■	□	□	□	■	■	■	■
Fasanen	■	■	■	■	■	■	▮16	□	□	15▮	■	■
Ringeltauben	▮15	■	■	□	□	□	□	□	□	□	□	□
Waldschnepfen	5	■	■	■	■	□	□	□	□	□	□	□
Bekassinen	■	■	■	▮16	□	□	□	□	□	■	■	■
Trapphähne	□	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Wildgänse	■	■	■	■	□	□	□	□	□	□	□	□
Wildenten (außer Brand=, Eider= und Kolbenenten)	■	■	■	■	□	□	□	□	□	□	■	■
Mäuse= und Rauhfußbussarde, Säger und Möwen	■	■	■	■	□	□	□	□	□	□	□	□
Wildtruthähne	□	15▮	■	■	■	■	□	□	□	15▮	■	■
Wildtruthennen	■	■	■	■	■	■	□	□	□	15▮	■	■

Keine Schonzeit haben Schwarzwild, Wildkaninchen, Fuchs, Iltis, Wiesel, Bleßhuhn, Taucher, Fischreiher, Habicht und Sperber. Als Setz= und Brutzeiten dieser Tiere gelten für Haarwild: die Zeit vom 1. April bis 15. Juni, für Federwild die Zeit vom 1. Mai bis 15. Juli.
Änderungen in den verschiedenen Ländern Westdeutschlands möglich.

AUTOMATISCHE PISTOLEN

Taschenpistolen (Kaliber 6.35)

Alle Faustfeuerwaffen auf den Seiten 47—67 sind waffenscheinpflichtig.

DUO=Z

Einfache Taschenpistole mit Hebelsicherung und Magazinsicherung, Lauf in Nutenrastung. Bakelit=Griffschalen.
(Tschechoslowakei)

Kaliber 6,35
Länge 114 mm
Höhe 77 mm
Gewicht 370 g
Magazin 6 Patr.

BERNARDELLI — VB 6,35

Feststehender Lauf, Schiebesicherung und Magazinsicherung, mit Signalstift, der sichtbar und fühlbar anzeigt, ob die Pistole gespannt ist. Wird mit fünfschüssigem Magazin (Westentaschenpistole) und achtschüssigem Verlängerungsmagazin (vgl. Abb.) für festen Griff geliefert.
(Italien)

Kaliber 6,35
Länge 105 mm
Höhe 68 mm
mit Verlängerungsmagazin 90 mm
Gewicht 260 g
Magazin 5 bzw. 8 Patr.

Kaliber 6,35
Länge 112 mm
Höhe 83 mm
Gewicht 340 g
Magazin 7 Patr.

ASTRA — 2000

Mit außenliegendem Hahn, Lauf in Nutenrastung, Schiebesicherung und Magazinsicherung. Kunststoff=Griffschalen.
(Spanien)

Kaliber 6,35
Länge 116 mm
Höhe 80 mm
Gewicht 360 g
Magazin 6 Patr.

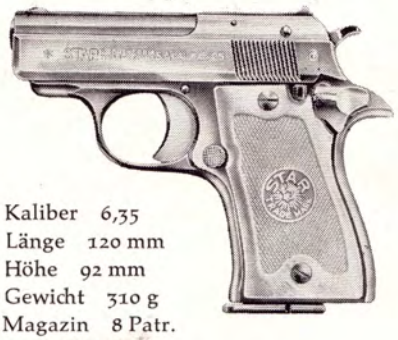
GALESI — 503

Taschenpistole in eleganter, griffiger Form, fester Lauf, mit seitlicher Schiebesicherung, auch mit weißen Griffschalen lieferbar. —
(Italien)

Kaliber 6,35
Länge 113 mm
Höhe 85 mm
Gewicht 310 g
Magazin 8 Patr.

BERETTA – 950

Etwas größeres Modell mit außenliegendem Hahn, Schiebesicherung, Lauf durch Scharnier in das Griffstück eingehängt.
(Italien)



Kaliber 6,35
Länge 120 mm
Höhe 92 mm
Gewicht 310 g
Magazin 8 Patr.

STAR – CU

Besonders leichte Taschenpistole mit Dural-Griffstück. Außenliegender Hahn, Schiebesicherung, helle Griffschalen (Perlmutt-Imitation).
(Spanien)

Kaliber 6,35
Länge 112 mm
Höhe 75 mm
Gewicht 390 g
Magazin 6 Patr.

MAB – A

Westentaschenmodell, Lauf in Nutenrastung, mit Hebelsicherung, Griffstücksicherung und Magazinsicherung.
(Frankreich)

Kaliber 6,35
Länge 105 mm
Höhe 75 mm
Gewicht 310 g
Magazin 6 Patr.
*

Kaliber 6,35
Länge 158 mm
Höhe 90 mm
Gewicht 490 g
Magazin 10 Patr.
*

MAB – B

Wie Modell A, jedoch mit starrem Lauf ohne Griffstücksicherung.

MAB – E

Mit großem Griffstück, Hebel- und Magazinsicherung.

F. N. BROWING — Baby

Besonders flaches, kleines Modell, Lauf in Nutenrastung, mit Hebelsicherung, Magazinsicherung, Abzugssicherung und Signalstift.
(Belgien)

Luxusausführung, vernickelt mit Arabeskengravur (III) und Elfenbein-Griffschalen.

Kaliber 6,35
Länge 104 mm
Höhe 70 mm
Gewicht 275 g
Magazin 6 Patr.

Taschenpistolen

(Kaliber .22 kurz)

BERNARDELLI — Baby

Gleiche Konstruktion wie VB 6,35, jedoch für Kaliber .22 kurz und .22 lang (nicht .22 l.r.) mit vergrößerter Auswurfmulde, ohne Verlängerungsmagazin. Kleinste und flachste Pistole.
(Italien)

Kaliber .22 kurz (.22 long)
Länge 105 mm
Höhe 68 mm
Gewicht 262 g
Magazin 5 Patr.

Vorsicht bei stumpfem Knall!
Meist ist bei automatischen Pistolen dann das Geschoß noch im Lauf. Der zweite Schuß kann leicht zu Lauf- oder Verschlußsprengung führen.

Kaliber .22 kurz
Länge 112 mm
Höhe 83 mm
Gewicht 315 g
Magazin 6 Patr.

ASTRA — 2000 (Cub)

Wie Mod. 2000 Kaliber 6,35, jedoch für Kaliber 22 kurz. Das Modell ist auch mit 102 mm (4") langem Lauf lieferbar.
(Spanien)

Verteidigungs-Pistolen

(Kaliber 7,65 – 9 mm kurz, Polizei=Modelle)

BERNARDELLI – VB 7,65

Fest mit dem Griffstück verbundener Lauf mit Rückstoßdämpfern. Mit Hebelsicherung, Magazinsicherung, Abzug= und Schocksicherung, Signalstift.
(Italien)

Sondermodell, mit 250 mm=Lauf und 17=Schußmagazin.

BERNARDELLI – 60 / 7,65

Neues Modell mit außenliegendem Hahn, feststehendem Lauf, Rückstoßdämpfern, mit seitlichem Sicherungsschieber, Magazin= und Abzugsicherung, Magazinsperre. Bakelit=Griffschalen.
(Vergl. Axonometrische Zeichnung Seite 56)

Kaliber 7,65 mm oder 9 mm kurz
Länge 165 mm
Höhe 123 mm
Gewicht 670 g
Magazin 8 Patronen

MAB – C

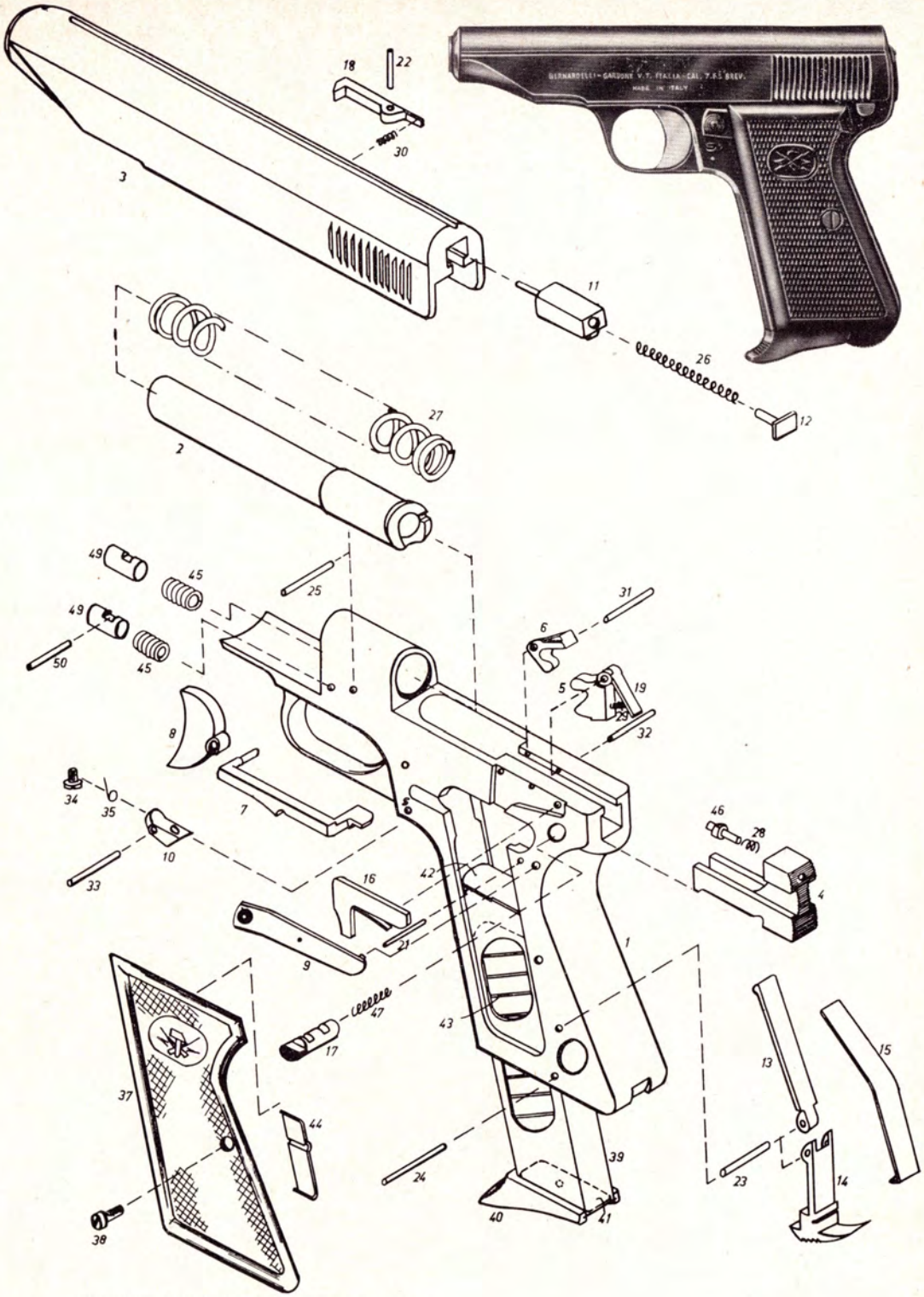
Gedrungenes Modell mit Lauf in Nuten=rastung, Schiebesicherung, Magazinsicherung, Griffstück (Ballen=)sicherung.
(Frankreich)

Kaliber 7,65 (9 mm kurz)
Länge 175 mm
Höhe 120 mm
Gewicht 690 g
Magazin 9 Patr.

Kaliber 7,65
Länge 155 mm
Höhe 105 mm
Gewicht 610 g
Magazin 7 Patr.

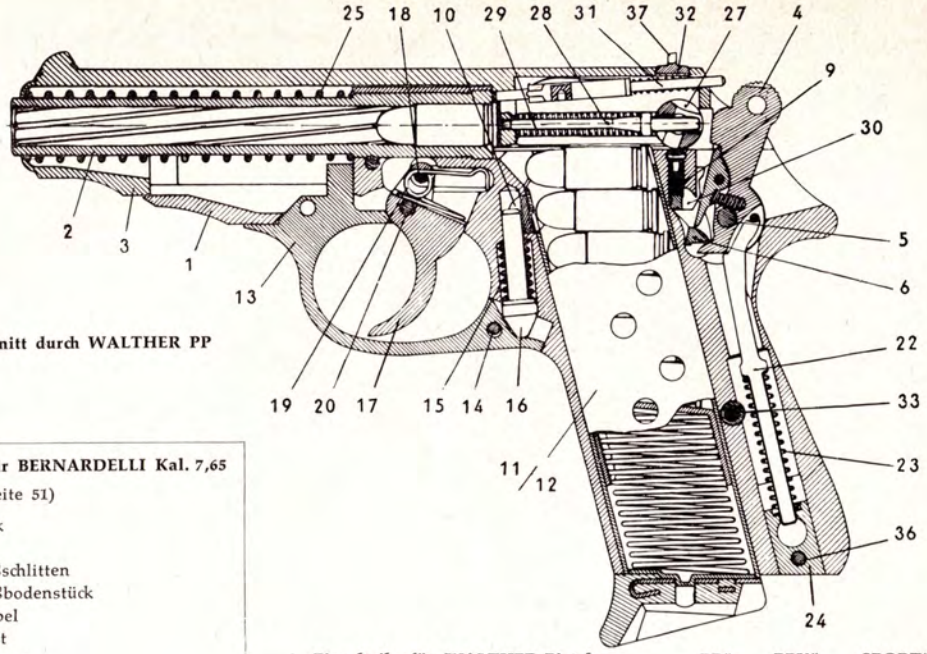
MAB – D

Polizeipistole mit längerem Lauf und Griff=stück, größerem Magazin, sonst wie Mod. C.



BERNARDELLI-Pistole, Kal. 7,65 – 9 mm kurz

(Verzeichnis der Einzelteile auf Seite 52)



Schnitt durch WALTHER PP

Einzelteile für BERNARDELLI Kal. 7,65

(vgl. Abb. Seite 51)

1 Griffstück
2 Lauf
3 Verschlußschlitten
4 Verschlußbodenstück
5 Abzughebel
6 Abzugrast
7 Abzugstange
8 Abzug
9 Sicherungshebel
10 Magazinsicherung
11 Schlagbolzen
12 Schlagbolzenführungsstift
13 Abzugstangenhebel
14 Magazinhalter
15 Abzugstangenhebelfeder
16 Unterbrecher
17 Haltebolzen für Verschlußbodenrast
18 Auszieher
19 Abzughebelzunge
21 Oberer Sperrstift
22 Auszieherstift
23 Magazinhaltestift
24 Unterer Sperrstift
25 Laufhaltestift
26 Schlagbolzenfeder
27 Vorholfeder
28 Signalstiftfeder
29 Abzughebelfeder
30 Auszieherfeder
31 Abzugraststift
32 Abzughebelstift
33 Haltestift für Magazinsicherung
34 Halteschraube für Magazinsicherung
35 Magazinsicherungsfeder
36 Rechte Griffschale
37 Linke Griffschale
38 Griffschalenschraube
39 Magazinrahmen
40 Magazinboden
41 Magazinfußplatte
42 Zubringer
43 Zubringerfeder
44 Sicherungshebelfeder
45 Rückstoßdämpferfeder
46 Signalstift
47 Haltebolzenfeder
49 Rückstoßdämpfer

Einzelteile für WALTHER-Pistolen	„PP"	„PPK"	„SPORT"
Griffstück mit Lauf, vollständig	1	1 k	1 Sl
Lauf	2	2 k	2 Sl
Korn, vollständig	—	—	2 a S
Befestigungsmutter für Korn	—	—	2 b S
Verschlußstück	3	3 k	3 S
Hahn, vollständig	4	4	4
Hahnbolzen	5	5	5
Spannstück	6	6	6
Ausstoßer mit Feder	7	7	7 S
Auszieherbolzen mit Feder	8	8	8 S
Hahnsperrstückfeder mit Deckscheibe	9	9	9
Magazinhalter mit Feder	10	10	10
Magazin	11	11 k	—
Magazin mit kleinem Verlängerungsstück	—	—	11 S
Magazin mit großem Verlängerungsstück	12	12 k	12 S
Abzugsbügel	13	13	13
Stift zum Abzugsbügel	14	14	14
Abzugsbügelfeder	15	15	15
Abzugsbügelfederbolzen	16	16	16
Abzug	17	17	17
Abzugsstange	18	18	18
Abzugsfeder	19	19	19
Abzugsstift	20	20	20
Entspannstück	21	21	21
Schlagstange	22	22 k	22
Schlagfeder	23	23	23
Schlagfedergegenlager	24	24 k	24
Vorholfeder	25	25 k	25 S
Auszieher	26	26	26 S
Sicherungshebel	27	27	27 S
Schlagbolzen	28	28	28 S
Schlagbolzenfeder	29	29	29 S
Hahnsperrstück	30	30	30
Signalstift	31	31	—
Signalstiftfeder	32	32	—
Griffschalenschraube	33	33	33 S
Rechte Griffschale	34	34 k	34 S
Linke Griffschale	35	35	35 S
Stift zum Schlagfedergegenlager Nr. 24	36	36	36
Visier	37	37	37 S

GALESI – 515

Abgerundete, elegante Pistole mit festem Lauf. Seitliche Schiebesicherung, Fingergriffschalen aus Kunststoff, brüniert.

(Italien)

Kaliber 7,65
Länge 160 mm
Höhe 115 mm
Gewicht 625 g
Magazin 7 Patronen

Kaliber 7,65 (9 mm kurz)
Länge 145 mm
Höhe 123 mm
Gewicht 650 g
Magazin 8 Patr.

BERETTA – 935

Mit außenliegendem Hahn (ohne Spannabzug), seitliche Schiebesicherung, brüniert.

ASTRA – 4000

Mit außenliegendem Hahn, jedoch ohne Spannabzug, Lauf in Nutenrastung, seitliche Hebelsicherung, Magazinsicherung, Schlagbolzen vom Hahn getrennt gelagert, brüniert.

Diese Pistole wird auch mit auswechselbarem Schlitten mit Lauf und Magazin für Kaliber .22 l.r. hergestellt.

(Spanien)

Kaliber 7,65 (9 mm kurz)
Länge 164 mm
Höhe 110 mm
Gewicht 600 g
Magazin 8 Patr.

STAR – DK

Leichte, handliche Pistole (Dural-Griffstück), Außenhahn (ohne Spannabzug), feste Visierung, Schiebesicherung. Braune Griffschalen aus Perlmutt-Imitation

(Spanien)

Kaliber 7,65 (9 mm kurz)
Länge 150 mm
Höhe 100 mm
Gewicht 410 g
Magazin 6 Patronen

F. N. BROWING – 10

Zivilmodell, Lauf in Nutenrastung, mit Griffstücksicherung, Magazinsicherung, Hebelsicherung, Abzugsicherung, brüniert. (Belgien)

Kaliber 7,65 (9 mm kurz)
Länge 175 mm
Höhe 120 mm
Gewicht 700 g
Magazin 9 Patr.

Kaliber 7,65 (9 mm kurz)
Länge 153 mm
Höhe 110 mm
Gewicht 560 g
Magazin 7 Patr.

F. N. BROWING 10/22

Polizeimodell in schwerer Ausführung mit größerem Magazininhalt, sonst wie Mod. 10, brüniert.

Kaliber 7,65
Länge 165 mm
Höhe 105 mm
Gewicht 615 g
Magazin 7 Patronen

STEYR – SP

Verdecktes Hahnschloß mit Spannabzug, bei dem der Hahn immer – auch nach Abgabe eines Schusses – entspannt ist. Feststehender Lauf, zusätzliche Druckknopfsicherung, Magazinsperre (bei leergeschossenem Magazin bleibt Verschluß geöffnet), Bakelit-Griffschalen, brüniert.
(Österreich)

Man sagt, daß jede Pistole so gut ist, wie ihre Sicherungen. An Pistolen findet man folgende Sicherungen oder Kombinationen von Sicherungen:

a) Die Schiebesicherung (Handsicherung) ist äußerlich sichtbar und verstellbar. Sie sperrt Abzug oder Schlagstück.

b) Die Magazinsicherung sperrt den Abzug automatisch bei herausgenommenem Magazin und verhindert, daß die im Lauf vergessene Patrone (beim Reinigen oder Hantieren) versehentlich ausgelöst wird.

c) Die Griffstücksicherung (Ballensicherung) gibt den Abzug erst frei, wenn die Pistole fest mit der Hand umspannt ist.

d) Die innere Abzugsicherung (Schocksicherung) bewirkt, daß bei gespannter und geladener Pistole nicht durch bloßes Berühren des Abzuges bei Schlag oder Fall die Auslösung erfolgen kann. Der Abzug muß voll durchgezogen werden. Bei Pistolen mit Außenhahn oder Spannabzug verhindert die Hahnsperrstücksicherung ein unbeabsichtigtes Auslösen des Schusses in gleicher Weise.

e) Eine weitere innere Sicherung verhindert, daß der Schlagbolzen bei nicht völlig geschlossenem Verschluß vorschnellen kann, so daß bei Ladehemmungen die Patrone vorzeitig entzündet wird. Fast alle Pistolen haben diese Sicherung.

WALTHER – PPK

Außenliegender Hahn mit Spannabzug, der sowohl von Hand als durch den Abzug gespannt werden kann. Die Pistole kann gesichert und entspannt mit einer Patrone im Lauf, getragen und mit einer Hand bedient werden. Hebelsicherung und innere Hahnsperrstücksicherung, die erst bei durchgezogenem Abzug den Schlagbolzen für den Hahn freigibt. Signalstift zeigt an, ob Patrone im Lauf. Ersatzmagazin mit Verlängerungsnase.

(Frankreich – Lizenz Walther)

Kaliber 7,65 (9 mm kurz)
Länge 155 mm
Höhe 100 mm
Gewicht 590 g
Magazin 7 Patronen

WALTHER – PPK=DUR

Gleiche Ausführung mit Leichtmetall=Griffstück.

Gewicht 470 g

WALTHER – PP

Polizeimodell (Grundmodell) in etwas größerer und schwerer Ausführung, Konstruktion und Funktion wie Modell PPK.

Kaliber 7,65 (9 mm kurz)
Länge 177 mm
Höhe 109 mm
Gewicht 690 g
Magazin 8 Patronen

Sport- und Scheibenpistolen

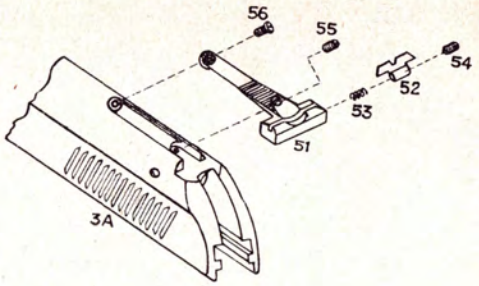
(für Kaliber .22 l. r. für Selbstladewaffen)

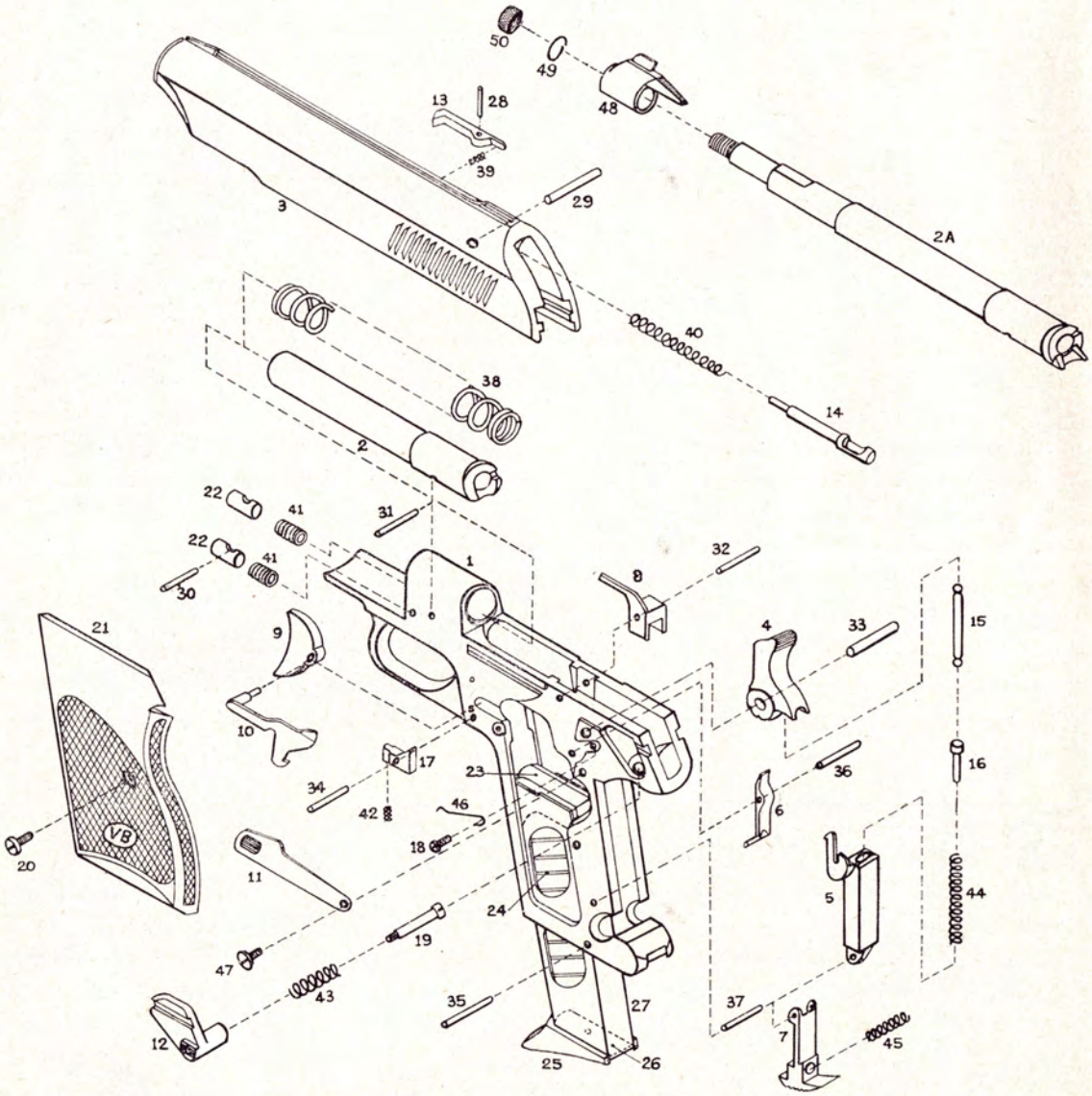
BERNARDELLI (Jägerpistole) – 60/22/90

Kleinkaliberpistole mit Außenhahn und mit festem Lauf (90 mm), Rückstoßdämpfern, Schiebesicherung, Magazinsicherung, Abzugsicherung, feste Visierung, Bakelit=Griffschalen mit Daumenauflage, brüniert, mit Reservemagazin.

Kaliber .22 l. r.
Länge 165 mm
Höhe 123 mm
Gewicht 690 g
Magazin 8 Patronen

Verstellbares Visier mit ausgefrästem Verschlußschlitten bei BERNARDELLI-Sportmodell (60/22/200)





BERNARDELLI–PISTOLE, Modell 60, Kaliber 7,65 / .22 l. r.

Einzelteile BERNARDELLI Mod. 60

1 Griffstück
2 Lauf
3 Verschlußschlitten
4 Hahn
5 Hahnfedergehäuse
6 Abzugrast
7 Magazinhalter
8 Auswerfer
9 Abzug
10 Abzugstange
11 Sicherungshebel
12 Haltestück für Verschluß
13 Auszieher
14 Schlagbolzen
15 Hahnfederbolzen
16 Hahnfederführungsstift
17 Magazinsicherungsstück
18 Abzugstangenschraube
19 Verschlußhaltestückschraube
20 Griffschalenschraube
21 Griffschalen
22 Rückstoßdämpfer
23 Zubringer
24 Magazinfeder
25 Magazinverlängerung
26 Magazinbodenplatte
27 Magazingehäuse
28 Ausziehersstift
29 Schlagbolzenhaltestift
30 Rückstoßdämpfer-Haltestift
31 Laufhaltestift
32 Auswerfer-Haltestift
33 Hahn-Haltestift
34 Magazinsicherung-Haltestift
35 Haltestift für Magazinhalter
36 Haltestift für Abzugrast
37 Haltestift für Hahnfeder
38 Vorholfeder
39 Auszieherfeder
40 Schlagbolzenfeder
41 Rückstoßdämpferfeder
42 Feder für Magazinsicherung
43 Feder für Verschlußhaltestück
44 Hahnfeder
45 Magazinhaltefeder
46 Abzugstangenfeder
47 Feder für Sicherungshebel
2A längerer Lauf

Einzelteile für verstellbares Visier

3A Verschlußschlitten für verstellbares Visier
48 Kornsattel
49 Sprengring für Kornsattel
50 Halteschraube für Kornsattel
51 Visier
52 Visierblatt
53 Visierfeder
54 Visierstellschraube (seitlich)
55 Visierstellschraube (Höhe)
56 Visierhalteschraube

1865

Über neunzig Jahre nicht unterbrochene Erfahrung in der Produktion von Qualitätswaffen

BERNARDELLI-
Pistolen und Revolver

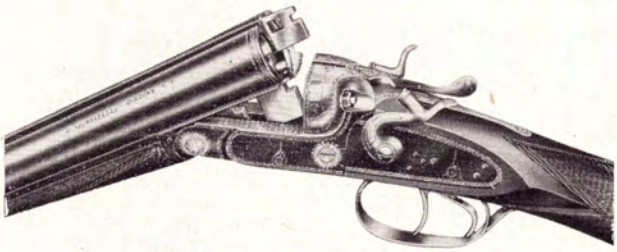
zuverlässig · formschön preiswert

Auch in Deutschland tausendfach bewährt!

BERNARDELLI-
Doppelflinten

leicht · elegant · preiswert

BERNARDELLI



VINCENZO BERNARDELLI S.p.A.
GARDONE V. T.

vorrätig im guten deutschen Fachhandel

1960

WALTHER – PPK

Sportpistole in gleichen Abmessungen und gleicher Konstruktion wie PPK 7,65 für Kaliber .22 l.r., jedoch ohne Signalstift.
(Frankreich – Lizenz Walther)

Kaliber .22 l. r.
Gewicht 560 g
Magazin 9 Patr.
Gewicht 440 g

WALTHER – PP

Wie Modell PP in Kaliber .22 l. r., jedoch ohne Signalstift.

BERNARDELLI – Sport

Konstruktion und Abmessungen wie Mod. 22/90 mit 200 mm langem Lauf, mit Aufsatzkorn und seitlich verstellbarem Visier.
(Italien)

Kaliber .22 l. r.
Länge 275 mm
Höhe 122 mm
Gewicht 750 g
Lauflänge 200 mm
(oder 150 mm)
Magazin 8 Patronen

Kaliber .22 l.
Höhe 124 mm
Länge 225 mm
Gewicht 795 g
Magazin 10 Patronen

STAR – F-Sport

Feststehender Lauf (150 mm), weicher Abzug, außenliegender Hahn (ohne Spannabzug), Schiebesicherung, Visier und Korn verstellbar, Kunststoff-Griffschalen mit Daumenauflage, brüniert.
(Spanien)

WALTHER – Sport

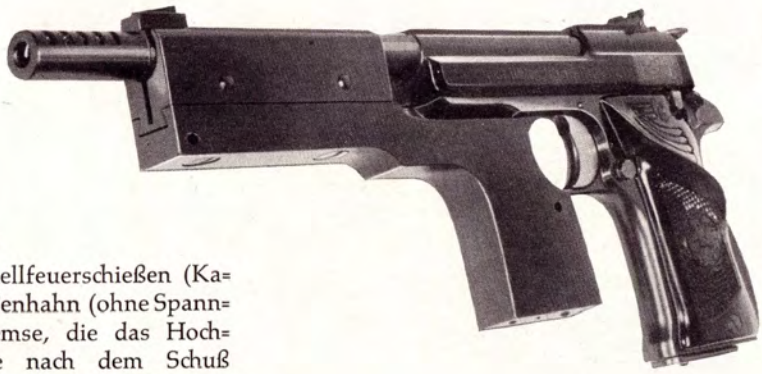
Aus dem Grundmodell (PP) konstruierte Sportpistole für das Kaliber .22 l.r., Korn und Visier verstellbar, Kunststoffgriff mit Daumenauflage. Ohne Spannabzug.

Kaliber .22 l. r.
Länge 230–280 mm
Höhe 125 mm
Gewicht 690–725 g
Laufl. 155–206 mm
Magazin 10 Patronen

Kaliber .22 l. r.
Länge 282 mm
Höhe 120 mm
Lauflänge 173 mm
Gewicht 870 g
Magazin 9 Patronen
*

MAB — F (Scheibenpistole)

Schnellfeuerpistole, mit Schiebesicherung und Magazinsicherung, Visier und Korn verstellbar.
(Frankreich)



Kaliber .22 kurz
Länge 255 mm
Höhe 124 mm
Gewicht 1510 g
Lauflänge 180 mm
Magazin 6 Patronen
*

STAR — F — Olympia

Übungspistole für Schnellfeuerschießen (Kaliber .22 kurz) mit Außenhahn (ohne Spannabzug), Mündungsbremse, die das Hochschnellen der Pistole nach dem Schuß dämpft, und dreiteilig zerlegbaren Ausgleichsgewichten. Visier und Korn verstellbar. Schiebesicherung.
(Spanien)

HÄMMERLI–WALTHER — Olympia — 200

Schnellfeuerpistole mit Mündungsbremse und dreiteiligen Ausgleichsgewichten (insgesamt 600 g) mit breitem, regulierbaren Abzug (ohne Druckpunkt). Korn und Visier verstellbar. Drehsicherung. In zwei Lauflängen und Kal. .22 kurz und .22 l. r. lieferbar, Nußbaum-Griff mit breiter Daumenauflage.
(Schweiz)

Kaliber .22 kurz — .22 l. r.
Länge 295—317—322 mm
Gewicht
1140—1360 g (.22 kurz)
1230—1430 g (.22 l. r.)
Höhe 125 mm
Visierlinie 230 mm
Lauflänge 190—240 mm
Magazin 6 bzw. 8 Patr.
*

Kaliber .22 l. r.
Länge 350 mm
Höhe 120 mm
Gewicht 900 g
Lauflänge 250 mm

WEBLEY – SCOTT – Scheibenpistole

Einschüssige Scheibenpistole einfacher Konstruktion, Kipplauf, weicher Spezialabzug, Lauf schwarz mattiert, Visier und Korn verstellbar, Kunststoffgriff mit Bleieinsatz und Daumenauflage. Abzugswiderstand 1,1 bis 1,5 kg.
(England)

Kaliber .22 l. r.
Länge 420 mm
Visierl. 380 mm
Lauflänge 290 mm
Gewicht 1300 g
*

HÄMMERLI – Matchpistole

Einschüssige Präzisionspistole mit regulierbarem, fünffach übersetzten Stecher, Martini-Verschluß, Mikrovisier, Wechselkorne, Spezial-Griffstück aus Nußbaumholz – auf Wunsch der Hand des Schützen angemessen.
(Schweiz)

Kaliber .22 l. r.
Länge 440 mm
Lauflänge 280-300 mm
Gewicht 1400 g
*

BÜHAG – Matchpistole – ZENTRUM II

Präzisions-Scheibenpistole, einschüssig, mit dreifachem Seitenhebelstecher, rückliegendem Mikrometer-Visier. Fünffinger-Schäftung mit Daumen- und verstellbarer Ballenauflage.

Scheiben- und Gebrauchsrevolver

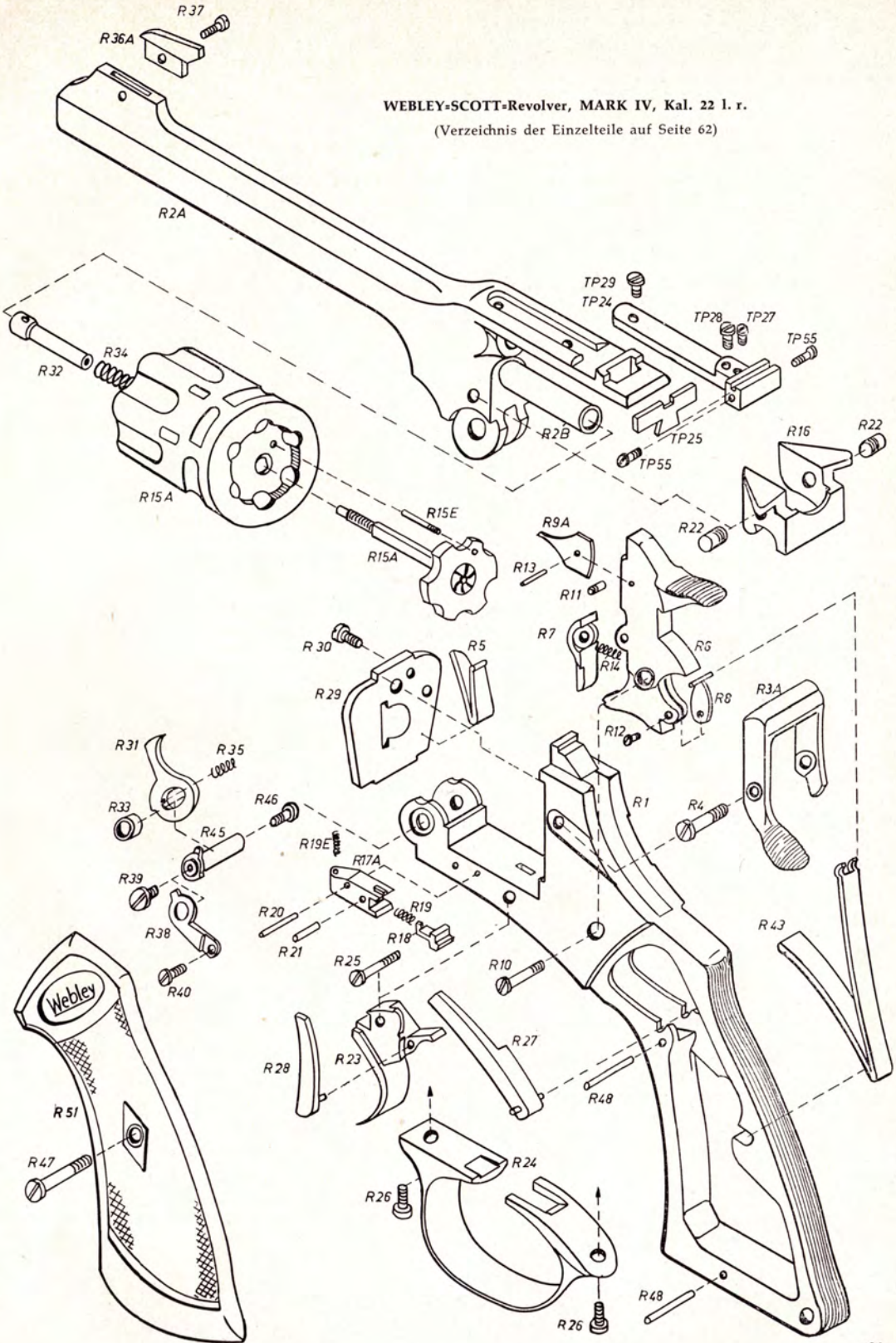
Kaliber .22
Länge 250 mm
Höhe 130 mm
Gewicht 900 g
Lauflänge 6" (152 mm)

WEBLEY – SCOTT – Mark IV

Kipplaufsystem mit Spannabzug (double action), mit stabiler Verriegelung, sechsschüssig, rechtsdrehend, mit automatischem Auswerfer, weichem Spezialabzug. Das Visier ist seitlich, das Balkenkorn in der Höhe verstellbar. Gute Handlage bei einwandfreier Schußleistung. Brüniert.
(England)

WEBLEY-SCOTT-Revolver, MARK IV, Kal. 22 l. r.

(Verzeichnis der Einzelteile auf Seite 62)



Revolverfreunde preisen die Zuverlässigkeit und Gebrauchssicherheit dieser Waffenart. Munitionsabhängige Versager und Ladehemmungen werden schnell durch mechanisches Weiterdrehen der Trommel behoben. Der erste Schuß ist im Ernstfall immer feuerbereit und kann einhändig abgegeben werden, ohne Durchladen und Entsichern wie bei den meisten automatischen Pistolen. Man sieht von außen, ob ein Revolver geladen ist. Beim Sportschießen ist die bessere Gewichtsverteilung und bei guten Revolvern der weichere und präzisere Abzug von Vorteil.

Man unterscheidet Revolver mit festen Walzen, mit Kipplaufsystem und mit seitlich ausschwenkbarer Trommel. Nur in den USA werden noch single-action-Revolver für Sportschützen und traditionsbewußte Liebhaber hergestellt, bei denen der Hahn vor Schußabgabe gespannt werden muß. Heutige Gebrauchs- und Scheibenrevolver haben Spannabzug (double action), bei dem beim Durchziehen des Abzuges zugleich der Hahn gespannt und ausgelöst wird.

Im Dreißigjährigen Krieg gab es bereits Bündelpistolen mit Radschloß, bei denen sich ein Laufbündel im Verschlußkasten mechanisch um eine Abzugsvorrichtung drehte. Die ersten Trommelrevolver wurden vor über hundert Jahren von Samuel Colt in den Vereinigten Staaten hergestellt. Der Revolver wurde in der ganzen Welt vornehmlich als Armeewaffe verwendet, als Reichsrevolver M 79/83 auch bei der deutschen Kavallerie zur Zeit der Ulanen und Dragoner. In Europa wurde der Revolver durch die automatische Pistole zu Beginnn dieses Jahrhunderts weitgehend verdrängt. Erst seit kurzem wird er bei Sportschützen auch bei uns wieder beliebt.

Bis heute ist die Revolverherstellung die Domäne der Angelsachsen geblieben. Die Firmen Colt und Smith & Wesson, neben sechs weiteren Herstellern in den USA, und Webley & Scott in England sind die bedeutendsten Revolverproduzenten mit Tradition. Auch in Belgien, Italien und Spanien werden Gebrauchs- und Scheibenrevolver fabriziert.

Einzelteile zum WEBLEY - SCOTT Revolver, Mark IV

(Axonometrische Zeichnung auf Seite 61)

R	1	Griffstück	R	19	Feder zur Trommelrastsperre	R	36 A	Balkenkorn
R	2 A	Lauf mit Trommelachse	R	19 E	Feder zum Trommelraster	R	37	Kornhalteschraube
R	3 A	Verschlußhebel	R	20	Trommelraststift	R	38	Anschlag für Trommelhalter
R	4	Verschlußhebelschraube	R	21	Haltestift zur Trommelrastsperre	R	39	Anschlagschraube
R	5	Verschlußhebelfeder				R	40	Anschlaghalteschraube
R	6	Hahn	R	22	Halteschrauben für Trommelhalter	R	43	Hauptfeder
R	7	Hahnnase				R	45	Scharnierachse
R	8	Hahnkette	R	23	Abzug	R	46	Scharnierschraube
R	9 A	Schlagbolzen	R	24	Abzugkugel	R	47	Griffschalenschraube
R	10	Hahnhalteschraube	R	25	Abzugschraube	R	48	Griffschalenstifte
R	11	Hahnnasenschraube	R	26	Abzugbügelschrauben	R	51	Griffschalen mit Mutter (R 49) und Beilegscheibe (R 50)
R	12	Kettenschraube	R	27	Hauptfederbruchstück			
R	13	Schlagbolzenstift	R	28	Transporteur	TP	24	Visierblatt
R	14	Hahnnasenfeder	R	29	Schild	TP	25	Balkenkimme
R	15 A	Trommel und Auswerfer (eingepaßt)	R	30	Schildschraube	TP	27	Visierstellschraube
			R	31	Auswerferhebel	TP	28	Visierhalteschraube, hinten
R	15 E	Auswerfer-Führungsstift	R	32	Auswerferstiftmutter	TP	29	Visierhalteschraube, vorn
R	16	Trommelhalter	R	33	Auswerferhebelring	TP	55	Kimmenstellschrauben
R	17 A	Trommelraster	R	34	Auswerferfeder			
R	18	Trommelrastsperre	R	35	Auswerferhebelfeder			

SMITH & WESSON – K 22 Masterpiece
K 32, K 38 Heavy Masterpiece

Scheibenrevolver mit besonders weichem, präzisen Spannabzug, S & W-System mit Ausschwenktrommel, sechsschüssig, linksdrehend, Auswerfer, Mikrometer-Visier seitlich und hoch verstellbar mit Klicks, Balkenkorn auf Sockel, Nußbaum-Griffschalen mit Fischhaut. Diese Revolver sind als Schwesterrevolver für Übungszwecke (K 22), als Wettkampfwaffe (K 32, K 38) mit gleicher Gewichtsverteilung, Handlage und gleichen technischen Maßen konstruiert.

(USA)

Kaliber .22 l. r.
.32 S & W long
.38 S & W special
Länge 283 mm
Höhe 120 mm
Gewicht 1070 g (geladen)
Lauflänge 6" (152 mm)
*

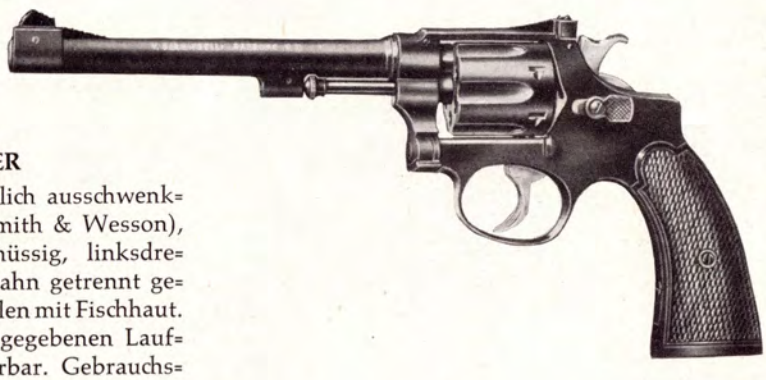
SMITH & WESSON – 22/32 KIT GUN

Leichter Kleinkaliber-Revolver, S & W-System mit Ausschwenktrommel, linksdrehend, Auswerfer, sechsschüssig, Mikrovisier seitlich und in der Höhe verstellbar, Nußbaumgriff rund oder eckig. Als Airweight-Modell auch mit 30 Prozent Gewichtsminderung lieferbar, brüniert oder vernickelt.

(USA)

Kaliber .22 l. r.
Länge 202 mm
Gewicht 600–640 g
Lauflänge 2" oder 4"
*

Kaliber .32 l.r. oder 22 l.r.
Länge 194–222–264 mm
Höhe 115 mm
Gewicht 520–650 g
Laufl. 80–110–150 mm
*



BERNARDELLI-REVOLVER

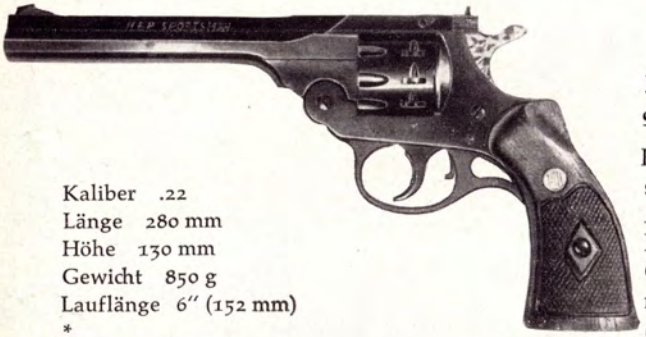
Präzisionsrevolver mit seitlich ausschwenkbarer Trommel (System Smith & Wesson), mit Spannabzug, sechsschüssig, linksdrehend, Schlagbolzen vom Hahn getrennt gelagert. Nußbaum-Griffschalen mit Fischhaut. Auch verchromt in den angegebenen Lauflängen und Kalibern lieferbar. Gebrauchsrevolver mit festem oder seitlich verstellbarem Visier.

(Italien)

Kaliber .22 l. r.
Länge 270 mm
Lauflänge
6" (152 mm)
Höhe 115 mm
Gewicht 950 g
*

PARKER–HALE (Conversion)

Aus Smith & Wesson-Polizeirevolvern umgebaut für Kaliber .22 l. r. durch Ausfüttern von Lauf und Trommel. Seitlich verstellbares Visier, korrigierter Feinabzug. Griffschalen mit Fischhaut, brüniert.
(England)



Kaliber .22
Länge 280 mm
Höhe 130 mm
Gewicht 850 g
Lauflänge 6" (152 mm)
*

HARRINGTON & RICHARDSON –
999 – Sportsman

Kipplaufsystem mit Spannabzug, neunschüssig, hochgezogene Schiene, automatischer Auswerfer, verstellbares Visier (seitl.) und Korn (Höhe), weicher Abzug, Nußbaum-Griffschalen mit Fischhaut und halber Daumenauflage – brüniert.
(USA)

Kaliber .22
Länge 204–255 mm
Lauflänge 3" (76 mm)
5" (127 mm)
Gewicht 660–740 g

HI – STANDARD – Sentinel

Neunschüssiger Revolver mit Ausschwenktrommel aus Leichtmetallguß. Spannabzug. Verstellbares Visier mit festem Balkenkorn. Kunststoffgriffschalen. (USA)

SMITH & WESSON – .38 Chiefs Special

Schwerer Taschenrevolver mit Spannabzug, S & W-System mit ausschwenkbarer Trommel, fünfschüssig, linksdrehend, Auswerfer, feste Rechteckkimme, ausgezacktes Rampenkorn, Nußbaum-Griff rund oder eckig, mit Fischhaut, brüniert oder vernickelt.
(USA)

Kaliber .38 S & W spezial
Länge 165–190 mm
Höhe 110 mm
Gewicht 500–535 g
Lauflänge 2" (50 mm) od.
3" (76 mm)
*

Kaliber .38 S & W
.32 S &W (long)
Länge 180 mm
Höhe 100 mm
Gewicht 650 g
Lauflänge 3" (76 mm)

WEBLEY & SCOTT — Taschenrevolver

Kipplaufrevolver mit Hahnsicherung (nicht abgebildet). Feste Visierung, kleines Griffstück, Bakelitschalen.

(England)

EM–GE – 22 K

Geschlossener Rahmen, sechsschüssig, brüniert oder verchromt.

Kaliber .22 kurz
Länge 155 mm
Höhe 90 mm
Gewicht 360 g

Kaliber .22 kurz
Länge 150 mm
Höhe 90 mm
Gewicht 330 g

Kaliber .22 l. r.
Länge 200 mm
Höhe 90 mm
Gewicht 460 g

RG – 10

Taschenrevolver, sechsschüssig, mit geschlossenem Rahmen, Hülsenausstoßer.

RG – 11

Wie RG–10, jedoch verstärkte Ausführung für Kaliber .22 l. r. mit herausnehmbarer Trommel, Fingergriffschalen.

RG – 12

Coltform, sechsschüssig, sonst wie RG – 11, mit federndem Ausstoßer.

DERRINGER — Doppellaufpistole

Nachbildung der historischen Derringer, im 19. Jahrhundert in den USA eine der gebräuchlichsten Handfeuerwaffen. Scharnierhebelverschluß, Doppelauszieher, getrennte Schlagbolzen. Wird in zwei Ausführungen im Kaliber .22 und .38 spezial hergestellt.

Kaliber .22 kurz und l. r.
Länge 120 mm
Lauflänge 76 mm
Höhe 90 mm
Gewicht 365 g
(brüniert oder verchromt)

Kaliber .38 spezial
Gewicht 425 g
(verchromt)

VOERE — 1001

Einschüssige Scheibenpistole mit Mauserverschluß, flachem Kammergriff, automatischer Sicherung, Schraubvisier, Perlkorn, einstellbarer Druckpunktabzug, Nußbaumschaft.

Länge 480 mm
Lauf 280 mm
Gewicht 900 g
Kaliber .22 l. r.

VOERE — 1002

Ähnlich 1001 mit kürzerem Lauf und leichterem Schaft, Schraubvisier, Perlkorn, Druckpunktabzug.

Länge 390 mm
Lauf 200 mm
Gewicht 750 g
Kaliber .22 l. r.

VOERE — 1003

Flobert-Terzerol vernickelt (Inlandwaffenscheinpflichtig).

Länge 200 mm
Lauf 120 mm
Gewicht 250 g
Kaliber 6 mm
glatt oder gez.

WALTHER P 38

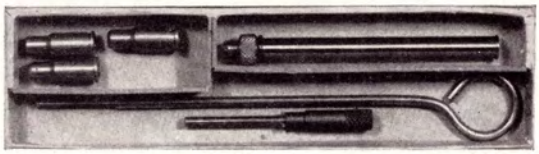
Modernisierung der HP 38. Außenhahn mit Spannabzug, freiliegender Lauf, Drehsicherung entspannt Schloß, so daß Pistole geladen und ungespannt schußbereit ist. Feste Visierung, auf 25 m eingeschossen. Kunststoffgriffschalen. Zivilmodelle hochglänzend brüniert oder graviert

Kaliber 9 mm Parabellum
Länge 214 mm
Lauflänge 125 mm
Höhe 136 mm
Gewicht 780 g
Magazininhalt 8 Patronen

Kaliber .45 ACP
(= 11,5 mm
Länge 215 mm
Lauflänge 127 mm
Höhe 135 mm
Gewicht 1105 g
Magazininhalt 7 Patronen

U. S. .45 1911 (1911 A 1) AUTOMATIC

U. S.-Heerespistole, besser bekannt als .45 Automatic Colt Pistol (ACP). Außenhahn ohne Spannabzug, Griffstücksicherung, Drehsicherung blockiert Hahn, Abzug und Verschluß. Kammerfang, d. h. Verschluß, bleibt nach Magazinentleerung offen. Feste Visierung, Bakelitgriffschalen.



WALTHER — Einsteckläufe (4 mm)

Einsteckläufe Kal. 4 mm, eingerichtet für die Übungsmunition M—20 (Zentralfeuer) für alle Pistolenfabrikate. Sie werden mit drei Stahlpatronen des gewünschten Kalibers geliefert. Mit diesem Zusatzlauf, der in die Pistole eingeschraubt wird, kann bei geringen Munitionskosten im Zimmer (auf 10 m) geschossen werden.

Kaliber 7,65 / 4 mm
Kaliber 9 mm / 4 mm

DAS GELTENDE WAFFENRECHT

Von Erstem Staatsanwalt KONRAD HÄNDEL

Die öffentliche Sicherheit gebietet eine wirkungsvolle Kontrolle des Waffenbesitzes und der Waffenführung, um zu verhindern, daß charakterlich oder politisch verdächtige Personen Waffen erlangen und benutzen können. Insbesondere muß dafür Sorge getragen werden, daß keine kriminellen Elemente sich mit Waffen ausstatten können, die zur Begehung von Gewaltverbrechen geeignet sind. Um die Überwachung wirkungsvoll durchführen zu können, müssen auch Herstellung und Handel kontrolliert werden. Die damit unvermeidbar verbundenen Unbequemlichkeiten müssen von denen, die legal Waffen herstellen, mit ihnen handeln, sie besitzen und führen wollen, in Kauf genommen werden, denn es liegt auch in ihrem Interesse wie in dem jedes anderen Staatsbürgers, daß unzuverlässige und potentiell gefährliche Elemente keine Waffen in die Hände bekommen. Vom Standpunkt des Jägers aus: er selbst hat das größte Interesse daran, daß Wilderer keine Möglichkeit zum ordnungsmäßigen Waffenerwerb haben und im Falle des illegalen Besitzes entsprechend bestraft werden.

Waffenrecht Länderrecht

Bedauerlicherweise ist das Waffenrecht völlig unübersichtlich und uneinheitlich geworden. Bis 1928 gab es nur für einige wenige Teilgebiete eine reichseinheitliche Regelung; erst mit dem Gesetz über Schußwaffen und Munition vom 12. August 1928 wurde eine solche geschaffen. Vorwiegend mit den politischen Wirren jener Zeit hing das weitere Gesetz gegen Waffenmißbrauch vom 28. März 1931 zusammen. Die wesentlichen Grundsätze, die sich bewährt hatten, wurden beibehalten, als schließlich im Jahre 1938 ein neues Waffengesetz erlassen wurde. Dieses Gesetz vom 18. März 1938 wird uns im weiteren zu beschäftigen haben. Es wurde durch Verordnungen vom 19. März 1938, 31. März 1939 und 4. April 1940 ergänzt, Mit dem Jahre 1945 begannen die Komplikationen. Die Maßnahmen und Anordnungen der Besatzungsmächte, vielfach nur auf örtlicher Grundlage, brachten völlige Verwirrung. Das Gesetz Nr. 24 der Alliierten Hohen Kommission vom 30. März 1950 brachte zwar eine neue Vereinheitlichung, doch wurde damit das deutsche Recht praktisch völlig verdrängt. Erst die weiteren Abmachungen mit den Westmächten über die Wiedererlangung der deutschen Souveränität führten dazu, daß das Waffenrecht wieder der deutschen Gesetzgebungsgewalt überlassen wurde. Damit ist das Waffengesetz vom 18. März 1938 wieder geltendes Recht geworden. Da aber das Waffenrecht in erster Linie sicherheitspolizeilichen Charakter hat, dieses Gebiet jedoch nach dem Grundgesetz in die Zuständigkeit der Länder gehört, ist das Waffengesetz als Landesrecht anzuwenden. Das bedeutet, daß die Länder in eigener Zuständigkeit Ergänzungen und Änderungen bestimmen können; die Folge ist eine zwar in den Grundzügen übereinstimmende, in Einzelheiten jedoch völlig zersplitterte Rechtsetzung. Bestrebungen und Vorarbeiten, eine neue Vereinheitlichung hebeizuführen, sind im Gange. Voraussichtlich wird die kommende Gesetzgebung eine Teilung erfahren. Die Herstellung, die Instandsetzung und der Handel mit Waffen werden bundesrechtlich geregelt werden; hierzu liegt ein Referentenentwurf des Bundeswirtschaftsministeriums vor. Die Vorschriften über den Erwerb, den Besitz und das Führen von Waffen werden landesrechtlich geordnet werden; hierzu hat eine besondere Arbeitsgruppe des Arbeitskreises II „Öffentliche Sicherheit" der Arbeitsgemeinschaft der Innenministerien der Bundesländer einen Entwurf fertiggestellt. Die beiden Entwürfe, deren getrennte Behandlung verfassungsrechtliche Ursachen hat, sind noch nicht endgültig. Bis wann die Entwürfe dem Bundestag und den Länderparlamenten vorgelegt werden können, ist noch nicht abzusehen. Es werden daher noch geraume Zeit die jetzigen Vorschriften Anwendung finden.

Was ist eine „Waffe"

Das Waffengesetz enthält in den §§ 1 und 2 Begriffsbestimmungen; aber wann ein Gegenstand als „Waffe" anzusehen ist, sagt das Gesetz nicht. An dieser Stelle werden die oben erwähnten Entwürfe ansetzen und versuchen, eine eindeutige Begriffsbestimmung

für die Begriffe „Waffe" und „Schußwaffe" aufzustellen, bei der auch die möglichen technischen Entwicklungen auf diesem Gebiet berücksichtigt werden sollen. Vorläufig gilt noch die Definition, die das Reichsgericht schon 1932 (Juristische Wochenschrift 1932 S. 953) gegeben hat, fort: „Eine Waffe ist ein Gegenstand, dessen Bestimmung darin besteht, seinem Besitzer als Angriffs- oder Verteidigungsmittel zu dienen". Ein Taschenmesser ist deshalb im waffenrechtlichen Sinne ebensowenig eine Waffe wie ein Stuhlbein oder ein Bierkrug, die zwar ebenfalls als Angriffs- oder Verteidigungsmittel benutzt werden k ö n n e n und auch als gefährliche Werkzeuge im Sinne des § 223 a StGB anzusehen sind, deren eigentliche Bestimmung aber nicht in dieser Richtung liegt. Dagegen wird der Charakter als Waffe nicht dadurch beeinträchtigt, daß das Gerät nicht gegen Menschen, sondern gegen Tiere angewendet werden soll, wie es in der Regel bei Jagdwaffen der Fall ist.

Was ist keine „Waffe"

Das Gesetz setzt den Waffenbegriff voraus und unterteilt die dem Gesetz unterworfenen Waffen in Schußwaffen und in Hieb- und Stoßwaffen. Schußwaffen sind solche, bei denen ein fester Körper durch Gas- oder Luftdruck durch einen Lauf getrieben werden kann; Feuerwerkskörper, Sprengladungen, Armbrüste, Pfeil und Bogen gehören also nicht hierher, wohl aber Selbstschuß- und Viehbetäubungsapparate, wenn auch für diese Kennzeichnungs- und Waffenscheinpflicht nicht bestehen. Hieb- oder Stoßwaffen sind Waffen, die ihrer Natur nach dazu bestimmt sind, durch Hieb, Stoß oder Stich Verletzungen beizubringen; hierher gehören also Hirschfänger und Waidmesser, aber nicht Taschenmesser, Fahrtenmesser und dergleichen.

Soweit das Gesetz sich auch auf Munition bezieht, wird darunter fertige Munition für Schußwaffen und Schießpulver jeder Art verstanden. Fertige oder vorgearbeitete wesentliche Teile von Schußwaffen oder Munition stehen den fertigen Schußwaffen und Munition gleich. Als wesentliche Teile gelten bei Schußwaffen Lauf, Verschluß und Trommel, bei Munition Hülse und Geschoß; als vorgearbeitete wesentliche Teile sind diese Gegenstände anzusehen, wenn sie soweit vorbereitet sind, daß sie ohne besondere maschinelle Vorrichtungen fertig gearbeitet und zur Zusammensetzung gebrauchsfähiger Schußwaffen oder Munition verwendet werden können (§ 3 DVO).

Druckluftwaffen mit einem Kaliber von 7 mm und darunter unterliegen den Bestimmungen des Waffengesetzes nur beschränkt.

Waffenerwerb

Für Jagdwaffen und alle anderen Schußwaffen mit langem Lauf, wie auch für die dazu gehörige Munition ist eine behördliche Erlaubnis zum Erwerb nicht vorgeschrieben. Allerdings muß der Veräußerer sich insoweit über die Person des Erwerbers vergewissern, als Jugendliche unter 18 Jahren Schußwaffen, Munition, Hieb- und Stoßwaffen regelmäßig nicht entgeltlich überlassen werden dürfen. Man wird vom Waffenhändler fordern müssen, daß er, wenn bezüglich des Alters Bedenken möglich sind, sich vom Erwerber durch Vorlage des Personalausweises nachweisen läßt, daß dieser über 18 Jahre alt ist. Wohl zu unterscheiden vom Erwerb ist das Führen von Schußwaffen, über das weiter unten gesprochen werden wird.

Faustwaffen dürfen nur gegen Aushändigung eines **Waffenerwerbscheines** überlassen werden. Faustfeuerwaffen sind Pistolen, Revolver, Terzerole, auch Betäubungs-, Gas- und Scheintodwaffen, wobei allerdings hinsichtlich der letzteren Erleichterungen gelten. Es sind nämlich vom Waffenerwerbscheinzwang ausgenommen:

1. Druckluftwaffen mit einem Kaliber von 7 mm und darunter,
2. Vorderladerpistolen oder -revolver,
3. Schreckschußwaffen (Waffen, aus denen nur Knallpatronen verfeuert werden können),
4. Gas-, Betäubungs- oder Scheintodwaffen (Waffen, die für Gas-, Betäubungs- oder Scheintodpatronen bestimmt sind) mit einem Kaliber von 12 mm oder darunter, wenn bei ihnen durch besondere Vorrichtungen das wirksame Verfeuern einer Kugel- oder Schrotpatrone unmöglich gemacht ist.

Im Hinblick auf die von vornherein zu vermutende Zuverlässigkeit des Erwerbers bedarf es keines Waffenerwerbscheines (§ 12 des Gesetzes) für Behörden des Reiches oder der Länder, für die Bundeszentralbank, für die Gemeinden und Gemeindeverbände, denen die oberste Landesbehörde den Erwerb ohne Erwerbschein gestattet hat, für die Hersteller und Händler von Waffen, die sich als solche durch behördliche Bescheinigung ausweisen, und — was für den Kreis der Benutzer dieses Werks von besonderer Bedeutung ist — für Inhaber von Waffenscheinen und Jahresjagdscheinen. Inhaber von Waffenscheinen und Jahresjagdscheinen sind zum Erwerb von Faustfeuerwaffen also ohne weiteres berechtigt.

Kein erwerbsscheinpflichtiger Vorgang ist

a) das Überlassen von Faustfeuerwaffen auf einem polizeilich genehmigten Schießstand zur Benutzung lediglich auf diesem Schießstand,

b) die Versendung von Faustfeuerwaffen unmittelbar in das Ausland,

c) die Übermittlung von Faustfeuerwaffen durch Personen, die gewerbsmäßig Güterversendungen besorgen oder ausführen, insbesondere durch Spediteure, Frachtsführer Verfrachter eines Seeschiffes, die Deutsche Bundespost oder die Deutsche Bundesbahn,

d) der Erwerb von Todes wegen.

Wer also eine Pistole erbt, bedarf dafür keines Waffenerwerbscheines. Auch wer durch Fund, Diebstahl, Aneignung einer herrenlosen Waffe eine Faustfeuerwaffe erlangt, braucht hierfür keinen Waffenerwerbschein. Andererseits ist der Waffenerwerbschein nicht nur bei Kauf und Übereignung, sondern bei jeder Übertragung des unmittelbaren Besitzes, sei es auch nur zu vorübergehendem Zweck ,notwendig (so auch Müller aaO. § 11 Anm. 2) Auch wer eine Faustfeuerwaffe mietet oder leiht, muß einen Waffenerwerbschein vorlegen.

Das Führen einer Waffe

Während die Aushändigung eines Waffenerwerbscheines nur bei Faustfeuerwaffen erforderlich ist, ist der **Waffenschein** für das Führen von Schußwaffen jeder Art — soweit keine besonderen Ausnahmen bestimmt sind — vorgeschrieben. § 14 des Gesetzes bestimmt:

> „Wer außerhalb seines Wohn=, Dienst =oder Geschäftsraumes oder seines befriedeten Besitztums eine Schußwaffe führt, muß einen Waffenschein bei sich tragen."

Der Waffenerwerbschein berechtigt also nicht zum Mitführen der Waffe, und der zulässige Erwerb ohne Waffenerwerbschein ebenfalls nicht. Dagegen darf die Waffe ohne Waffenschein innerhalb der eigenen Wohn=, Dienst= oder Geschäftsräume und im befriedeten Besitztum aufbewahrt und geführt werden; Acker und Wald sind in aller Regel nicht eingezäunt; sie sind kein befriedetes Besitztum. Das Führen von Waffen ohne Waffenschein ist daher auch dem Grundeigentümer eines Ackers oder Waldes verboten. Unter „Führen" einer Waffe ist das gebrauchsfertige, aber nicht notwendig geladene, und zugriffsbereite Mitnehmen einer Waffe zu verstehen, wenn die Waffe um ihres Zweckes willen getragen wird. Wer eine Waffe vom Waffengeschäft nach Hause bringt oder sie zur Reparaturwerkstätte trägt, „führt" die Waffe nicht. Um jedoch jeglichen Schwierigkeiten aus dem Wege zu gehen, wird es sich empfehlen, in einem solchen Falle die Waffe so zu verpacken, daß sie ersichtlich nicht griffbereit ist; sie wird auch nicht geladen sein dürfen, wenn anders ihr Träger sich nicht verdächtig machen will, sie „zu führen". Für Jagd= und Faustfeuerwaffen spielt heute das Mitnehmen im Kraftwagen eine bedeutende Rolle. Wird die Waffe im Kraftwagen nur transportiert, um an einen anderen Ort geschafft zu werden, so gilt das eben Gesagte. Will der Kraftfahrer jedoch die Waffe bei sich haben, um sich nötigenfalls unterwegs verteidigen zu können, so handelt es sich selbst dann um ein waffenscheinpflichtiges Führen derselben, wenn sie der Kraftfahrer nicht am Körper (z. B. in der Rock= oder Manteltasche) trägt, sondern im Kraftwagen (z. B. im Handschuhkasten) verwahrt hält. Der Kraftwagen ist kein Wohn=, Dienst= oder Geschäftsraum und kein umfriedetes Besitztum im Sinne des § 14 WaffG;

das gilt auch für einen als Anhänger mitgeführten Wohnwagen oder einen zum Schlafen eingerichteten Kraftwagen (Z. B. einen VW-Kombi oder VW-Klein-Omnibus) und für die Wohnwagen der ambulanten Gewerbetreibenden, der Landfahrer und sonstigen Benutzer derartiger Fahrzeuge. In all diesen Fällen ist deshalb ein Waffenschein notwendig, wenn eine Schußwaffe mitgeführt wird. Es kommt auch nicht darauf an, ob die Waffe dauernd oder nur kurze Zeit geführt wird. Inwieweit in Fällen der Notwehr, des Notstandes oder in ähnlichen Situationen eine Waffe ohne Waffenschein mitgeführt werden darf, z. B. bei der Verfolgung eines aus dem eigenen Grundstück flüchtenden Einbrechers, ist nach der Lage des Einzelfalles zu beurteilen und kann deshalb hier nicht im einzelnen erörtert werden.

Derjenige, der eine Waffe außerhalb der in § 14 WaffG bezeichneten Räume bei sich führt, muß den Waffenschein b e i s i c h tragen. Er muß ihn also jederzeit einem ihn kontrollierenden Beamten vorweisen können. Hat er den Waffenschein zu Hause liegen lassen oder gar verloren, so trägt er ihn nicht bei sich, macht sich also nach § 26 Abs. 1 Nr. 2 WaffG strafbar.

Der Gebrauch auf polizeilich genehmigten Schießständen gilt nicht als Führen einer Schußwaffe (§ 14 Abs. 1 Satz 2 WaffG).

Regelmäßig gilt der Waffenschein für die Dauer von drei Jahren, doch kann die Ausstellungsbehörde die Geltungsdauer abkürzen.

Wer erhält Waffenschein?

Grundsätzlich gilt ein Waffenschein für das Gebiet des Landes, in welchem er ausgestellt worden ist; früher war seine Gültigkeit auf das gesamt Reichsgebiet ausgedehnt. Die landesrechtlichen Bestimmungen enthalten jedoch durchgehends eine gegenseitige Anerkennung der Waffenscheine, so daß praktisch ein unbeschränkt ausgestellter Waffenschein im ganzen Bundesgebiet Gültigkeit hat. Vielfach werden jedoch die Waffenscheine mit örtlicher Beschränkung ausgestellt; die Einschränkungen können sich auch auf näher bezeichnete Gelegenheiten (z. B. Wachdienst des Nachtwächters, Geldtransport) beziehen. Es liegt im Interesse der allgemeinen Sicherheit, wenn die Erlaubnis zum Führen von Waffen möglichst eingeengt wird, um jedes überflüssige Mitführen der Waffe und damit auch jeden Mißbrauch zu unterbinden. Die Polizeibehörden werden hier eher zu engherzig als zu großzügig sein dürfen. § 15 WaffG bestimmt demgemäß, daß Waffenerwerbscheine und Waffenscheine nur an Personen, gegen deren Zuverlässigkeit keine Bedenken bestehen, und nur bei Nachweis eines Bedürfnisses ausgestellt werden dürfen. Der Verwaltungsgerichtshof Bebenhausen (Urteil vom 30. 6. 1958 — Nr. 56/58) hat hierzu ausgeführt, die Polizei sei bei den heutigen Verhältnissen in der Bundesrepublik weitgehend in der Lage, die Sicherheit aller zu schützen, so daß die Erteilung von Waffenscheinen eine Ausnahme bleiben muß. Es sei irrig, in dieser Beschränkung eine Verletzung des Grundrechts auf freie Entfaltung der Persönlichkeit zu erblicken. Ähnlich haben auch andere Verwaltungsgerichte entschieden. Der allgemeine Grundsatz ist besonders deutlich im Bremer Erlaß vom 25. 8. 1955 zum Ausdruck gebracht worden: „Bei der Prüfung des Bedürfnisses ist ein strenger Maßstab anzulegen.

Bedürfnisentscheid

Das Bedürfnis für den Waffenerwerbschein ist im allgemeinen nur zu bejahen, wenn der Antragsteller insbesondere im Hinblick auf seine berufliche oder sonstige Tätigkeit besonderen Gefahren für sein Leben ausgesetzt ist oder wenn der Schutz besonders wertvoller Sachwerte zu seinen beruflichen Aufgaben zählt. Die Bedürfnisprüfung umfaßt auch die Anzahl der zu bewilligenden Waffen. — Waffenscheine sind nur auszustellen, wenn zusätzlich ein Bedürfnis nachgewiesen ist, die Waffe auch außerhalb des befriedeten Besitztums zu führen." Ist allerdings das Bedürfnis von der Behörde bejaht worden, dann darf nur aus Gründen, die in der Person des Antragstellers liegen, die Erteilung versagt werden. Die Strenge muß also vorab bei der Beurteilung des Bedürfnisses liegen. Dabei wird das Bedürfnis zur Erlangung eines Waffenerwerbscheines eher bejaht werden können als das zur Erlangung eines Waffenscheines. § 15 Abs. 2 WaffG enthält einen Katalog von sechs Nummern, in denen diejenigen bezeichnet sind, die keinen Waffenschein oder Waffenerwerbschein erhalten dürfen. Dazu gehören insbeson-

dere Personen unter 18 Jahren, Entmündigte und geistig Minderwertige (ein sonst im Recht nicht vorkommender Begriff, der noch über die Geistesschwäche hinausreicht), Landfahrer, sowie Personen, die wegen bestimmter, im einzelnen angeführter Delikte vorbestraft sind; bei diesen Straftaten handelt es sich vor allem um solche, die sich gegen die öffentliche Sicherheit und Ordnung richten, ferner um Taten, die auf eine Neigung des Antragstellers zu Gewalttaten, zum Wildern und Fischwildern schließen lassen.

Für die Ausstellung eines Waffenscheines oder eines Waffenerwerbscheines wird eine Gebühr erhoben, die nach § 29 Abs. 1 DVO drei Deutsche Mark nicht überschreiten soll. Zuständig für die Ausstellung von Waffenerwerb- und Waffenscheinen sind die Kreispolizeibehörden, in deren Bezirk der Antragsteller seinen Wohnsitz oder dauernden Aufenthalt hat (§ 23 DVO). Welche Behörde hiernach in Betracht kommt, ergibt sich aus der Aufzählung der für die Erteilung einer Waffenhandelserlaubnis zuständigen Behörden.

Waffenscheine, Waffenerwerbscheine, Waffen-Handelserlaubnis erteilen:

in Baden-Württemberg: Polizeidirektor und Bürgermeisterämter der kreisfreien Städte, untere Verwaltungsbehörden und Landratsämter,
in Bayern: die Kreisverwaltungsbehörden (kreisfreie Gemeinde, Landratsamt),
in Bremen: Stadt und Polizeiamt Bremen, Magistrat Bremerhaven,
in Hamburg: derzeit nicht bestimmt,
in Hessen: kreisfreie Stadt, Landratsamt,
in Niedersachsen: Polizeidirektor, Landratsamt, selbständige Stadt,
in Nordrhein-Westfalen: Polizeidirektor, Landratsamt, kreisfreie Stadt,
im Saarland: Minister des Innern,
in Schleswig-Holstein: Kreisordnungsbehörde (Landratsamt, kreisfreie Stadt).

Dienstwaffen

Personen, denen Schußwaffen dienstlich geliefert werden, bedürfen eines Waffenerwerb- oder Waffenscheines nicht (§§ 18 bis 20 WaffG). Das sind insbesondere die Angehörigen der Bundeswehr, des Bundesgrenzschutzes, der Polizei, der Bahnpolizei, der Strafvollzugsanstalten, des Grenz- und Zollfahndungsdienstes, der Bundes- und Landesbeamten, denen das Recht zum Führen von Schußwaffen ausdrücklich verliehen ist. Für den Kreis der Benutzer dieses Werkes ist besonders der in § 18 Nr. 7 WaffG umschriebene Personenkreis von Bedeutung: die im Forst-, Feld- und Jagdschutz verwendeten Beamten und Angestellten, die entweder einen Diensteid geleistet haben oder auf Grund der gesetzlichen Vorschriften als Feld-, Forst- oder Jagdschutzberechtigt eidlich verpflichtet oder amtlich bestätigt sind, sowie die Fischereibeamten und die amtlich verpflichteten Fischereiaufseher. Dabei sind als „Angestellte" auch solche Personen zu verstehen, die arbeitsrechtlich als Arbeiter klassifiziert sein würden. Unter diesen Personenkreis fallen sowohl die im Forstdienst des Bundes und der Länder stehenden Beamten und sonstigen Bediensteten, wie auch die von Gemeinden, Gemeindeverbänden und privaten Waldbesitzern zum Forstschutz angestellten Personen, sofern sie im übrigen die Voraussetzungen des § 18 Nr. 7 WaffG erfüllen. Ob die in § 18 WaffG bezeichneten Personen die ihnen dienstlich gelieferten Waffen auch außerhalb des Dienstes tragen dürfen, hängt von den für sie maßgebenden Dienstvorschriften ab. Bei Jagdschutzberechtigten wird eine solche Berechtigung in der Regel mindestens dann abzulehnen sein, wenn sie sich außerhalb ihres Dienstbereichs aufhalten. Die in § 18 WaffG bezeichneten Personen brauchen für ihre dienstlich gelieferten Schußwaffen keinerlei Bescheinigung oder Ausweis. Es ist jedoch üblich und wünschenswert, daß die Dienstausweise, die diese Personen allgemein besitzen, einen Vermerk über das Recht zur Waffenführung enthalten.

Führen die bezeichneten Personen Schußwaffen, die nicht dienstlich geliefert worden sind, so darf die zuständige Dienst- oder Aufsichtsbehörde ihnen eine Bescheinigung ausstellen, aus der sich das Recht zum Erwerb und Führen einer Schußwaffe ergibt. Das wird gerade bei Jagdschutzpersonen nicht selten der Fall sein (§ 20 WaffG). Bescheinigungen für das Führen einer einzelnen Schußwaffe und für den Erwerb einer einzelnen Faustfeuerwaffe sind gemäß § 31 DVO gesondert auszustellen.

Waffenscheinfreie Schußwaffen

Unabhängig von der oben angeführten Gruppe derjenigen Waffen, die ohne Waffenerwerbschein erworben werden dürfen, gibt es eine Gruppe von Schußwaffen, die ohne Waffenschein geführt werden dürfen. Es sind dies

1. Druckluftwaffen mit einem Kaliber von 7 mm und darunter (diese unterliegen mit Ausnahme gewisser Handels- und Ausführungsbeschränkungen nach Maßgabe der §§ 9, 24, 25 WaffG den Bestimmungen des Waffengesetzes nicht [§ 4 DVO]. Eine Ausnahme gilt für Bayern; dort ist durch § 1 der der Durchführungsverordnung vom 10. 9. 1951 der § 4 DVO geändert, so daß für derartige Druckluftwaffen zwar kein Waffenerwerbschein, wohl aber zum Führen derselben ein Waffenschein notwendig ist. In Berlin dürfen Druckluftwaffen dieser Kaliber nicht an Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren abgegeben werden [Durchführungsverordnung vom 21. 9. 1956 § 1 in Verbindung mit § 13 WaffG]).
2. Vorderladerwaffen (§ 22 Abs. 1 Nr. 1 DVO).
3. Gewehrmodelle bis zum Konstruktionsjahr 1870 einschließlich (§ 22 Abs. 1 Nr. 2 a DVO).
4. Zimmerstutzen (§ 22 Abs. 1 Nr. 2 b DVO).
5. Flobertgewehre (Teschings) mit nicht gezogenem Lauf mit einem Kaliber von 9 mm und darunter (§ 22 Abs. 1 Nr. 2 c DVO).
6. Selbstschuß- und Viehbetäubungsapparate (§ 22 Abs. 2 DVO).
7. Schreckschußwaffen. Das sind Waffen, aus denen nur Knallpatronen verfeuert werden können (§§ 22 Abs. 1 Nr. 3, 20 Nr. 2 DVO).
8. Gas-, Betäubungs- und Scheintodwaffen. Das sind Waffen, die für Gas-, Betäubungs- oder Scheintodpatronen bestimmt sind, mit einem Kaliber von 12 mm und darunter, wenn bei ihnen durch besondere Vorrichtungen das wirksame Verfeuern einer Kugel- oder Schrotpatrone unmöglich gemacht ist (§§ 22 Abs. 1 Nr. 3, 20 Nr. 3 DVO).

In Bayern ist die Waffenscheinfreiheit der vorstehend in Ziffer 2 bis 5, 7 und 8 angeführten Waffen durch § 2 der Verordnung zur Durchführung des Waffengesetzes vom 10. 9. 1951 aufgehoben worden. Es sind dort also a l l e Waffen waffenscheinpflichtig; nur Selbstschuß- und Viehbetäubungsapparate sind ausgenommen. Das wird vor allem auch von allen zu beachten sein, die aus anderen Bundesländern nach Bayern einreisen und hierbei eine in ihrem Heimatgebiet waffenscheinfreie Waffe mit sich führen (z. B. Schreckschußwaffen eines Kraftfahrers).

Jagdscheininhaber

§ 21 WaffG bestimmt: „Der Jagdschein berechtigt den Inhaber zum Führen von Jagd- und Faustfeuerwaffen." Da zwar feststeht, was eine Faustfeuerwaffe ist, nämlich Revolver und Pistolen, nicht aber, was unter Jagdwaffen zu verstehen ist, hat § 32 DVO dies näher umschrieben: „Jagdwaffen im Sinne des § 21 des Gesetzes sind Schußwaffen, die zur Verwendung bei der Jagd auf jagdbare Tiere bestimmt sind und hierbei üblicherweise verwendet werden." Üblicherweise bedeutet dabei, daß die Waffe waidmännischem Brauch entspricht.

Die Zuverlässigkeitsprüfung entfällt, weil die Voraussetzungen für die Erlangung eines Jagdscheins schon hinreichend streng sind, so daß es eine unnötige Doppelbelastung für die Verwaltungsbehörden wäre, die Prüfung wiederholt vorzunehmen. Während hinsichtlich der Befreiung vom Waffenerwerbschein der Besitz eines Jahresjagdscheins erforderlich ist (§ 12 Nr. 7 WaffG), ist die Einschränkung in § 21 WaffG nicht enthalten, so daß hiernach auch der Tagesjagdschein den Waffenschein überflüssig macht.

Die Berechtigung des Jagdscheininhabers zur Führung von Jagd- und Faustfeuerwaffen gilt allgemein, also nicht nur – wie nach früherem Recht – auf der Jagd, beim Jagdschutz, beim Übungsschießen und auf dem Wege zum und vom Jagdrevier. Der Berechtigte muß jedoch, da der Jagdschein insoweit den Waffenschein ersetzt, statt des Waffenscheines den Jagdschein bei sich tragen. Für andere Waffen als Jagd- und Faustfeuerwaffen gilt die Befreiung von der Waffenscheinpflicht nicht.

Verbotene Waffen

§ 25 WaffG verbietet die Herstellung, den Handel, das Führen, den Besitz und die Einfuhr von Waffen, die als ausgesprochene Wildererwaffen gelten müssen. Das sind insbesondere

1. Schußwaffen, die zum Zusammenklappen, Zusammenschieben, Verkürzen oder zum schleunigen Zerlegen über den für Jagd- und Sportzwecke allgemein üblichen Umfang hinaus besonders eingerichtet oder die in Stöcken, Schirmen, Röhren oder in ähnlicher Weise verborgen sind;
2. Schußwaffen, die mit einer Vorrichtung zur Dämpfung des Schußknalles oder mit Gewehrscheinwerfern versehen sind; das Verbot erstreckt sich auch auf die bezeichneten Vorrichtungen allein;
3. Patronen Kaliber 22 (= 5,6 mm) kurz, lang oder lang für Büchsen (Kleinkaliberpatronen) mit Hohlspitzgeschoß (Loch- oder Kerbgeschoß).

Herstellung, Handel und Besitz dieser Waffen und Munition kann für Ausfuhrzwecke gestattet werden. Das Führen derartiger Waffen ist jedoch stets verboten. Die Ausnahmebewilligung kann nur die höhere Verwaltungsbehörde erteilen.

Strafbestimmungen

Zur Durchsetzung der im Waffengesetz und in den dazu ergangenen weiteren Anordnungen enthaltenen Vorschriften sind in den §§ 26 und 27 WaffG Strafdrohungen vorgesehen.

§ 26 WaffG bedroht denjenigen mit Gefängnis von einem Tag bis zu drei Jahren und mit Geldstrafe von 5 bis 10 000 DM oder mit einer dieser Strafen, der vorsätzlich oder fahrlässig den Bestimmungen des Waffengesetzes zuwider

1. Waffen, Munition oder die im § 25 Abs. 1 Nr. 2 bezeichneten Vorrichtungen (nämlich Schalldämpfer und Gewehrscheinwerfer) herstellt, bearbeitet, instandsetzt, erwirbt, feilhält, anderen überläßt, besitzt oder einführt, den Erwerb oder das Überlassen solcher Gegenstände vermittelt oder sich zu ihrem Erwerb oder Überlassen erbietet;
2. Schußwaffen führt.

Der Versuch ist, was bei Vergehen zur Begründung der Strafbarkeit notwendig wäre, nicht ausdrücklich unter Strafe gestellt. Wohl aber sind vorsätzliche und fahrlässige Begehung einander gleichgestellt.
Von erheblicher Bedeutung ist die Vorschrift des § 26 Abs. 2 WaffG, wonach neben der Strafe die Waffen, die Munition oder die Vorrichtungen, auf die sich die strafbare Handlung bezieht, eingezogen werden können. Das ist ohne Rücksicht darauf, ob sie dem Täter gehören, möglich, während bei anderen Straftaten die Einziehung voraussetzt, daß die Gegenstände dem Täter gehören (§ 40 StGB). Die Einziehung ist jedoch nicht zwingend vorgeschrieben, sondern in das Ermessen des Gerichts gestellt. Ist die Verfolgung einer bestimmten Person nicht möglich, so ist die Einziehung im sogenannten objektiven Verfahren möglich.

§ 27 WaffG stellt als bloße Übertretung unter Strafe

1. die vorsätzliche oder fahrlässige Unterlassung der Anzeige, daß das Waffenherstellungsgewerbe begonnen oder nicht mehr ausgeübt wird, die Anzeige ist binnen einer Woche zu erstatten;
2. die Zuwiderhandlung gegen Durchführungs- und Ergänzungsverordnungen, einerlei, ob die Tat vorsätzlich oder fahrlässig begangen worden ist.

Härtesten Belastungen gewachsen!

Bei Eis und Regen, in Hitze und Staub — in jeder Situation bewährt sich der Auto Union-Geländewagen. Je härter die Arbeit, desto überzeugender seine Leistung. Die Technik — Auto Union Konstruktion! Der Kastenprofilrahmen gibt ihm sein solides Fundament. Der Dreizylinder-Zweitaktmotor ist kraftvoll und geschmeidig in allen Drehbereichen. Der Frontantrieb garantiert sichere Fahrt in jedem Gelände. Waldwege, Sumpf, Bachläufe oder Sturzäcker – kein Hindernis gibt es für den Auto Union Geländewagen. Sogar 50%ige Steilhänge bewältigt er mühelos! Die Einbaumöglichkeit verschiedenartiger Antriebsaggregate macht die Pritschenausführung des Geländewagens zum All-round-Nutzfahrzeug.

Die Auto Union GmbH
Abteilung Sonderverkauf
gibt Ihnen gern
weitere Auskünfte

Übertretungen werden mit Haft von einem Tag bis zu sechs Wochen oder mit Geldstrafe von 3 bis 150 DM bestraft; sie verjähren in drei Monaten, sofern nicht durch eine richterliche Handlung die Verjährung unterbrochen worden ist.
Ist der Täter wegen einer unter die vorstehende Ziffer 2 fallenden Tat bereits zweimal rechtskräftig bestraft und liegt die letzte Verurteilung weniger als drei Jahre zurück, so wird die Tat durch den Rückfall zum Vergehen; dann ist Gefängnisstrafe bis zu einem Jahr und Geldstrafe bis 10 000 DM oder eine dieser Strafen verwirkt. Dadurch sollen hartnäckige Täter mit dem gebührenden Nachdruck bestraft werden können.
Auf Einzelheiten braucht in diesem Zusammenhang nicht eingegangen werden.
In diesem Zusammenhang mag noch darauf hingewiesen werden, daß auch das Strafgesetzbuch einige einschlägige Bestimmungen enthält. Aus diesen sind hervorzuheben:

1. Mit Geldstrafe bis 150,— DM oder mit Haft bis sechs Wochen wird bestraft, wer außerhalb seines Gewerbebetriebs heimlich oder wider das Verbot der Behörde Vorräte von Waffen oder Schießbedarf aufsammelt. Die Einziehung der Vorräte ist zulässig, wobei es nicht darauf ankommt, ob sie dem Verurteilten gehören oder nicht (§ 360 Abs. 1 Nr. 2 Abs. 2 StGB).
2. In gleicher Weise wird bestraft, wer ohne polizeiliche Erlaubnis an bewohnten oder Menschen besuchten Orten . . . . mit einer Schußwaffe schießt, es sei denn, daß er mit zulässigem Jagdgerät rechtmäßig die Jagd ausübt (§ 367 Abs. 1 Nr. 8 StGB).
3. Die gleiche Strafdrohung besteht gegen denjenigen, der einem gesetzlichen Verbot zuwider Stoß-, Hieb- oder Schußwaffen, welche in Stöcken oder Röhren oder in ähnlicher Weise verborgen sind, feilhält oder mit sich führt (§ 367 Abs. 1 Nr. 9 StGB). Gegenüber § 26 WaffG besteht Gesetzeseinheit; das bedeutet, daß die Bestrafung, wenn es sich um Schußwaffen handelt, nicht aus § 367 StGB, sondern aus § 26 WaffG erfolgt.

Auch in den Fällen zu 2 und 3 ist die Einziehung der verbotenen Waffen, ohne Rücksicht darauf, ob sie dem Verurteilten gehören, zulässig.

Die Strafvorschriften über Jagdwilderei sind in den §§ 292 ff. StGB enthalten.
Die gewerbsmäßige Herstellung, Bearbeitung und Instandsetzung von Schußwaffen und Munition ist erlaubnispflichtig. Das Wiederladen von Patronenhülsen gilt als Herstellen. Das Gesetz beschäftigt sich mit der Erlaubnis in den §Y 3 bis 6, die Durchführungsverordnung in den §§ 5 bis 19; die landesrechtlichen Bestimmungen ergänzen diese Vorschriften, insbesondere in Einzelheiten und hinsichtlich der verwaltungsrechtlichen Voraussetzungen und Zuständigkeiten.

Herstellung und Handel von Waffen und Munition

Wer gewerbsmäßig Schußwaffen oder Munition erwerben, feilhalten oder anderen überlassen oder wer gewerbsmäßig den Erwerb oder das Überlassen solcher Gegenstände vermitteln oder sich gewerbsmäßig zu ihrem Erwerb oder Überlassen erbieten will, bedarf der Erlaubnis. Wer nicht gewerbsmäßig, sondern nur im Einzelfall eine solche Handlung vornehmen will, fällt sonach nicht unter die Erlaubnispflicht; allerdings können die Vorschriften über den Waffenerwerb ihm trotzdem Einschränkungen auferlegen.
Die Voraussetzungen für die Erlangung der Handelserlaubnis entsprechen weitgehend denen für die Erlangung der Herstellungserlaubnis; die sicherheitspolizeilichen Gründe sind in beiden Fällen in etwa die gleichen. Die Herstellungserlaubnis enthält die Handelserlaubnis von vornherein, so daß eine besondere Handelsgenehmigung neben der Herstellergenehmigung nicht erforderlich ist.

Fachliche Eignung

Die fachliche Eignung für das Handelsgewerbe besitzt nur, wer entweder mindestens drei Jahre Inhaber eines Geschäfts gewesen ist, in dem Schußwaffen oder Munition verkauft worden sind ,oder wer in einem solchen Geschäft mindestens drei Jahre als Verkäufer, Gehilfe oder Lehrling tätig gewesen ist, oder wer seine Sachkunde vor einer von der Industrie- und Handelskammer zu bestimmenden Stelle nachweist.
Das gewerbsmäßige Zusammensetzen von Schußwaffen aus Teilen, die in anderen inländischen Betrieben gefertigt sind, fällt nicht unter die Handelsbestimmungen, sondern gilt als Herstellung und fordert daher die Herstellungserlaubnis.

Einfuhr von Waffen

Bei der Liberalisierung der Wirtschaft und der Aufhebung der Devisenbeschränkungen ist es durchaus möglich, Waffen und Munition aus dem Ausland unter Beachtung der Zollvorschriften einzuführen, doch ist die Einfuhr erlaubnispflichtig (§ 24 WaffG), da sonst die Gefahr der Umgehung der inländischen Waffenerwerbsvorschriften bestehen würde. Die Einfuhrgenehmigung ist denjenigen Personen zu versagen, die nach § 15 Abs. 2 und 3 WaffG keinen Waffenerwerbschein oder Waffenschein erhalten dürfen. Die Vorschrift gilt auch für Druckluftwaffen. Zuständig ist die Kreispolizeibehörde (§ 34 DVO), also die gleiche Behörde, die für die Erteilung der Waffenhandelsgenehmigung zuständig ist. Örtlich zuständig ist die Kreispolizeibehörde, in deren Bereich der Einführende seinen Wohnsitz oder Aufenthalt hat oder in deren Bezirk der Einreiseort des Antragstellers liegt. Die Zollbehörden wirken in näher bestimmter Weise bei der Überwachung der Einfuhr mit.

Erleichterungen gelten u. a. für Personen, die ihren Wohnsitz nicht im Bundesgebiet haben, hinsichtlich der von ihnen mitgeführten Jagdwaffen und Munition, sofern eine Unbedenklichkeitserklärung der zuständigen deutschen Vertretung im Ausland (Botschaft, Gesandtschaft oder Berufskonsulat) vorliegt (§ 34 Abs. 3 Nr. 3 DVO); hierdurch soll ausländischen Jagdgästen, die in das Bundesgebiet einreisen, ein Entgegenkommen bewiesen werden. Aus dem gleichen Grunde bedürfen Mitglieder ausländischer Schießsportvereine, die zu einer Schießsportveranstaltung in das Bundesgebiet einreisen, für die von ihnen mitgeführten Schußwaffen nebst Munition keiner Genehmigung (§ 34 Abs. 3 Nr. 2 DVO).

Literatur: 1. Heinz Müller: Das gesammelte Waffenrecht mit Erläuterungen und Verweisungen. Verlag J. Schweitzer, Berlin 1957. 122 Seiten. Zusammenstellung der gesetzlichen Grundlagen nach dem Stande von Anfang 1957. – 2. Dr. Gerhard Potrykus: Waffengesetz. C. H. Becksche Verlagsbuchhandlung, München und Berlin. 1959. 257 S.

Verboth der Windbüchſen mit Handpumpen

Um den ſo vielfältigen Unglücksfällen vorzubeugen, welche durch die Windbüchſen veranlaßt werden, die nur mit den bisher gewöhnlichen Handpumpen verſehen ſind, iſt nöthig befunden worden, dieſe gleich erwähnte Art von Windbüchſen allgemein zu verbiethen.

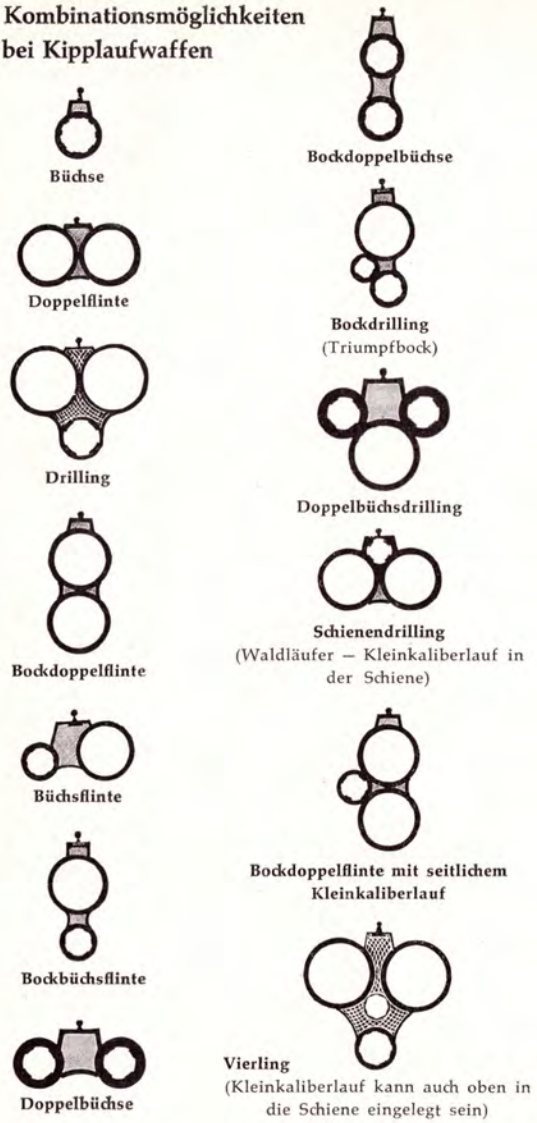
Dieſes allgemeine Verboth wird hiermit zu Jedermanns Wiſſenſchaft und Nachachtung mit dem Beyſatze kund gemacht: daß von nun an nur die Verfertigung ſolcher Windbüchſen, die mit der ſo genannten Pumpmaſchine verſehen ſind, geſtattet werde, und, daß auch bey jeder Reparirung der alten Windbüchſen die Pumpmaſchine nachgeſchafft werden müſſe.

Hofdecret vom 30. Sept. an ſämmtliche d. e. Länderſtellen.

Kundgemacht in Steyermark am 9.; in Böhmen am 11.; in Weſt-Galizien und Kärnthen am 12.; in Krain am 13.; in Oſt-Galizien

(k.k. Hofdekret von 1802)

Kombinationsmöglichkeiten bei Kipplaufwaffen



Bockwaffen haben nichts mit dem gehörnten Bock zu tun. (Übrigens auch Bockbier nicht, daß von „einpöckisch" Bier, seinem ersten Sudort Einbeck stammt.) Vielmehr waren im 17. Jahrhundert die ersten übereinanderliegenden, doppelläufigen Gewehre im Material so schwer, daß der Schütze sie nur bedienen konnte, indem er die Läufe auf einen Bock (Gabel) legte. Seither hat sich dieser Name für doppelläufige Gewehre mit übereinanderliegenden Läufen erhalten.

Kombinierte Waffen, in denen Kugel- und Schrotläufe in Kipplaufsystemen vereint sind, werden fast ausschließlich in Deutschland, Österreich, in der Schweiz und in den nordischen Ländern geführt. In der übrigen Welt gelten sie als begehrte Sammlerstücke. Sie werden heute nur in Eckernförde, Münnerstadt, Ulm, Suhl (Thüringen) und in Ferlach (Kärnten) hergestellt. Vereinzelte Büchsenmacher können Gewehre noch aus Schmiedestücken oder vorgearbeiteten Teilen fertigen.

Als wirklich gängige Kombination haben sich vorwiegend der Drilling als Universalwaffe und die Bockbüchsflinte als „Herrenwaffe" durchgesetzt. Nur in diesen Waffentypen ist Serienherstellung bedingt möglich, die durch die Vielzahl der Kaliberkombinationen mit den Grundsystemen von Verschluß und Schloß in Stahl- und Leichtmetallausführungen mit jeweiligen Sonderausstattungen erschwert wird. Die deutschen Fabriken Sauer & Sohn (Eckernförde) F. W. Heym (Münnerstadt), Krieghoff (Ulm), Ernst-Thälmann-Werk (Suhl), SIMSON (Suhl) bieten serienmäßige Grundtypen in festgesetzter Kaliberzusammenstellung an. Bei den über 20 Ferlacher Waffenproduzenten, die sich auf Genossenschaftsbasis größtenteils den Charakter von Handwerksbetrieben erhalten haben, kann im allgemeinen jede Waffe nach Wunsch und Maß des Bestellers angefertigt werden.

Dasselbe trifft für die kleineren Hersteller in Suhl zu, die Firmen Immanuel Meffert und A. W. Wolf, sowie für die in der BÜHAG zusammengeschlossenen Betriebe. In dieser Suhler Büchsenmachergenossenschaft sind auch heute noch 48 selbständige Hersteller des Endproduktes, also fertiger Jagdwaffen, zu einer Vertriebsgenossenschaft vereint. Die meisten Firmen sind mit Aufträgen für ein bis zwei Jahre im voraus beschäftigt.

Besonders für kombinierte Waffen gelten nicht die Gesetze der Konfektionsbekleidung. Wer eine individuelle Waffe wünscht, sollte nach Prüfung und Beratung durch den Fachmann wissen, was er will. Dann sollte er warten können, an der kunsthandwerklichen Ausstattung nicht sparen müssen und bedenken, daß er ein Wertstück erwirbt.

Drillinge

Kaliber 16–16/70
6,5 × 57 R
7 × 57 R
7 × 65 R
8 × 57 IRS

Länge 103 cm

Lauflänge 60 cm
65 cm auf Wunsch

Gewicht 3,0 kg

SAUER – Drilling 3000

System Blitz mit Greener-Verschluß mit doppeltem Keileintritt, Greener-Querriegel. Geschweifte Basküle mit Seitenblenden, Signalstift oben. Seitliche Stangensicherung für alle drei Läufe und Stangenwechselsicherung auf dem Kolbenhals. Mit automatischem Klappvisier, das mit dem Umschaltschieber gekoppelt ist. Separater Kugelpatronenauszieher, verstellbarer Rückstecher. Läufe aus Spezial-Laufstahl = Bochumer Verein. Rechter Lauf Halbchoke, linker Lauf Vollchoke.

Nußbaumschaft mit Backe, Fischhaut am Pistolengriff und Vorderschaft (Patentschnäpper), Käppchen und Kolbenkappe aus Kunststoff, Arabeskenstichgravur grau gebeizt, gehärtet, Riemenbügel.

Sauer-Drillinge haben eine seitliche Greener-Sicherung für alle drei Läufe und eine automatische Stangensicherung auf dem Kolbenhals. Bei sichtbarem „K" ist der rechte Schrotlauf gesichert, der linke Schrot- und Kugellauf sind frei. Bei sichtbarem „S" ist der Kugellauf gesichert.

SAUER – Drilling 3000 Lux

Wie Ausführung 3000 jedoch, mit Tierstichgravur (vgl. Abbildung) und Hornabzugbügel, ausgesuchter Nußbaumschaft.

Beide Modelle können als DUR-Modelle mit Dural (Leichtmetall)-Basküle zu einem Gewicht von etwa 2,7 kg, mit rostträgen Antinit-Stahl-Läufen als ANT-Modelle geliefert werden, oder als DUR-ANT-Modelle.

3000 DUR *
3000 ANT *
3000 DUR-ANT *
3000 LUX-DUR *
3000 LUX-ANT *
3000 LUX-DUR-ANT *

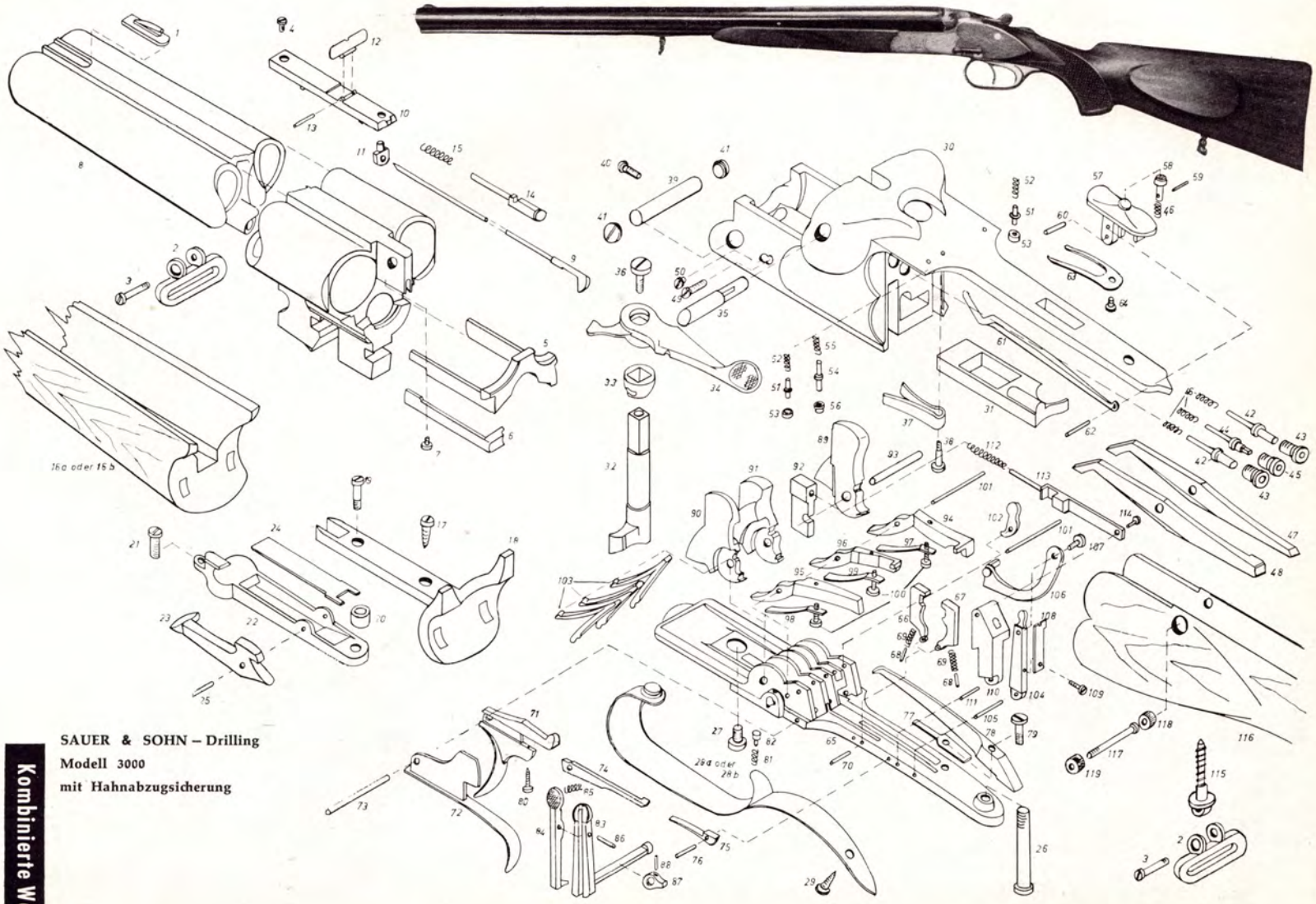
Einzelteile des SAUER & SOHN – Drilling, Modell 3000 mit Hahnabzugsicherung

1 Korn
2 Riemenbügelöse
3 Riemenbügelscharnierschraube
4 Visierplattenschraube
5 Auszieher
6 Kugelauszieher
7 Halteschraube für Visierst.
8 Drillingsläufe m. Schiene u. Hakenstück
9 Visierstange
10 Visierplatte
11 Visierstangenführung
12 Visierklappe
13 Visierstift
14 Visierschieber
15 Feder f. Visierschieber
16a Holzvorderschaft
17 Holzschraube für Vordersch.
18 Eisenvorderschaft
19 Schnapperschraube (lang)
20 Schnapperwalze (kurz)
21 Schnapperschraube (kurz)
22 Schnapperkasten
23 Schnapperhaken
24 Schnapperfeder
25 Schnapperhakenstift
26 Verbindungsschraube
27 Schloßblechschraube
28a Abzugsbügel
29 Holzschraube f. Abzugbügel
30 Verschlußstück
31 Verschlußkeil
32 Verschlußhebelwelle
33 Verschlußhebelwalze
34 Verschlußhebel
35 Greenerriegel
36 Verschlußhebelschraube
37 Verschlußfeder
38 Verschlußfederschraube
39 Scharnierstift
40 Halteschr. f. Scharnierst.
41 Scharnierdeckschrauben
42 Schlagbolzen (rechts=links)
43 Schlagbolzenmuttern
44 Schlagbolzen f. Kugellauf
45 Schlagbolzenmutter f. Kugellauf
46 Schlagbolzendruckfedern
47 Spannhebel rechts
48 Spannhebel links
49 Spannhebelschraube
50 Halteschraube f. Spannhschr.
51 Signalstift (rechts und links)
52 Signalstiftfedern
53 Signalstiftmuttern
54 Signalstift f. Kugellauf
55 Signalstiftfed. f. Kugell.
105 Achse f. Umschalthebel
56 Signalstiftmutter f. Kugell.
57 Umschaltschieber
58 Drücker f. Umschaltung
59 Drückerstift
60 Schieberführungsstift
61 Schieberstange
62 Schieberstangenstift
63 Schieberfeder
64 Schieberfederschraube
65 Schloßblech
65 Sicherungshaken vorn
67 Sicherungshaken hinten
68 Zylinderkerbstift
69 Feder f. Sicherungshaken
70 Stift f. Falle
71 Abzug rechts
72 Abzug links
73 Abzugsachse
74 Stecherschlagstück
75 Stecherhaken
76 Stecherhakenachse
77 Stecherhakenfeder
78 Stecherschlagfeder
79 Schraube f. Stecherschlagfeder
80 Stellschraube f. Stecher
81 Spannhebelfeder
82 Rastbolzen
83 Sicherungshebel
84 Rasthebel
85 Feder f. Rasthebel
86 Zylinderstift
87 Schaltnocken
88 Zylinderstift
89 Hahn rechts
90 Hahn links
91 Kugelhahn
92 Lagerbock
93 Hahnachse
94 Stange rechts
95 Stange links
96 Kugelstange
97 Feder f. rechte Stange
98 Feder f. linke Stange
99 Feder f. Kugelstange
100 Zylinderschraube
101 Achse f. Stangen u. Schlagf.
102 Schalthebel
103 Schlagfedern
104 Umschalthebel
106 Umschaltschwinge
107 Schraube f. Umschaltschwinge
108 Feder f. Umschaltschwinge
109 Federhalteschraube f. Umsch.
110 Sicherungsfalle
111 Zylinderstift
112 Feder f. Sicherungsstange
113 Schaltstange
114 Schraube f. Winkelhebel
115 Riemenbügelholzschraube
116 Schaft
117 Halteschraube
118 Lager f. Halteschraube
119 Mutter f. Halteschraube

SAUER & Sohn=Sonderausführungen:

Schaft aus gemasertem Wurzelholz
Gekröpfter Schaft
Muschelschaft
Englischer Schaft
Pistolgriff ohne Backe
Pistolgriff mit Backe **links** geschäftet
Biberschwanz=Vorderschaft
Patronenmagazin im Schaft
Sonderschäftung nach Maßgabe
Hornkappe 20–25 mm
Hornkäppchen für Pistolengriff
Gummikappe
Büffelhorn=Abzugsbügel für Pistolengriffschaft
Büffelhorn=Abzugsbügel für engl. Schaft

Die Hahnabzugsicherung ist eine kombinierte Schlagstück= und Abzugsicherung. Eine Sicherungswelle — betätigt durch seitlichen Greenerhebel — bewirkt, daß in gesichertem Zustand die Schlagstücke die Schlagbolzen nicht erreichen können. Damit verbunden ist eine selbständige Sicherung der Abzüge. Wenn bei Sturz des Jägers oder anderen Störungen die Abzüge ungewollt betätigt werden, können zwar die Schlagstücke auf die Sicherungswelle aufschlagen, aber den Schuß nicht auslösen. Diese Sicherung tritt neben der wechselseitigen Stangensicherung ein, die bei Kugeleinstellung den rechten Schrotlauf sichert und bei Schroteinstellung die Stange des Kugelschlagstückes festlegt.



SAUER & SOHN – Drilling
Modell 3000
mit Hahnabzugsicherung

Kaliber 16/16/70 oder
12/12/70
5,6 × 52 R
6,5 × 57 R
7 × 57 R
7 × 65 R
8 × 57 IRS
Länge 102 cm
Lauflänge 60 cm
Gewicht 3,1 kg

52 DSt — wie Mod. 52 St, aber mit Dural=Basküle und Stahleinlagen an den Strapazierstellen. (In Kaliber 7×65 R nicht lieferbar).
Gewicht 2,7—2,9 kg

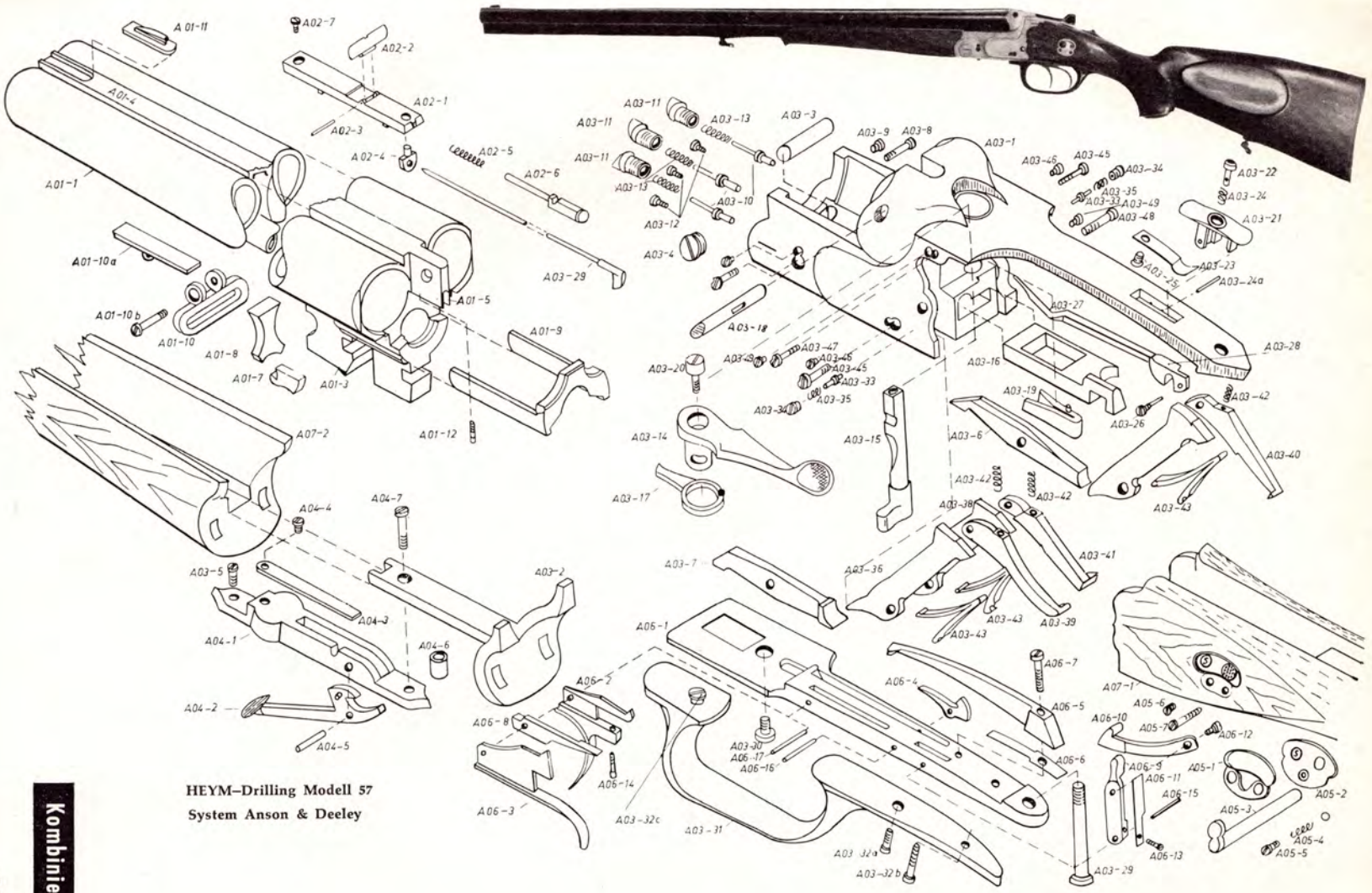
HEYM=Drilling — 52 St

Selbstspanner System Blitz, Greener=Querriegel=Verschluß mit doppelter Laufhakenverriegelung, Seitenblenden, Signalstifte (davon zwei seitlich), Druckknopfschieber auf dem Kolben=hals für Umschaltung und automatisches Visier, Silberperlkorn, vorderer Abzug mit regulierbarem Rückstecher, Basküle mit Stichgravur und Abzüge (nicht rostend). Schrotläufe links voll=choke, rechts halbchoke. Nußbaum=Backenschaft mit Schweins=rücken, Hornbügel, Schaftkappe, Käppchen.

52 N — wie 52 St, aber mit Arabesken= und Jagdgravur, gemasertem Schaftholz mit schotti=scher Fischhaut. vgl. Abb.

52 DN — wie 52 N, aber mit Dural=Basküle mit Stahleinlagen an den Strapazierstellen. (In Kal. 7×65 R nicht lieferbar.)

Gewicht 2,7—2,9 kg



HEYM–Drilling Modell 57
System Anson & Deeley

Ursprünglich war das System Anson & Deeley der erste erfolgreiche, hahnlose Verschluß, bei dem zugleich die Schlosse durch das Abkippen der Läufe gespannt wurden. Hierbei wird durch die Hebelwirkung der Vorderschaft auf den Spannhebel gedrückt und die Schlagstücke gespannt, die mit dem Schlagbolzen aus einem Stück sind.

90 Prozent aller mehrläufigen Sportwaffen werden bis heute nach diesem Prinzip gebaut und Kipplaufwaffen genannt. E. Anson und John Deeley waren Angehörige der englischen Firma Westley-Richards und erhielten 1875 das Patent für dieses System.

Im engeren Sinne wird heute bei kombinierten Waffen die Anson-Schloß-Bauart vom Blitzsystem unterschieden. Beim Blitzschloß sind alle Schloßteile eng auf das Abzugblech montiert, während die Anson-Schlosse in den Aussparungen der Basküle liegen. Hierdurch kann der Kasten im ganzen schmaler gehalten werden. Der Schaft wird am Kolbenhals weniger geschwächt. Der Hauptvorteil ist, daß sich die einzelnen Schlosse nicht gegenseitig in ihrer Funktion stören können, was beim engen Blitzsystem vorkommen kann. Die Schlagbolzenzuführung ist stabiler und weniger empfindlich. Die Anson-Bauart ist in der Herstellung teurer.

Einzelteile für HEYM-ANSON-Drilling

A 01- 1 Schrotläufe
A 01- 2 Kugellauf
A 01- 3 Hakenstück
A 01- 4 obere Laufschiene
A 01- 5 Greenerschiene
A 01- 7 Haft
A 01- 8 Distanzstück
A 01- 9 Patronenauszieher
A 01-10 Riemenbügelschlaufe
A 01-10 a Riemenbügelfuß
A 01-10 b Scharnierschraube zum Riemenbügel
A 01-11 Perlkorn
A 01-12 Halteschraube für Visierstange
A 02- 1 Visierplatte
A 02- 2 Visierklappe
A 02- 3 Scharnierstift
A 02- 4 Federbolzenführung
A 02- 5 Spiralfeder
A 02- 6 Federbolzen
A 02- 7 Zylinderkopfschraube
A 03- 1 Systemkasten oder Basküle
A 03- 2 Vorderschaft
A 03- 3 Scharnierstift
A 03- 4 Scharnierbutzen
A 03- 5 kurze Schnapperschraube
A 03- 6 Spannhebel rechts
A 03- 7 Spannnebel links
A 03- 8 Spannhebelschraube
A 03- 9 Spannhebelhalteschraube
A 03-10 Schlagbolzen
A 03-11 Schlagbolzenmuttern
A 03-12 Halteschrauben für Schlagbolzenmuttern
A 03-13 Schlagbolzenfedern
A 03-14 Öffnungshebel
A 03-15 Exzenter
A 03-16 Verschlußkeil
A 03-17 Greenerring
A 03-18 Greenerstift
A 03-19 Feder für Öffnungshebel
A 03-20 Zylinderkopfschrauben für Öffnungshebel
A 03-21 Umschaltschieber
A 03-22 Schieberstift
A 03-23 Blattfeder für Umschaltschieber
A 03-24 Spiralsfeder für Schieberstift
A 03-24 a Stift für Umschaltschieber
A 03-25 Schraube für Schieberblattfeder
A 03-26 Schraube für Umschaltschieber
A 03-27 Visierumschaltstange
A 03-28 Verbindungsstück für Umschaltstange
A 03-29 Kreuzschraube und Visierstange mit Fahne
A 03-30 Abzugsblechschraube
A 03-31 Abzugsbügel
A 03-32 a kleine Abzugsbügelschraube (metrisches Gewinde)
A 03-32 b kleine Abzugsbügelschraube (Holzgewinde)
A 03-32 c große Abzugsbügelschraube (metrisches Gewinde)
A 03-33 Signalstifte
A 03-34 Signalstiftmuttern
A 03-35 Signalstiftfedern
A 03-36 linker Hahn
A 03-37 mittlerer Hahn
A 03-38 rechter Hahn
A 03-39 linke Stange
A 03-40 rechte Stange
A 03-41 mittlere Stange
A 03-42 Stangenfedern
A 03-43 Schlagfedern
A 03-45 Hahnschrauben links und rechts
A 03-46 Hahnhalteschrauben links und rechts
A 03-47 Stangenschraube links
A 03-48 Stangenschraube rechts
A 03-49 Stangenhalteschrauben links und rechts
A 04- 1 Schnapperkasten
A 04- 2 Schnapperklappe
A 04- 3 Schnapperfeder
A 04- 4 Schnapperfederschraube
A 04- 5 Schnapperstift
A 04- 6 Schnapperrolle
A 04- 7 lange Schnapperschraube
A 05- 1 Sicherungsoberplatte
A 05- 2 Sicherungsunterplatte
A 05- 3 Sicherungsstengel
A 05- 4 Druckfeder
A 05- 5 Madenschraube
A 05- 6 Zylinderkopfschraube (metrisches Gewinde)
A 05- 7 Schraube mit Holzgewinde
A 05- 8 Stahlkugel
A 06- 1 Abzugsblech
A 06- 2 Abzug rechts
A 06- 3 Abzug links
A 06- 4 Vögele
A 06- 5 Stecherfeder groß
A 06- 6 Stecherfeder klein
A 06- 7 Stecherfederschraube
A 06- 8 Stecherteil
A 06- 9 Umstellteil
A 06-10 Galgen
A 06 11 Blattfeder für Umstellteil
A 06-11 Blattfeder für Umstellteil
A 06-12 Zylinderkopfschraube für Galgen
A 06-13 Zylinderkopfschraube für Blattfeder
A 06-14 Stecherschraube
A 06-15 Zylinderstift (Umstellteil)
A 06-16 Zylinderstift (Vögele)
A 06-17 Zylinderstift (Abzug)
A 07- 1 Schaft
A 07- 2 Vorderschaft (Holz)

(Der HEYM-ANSON-Drilling wird vorläufig nicht hergestellt)

Kaliber 16 / 16 / 70 oder
12 / 12 / 70
(Kugel nach Wahl)
Länge 100 cm
Lauflänge 60 cm
Gewicht 3,0 kg

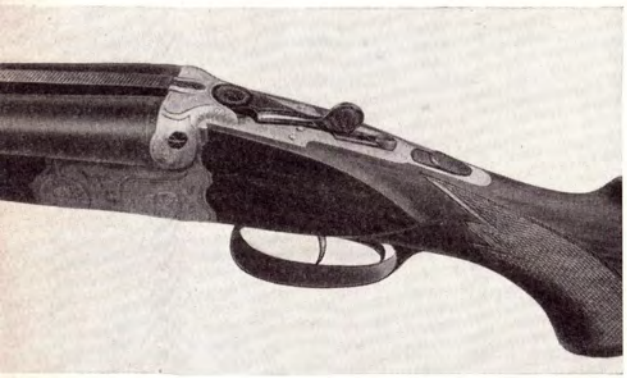
HEYM — Seitenschloß-Drilling

Individuelle Anfertigung, handgearbeitete Seitenschlosse mit obenliegenden Stangen, weiche Abzüge, seitliche Schlagstücksicherung. Reiche Arabesken- und Jagdgravur. Rückstecher, separater Kugelauszieher, Druckknopfumschaltung, automatisches Visier, Chrom-Molybdänstahl für Basküle, Schrotläufe links vollchoke — rechts halbchoke. Läufe aus Chrom-Vanadiumstahl. Gemaserter Nußbaumschaft mit Backe (nach Wunsch) und schottischer Fischhaut, Hornbügel.

52 S — äußere Ausstattung wie Seitenschloß-Drilling, jedoch mit blinden Seitenschlossen (Zierplatten) System Blitz mit Greener-Sicherung.

HEYM — Seitenschloß-Drilling
mit Renaissance-Gravur und Schaftverschneidung.

HEYM-Sonderausführungen:
Schlagstücksicherung
Schaftmagazin
Separater Kugelauszieher
Wechselseitige Stangensicherung
Sonderlänge der Läufe bis 65 cm
Monogramm
Neusilberplatte für Monogramm im Schaft
Einschießen eines Laufes mit Brenneke-Flintenlaufgeschoß
Maßschaft nach Angaben
Linksschäftung
Ausgesuchtes gemasertes Schaft- oder Wurzelholz
Ventilierte Schaftgummikappe
Silberdreieck eingelegt in Visierklappe
Läufe aus Böhler-Antinitstahl



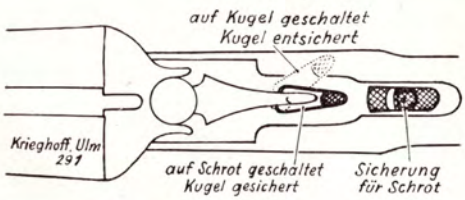
KRIEGHOFF – Super

Ausführung wie Waldschütz, jedoch mit Sicherungsschieber und Umschalthebel auf dem Kolbenhals.

KRIEGHOFF – Waldschütz

Standard-Stahlausführung mit Querriegelverschluß, doppeltem Keileintritt, Seitenblenden. Alle drei Schlosse auf dem Abzugsblech, Signalstifte oben. Umschaltung durch Druckknopfschieber mit automatischem Visier. Kugel wird durch Schlagstücksicherung bei Umschaltung selbsttätig ge- und entsichert. Stangensicherung für Schrotschlosse. Läufe aus Röchling-Gewehrlauf-Stahl rechts halbchoke, links vollchoke mit Kugelauszieher extra. Rückstecher. Arabeskengravur. Nußbaumschaft mit Backe, Fischhaut, leichtem Schweinsrücken. (Abb. mit kleiner Jagdgravur.)

Kaliber 16/70 oder 12/70
5,6 × 52 R
6,5 × 57 R
7 × 57 R
7 × 65 R
8 × 57 JRS
Länge 101 cm
Lauflänge 55—65 cm
(64 cm — Kal. 12)
Gewicht 3,1 kg



Als **Waldschütz-Primus-Dural** (vgl. Abbildung), **Super-Primus-Dural** oder **Trumpf-Primus-Dural** sind die Grundmodelle mit blinden Seitenplatten, mit reicher Gravur, Maserholzschäften mit schottischer Fischhaut und Hornbügel ausgestattet.

Die KRIEGHOFF-Modelle werden mit Leichtmetall-Basküle als **Waldschütz-Dural, Super-Dural** oder **Trumpf-Dural** mit 300 g Mindergewicht hergestellt.

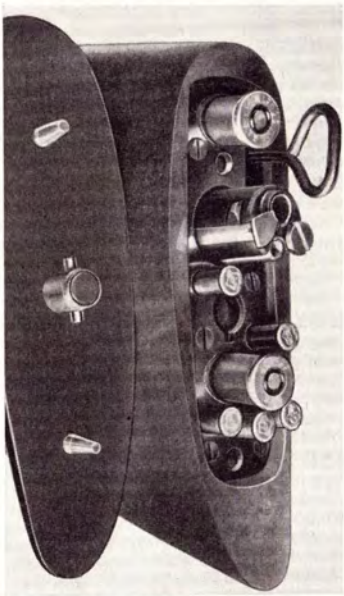
KRIEGHOFF – Trumpf

Verschluß, Läufe, Sicherungen, Visierung und Schaft wie bei Waldschütz. Die Schloß-konstruktion unterscheidet sich jedoch durch die gesonderte Kugelspannung. Das Kugel-schloß wird durch Spannschieber auf dem Kolbenhals von Hand gespannt und durch Zurücknahme des Schiebers ohne die Ab-züge zu berühren entspannt. Liegt der Schie-ber in Spannstellung, so wird das Kugel-schloß auch beim Öffnen mitgespannt.

KRIEGHOFF-Sonderausführungen:

Jagdstückgravur auf Seitenbacken des Kastens, kleine Arabeskenfüllung
Große Blattgravur (wie Abb. Trumpf)
Eichenlaubgravur
Jagdstück mit großer Blattgravur
Jagdstück mit Eichenlaub
Erhabene (Relief-) Gravur, Einlagen, mit Gold, Silber und Elfenbein
Schlosse herausnehmbar
Schloßteile und Abzüge vergoldet
Abzüge vergoldet
Maßschaft
Abzugbügel aus Büffelhorn
Klapp- oder Sprungdeckel-Magazin
Schaftkappen-Patent-Magazin für Einsteckläufchen und Patronen
Gummikappe ventiliert
Schottische Fischhaut
Linksschäftung, Sicherung rechts
Lauflänge Kaliber 16 über 60 cm
Kaliber 12 über 64 cm
3 Läufe aus „Böhler-Antinit"
2 Schrotläufe aus „Böhler-Antinit"
Kugellauf aus „Böhler-Antinit"

Aus dem Hause Krieghoff stammt der Spruch, daß die Läufe schießen, aber der Schaft trifft. Er bedeutet, daß ein Schütze mit schlecht liegendem Schaft bei ungleichem, verkrampften Anschlag schlechte Ergebnisse erzielt. Ein gewissenhafter Jäger läßt sich da-her den Schaft vom Büchsenmacher anmessen, wobei seine Figur, Armlänge, Handform und Fettpolster auf Wangen und Brust be-rücksichtigt werden, wenn ein Normalschaft nicht ausreicht.
Der obige Grundsatz wird durch einzelne Schützen bewiesen, die auch mit verbundenen Augen mit Kugelwaffen nur durch den sicher-en Anschlag auf 100 m Trefferbilder erschießen.



Schaftmagazin für Einstecklauf, Kugel- und Kleinkaliberpatronen.

Kaliber 12/70 oder 16/70
6,5 × 57 R
7 × 57 R
7 × 65 R
8 × 57 IRS
Länge 105 cm
Lauf 65 cm
Gewicht 3,2 kg

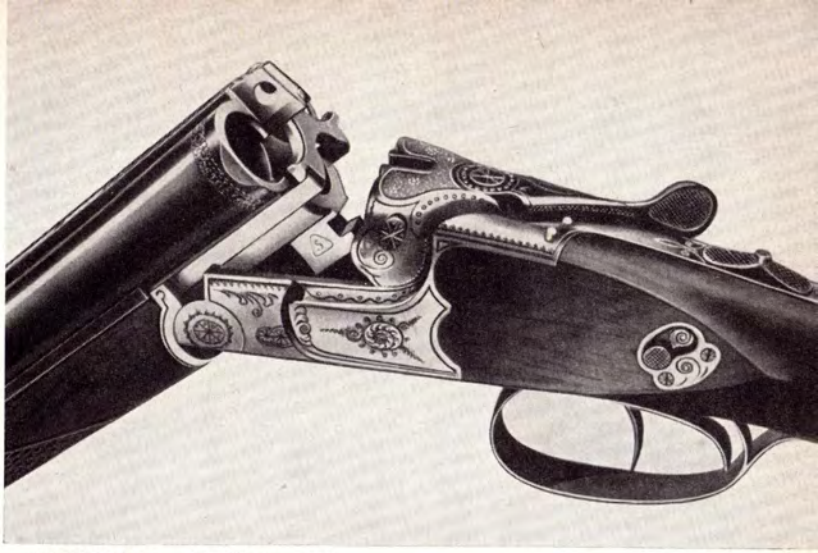
SIMSON=Drilling — 90

System Blitz, Verschluß mit doppelter Laufhakenverriegelung und Querbolzen, Greenerabzugsicherung, Umschaltschieber mit Druckknopf auf dem Kolbenhals, bei Umschaltung auf Kugel automatische Aufstellung des Visiers, Rückstecher, obenliegende Signalstifte, Seitenblenden, Stich= und Schraubengravur, Verschlußkasten bunt marmoriert, Nußbaumschaft mit Pistolengriffkäppchen, mit Backe, Fischhaut am Griff und Vorderschaft, Abzugbügel aus Stahl, rechter Lauf Halbchoke=, linker Lauf Vollchokebohrung, Läufe aus Spezial=Gewehrlaufstahl.

SIMSON — Drilling 94, wie 90, jedoch mit Ornamentgravur mit Jagdstükken, Verschlußkasten grau gebeizt.

Beim Doppeln brechen bei Betätigung eines Abzuges beide oder drei Schüsse zugleich. Der starke Rückstoß, mögliche Schaftsplitterung und der Schreck sind die unangenehmen Folgen. Die Ursachen liegen in der Abnutzung oder in zu feiner Einstellung der Ruhen und Rasten in Schlagstücken und Abzugstangen, die auch verbogen sein können. Auch verharztes Öl oder Rost, arbeitendes Schaftholz oder Fremdkörper und Brüche im Schloß können Doppeln hervorrufen. Nur der Büchsenmacher kann den Fehler finden und beheben.

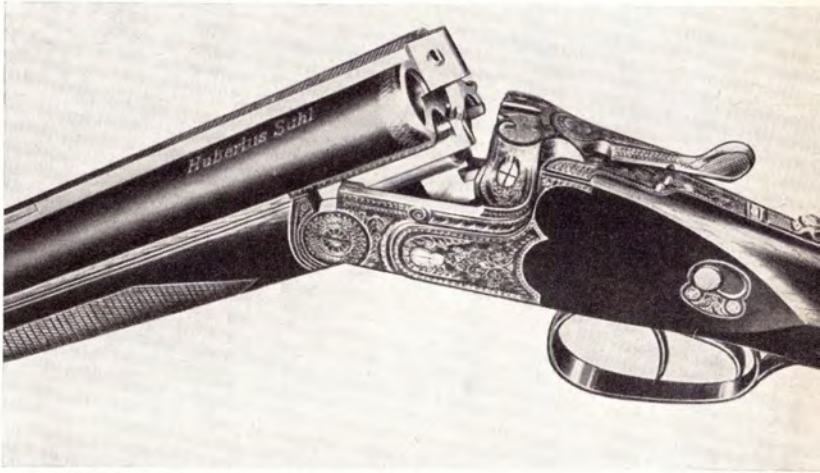
Kaliber 12—16/70
5,6 × 35 R
5,6 × 52 R
6,5 × 52 R
6,5 × 57 R
7 × 57 R
7 × 65 R
8 × 57 IRS
Länge 105 cm
Lauflänge 60 cm
Gewicht 3,2 kg



FORTUNA — 30
Wie Modell 32, jedoch mit separatem Kugelauszieher und mit grau-gebeizter Jagdgravur.

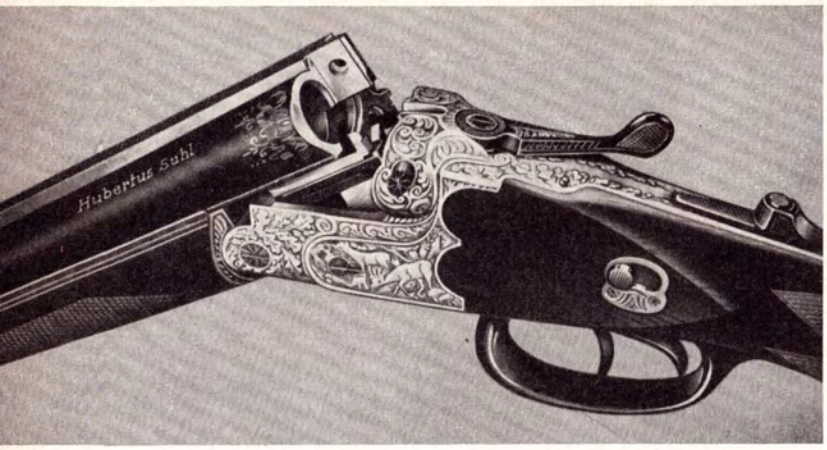
FORTUNA — Drilling — 32
Blitzsystem mit Greener-Querriegel, doppeltem Keileintritt, Seitenblenden, Greenersicherung, Rückstecher, Signalstifte oben. Umschaltung mit Schieber auf dem Kolbenhals, automatisches Visier. Englische Stichgravur bunt eingesetzt oder grau. Nußbaumschaft mit Backe und Fischhaut.

Kaliber 12—16/70
7 × 57 R
8 × 57 IRS
Lauflänge 60—65 cm
Gewicht 2,8—3,0 kg



MEFFERT — Leichtmetall — Drilling
Verschlußstück aus geschmiedetem Duraluminium, System Blitz, Greener-Querriegel, Doppelkeileintritt, Seitenblenden, Rückstecher, Signalstifte oben, seitliche Greener-Sicherung, Umstellschieber auf dem Kolbenhals mit Druckknopf, automatisches Visier. Stichgravur schwarz oder grau eloxiert. Schweinsrückenschaft mit Falzbacke, Fischhaut.

Doppelter Keileintritt oder doppelte Laufhakenverriegelung ist eine Verschlußverstärkung bei Kipplaufwaffen. Die beiden Laufhaken haben Aussparungen, in die beim Schließen der Waffe Verschlußkeile einrasten. Das Lösen und Verriegeln geschieht selbsttätig durch Bedienung des Verschlußhebels (vgl. hierzu Laufhaken, Verschlußkeil No. 31, und Verschlußhebel-Aggregat No. 32, 33, 36 der axonometrischen Zeichnung auf Seite 81).



Kaliber 16/70
7 × 57 R
8 × 57 IRS
Lauflänge 60—65 cm
Gewicht 2,9 kg

MEFFERT — Wotan I

Leichtmetalldrilling mit separater Kugelspannung. Blitzsystem mit Greener-Querriegelverschluß und doppeltem Keileintritt. Kugelspannung gesondert durch Druckknopfschieber auf dem Kolbenhals, seitliche Greenersicherung, Signalstifte oben, Rückstecher, separater Kugelpatronenauszieher, automatisches Visier. Volle Jagdstückgravur mit Eichenlaub oder englische Arabesken mit erhabener Muschelpartie grau eloxiert. Schweinsrückenschaft mit Falzbacke, Fischhaut.

Greener-Querriegel ist die Verriegelung der Läufe mit der Basküle bei Kipplaufgewehren. Ein runder oder vierkantiger Keil tritt, durch den Verschlußhebel betätigt, aus dem Verschlußkasten in die verlängerte Laufschiene, die bei Bockwaffen meist zweiteilig verlängert ist (Kersten- oder Doppel-Greener-Verschluß). Wirksam ist der Greener-Querriegel nur, wenn er durch genaueste Paßarbeit ein Abziehen nach oben verhindert.

Kaliber 12—16/70
6,5×57 R
7 × 57 R
7 × 65 R
8 × 57 IRS
Lauflänge 60 cm (normal)
Gewicht 3,0 kg

BÜHAG — Drilling — 42

System Blitz mit Querriegelverschluß und doppeltem Keileintritt, Seitenblechen, Greener-Sicherung, Rückstecher am vorderen Abzug, Signalstifte oben, Schieber-Umschaltung auf Kolbenhals, mit separatem Kugelauszieher. Jagdstückgravur, Nußbaumschaft mit Pistolgriff, Backe und Fischhaut. Auf Wunsch mit separater Kugelspannung im Schieber (vergleiche Abbildung).

BÜHAG — 41

Wie Modell 42, aber mit Stichgravur, ohne geteilten Kugelauszieher.

Simson

JAGDGEWEHRE

Ein Qualitätsbegriff!

VEB FAHRZEUG- UND GERÄTEWERK SIMSON SUHL THÜR.

Kaliber nach Wahl
Länge 100 cm
Lauflänge 60 cm
Gewicht 3,1kg

FERLACHER — Selbstspanner=Drilling

Standardausführung: System Blitz, doppelte Laufhakenverriegelung, Greener=Querriegel. Linker Lauf Vollchoke=, rechter Lauf Halbchokebohrung oder nach Angaben. Läufe aus Böhler=Stahl, seitliche Greener=Sicherung, automatische Stangensicherung, vorderer Abzug mit Rückstecher für Kugelschuß. Umschaltung auf dem Kolbenhals mit automatischem Visier, Nußbaumschaft mit Pistolengriff und Backe, Fischhaut. Graugebeizt oder bunteingesetzte Jagdstück= oder Arabeskengravur.

FERLACHER — Leichtmetall=Drilling

Wie Standardausführung, jedoch mit Dural=Basküle und Stahleinlagen an den Strapazierstellen. Grau=eloxierte Jagdstückgravur.

Gewicht 2,8 kg

FORTUNA — Seitenschloß=Drilling — 25 a

Seitenschloß=System, doppelter Keileintritt, Seitenblenden Rückstecher, Signalstift oben, für Kugelläufe seitliche Signalwellen. Umschaltung auf dem Kolbenhals durch Schieber, mit automatischem Visier. Greenersicherung. Feine englische Gravur mit Laufwurzelgravur. Auf Wunsch mit Jagd= oder Reliefgravur. Nußbaumschaft mit Backe und Fischhaut.

Es ist noch kaum a Jahr
verflossen,
da hat der Waibl hier a
Goaß derschossen,
a Frauenarzt, der net woaß,
ob's a Bock is oder a Goaß.
Wandrer steh still
und falt die Händ,
daß er's beim Menschen
besser kennt!

(Zeitgenössisches Marterl bei Lunz/Niederösterreich, zum Gedenken an das Mißgeschick eines bekannten Wiener Gynäkologen.)

Kaliber 12—16/70
(Kugelkaliber wie FORTUNA 30)
Länge 105 cm
Lauflänge 60 cm
Gewicht 3,2 kg

*

Bockbüchsflinten

Kaliber 12/70 oder 16/70
6,5 × 57 R
7 × 57 R
7 × 65 R
8 × 57 IRS
Länge 105 cm
Lauflänge 60 cm
Gewicht 3,2 kg

SAUER — Bockbüchsflinte BBF 54

Blitz-System, doppelter Querriegelverschluß, (Kerstenverschluß), geschweifte Basküle, einstellbarer Rückstecher, Stangensicherung mit Schieber auf Kolbenhals. Schrotlauf vollchoke, gerade guillochierte Laufschiene, Klappvisier. Nußbaumschaft mit Pistolengriff, Käppchen und Backe, Fischhaut. Patentschnäpper. Sticharabesken, Basküle grau gebeizt, Riemenbügel, Schaftkappe aus Kunststoff.

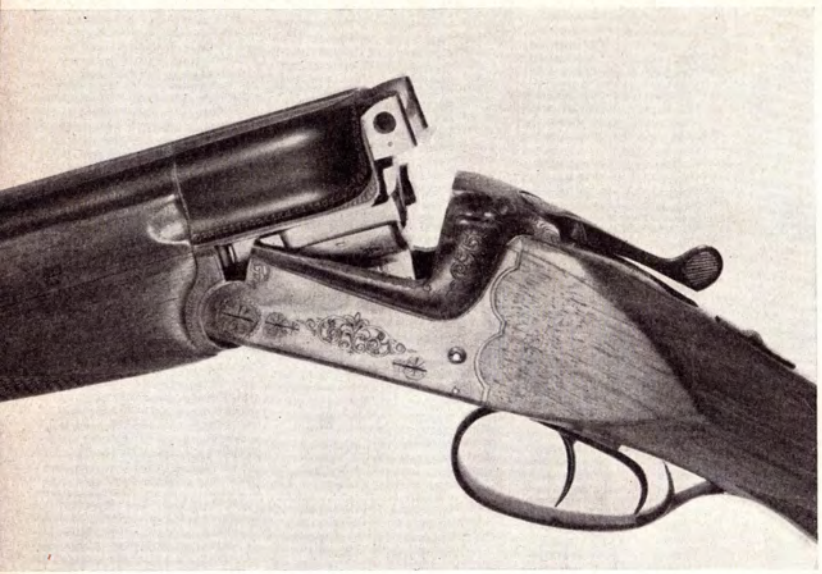
59 St —
wie 59 N, aber mit leichter Stichgravur.

59 S — Luxusausführung mit seitlichen Zierplatten, Läufe aus Spezialstahl, (Gravur wie bei Seitenschloß-Drilling).

HEYM — Bockbüchsflinte 59 N (mit Wechselläufen)

Blitzsystem geeignet zum Einlegen von Wechselläufen, Doppelgreener-Querriegel, doppelte Laufhakenverriegelung, Sicherung mit Schieber auf dem Kolbenhals, Signalstifte, regulierbarer Rückstecher, hartverchromte Basküle und Abzüge (rostfrei), Klappvisier, Schrotlauf vollchoke. Nußbaumschaft mit Backe, leichtem Schweinsrücken, schottischer Fischhaut, Hornbügel, Jagdgravur.

Kaliber 16/70 — 12/70
5,6 × 52 R
6,5 × 57 R
7 × 57 R
7 × 65 R
8 × 57 IRS
Länge 108 cm
Lauflänge 60 cm
Gewicht 2,85 kg
(Bockbüchsflinte)
Lauflänge 72 cm
Gewicht 2,7 kg
(Bockdoppelflinte)
Gewicht 3,2 kg
(Bockdoppelbüchse)



Kaliber 12/70, 16/70 oder 20/70
6,5×57 R
7 × 57 R
7 × 65 R
8 × 57 IRS
Länge 105 cm
Lauflänge 60—68 cm
Gewicht 3,1 kg
*

SIMSON — Bockbüchsflinte 180

System Anson & Deeley, doppelseitiger Querriegelverschluß (Kerstenverschluß), Sicherung auf dem Kolbenhals, Rückstecher, seitliche Signalstifte, Stich- und Schraubengravur, Verschlußkasten bunt marmoriert, Nußbaumschaft mit Pistolengriff, Käppchen, mit Backe, Fischhaut am Griff und Vorderschaft, Abzugbügel aus Stahl, oberer Lauf Vollchokebohrung, Läufe aus Spezial-Gewehrlaufstahl.

BÜHAG — Bockbüchsflinte — 32

Blitzsystem mit Doppelgreener-Verschluß und doppeltem Keileintritt, Sicherung auf dem Kolbenhals, vorderer Abzug mit Rückstecher, Jagdstückgravur, Nußbaumschaft mit Backe und Fischhaut.

SIMSON — Bockbüchsflinte 184

wie 180, jedoch mit Ornament-Gravur mit Jagdstücken, Verschlußkasten grau gebeizt (Abb. links).

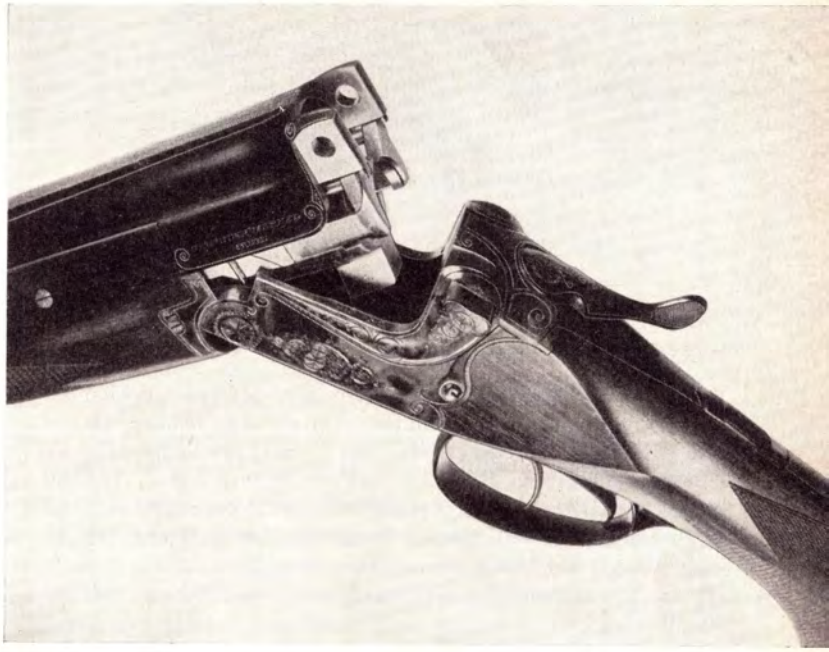
Kaliber 12—16/70
6,5×57 R
7 × 57 R
7 × 65 R
8 × 57 IRS
Lauflänge 60 cm
Gewicht 2,9 kg
*

BÜHAG — 31

Wie Modell 32, mit einfacher Arabeskengravur.

MERKEL – Bockbüchsflinte – 211 (E)

Kaliber 12—16—20/70
6,5 × 57 R
7 × 57 R
7 × 65 R
8 × 57 IRS
Gewicht ca. 3,0—3,3 kg
*



MERKEL – Bockbüchsflinten 210 (E) – 211 (E)

Die Modelle 210 (s. Abb.) und 211 entsprechen den Bockdoppelflinten 200 E und 201 E, jedoch ohne Ejektor, 210 E und 211 E mit Ejektor. Die Modelle sind mit langen Lieferzeiten auch mit Wechselläufen zu erhalten.

MEFFERT – Leichtmetall-Bockbüchsflinte – 120

Einfacher Greener-Querriegel, doppelter Keileintritt, Blitzschlosse, Rückstecher vorne. Basküle aus Duraluminium mit Stahlplattenverstärkung. Signalstifte, Greener-Sicherung. Englische Schraubengravierung, schwarz oder grau eloxierter Kasten. Nußbaumschaft mit Pistolgriff, Backe und Fischhaut.
Modell 121 mit Maser-Schaftholz, voller Jagdgravur und Hornbügel.

Kaliber 16/70
5,6 × 52 R
6,5 × 57 R
Lauflänge 60—65 cm
Gewicht 2,6 kg
*

Freier Geschoßweg ist die Strecke, welche ein Geschoß vom Beginn seiner Bewegung zurücklegt, bis es an den Wandungsteilen der Laufbohrung (im Geschoßübergangskonus) zur Anlage kommt.

Der freie Geschoßweg ist nicht bei jedem Gewehr gleich und vor allem für kürzere Geschosse gleichen Kalibers länger. Nicht alle Waffen schießen daher mit verschiedenen Geschossen gleich gut. Die durch das Beschußgesetz vorgeschriebenen Toleranzen gelten für das längste handelsübliche Geschoß eines Kalibers.

Die Ermittlung geschieht am einfachsten von der Mündung aus. Man führt eine Prüfpatrone (ohne Zündhütchen) in den Lauf ein, schließt die Waffe, sichert und markiert an einem geeigneten Stab (Putzstock) den Abstand von der Mündung bis zur Geschoßspitze. Hierauf entfernt man die Patrone aus der Waffe und führt ein Geschoß in den Lauf, bis es zur Anlage im Geschoßübergangskonus kommt. Man markiert nun wiederum den Abstand von der Mündung bis zur Geschoßspitze. Der Abstand der beiden Marken ist dann gleich dem freien Geschoßweg.

ALLGÄU — Bockbüchsflinte E 57

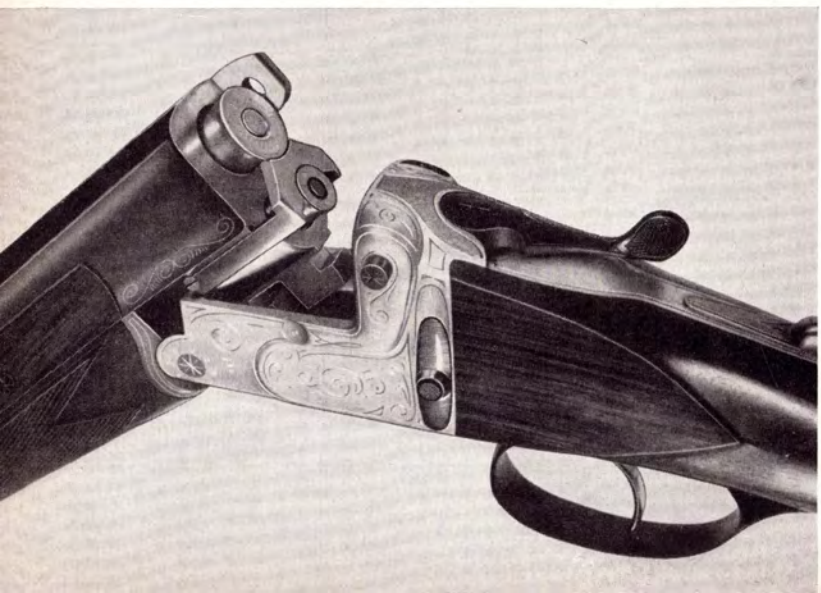
Kurzes ALLGÄU-Einschloß-System mit gesteuerter Umstellung. Schloß wird durch Spannschieber auf dem Kolbenhals ge- und entspannt. Vorderer Abzug mit Rückstecher bedient Kugellauf, hinterer Abzug Schrotlauf. Greener-Querriegel-Verschluß ohne Laufhakenverriegelung, Basküle aus Duraluminium, Gravur nach Wunsch. Läufe aus Böhler-Gewehrlaufstahl. Durchgehende, gerade Laufschiene, Klappvisier.
Nußbaumschaft mit Backe, Hornkappe, schottische Fischhaut, Riemenbügel.

Kaliber 16/70 oder 20/70
5,6 × 52 R
6,5 × 57 R
7 × 57 R
Länge 99 cm
Lauflänge 60 cm
Gewicht 2,5 kg

KRIEGHOFF — Einschloß

Einschloß wird durch seitlichen Schaltschieber auf oberen oder unteren Lauf umgeschaltet. Schloß wird durch Spannschieber auf dem Kolbenhals ge- oder entspannt. Einfacher Querriegel-Verschluß mit doppeltem Keileintritt. Basküle aus Duraluminium, grau eloxiert. Rückstecher. Läufe mit aufgelöteter Schiene, Wechselklappvisier. Nußbaumschaft mit Backe und Fischhaut.

Kaliber 16/70 (20/70)
5,6 × 52 R
6,5 × 57 R
7 × 57 R
7 × 65 R
8 × 57 JRS
Länge 108 cm
Lauflänge 60 cm (65 cm)
Gewicht 2,5 kg
*



Einschloß I

Grundkonstruktion mit Läufen aus Böhler-Antinit-NG-Stahl, Jagdstückgravur mit Blattfüllung, Hornbügel.

Einschloß II

Läufe aus Röchling-Gewehrlauf-Stahl, einfachere Gravur, Hornbügel.

Einschloß III

Schlichte äußere Ausführung, kleine Stichgravur, ohne Stecher. (Vgl. Abb.)

ALLGÄU — ES 58
Leichtere Ausführung der E 57 als Schonzeitwaffe mit Hornbügel, sonstige Konstruktionsmerkmale gleich.

Kaliber 20/70
5,6 × 35 R Hornet
Länge 94 cm
Lauflänge 55 cm
Gewicht 2,0 kg
*

Kaliber nach Wahl
Länge nach Wahl
Lauflänge nach Wahl
Gewicht 2,8—3,2 kg

FERLACHER — Bock=büchsflinte

System Blitz, Kersten=verschluß mit doppeltem Keileintritt, Rückstecher, Klappvisier. Sicherung mit Schieber auf dem Kolbenhals. Jagdgravur bunt eingesetzt oder grau gebeizt. Nußbaum=schaft mit Backe und Fischhaut. Hornbügel. Wird auch in Anson=Deeley=Bauart mit Böhler=Antinit=Läufen oder Dural=Basküle oder mit seitlichen Zierplatten hergestellt.

KRIEGHOFF — Handspanner=Bockbüchsflinte — ALB

Beide Schlosse werden gleichzeitig, oder wahlweise durch Seiten=hebel, nicht beim Öffnen ge= und entspannt. Doppelter Keil=eintritt, einfacher Greener=Querriegel rechts, Dural=Verschluß=kasten. Schiene, Signalstifte oben, Arabeskengravur. Stahlabzug=bügel. Nußbaumbackenschaft mit Schweinsrücken, Fischhaut. Auf Wunsch mit Sicherung auf dem Kolbenhals, auch mit Bock=flinten=Einlegeläufen, oder mit reich gravierten Seitenplatten (Alb=Primus) und Maserschaft mit Hornbügel.

Kaliber 16/70
7 × 57 R
Lauflänge 60 cm
Gewicht 2,6 kg
(Lauflänge für Bockflinte 71 cm)
*

KRIEGHOFF — Bockbüchsflinte — ULM

(siehe Bockdoppelflinten)

Kaliber 16 — .22 l. r.
7 × 57 R
8 × 57 IRS
Lauflänge 60 cm (normal)
Gewicht 3,2 kg
*

BÜHAG — Bockdrilling — 48

Blitzsystem mit drei Schlossen, einfacher Greener-Querriegel, doppelter Keileintritt. Links seitlicher KK-Lauf. Rückstecher am vorderen Abzug für beide Kugelläufe, hinterer Abzug für Schrotlauf, Umschaltung durch Schieber auf dem Kolbenhals. Einfache Arabeskengravur, Umlegevisier, Pistolengriffschaft mit Backe und Fischhaut.
Modell 49 auf Wunsch mit Jagdgravur. Sonderausführungen mit Doppel-Greener-Verschluß, Seitenschlossen und Ejektor.

Kaliber 12—16—20/.22 l.r.
6,5 × 57 R
7 × 57 R
7 × 65 R
8 × 57 IRS
Lauflänge 60 cm (normal)
Gewicht 3,1 kg
*

BÜHAG — Doppelbüchsdrilling — 46

Blitzsystem mit drei Schlossen, Querriegel-Verschluß mit doppelter Laufhakenverriegelung, Schrotlauf seitlich, Greener-Sicherung, vorderer Abzug mit Rückstecher, Umschaltung durch Schieber auf dem Kolbenhals. Einfache Stichgravur, Pistolengriffschaft mit Backe und Fischhaut.
Modell 47 mit Jagdstückgravur, auf Wunsch mit Schlagstücksicherung (siehe Abbildung).

Kaliber 12—16—20
7 × 57 R
7 × 65 R
8 × 57 IRS
9,3 × 74 R
Lauflänge 60 cm (normal)
Gewicht 3,2 kg
*

BÜHAG — Vierling — 60

Vierschloß-Blitzsystem mit Querriegel-Verschluß mit doppeltem Keileintritt, Greener-Sicherung. Beide Abzüge mit Rückstecher. Umschaltung durch Schieber auf dem Kolbenhals, zurückgeschoben sind beide Schrotläufe frei, vorgeschoben beide Kugelläufe (Vorderabzug bedient dann Kugellauf, hinterer Abzug KK-Lauf), automatisches Visier. Kleine Arabeskengravur, Pistolengriffschaft mit Backe und Fischhaut.
Modell 61 in besserer Ausstattung mit Jagdstückgravur.

Ferlacher Bockflinte mit seitlichem Kleinkaliberlauf

Typische Einzelanfertigung für Wasserjagd. System Anson-Deeley, Doppel-Kersten-Verschluß, seitliche Kugelumschaltung, Stangensicherung mit Schieber auf dem Kolbenhals, Rückstecher, Klappvisier. Zierplatten mit reicher Arabeskengravur mit Flugwildstücken.

Die Ferlacher Waffenindustrie ist eine Hausindustrie, deren Einzelbetriebe einer Produktionsgenossenschaft für Roh- und Halbfabrikate angeschlossen sind. Nur die Firma Franz Sodia als größtes Unternehmen ist nicht Mitglied dieser Genossenschaft. Die Waffenerzeugung wurde im 16. Jahrhundert durch Ansiedelung holländischer Büchsenmacher begründet. Durch die Jahrhunderte galt Ferlach als die Waffenkammer der Habsburger zur Herstellung von Kriegswaffen. Die Industrie wurde von Maria-Theresia besonders ausgebaut und gefördert. Seit 80 Jahren hat sich die Büchsenmacherfachschule in Ferlach einen hervorragenden Ruf erworben. Die Ferlacher sind heute durch Exportaufträge aus aller Welt über ihre Kapazität beschäftigt.

Hier sind mit einer Lieferzeit von 6 bis 12 Monaten noch Bockdoppelbüchsen mit Bockbüchs- oder Bockflinten-Wechselläufen zu haben. Auch Bock-Drillinge, dort Triumpf-Bock genannt (Schrot-, Kugel- und Kleinkaliberlauf), Vierling, Bergstutzen (Kugellauf unten, Kleinkaliberlauf oben), Schienen-Drillinge (Kleinkaliberlauf in der Flintenschiene) und andere Kombinationen werden mit Blitz-, Anson- oder herausnehmbaren Holland-Holland-Seitenschlossen mit einfacher oder Relief-Gravur, Silber-, und Goldeinlagen gearbeitet.

Jede Waffe aus dem Kärntner Waffenort hat außer Waffen- und Beschußnummer eine „Hausnummer", an der der Hersteller festzustellen ist.

Ferlacher Hausnummern:

40	Ludwig Borovnik	29	Josef Mischitz
20	Stefan Düsel	28	Peter Mischitz
39	Fachschule	30	Josef Orasche
21	Johann Fanzoi	35	Alois Outschar
48	Josef Fanzoi	31	Max Pegam
22	Josef Hambrusch	52	Valentin Rosenzopf
23	Karl Hauptmann	49	Franz R. Schmid
51	Gottfried Juch	50	Franz Schmied
24	Josef Just	46	Josef Schönlieb
26	Jakob Koschat	34	Johann Sigott
25	Martin Kruschitz	32	Anton Sodia
43	Thomas Kulling	36	Vinzenz Urbas
41	Johann Michelitsch	37	Benedikt Winkler
		42	Josef Winkler
		38	Genossenschaft

Schloßansicht einer Bockwaffe System Blitz bei abgenommenem Schaft und Seitenblenden, gespannt und gesichert. Die Schlagstücke sind eingerastet und stehen zurück, die Signalstifte sind nach außen gedrückt, die Schlagfedern gespannt, der Sicherungsarm liegt auf den Abzugblättern.

MERKEL – Bockwaffe Modell 303 E

mit drei Paar Wechselläufen (Bockflinte, Bockbüchsflinte, Bockdoppelbüchse) mit erhabener Jagdgravur.

Die teuersten und feinsten Jagdwaffen werden auch heute noch in England angeboten. Viele Modelle werden seit über 50 Jahren ohne wesentliche Konstruktionsänderungen gebaut. Für die „mittlere Preislage" von Holland & Holland, Purdey oder Westley-Richards Doppelflinten sind heute etwa 4–5000 DM anzulegen. Bockdoppelflinten und -büchsen, nach den Angaben des Bestellers gefertigt, kosten zwischen DM 6 000,– und DM 12 000,–. Bei Auftragserteilung ist etwa die Hälfte Anzahlung zu leisten. Preise sind rein netto zahlbar (strictly net cash), Versand und Verpackung werden extra berechnet.

Seit über 100 Jahren sind diese Firmen Hoflieferanten der englischen Krone und zählen auch den Schah von Persien, den König von Siam, die indischen Fürsten und die Millionäre von Chikago zu ihren Kunden.

Büchsenmacher-Meisterstück (1704)

Konfirmation der von sämbtlichen Schlossern und Büchsenmachern zu Olberhau aufgerichteten Innungs-Artikul durch Friedrich August, König zu Polen, Churfürst von Sachsen, geben zu Dressden, 25ten Januar 1704.

Der Geselle soll mit seiner eigenen Hand und nicht anderer Beihülfe ausmachen:

Ein Hahn-Spanner mit einem ganzen Hahn geschmiedet; ein gezogen Rohr, sechs Viertel lang, mit einem Rosen-Zug, das Bley nicht über ein Loth, mit einem doppelten Schneller.

Ein Pirsch-Schloß, das dreymal herumschläget, das Rohr sechs Viertel lang, mit sieben großen und sieben Haarzügen, die Röhre-Kugel gleich nach der Seite gerichtet.

Eine gute brauchbare Pirst-Büchse, das Schloß mit einem doppelten Studel, mit zwey Schrauben, die Kugelform mit allem Zubehörig.

FORTUNA ● WAFFEN VON WELTGELTUNG ● MERKEL

VEB ERNST-THÄLMANN-WERK • SUHL

Telefon 34 71 SUHL / THÜR. Auenstraße 20

SAUER & SOHN

Sondergravuren

BOCKBÜCHSFLINTEN

21 — Kunstvolle, englische Arabeskengravur mit zwei sehr gut ausgearbeiteten Jagdstükken. Erstklassige und ansprechende Gravur.

22 — Elegante englische Laubgravur mit zwei schönen Hochwild-Jagdstücken. Ornamente sehr plastisch wirkend.

23 — Englische Arabeskengravur mit geperltem Grund und eingearbeiteten Hochwild-Jagdstücken.

24 — Wirkungsvoll verteilte Eichenlaubpartien mit zwei geschmackvoll eingearbeiteten Jagdstücken.

Arabesken-Gravuren (auch Moresken) oder sogenannte englische Gravierung sind als Waffenverzierung seit dem frühen Mittelalter beliebt. Sie wurden durch die türkischen Waffen während der Kreuzzüge und die maurischen Waffenschmiede Spaniens bekannt.

Die Arabeske geht auf das Bilderverbot des Islam zurück. — Dem Gläubigen ist es verboten, Abbildungen von Mensch und Tier — von Wesen, die einen Schatten oder eine Seele (ruh) haben — zu schaffen, oder Gegenstände mit solchen Abbildungen zu benutzen.

„Wer ein Bild macht, dem wird Allah als Strafe auferlegen, den Odem dareinzublasen, aber das wird er nie vermögen" (Muslim, Libas, Tradition 100).

DOPPELFLINTEN

01 — Leichtes Jagdstück auf Basküle, Abzugsblech, Eisenvorderschaft, Patentschnäpper, Verschlußhebel und Abzugsbügel sind mit Arabesken ausgestattet.

02 — Basküle mit großer Jagdstückgravur, Muschel mit Eichenlaubgravuren, ebenso alle Eisenteile nach 01 mit Eichenlaubgravuren.

03 -- Basküle mit besonders reichhaltiger englischer Bukett-Gravur, alle Eisenteile nach 01 entsprechend mit reichhaltigen englischen Gravuren einschließlich des Laufansatzes.

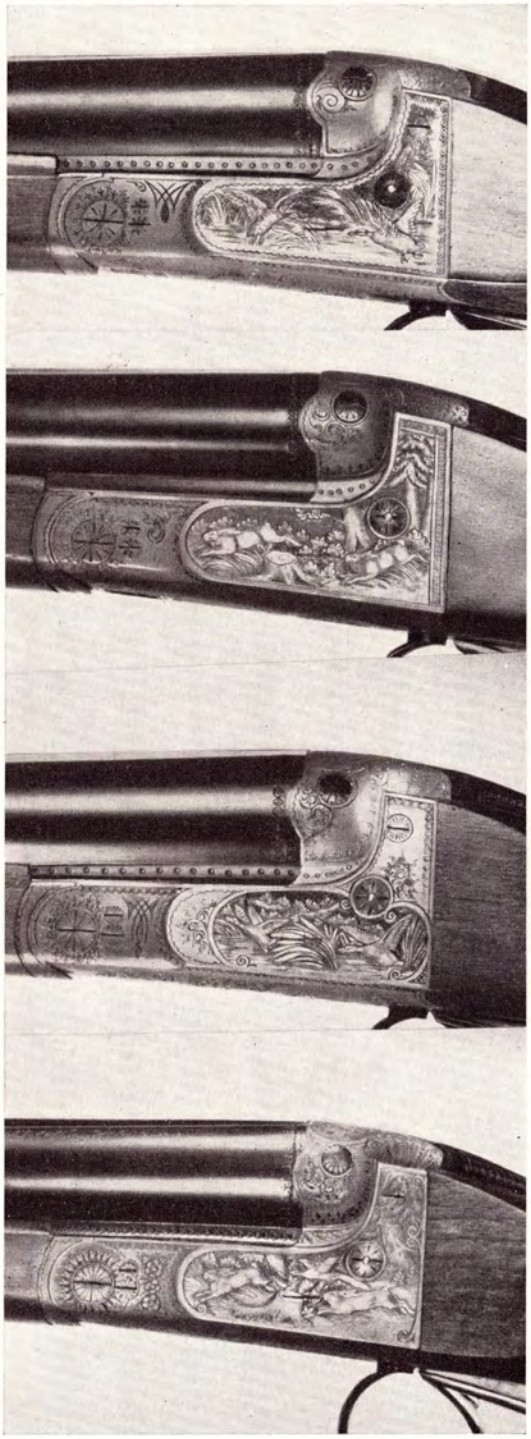
04 — Basküle mit großen Jagdstückgravuren, Muschel in getriebenem Eichenlaub, alle Eisenteile mit reicher Eichenlaubgravur, Laufwurzel mit reichen Arabesken. Initialen nach Angaben auf dem Abzugsblech.

05 — Basküle mit Seitenschloß-Spiegel in reichhaltiger englischer Bukett-Gravur. Abzugsblech, Eisenvorderschaft, Patentschnäpper, Verschlußhebel und Abzugsbügel mit kunstvoller englischer Blattgravur ausgestattet.

SAUER & Sohn Sondergravuren

DOPPELFLINTEN

Reihenfolge von oben nach unten.

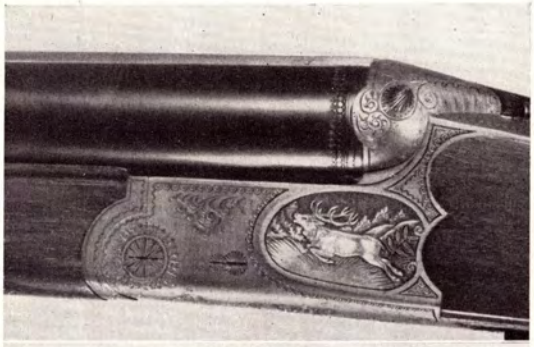


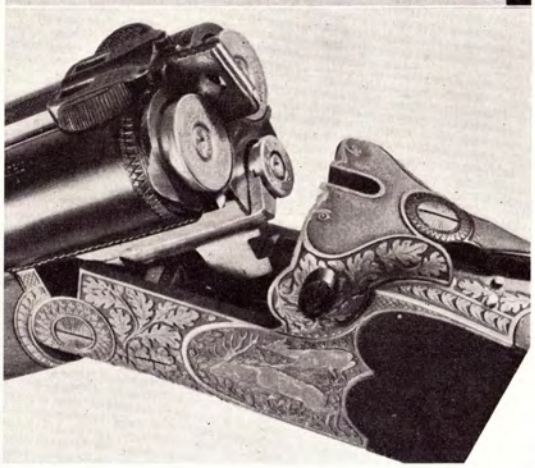
06 — Einfache Arabeskengravur mit feinen Jagdstücken.

07 — Einfache Arabeskengravur mit feineren Jagdstücken.

08 — Feinere Arabeskengravur etwas reichhaltiger, mit Niederwild-Jagdstücken.

09 — Englische Rosenmuster-Gravur mit ausgearbeiteten Jagdstücken.





DRILLINGE

31 — Reichhaltige Eichenlaubgravur mit gut ausgearbeiteten Hochwildjagdstücken. Auf Wunsch auch mit Monogramm im Schloßblech.

32 — Arabeskengravur mit geperltem Grund und ansprechenden Hochwildjagdstücken.

Goldeingelegte Jagdstücke und reichhaltige Arabeskengravur nach eigenen Entwürfen (Büchsenmachermeister K. E. Arzt, Weilheim)

Kunsthandwerkliche und künstlerische Gravuren sind Handarbeit. Auch die einfachste Gravierung wird mit Sticheln und Punzen von männlichen und weiblichen Graveuren eingeschlagen. Nur selten findet man minderwertige Ätzgravuren. Von der einfachen Stichgravur über mehr oder weniger reiche Jagdstück- und Arabeskengravuren, über halberhaben und erhaben zisilierte Reliefgravuren, können Waffen mit Silber-, Elfenbein- und Goldeinlagen geschmückt werden, deren Wert den reinen Waffenwert übertreffen kann.

Teilweise haben sich die Gravurvorlagen, von denen das Motiv auf die Waffenteile übertragen wird, bei den Waffenherstellern seit Generationen erhalten. Leider ist originale Kunst bei heutiger Waffengravierung kaum noch zu finden, so daß sich uns die kunsthandwerkliche Kopie des Pseudobarock anbietet. Nur in den USA gibt es heute einige Künstler der modernen Waffengravur.

Mit der Gunst fürstlicher Waffenkenner ist die Kunst in der Waffenaustattung verloren worden. Zeitgemäße Waffenkunst wäre wahrscheinlich finanziell erweckbar, wenn der heutige Waffenmäzen nicht nur technische sondern auch echte, künstlerische Ansprüche stellen würde.

Dabei müßte nicht unbedingt homerisch gewertet werden: In der Iliade galt „das Schwert voll silberner Buckeln, schön, von thrakischer Kunst" als höchster Siegerpreis, — doch „dem Besiegten stellt er ein blühend Weib in den Kampfkreis, klug in mancherlei Kunst, und geschätzt vier Rinder an Werte".

Schaftverschneidung mit Elfenbein-Intarsien, Reliefgravur mit Silbereinlagen an einer SIMSON 76 E-Doppelflinte

KRIEGESKORTE & CO.

GESELLSCHAFT MIT BESCHRÄNKTER HAFTUNG

SPORTWAFFENFABRIK

STUTTGART-HEDELFINGEN

SCHONZEIT-WAFFEN

(Kaliber .222 REMINGTON, .22 Hornet, 5,6 × 35 R=Vierling, .22 l. r.

KRICO — Repetierstutzen — 400 (.222 REMINGTON)

Verstärkte Schloßkonstruktion, mit doppelter Verriegelung, fünfschüssig, Stecherabzug, Klappvisier für 100 — 150 — 200 m, Kornsattel mit Perlkorn und Kornschutz, Prismenfräsung, Ganzschaft aus Nußbaum mit Backe und Fischhaut, Metall=Abschlußkappe, Riemenbügel.

Länge 102 cm
Lauflänge 55 cm
Gewicht 2,7 kg
Kaliber .22 Hornet oder .222 REM.

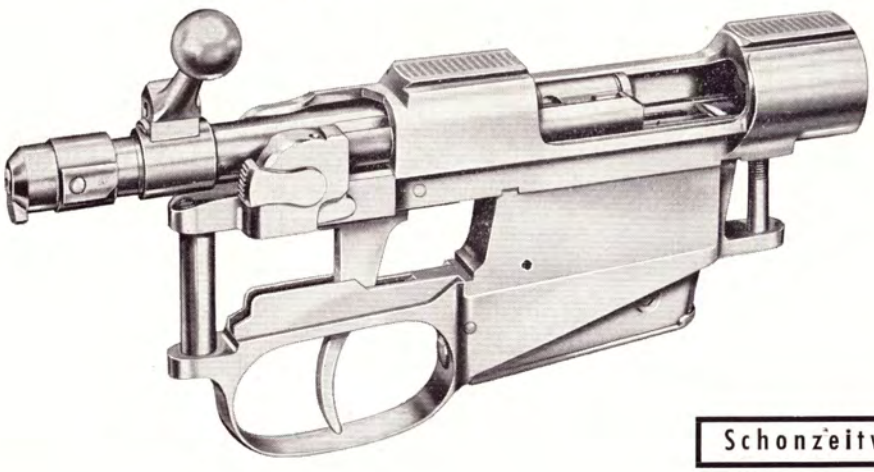
KRICO — 410

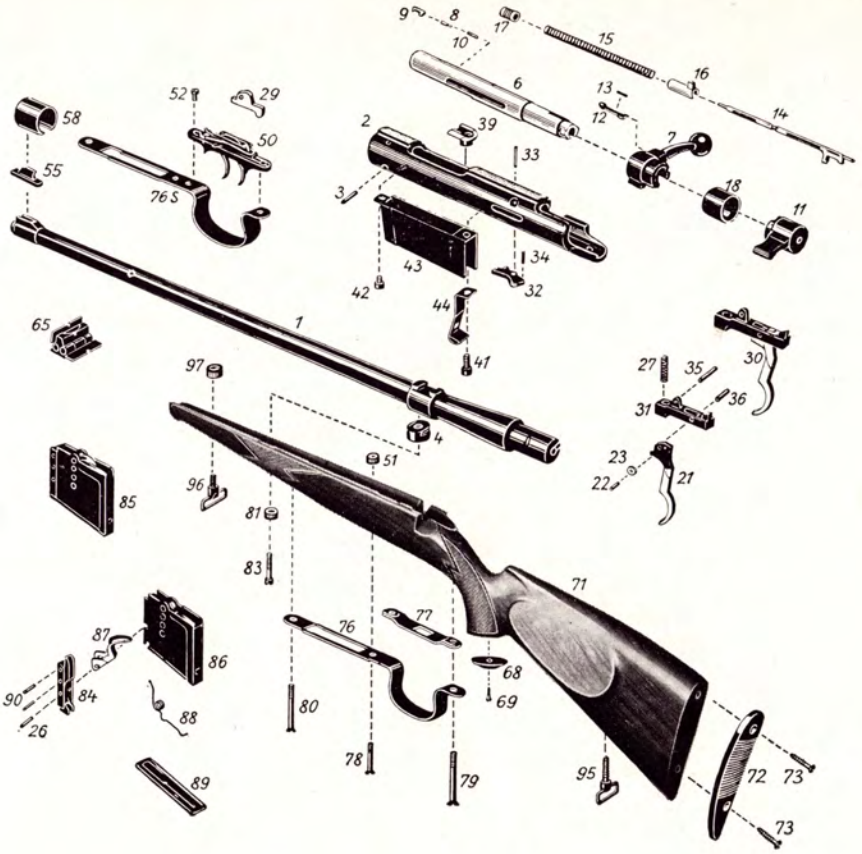
Wie Modell 400 mit Halbschaft.

Länge 107 cm
Lauflänge 60 cm

System KRICO — 400

Der Verschluß wird durch zwei symmetrisch angeordnete Warzen dicht hinter dem Patronenlager im Gehäuse fest verriegelt. Das Schloß läßt sich ohne Werkzeug einfach und schnell zerlegen. Die Sicherung rechts kann ohne Umgreifen mit dem Daumen betätigt werden. Sie blockiert Zündstift und Kammerstengel. Das Magazin faßt vier Patronen Kaliber .222 Remington bzw. fünf Patronen .22 Hornet. Der eingebaute Stecher ist regulierbar und fester Teil des Abzugsystems. Der Magazinhalter liegt innerhalb des Abzugsbügels.





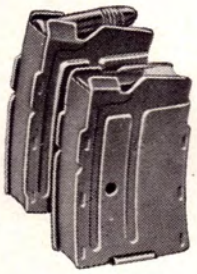
Einzelteile ANSCHÜTZ — Mod. 1430/1432

1	Lauf
2	Hülse
3	Laufhaltestift
4	Vorderschaftsmutter
5	Kammerverschluß kompl.
6	Kammer
7	Kammergriff
8	Federbolzen
9	Auszieher
10	Auszieherfeder
11	Sicherung
12	Druckbolzen
13	Druckbolzenfeder
14	Schlagbolzen
15	Schlagbolzenfeder
16	Hintere Federstütze
17	Vordere Federstütze
18	Abdeckhülse
21	Abzug
22	Scharnierstift für Rolle
23	Rolle
26	Scharnierstift für Zubringerhebel
27	Abzuggabelfeder
29	Druckstück
30	Abzuggabel mit Abzug
31	Abzuggabel
32	Schloßhalter
33	Scharnierstift für Schloßhalter
34	Schraubenfeder für Schloßhalter
35	Scharnierstift für Abzuggabel
36	Scharnierstift für Abzug
39	Kammerführung
41	Hintere Befestigungsschraube für Magazinschacht
42	Vordere Befestigungsschraube für Magazinschacht
43	Magazinschacht
44	Magazinhalter
50	Stecher mit Stecherblech
51	Rändelmutter
52	Befestigungsschraube für Stecherblech
55	Silberkorn
58	Korntunnel
65	Doppelklappvisier
68	Käppchen
69	Befestigungsschraube für Käppchen
71	Nußbaumbackenschaft mit Schaftkappe und Käppchen Nußbaumschaft mit Schaftkappe und Käppchen
72	Schaftkappe
73	Schaftkappenschraube
76	Abzugbügel
76 S	Abzugbügel für Stecher
77	Abdeckblech
78	Befestigungsschraube für Abzugsbügel
79	Hintere Verbindungsschraube
80	Mittlere Verbindungsschraube
81	Buchse
83	Vordere Verbindungsschraube
84	Magazinstirnwand
85	Magazin kompl.
86	Magazinmantel
87	Zubringerhebel
88	Schenkelfelder
89	Magazinboden
90	Befestigungsstift für Magazinstirnwand
95	Schaftriemenbügel
96	Riemenbügelschraube
87	Mutter zu Riemenbügel

ANSCHÜTZ — Standard—Repetierer 1420

Kammer mit doppelter Verriegelung, fünfschüssig mit Einsteck= magazin, Druckpunktabzug, Nußbaumschaft ohne Backe, Fisch= haut am Pistolengriff, Prismenschiene, Standvisier mit zwei Klappen 75 — 100 m, Tunnelkorn, Flügelsicherung.

Länge 106 cm
Lauflänge 58 cm
Gewicht 2,6 kg
Kaliber .22 l. r.



ANSCHÜTZ — 1430

Kaliber 5,6 × 35 R oder .22 Hornet

ANSCHÜTZ — 1421

Wie Modell 1420, aber mit Stecher.

Kaliber .22 l. r.

ANSCHÜTZ — 1431

Wie 1430 ,mit Stecher.

Kaliber 5,6 × 35 R oder .22 Hornet

ANSCHÜTZ—Ersatzmagazine

Fünf= od. zehnschüssig für kal. .22 l.r.
Fünfschüssig für kal. .22 Hornet.

ANSCHÜTZ — Luxus—Repetierer 1422

Kaliber .22 l. r.

Nußbaumschaft mit Backe, Fischhaut am Pistolengriff und Vor= derschaft, Stecher, Riemenbügel, sonst wie Modell 1420.

ANSCHÜTZ — 1432

Kaliber 5,6 × 35 R oder .22 Hornet

ANSCHÜTZ — Luxus—Repetierstutzen 1423

Kaliber .22 l. r.
Länge 98 cm
Lauflänge 50 cm
Gewicht 2,6 kg

Ganzschaft mit geteiltem Vorderschaft und Hornzwischenstück, Stecher, sonst wie Modell 1422.

ANSCHÜTZ — 1433

Kaliber 5,6 × 35 R oder .22 Hornet

WALTHER – Schonzeitbüchse KKJ

Mehrlader, fünfschüssig, Kurvenvisier 25 – 125 m, Perlkorn, Verschluß mit doppelter Verriegelung, Druckpunktabzug. Nußbaumschaft mit Backe, Fischhaut am Pistolengriff und Vorderschaft, Riemenbügel, Walther-Jagdsicherung (Druckknopf kann nur bei gespanntem Gewehr betätigt werden), Prismenschiene.

Länge 98 cm
Lauflänge 52 cm
Gewicht 2,5 kg
Kaliber .22 l. r.

Kaliber 5,6 × 35 R

Sonderausführungen:

Mit Stecher

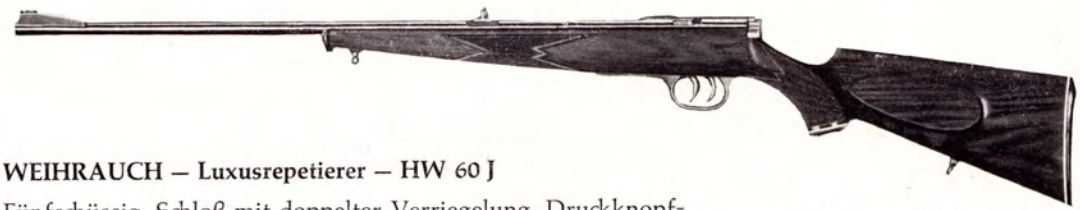
Mit Ganzschaft

Mit Gummischaftkappe

WEIHRAUCH – Schonzeitbüchse HW 52 J

Blockverschluß, Druckpunktabzug, abnehmbares Standvisier mit zwei Klappen (50–75–100 m), Silberpunktkorn. Nußbaumschaft mit Backe, Fischhaut am Pistolengriff und Vorderschaft, Hornkappe, Riemenbügel, Druckknopfsicherung. –
Auch in Luxusausführungen, mit Gravur, oder als Ganzschaftstutzen lieferbar.

Länge 100 cm
Lauflänge 58 cm
Gewicht 3 kg
Kaliber .22 l. r. oder
5,6 × 35 R
.22 Hornet



WEIHRAUCH – Luxusrepetierer – HW 60 J

Fünfschüssig, Schloß mit doppelter Verriegelung, Druckknopfsicherung, Jagdvisier mit zwei Klappen (50 – 75 – 100 m) auf Prismenschiene abnehmbar (für das Schießen auf jagdliche Scheiben kann das Jagdvisier mit Mikrometervisier ausgetauscht werden), Silberpunktkorn, Nußbaumschäftung und Vorderschaft, Hornkappe und Hornkäppchen, Riemenbügel, Magazin für fünf Schuß.

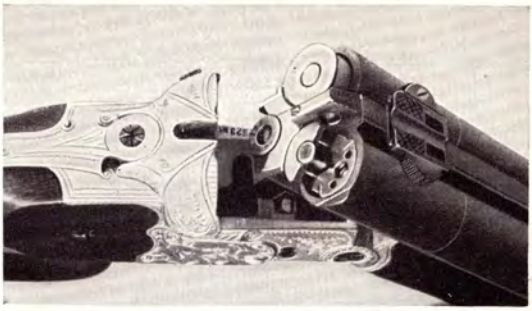
Kaliber .22 l. r.
Kaliber 5,6 × 35 R oder
.22 Hornet
Länge 106 cm
Lauflänge 58 cm
Gewicht 2,6 kg

WEIHRAUCH – Luxusrepetierstutzen – HW 60 G

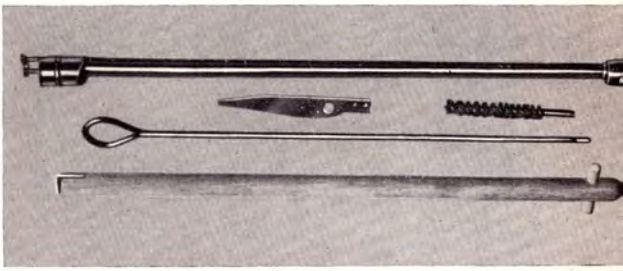
Ganzschäftung, sonst wie HW 60 J.

Länge 102 cm
Lauflänge 54 cm
Gewicht 2,6 kg

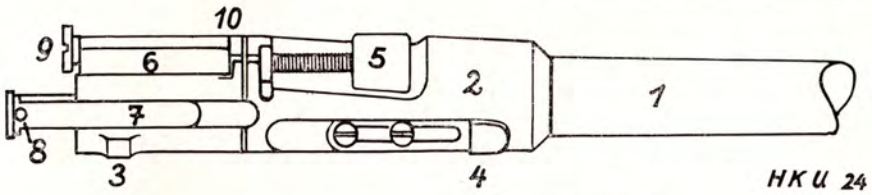
Einsteckläufchen für Jagdgewehre



Kaliber 12/22 l. r.
16/22 l. r.
Länge 35 cm



Mit Putzstock, Reinigungsbürste, Einstellschlüssel und Schraubenzieher.

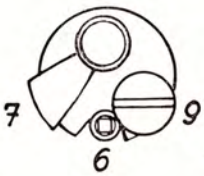


REKORD — Einsteckläufchen

Durch einen gespaltenen Klemmring am hinteren Ende des Läufchens wird dieses mit Regulier-Halteschraube im Mutterlauf festgelegt. Es empfiehlt sich beim Drilling, den Einstecklauf im rechten, bei Doppelflinten und Bockdoppelflinten im linken bzw. oberen Schrotlauf einzuschießen.

Das Läufchen hat an der Mündung einen 22 mm langen, drehbaren Messingtubus. Die Treffpunktlage kann mit einem Reguliersstock von der Mündung des Schrotlaufes aus reguliert werden.

KRIEGHOFF — Einsteckläufchen

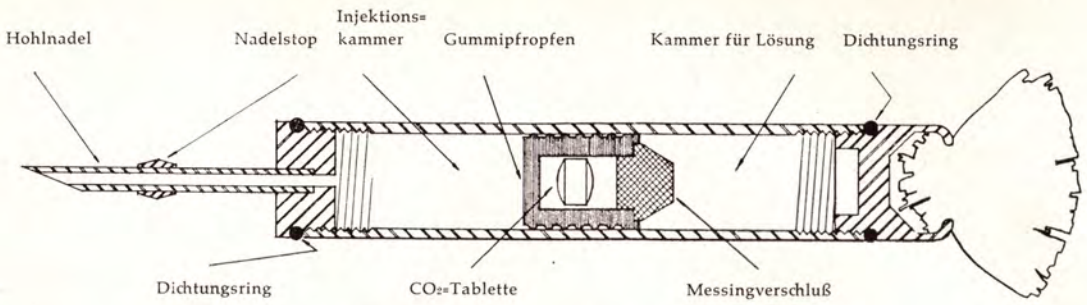


Kaliber 16—12 / 22 l. r.
Länge 22 cm

Claybird—Einstecklauf
Länge 73 cm
Kaliber .22 Schrot

Zum Einsetzen Schraube 6 zum Klemmstück 5 mit dem Vierkantschlüssel nach links drehen, dadurch wird das Klemmstück 5 zur Mündung hin verschoben. Das Läufchen in den Schrotlauf so einschieben, daß der Patronenschieber 7 auf dem des Schrotlaufes liegt (Rechts-Läufchen mit Auszieher links passen nicht in den linken Schrotlauf und umgekehrt). Mit dem Vierkantschlüssel die Schraube 6 zum Klemmstück 5 nach rechts drehen und festziehen (ohne Gewalt anzuwenden). Damit wird das Klemmstück 5 auf der schrägen Fläche zurückgezogen und das Läufchen fest gelagert. Man soll das Läufchen i m m e r g l e i c h m ä ß i g stark festlegen.

Beim Einschießen wird die Treffpunktlage berichtigt durch Verschieben einer oder beider Regulierwarzen 4. Die Warze tritt höher heraus, wenn zum Lager hin verschoben; der Treffpunkt verlagert sich nach der entgegengesetzten Seite. Die Warze tritt tiefer hinein, wenn zur Mündung hin verschoben; der Treffpunkt verlagert sich nach der Seite, auf der die Warze liegt. Durch Verschieben beider Warzen 4 läßt sich der Treffpunkt heben oder senken.



PALMER — Injektionsbeschuß—Gerät

Eine aus den USA importierte „Schonzeit=waffe" besonderer Art, die zum Lebendfang, zur Betäubung und Impfung wilder Tiere verwendet werden kann. Aus einem CO_2=Gewehr werden Bolzen, die wie Injektions=spritzen wirken, auf eine Entfernung von 50 bis 60 m geschossen.

Der Injektionsbolzen (vgl. Abb.) wird in sei=ner vorderen Kammer mit der zu injizieren=den Flüssigkeit gefüllt. Für Betäubung und Lebendfang werden hochgiftige Nikotin=lösungen in verschiedener Konzentration be=nützt, aber auch Penicillin und Impfseren können eingeschossen werden. Die hintere Bolzenkammer ist mit Lösungsflüssigkeit auf=gefüllt, die die CO_2=Tablette mit mittleren Gummipfropfen nach Einstechen aktiviert. Beim Abschuß fliegt der gefettete Messing=verschluß heraus. Durch die Fliehkraft kann die Lösung der hinteren Kammer jedoch nicht eher an die CO_2=Tablette heran bis der Bol=zen auftrifft. Dann entwickelt sich ein Gas=druck, der den Gummipfropfen nach vorn schiebt und damit die Injektionsflüssigkeit intramuskulär in den Tierkörper bringt.

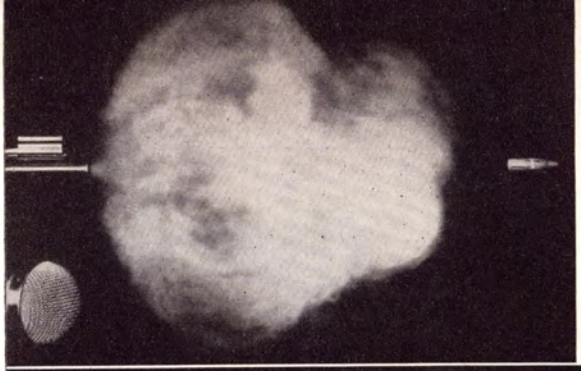
Bei Versuchen mit Gamsräude liefen die Stücke etwa 100 bis 200 m vom Anschuß und blieben dann zeitlich gelähmt stehen oder fie=len um. Wegen der genauen Dosierung der Betäubungsgifte und der Gefährlichkeit wird die Ausrüstung nicht an Jäger, sondern nur an Tierärzte abgegeben. In Nord= und Süd=amerika hat sich die Ausrüstung besonders für das Einfangen von Rindern bewährt und das Cowboy=Lasso ersetzt.

MUNITION

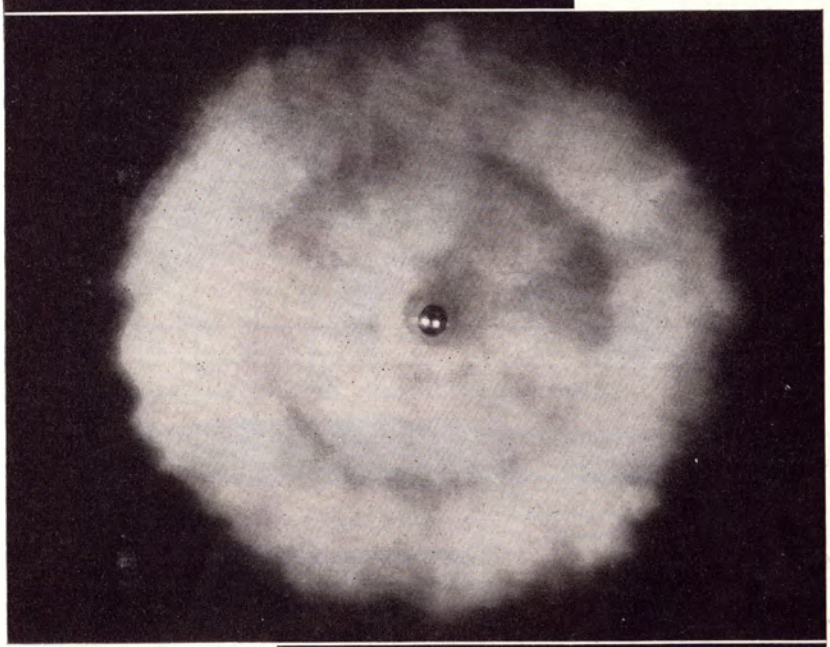
Tabelle der höchstzulässigen Normaldrücke bei Büchsenpatronen

Patronen=bezeichnung	Mindest ⌀ in mm		Höchstzul. Normal=druck in kg/cm² *)
	Feld	Zug	
5,6 × 35 R	5,35	5,58	2400
5,6 × 52 R (.22HP)	5,55	5,75	2900
5,6 Sup. Expr.	5,58	5,76	3900
5,6 R Sup. Expr.	5,58	5,76	3300
6,5 × 52 R	6,30	6,55	2200
6,5 × 54 Mannl.=Schön.	6,48	6,78	3200
6,5 × 54 Mauser	6,40	6,64	2700
6,5 × 57	6,45	6,70	3400
6,5 × 57 R	6,45	6,70	2900
6,5 × 58	6,45	6,70	3100
7 × 57	6,98	7,24	3400
7 × 57 R	6,98	7,24	3000
7 × 64	6,98	7,24	3600
7 × 65 R	6,98	7,24	3300
7 × 72 R	6,98	7,24	2500
7 × 73 Sup.Expr.	6,93	7,24	3750
7,62× 63	7,62	7,85	3400
8 × 56 Mannl.=Schön.	7,95	8,30	2800
8 × 57 JS	7,89	8,20	3400
8 × 57 JRS	7,89	8,20	2800
8 × 57 R/360	7,80	8,07	2200
8 × 60 S	7,89	8,20	3500
8 × 60 RS	7,89	8,20	3000
8 × 64 S	7,89	8,20	3500
8 × 65 RS	7,89	8,20	3500
8 × 68 S	7,89	8,20	3800
8,15× 46 R	7,60	8,03	1500
9 × 56 Mannl.=Schön.	8,80	9,15	2400
9 × 57	8,78	9,06	2500
9 × 57 R	8,78	9,06	2500
9,3 × 62	9,00	9,28	3400
9,3 × 64	9,00	9,28	3850
9,3 × 65 R	9,00	9,28	3850
9,3 × 72 R	8,75	9,25	1800
9,3 × 74 R	9,00	9,28	3000
10,75× 68	10,45	10,75	2900
10,75× 73	10,45	10,75	3200

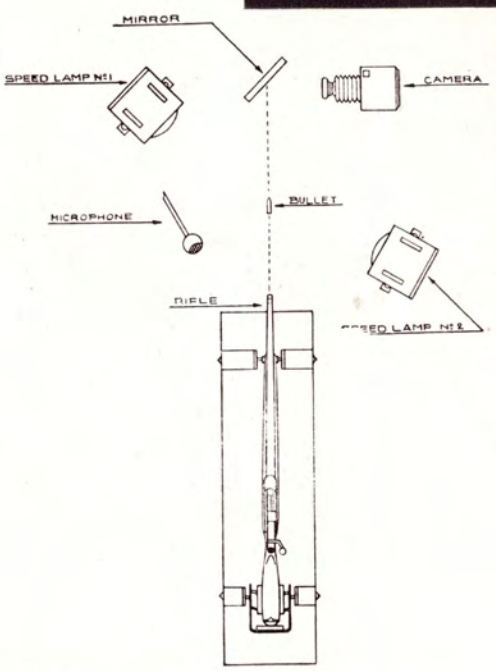
Seitenansicht mit Mündung, entströmenden Pulvergasen und Geschoß. Im Vordergrund ein Mikrophon, das zur Auslösung von Kameraverschluß und Blitzlichtern verwendet wurde.

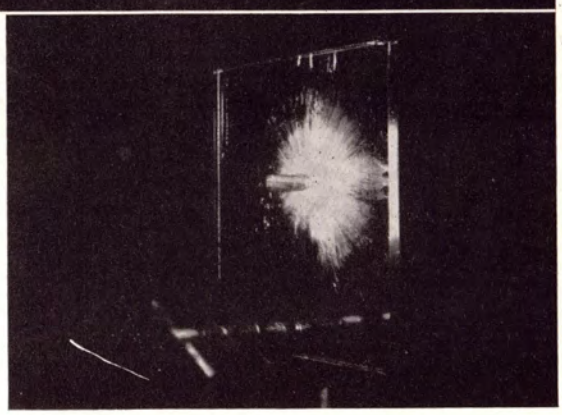


Frontalaufnahme eines Büchsenschusses im Spiegel. (Bild Mitte)



(Wiedergabe mit freundlicher Genehmigung des Research and Development Department der Olin Mathieson Chemical Corporation, USA)



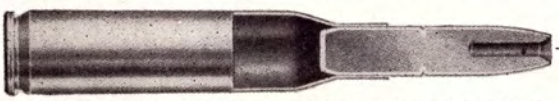


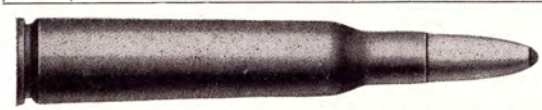
In Bruchteilen von Sekunden nach den ersten beiden Aufnahmen trifft das Geschoß auf den Spiegel und zersplittert ihn.

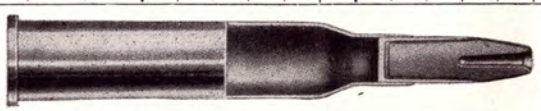
Schematische Versuchsanordnung (Bild links) für die Frontalaufnahme des Schusses mit Büchse, Geschoß, Spiegel, Spezialkamera, zwei Blitzlampen und Mikrophon.

RWS-Jagdbüchsen-Patronen

Laborierungs-Nr.	Patrone	Geschoß- Art	Länge mm	Gewicht g	Pulverladung Gewicht g	Sorte	Gasdruck at	Laufänge mm	Fluggeschwindigkeit in m/sec V_0	V_{25}	V_{100}	V_{150}	V_{200}	V_{300}	Auftreffwucht in mkg E_0	E_{25}	E_{100}	E_{150}	E_{200}	E_{300}
201 R	**.22 Hornet***	Kupferteil-mantel-S	13	3,0	0,65	Sp.P.	2400	600	740	673	519	454	402	316	84	69	41	32	25	16
1 R	**5,6x35 R** .22 Winchester	Kupferteil-mantel-Flachkopf	12	2,55	0,43	RVP	1450	600	590	520	381	327	300	—	45	35	19	14	12	—
105 R	**5,6x35 R** .22 Winchester	Kupferteil-mantel-Flachkopf	12	2,55	0,60†	RVP	2400	600	800	695	480	390	332	—	83	63	30	20	15	—
147 R	**5,6x52 R** .22 Savage HP	D-Mantel	21	4,65	1,75	Sp.P.	2900	600	881	840	730	665	606	505	184	167	126	105	87	60
91 R	**6,5x52 R** .25—35 Winchester	Kupferteil-mantel	25	7,6	1,6	T 39	2100	655	678	650	574	530	489	419	178	164	128	109	92	68
126	**6,5x54 M.-Sch.** Mannlicher Schönauer	H-Mantel offene Hohlspitze	34	10,3	2,65	R 2	3200	450	711	690	632	596	561	497	265	250	210	187	165	129
8	**6,5x54 M.-Sch.** Mannlicher Schönauer	Teilmantel-Rundkopf	30	10,3	2,75	R 1	2550	450	668	645	582	544	509	440	234	218	178	155	136	102
131	**6,5x57**	D-Mantel	21,5	6,2	2,9	T 39	3200	600	1002	960	844	775	713	603	317	291	225	190	161	115
132 R	**6,5x57 R**				2,7	T 39	2900	660												
112	**6,5x57**	Teilmantel-S-spitz	22	6,0	2,85	Sp.P.	3200	600	1010	975	879	821	768	674	312	291	236	206	180	139
113 R	**6,5x57 R**				2,75	Sp.P.	2900	660												







* Nur für Läufe mit den Abmessungen 5,50 mm Felder- und 5,64 mm Zugdurchmesser.
Für das Schießen aus Einsteckläufen kann die Patrone nicht empfohlen werden.
† Nicht geeignet für Waffen mit schwachem Verschluß. Kennzeichen: Ringfuge am Zündhütchen rot lackiert.

Ballistische Angaben

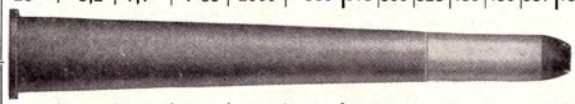
Flugzeit in Sekunden			Treffpunktlage in cm zur Visierlinie bei ⊕ m Fleckschuß:										
			Günstigste Einschieß-Entfernung	bei Visier und Korn, wenn Visierlinie 2 cm über der Seelenachse beginnt					Günstigste Einschieß-Entfernung	durch das Fernrohr, wenn Visierlinie 5 cm über der Seelenachse beginnt			
T_{100}	T_{200}	T_{300}		50 m	100 m	150 m	200 m	300 m		50 m	100 m	150 m	200 m	300 m
0,1607	0,3800	0,6565		+ 1,4	⊕	−12,5	−34,3	-134,5		− 0,2	⊕	−11,2	−31,3	-128,3
				+ 5,5	+ 8,3	⊕	−17,7	-109,2		+ 3,5	+ 7,3	⊕	−16,7	-106,4
				+ 9,9	+17,2	+13,1	⊕	−82,9		+ 7,7	+15,6	+12,4	⊕	−81,4
			⊕	+22,7	+44,8	+55,3	+56,2	⊕	⊕	+20,1	+42,9	+53,8	+55,6	⊕
			120 m	**+ 1,8**	**+ 3,0**	**− 7,5**	**−27,3**	**-125,6**	**130 m**	**+ 0,7**	**+ 3,5**	**− 4,7**	**−22,7**	**-116,9**
0,2141	0,5249			+ 4,8	⊕	−21,0	−65,0			+ 3,3	⊕	−19,5	−62,0	—
				+11,8	+13,9	⊕	−37,0			+ 9,8	+12,9	⊕	−36,0	—
				+21,0	+32,6	+27,7	⊕			+18,7	+31,1	+27,0	⊕	—
			⊕						⊕					
			90 m	**+ 3,3**	**−3,0**	**−25,5**	**−71,0**	—	**100 m**	**+ 3,3**	⊕	**−19,5**	**−62,0**	—
0,1642	0,4167			+ 2,3	⊕	−12,6	−41,0	—		+ 0,8	⊕	−11,1	−38,0	—
				+ 6,6	+ 8,3	⊕	−24,2	—		+ 4,6	+ 7,3	⊕	−23,2	—
				+12,7	+20,6	+18,3	⊕	—		+10,4	+19,1	+17,5	⊕	—
			⊕						⊕					
			120 m	**+ 3,8**	**+ 2,6**	**− 8,5**	**−35,5**	—	**130 m**	**+ 2,7**	**+ 3,6**	**− 5,6**	**−30,7**	—
0,1247	0,2751	0,4559		+ 0,8	⊕	− 5,7	−16,8	−60,5		− 0,7	⊕	− 4,2	−13,8	−54,5
				+ 2,6	+ 3,8	⊕	− 9,3	−49,0		+ 0,6	+ 2,8	⊕	− 8,3	−46,0
				+ 4,9	+ 8,4	+ 6,9	⊕	−35,1		+ 2,7	+ 6,9	+ 6,2	⊕	−33,6
				+10,8	+20,1	+24,5	+23,4	⊕		+ 8,3	+18,1	+23,0	+22,4	⊕
			⊕						⊕					
			150 m	**+ 2,6**	**+ 3,8**	⊕	**− 9,3**	**−49,0**	**170 m**	**+ 1,4**	**+ 4,2**	**+ 2,1**	**− 5,4**	**−41,7**
0,1603	0,3490	0,5697		+ 2,1	⊕	− 9,5	−27,8	−95,5		+ 0,6	⊕	− 8,0	−24,8	−89,5
				+ 5,3	+ 6,4	⊕	−15,0	−76,5		+ 3,3	+ 5,4	⊕	−14,0	−73,5
				+ 9,1	+13,9	+11,3	⊕	−54,0		+ 6,8	+12,4	+10,5	⊕	−52,5
				+18,1	+31,9	+38,3	+36,0	⊕		+15,6	+29,9	+36,8	+35,0	⊕
			⊕						⊕					
			125 m	**+ 3,6**	**+ 2,9**	**− 5,2**	**−22,0**	**−87,0**	**135 m**	**+ 2,3**	**+ 3,5**	**− 2,9**	**−17,8**	**−79,0**
0,1493	0,3171	0,5061		+ 1,7	⊕	− 8,0	−22,9	−77,0		+ 0,2	⊕	− 6,5	−19,9	−71,0
				+ 4,4	+ 5,4	⊕	−12,2	−61,0		+ 2,4	+ 4,4	⊕	−11,2	−58,0
				+ 7,4	+11,4	+ 9,2	⊕	−43,0		+ 5,1	+ 9,9	+ 8,4	⊕	−41,5
				+14,7	+25,7	+30,4	+28,5	⊕		+12,2	+23,7	+28,9	+27,5	⊕
			⊕						⊕					
			130 m	**+ 3,3**	**+ 3,2**	**− 3,3**	**−16,6**	**−67,5**	**145 m**	**+ 2,1**	**+ 3,9**	**− 0,8**	**−12,3**	**−59,5**
0,1605	0,3443	0,5553		+ 2,2	⊕	− 9,0	−26,5	−92,0		+ 0,7	⊕	− 7,5	−23,5	−86,0
				+ 5,5	+ 6,1	⊕	−14,5	−73,0		+ 3,5	+ 5,1	⊕	−13,5	−70,0
				+ 9,0	+13,6	+11,0	⊕	−51,0		+ 6,7	+12,1	+10,2	⊕	−49,5
				+17,5	+30,6	+36,8	+34,1	⊕		+15,0	+28,6	+35,3	+33,1	⊕
			⊕						⊕					
			120 m	**+ 3,7**	**+ 2,5**	**− 5,4**	**−21,7**	**−84,0**	**135 m**	**+ 2,7**	**+ 3,5**	**− 2,4**	**−16,7**	**−75,0**
0,1088	0,2378	0,3905		+ 0,3	⊕	− 4,0	−11,7	−42,5		− 1,2	⊕	− 2,5	− 8,7	−36,5
				+ 1,6	+ 2,8	⊕	− 6,4	−34,5		− 0,4	+ 1,8	⊕	− 5,4	−31,5
				+ 3,1	+ 5,8	+ 4,8	⊕	−25,0		+ 0,9	+ 4,3	+ 4,0	⊕	−23,5
				+ 7,3	+14,1	+17,4	+16,6	⊕		+ 4,8	+12,1	+15,9	+15,6	⊕
			⊕						⊕					
			170 m	**+ 1,9**	**+ 3,5**	**+ 1,3**	**− 4,6**	**−31,9**	**190 m**	**+ 0,6**	**+ 3,7**	**+ 3,1**	**− 1,2**	**−25,3**
0,1063	0,2281	0,3672		+ 0,1	⊕	− 3,5	−10,8	−38,1		− 1,4	⊕	− 2,0	− 7,8	−32,1
				+ 1,3	+ 2,4	⊕	− 6,0	−31,0		− 0,7	+ 1,4	⊕	− 5,0	−28,0
				+ 2,8	+ 5,4	+ 4,5	⊕	−21,9		+ 0,6	+ 3,9	+ 3,8	⊕	−20,4
				+ 6,5	+12,7	+15,5	+14,6	⊕		+ 4,0	+10,7	+14,0	+13,6	⊕
			⊕						⊕					
			180 m	**+ 2,2**	**+ 4,2**	**+ 2,7**	**− 2,4**	**−25,5**	**200 m**	**+ 0,6**	**+ 3,9**	**+ 3,8**	⊕	**−20,4**

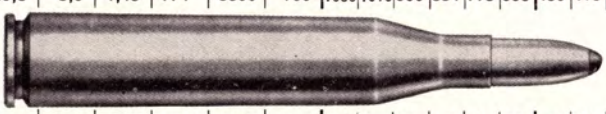
Geschosse 5,6 mm:

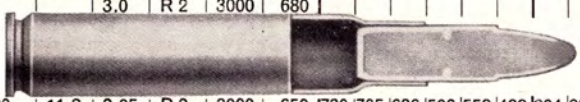
5,6	12 mm	2,55 g	Teilmantel-Flachkopf	5,6 — 12
5,6	12 mm	2,55 g	Vollmantel	Teilmantel-Flachkopf

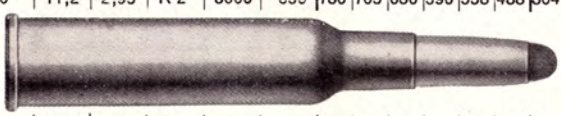
RWS-Jagdbüchsen-Patronen

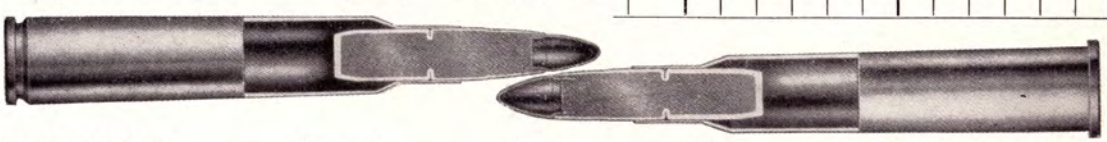
Laborierungs-Nr.	Patrone	Geschoß- Art	Länge mm	Gewicht g	Pulverladung Gewicht g	Sorte	Gasdruck at	Laufänge mm	Fluggeschwindigkeit in m/sec V_0	V_{25}	V_{100}	V_{150}	V_{200}	V_{300}	Auftreffwucht in mkg E_0	E_{25}	E_{100}	E_{150}	E_{200}	E_{300}
15 R	**6,5x58 R**	Teilmantel-Rundkopf	26	8,2	1,7	T 39	2000	580	615	590	525	486	450	387	158	146	115	99	85	63
137	**6,5x68**	Hohlspitze-S	26,8	8,0	4,45	R 1	3800	700	1050	1010	900	834	773	666	450	416	330	284	244	181
136	**6,5x68**	Teilmantel-S-spitz	22	6,0	4,55	Sp.P	3600	700	1200	1155	1033	962	897	784	440	408	326	282	245	188
114	**7x57** 7mm Mauser	H-Mantel Kupfer-hohlspitze	33	11,2	3,1	R 2	3250	600	770	755	714	688	664	620	339	325	291	270	252	219
115 R	**7x57 R**				3,0	R 2	3000	680												
114	**7x57** 7mm Mauser	H-Mantel Bleispitze	33,5	11,2	3,1	R 2	3250	600	770	749	688	651	617	557	339	320	270	242	217	177
115 R	**7x57 R**				3,0	R 2	3000	680												
205	**7x57** 7mm Mauser	D-Mantel	28,6	10,0	3,1	R 2	3250	600	805	776	695	645	599	517	330	307	246	212	182	136
205 R	**7x57 R**				3,0	R 2	3000	680												
20	**7x57** 7mm Mauser	Teilmantel-Rundkopf	30	11,2	2,95	R 2	3000	650	730	705	636	596	558	488	304	284	231	203	178	136
20 R	**7x57 R**																			
23	**7x57** 7mm Mauser	Teilmantel-Rundkopf Hohlspitze-S	26	9,0	3,0	R 2	2200	650	781	750	666	616	570	485	280	258	203	174	149	108
23 R	**7x57 R**																			
116	**7x64**	H-Mantel Kupfer-hohlspitze	38	11,2	3,75	R 1	3600	600	847	830	783	754	726	675	410	393	350	325	301	260
117 R	**7x65 R**				3,6	R 1	3300	680												











Geschosse 6,5 mm:	6,5 M.-Sch.	30 mm	10,3 g	Teilmantel-Rundkopf
	6,5	22 mm	6,0 g	Teilmantel-S-spitz
	6,5	22 mm	6,0 g	Vollmantel-S-spitz

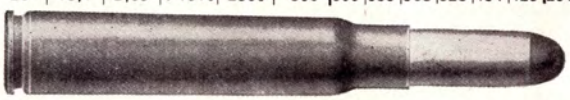
Flugzeit in Sekunden			Treffpunktlage in cm zur Visierlinie bei ⊕ m Fleckschuß:											
			bei Visier und Korn, wenn Visierlinie 2 cm über der Seelenachse beginnt						durch das Fernrohr, wenn Visierlinie 5 cm über der Seelenachse beginnt					
T_{100}	T_{200}	T_{300}	Günstigste Einschieß-Entfernung	50 m	100 m	150 m	200 m	300 m	Günstigste Einschieß-Entfernung	50 m	100 m	150 m	200 m	300 m
0,1764	0,3810	0,6173		+ 2,8	⊕	−11,1	−33,0	-115,0		+ 1,3	⊕	− 9,6	−30,0	-109,0
				+ 6,7	+ 7,7	⊕	−18,0	−93,0		+ 4,7	+ 6,7	⊕	−17,0	−90,0
				+11,0	+16,7	+13,7	⊕	−65,0		+ 8,8	+15,2	+13,0	⊕	−64,0
				+21,9	+38,5	+46,4	+43,5	⊕		+19,4	+36,5	+44,9	+42,5	⊕
			⊕						⊕					
			110 m	**+ 3,6**	**+ 1,5**	**− 9,3**	**−30,4**	**-111,5**	**120 m**	**+ 2,6**	**+ 2,5**	**− 6,3**	**−25,4**	**-102,5**
0,1029	0,2228	0,3623		+ 0,3	⊕	− 3,3	−10,1	−36,8		− 1,2	⊕	− 1,8	− 7,1	−30,8
				+ 1,4	+ 2,2	⊕	− 5,7	−30,2		− 0,6	+ 1,2	⊕	− 4,7	−27,2
				+ 2,8	+ 5,0	+ 4,3	⊕	−21,7		+ 0,5	+ 3,5	+ 3,5	⊕	−20,2
				+ 6,4	+12,3	+15,1	+14,4	⊕		+ 3,9	+10,3	+13,6	+13,4	⊕
			⊕						⊕					
			175 m	**+ 2,1**	**+ 3,5**	**+ 2,0**	**− 3,0**	**−26,2**	**200 m**	**+ 0,5**	**+ 3,5**	**+ 3,5**	**⊕**	**−20,2**
0,0899	0,1939	0,313′		− 0,1	⊕	− 2,1	− 6,7	−25,5		− 1,6	⊕	− 0,6	− 3,7	−19,5
				+ 0,6	+ 1,4	⊕	− 3,9	−21,3		− 1,4	+ 0,4	⊕	− 2,9	−18,3
				+ 1,6	+ 3,3	+ 2,9	⊕	−15,5		− 0,7	+ 1,8	+ 2,1	⊕	−14,0
				+ 4,1	+ 8,4	+10,5	+10,0	⊕		+ 1,6	+ 6,4	+ 9,0	+ 9,0	⊕
			⊕						⊕					
			210 m	**+ 1,8**	**+ 3,8**	**+ 3,6**	**+ 1,0**	**−14,1**	**230 m**	**− 0,1**	**+ 3,0**	**+ 4,0**	**+ 2,5**	**−10,3**
0,1349	0,2801	0,4360		+ 1,2	⊕	− 6,0	−17,2	−56,5		− 0,3	⊕	− 4,5	−14,2	−50,5
				+ 3,2	+ 4,0	⊕	− 9,2	−44,6		+ 1,2	+ 3,0	⊕	− 8,2	−41,6
				+ 5,5	+ 8,6	+ 6,9	⊕	−30,8		+ 3,3	+ 7,1	+ 6,2	⊕	−29,3
				+10,6	+18,9	+22,3	+20,5	⊕		+ 8,1	+16,9	+20,8	+19,5	⊕
			⊕						⊕					
			150 m	**+ 3,2**	**+ 4,0**	**⊕**	**− 9,2**	**−44,6**	**160 m**	**+ 1,7**	**+ 3,8**	**+ 1,3**	**− 6,5**	**−39,1**
0,1376	0,2912	0,4618		+ 1,3	⊕	− 6,4	−18,7	−62,5		− 0,2	⊕	− 4,9	−15,7	−56,5
				+ 3,4	+ 4,2	⊕	−10,2	−50,0		+ 1,4	+ 3,2	⊕	− 9,2	−47,0
				+ 5,9	+ 9,3	+ 7,7	⊕	−34,7		+ 3,7	+ 7,8	+ 6,9	⊕	−33,2
				+11,7	+20,9	+25,0	+23,1	⊕		+ 9,2	+18,9	+23,5	+22,1	⊕
			⊕						⊕					
			145 m	**+ 3,1**	**+ 3,7**	**− 0,8**	**−11,3**	**−51,5**	**160 m**	**+ 1,8**	**+ 4,0**	**+ 1,2**	**− 7,6**	**−44,6**
0,1336	0,2885	0,4683		+ 0,6	⊕	− 6,9	−20,0	−64,7		+ 1,0	⊕	− 5,4	−17,0	−58,7
				+ 2,9	+ 4,6	⊕	−10,8	−50,9		+ 0,9	+ 3,6	⊕	− 9,8	−47,9
				+ 5,6	+10,0	+ 8,2	⊕	−34,7		+ 3,3	+ 8,5	+ 7,4	⊕	−33,2
				+11,4	+21,6	+25,6	+23,1	⊕		+ 8,9	+19,6	+23,1	+22,1	⊕
			⊕						⊕					
			140 m	**+ 2,4**	**+ 3,7**	**− 1,3**	**−12,6**	**−53,6**	**150 m**	**+ 0,9**	**+ 3,6**	**⊕**	**− 9,8**	**−47,9**
0,1469	0,3145	0,5034		+ 1,5	⊕	− 7,8	−22,4	−77,0		0	⊕	− 6,2	−19,4	−71,0
				+ 4,1	+ 5,1	⊕	−12,0	−61,0		+ 2,1	+ 4,1	⊕	−11,0	−58,0
				+ 7,1	+11,1	+ 9,0	⊕	−43,1		+ 4,9	+ 9,6	+ 8,2	⊕	−41,6
				+14,3	+25,6	+30,7	+28,6	⊕		+11,8	+23,6	+29,2	+27,6	⊕
			⊕						⊕					
			135 m	**+ 3,3**	**+ 3,5**	**− 2,4**	**−15,2**	**−66,0**	**150 m**	**+ 2,1**	**+ 4,1**	**⊕**	**−11,0**	**−58,0**
0,1387	0,3003	0,4870		+ 1,4	⊕	− 7,0	−20,0	−70,0		− 0,1	⊕	− 5,5	−17,0	−64,0
				+ 3,9	+ 4,7	⊕	−11,0	−57,0		+ 1,9	+ 3,7	⊕	−10,0	−54,0
				+ 6,7	+10,0	+ 8,2	⊕	−40,2		+ 4,4	+ 8,5	+ 7,5	⊕	−38,7
				+13,2	+22,5	+28,5	+26,8	⊕		+10,7	+20,5	+27,0	+25,8	⊕
			⊕						⊕					
			135 m	**+ 3,2**	**+ 3,3**	**− 2,1**	**−13,8**	**−61,0**	**150 m**	**+ 1,9**	**+ 3,7**	**⊕**	**−10,0**	**−54,0**
0,1229	0,2554	0,3979		+ 0,7	⊕	− 4,9	−14,1	−46,5		− 0,8	⊕	− 3,4	−11,1	−40,5
				+ 2,4	+ 3,2	⊕	− 7,6	−36,8		+ 0,4	+ 2,2	⊕	− 6,6	−33,8
				+ 4,3	+ 7,0	+ 5,7	⊕	−25,4		+ 2,0	+ 5,5	+ 5,0	⊕	−23,9
				+ 8,5	+15,5	+18,4	+16,9	⊕		+ 6,0	+13,5	+16,9	+15,9	⊕
			⊕						⊕					
			160 m	**+ 2,7**	**+ 3,9**	**+ 1,0**	**− 6,3**	**−34,8**	**180 m**	**+ 1,2**	**+ 4,0**	**+ 2,6**	**− 3,1**	**−28,5**

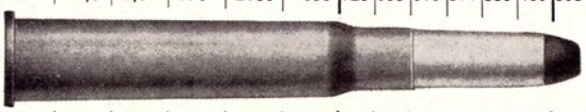
6,5 - 22 (69)
Teilmantel-S-spitz

6,5 - 30 M.-Sch. (10,39)
Teilmantel-Rundkopf

RWS-Jagdbüchsen-Patronen

Laborierungs-Nr.	Patrone	Geschoß-Art	Geschoß-Länge mm	Geschoß-Gewicht g	Pulverladung-Gewicht g	Pulverladung-Sorte	Gasdruck at	Laufänge mm	Fluggeschwindigkeit in m/sec V_0	V_{25}	V_{100}	V_{150}	V_{200}	V_{300}	Auftreffwucht in mkg E_0	E_{25}	E_{100}	E_{150}	E_{200}	E_{300}
206	**7x64**	D-Mantel	28,6	10,0	3,6	R 1	3600	600	845	815	731	680	633	548	364	339	272	236	204	153
206 R	**7x65 R**				3,5	R 1	3300	680												
25	**7x64**	Teilmantel-Rundkopf	30	11,2	3,3	R 2	3000	680	798	770	693	647	607	532	364	338	274	239	210	162
25 R	**7x65 R**																			
27	**7x64**	Hohlspitze-S	26	9,0	3,5	R 2	2850	680	888	850	750	694	641	548	362	331	258	221	189	138
27 R	**7x65 R**																			
30	**8x56 M.-Sch.** Mannlicher-Schönauer	Teilmantel-Rundkopf	26	13,1	2,65	T 1910	2500	500	660	635	568	528	494	429	291	269	215	186	163	123
118	**8x57 J** 8mm Mauser	H-Mantel Bleispitze	30	12,7					757	734	667	628	592	528	371	349	288	255	227	181
119 R	**8x57 JR**				2,85	R 5	2700	680												
140	**8x57 J** 8mm Mauser	D-Mantel	27	11,5	3,1	R 5	3300	600	789	755	665	614	569	491	365	334	259	221	190	141
141 R	**8x57 JR**	D-Mantel	27	11,5	2,8	R 5	2750	650	725	695	616	571	530	460	308	283	222	191	165	124
33	**8x57 J** 8mm Mauser	Teilmantel-Rundkopf	30	14,7	2,45	T 1910	2600	680	650	625	560	523	489	431	317	293	235	205	179	139
33 R	**8x57 JR**																			
34	**8x57 J** 8mm Mauser	Teilmantel-Rundkopf	26	12,7	2,6	T 1910	2550	680	715	685	609	564	525	454	331	304	240	206	178	133
34 R	**8x57 JR**																			





Geschosse 7 mm:	7	30 mm	11,2 g	Teilmantel-Rundkopf
	7	30 mm	11,2 g	Vollmantel
	7	26 mm	9,0 g	Teilmantel-Rundkopf
	7	26 mm	9,0 g	Hohlspitze-S
	7	26 mm	9,0 g	Vollmantel

Flugzeit in Sekunden			Treffpunktlage in cm zur Visierlinie bei ⊕ m Fleckschuß:											
			Günstigste Einschieß-Entfernung	bei Visier und Korn, wenn Visierlinie 2 cm über der Seelenachse beginnt					Günstigste Einschieß-Entfernung	durch das Fernrohr, wenn Visierlinie 5 cm über der Seelenachse beginnt				
T_{100}	T_{200}	T_{300}		50 m	100 m	150 m	200 m	300 m		50 m	100 m	150 m	200 m	300 m
0,1272	0,2743	0,4443		+ 0,8	⊕	− 5,7	−17,4	−57,4		− 0,7	⊕	− 4,2	−14,4	−51,4
				+ 2,7	+ 3,8	⊕	− 9,8	−45,9		+ 0,7	+ 2,8	⊕	− 8,8	−43,0
				+ 5,3	+ 8,7	+ 7,5	⊕	−31,3		+ 2,9	+ 7,2	+ 6,6	⊕	−30,2
				+10,4	+19,1	+23,0	+20,8	⊕		+ 7,9	+17,1	+21,5	+19,8	⊕
			⊕						⊕					
			150 m	**+ 2,7**	**+ 3,8**	**⊕**	**− 9,8**	**−45,9**	**165 m**	**+ 1,3**	**+ 3,9**	**+ 1,7**	**− 6,6**	**−39,7**
0,1346	0,2886	0,4640		+ 1,2	⊕	− 6,4	−18,5	−63,5		− 0,3	⊕	− 4,9	−15,5	−57,5
				+ 3,4	+ 4,1	⊕	−10,0	−51,0		+ 1,4	+ 3,1	⊕	− 9,0	−48,0
				+ 6,0	+ 9,3	+ 7,7	⊕	−36,0		+ 3,8	+ 7,8	+ 7,0	⊕	−34,5
				+11,7	+21,1	+25,6	+23,8	⊕		+ 9,2	+19,1	+24,1	+22,8	⊕
			⊕						⊕					
			145 m	**+ 3,2**	**+ 3,7**	**− 0,6**	**−10,8**	**−52,0**	**160 m**	**+ 1,7**	**+ 3,7**	**+ 0,9**	**− 7,8**	**−46,2**
0,1228	0,2667	0,4323		+ 0,9	⊕	− 5,2	−15,7	−55,0		− 0,6	⊕	− 3,7	−12,7	−48,9
				+ 2,7	+ 3,6	⊕	− 8,6	−44,5		+ 0,7	+ 2,6	⊕	− 7,6	−41,5
				+ 4,8	+ 7,7	+ 6,6	⊕	−31,5		+ 2,5	+ 6,2	+ 5,8	⊕	−30,0
				+10,0	+18,3	+22,2	+21,0	⊕		+ 7,5	+16,3	+20,7	+20,0	⊕
			⊕						⊕					
			160 m	**+ 3,0**	**+ 4,1**	**+ 1,2**	**− 7,2**	**−42,3**	**175 m**	**+ 1,4**	**+ 4,1**	**+ 2,6**	**− 4,2**	**−36,3**
0,1637	0,3531	0,5705		+ 2,3	⊕	−10,0	−28,7	−98,0		+ 0,8	⊕	− 8,5	−25,7	−92,0
				+ 5,7	+ 6,7	⊕	−15,5	−78,0		+ 3,7	+ 5,7	⊕	−14,5	−75,0
				+ 9,4	+14,3	+11,7	⊕	−55,0		+ 7,1	+12,8	+11,0	⊕	−53,0
			⊕	+18,5	+32,5	+39,0	+36,5	⊕	⊕	+16,0	+30,5	+37,5	+35,5	⊕
			120 m	**+ 3,7**	**+ 2,6**	**− 6,1**	**−23,6**	**−90,0**	**130 m**	**+ 2,5**	**+ 3,3**	**− 3,6**	**−19,3**	**−82,0**
0,1408	0,2999	0,4788		+ 1,3	⊕	− 7,0	−20,1	−68,0		− 0,2	⊕	− 5,5	−17,1	−62,0
				+ 3,6	+ 4,7	⊕	−10,8	−54,0		+ 1,6	+ 3,7	⊕	− 9,8	−51,0
				+ 6,3	+ 10,0	+ 8,1	⊕	−37,7		+ 4,1	+ 8,5	+ 7,3	⊕	−36,2
			⊕	+12,6	+22,6	+26,9	+25,1	⊕	⊕	+10,1	+20,6	+25,4	+24,1	⊕
			140 m	**+ 3,1**	**+ 3,6**	**− 1,6**	**−12,9**	**−57,0**	**155 m**	**+ 1,8**	**+ 4,2**	**+ 0,7**	**− 8,9**	**−49,4**
0,1383	0,3012	0,4906		+ 1,3	⊕	− 6,8	−20,1	−70,0		− 0,2	⊕	− 5,3	−17,1	−64,0
				+ 3,6	+ 4,5	⊕	−11,0	−56,5		+ 1,6	+ 3,5	⊕	−10,0	−53,5
				+ 6,3	+10,0	+ 8,3	⊕	−40,0		+ 4,1	+ 8,5	+ 7,5	⊕	−38,5
			⊕	+13,0	+23,4	+28,3	+26,7	⊕	⊕	+10,5	+21,4	+26,8	+25,7	⊕
			140 m	**+ 3,0**	**+ 3,5**	**− 1,5**	**−13,0**	**−59,5**	**155 m**	**+ 1,8**	**+ 3,9**	**+ 0,6**	**− 9,2**	**−52,5**
0,1499	0,3250	0,5278		+ 1,6	⊕	− 8,3	−24,0	−82,0		+ 0,1	⊕	− 6,8	−21,0	−76,0
				+ 4,4	+ 5,5	⊕	−12,9	−65,5		+ 2,4	+ 4,5	⊕	−11,9	−62,5
				+ 7,6	+12,0	+ 9,7	⊕	−46,2		+ 5,3	+10,5	+ 8,9	⊕	−44,7
			⊕	+15,3	+27,4	+32,8	+30,8	⊕	⊕	+12,8	+25,4	+31,3	+29,8	⊕
			135 m	**+ 3,5**	**+ 3,7**	**− 2,7**	**−16,5**	**−71,0**	**145 m**	**+ 2,1**	**+ 4,0**	**− 0,8**	**−13,0**	**−64,0**
0,1661	0,3562	0,5745		+ 2,4	⊕	−10,3	−29,1	−99,0		+ 0,9	⊕	− 8,8	−26,1	−93,0
				+ 5,8	+ 6,9	⊕	−15,5	−79,0		+ 3,8	+ 5,9	⊕	−14,5	−76,0
				+ 9,6	+14,6	+11,8	⊕	−55,5		+ 7,3	+13,1	+11,0	⊕	−54,0
			⊕	+18,8	+33,0	+39,5	+36,9	⊕	⊕	+16,3	+31,0	+38,0	+35,9	⊕
			120 m	**+ 3,6**	**+ 2,5**	**− 6,6**	**−24,3**	**−92,0**	**130 m**	**+ 2,5**	**+ 3,3**	**− 3,9**	**−19,7**	**−84,0**
0,1520	0,3293	0,5338		+ 1,8	⊕	− 8,5	−24,5	−85,0		+ 0,3	⊕	− 7,0	−21,5	−79,0
				+ 4,7	+ 5,9	⊕	−13,1	−67,5		+ 2,7	+ 4,9	⊕	−12,1	−64,5
				+ 7,9	+12,4	+10,0	⊕	−47,8		+ 5,7	+10,9	+ 9,3	⊕	−46,3
			⊕	+15,8	+28,2	+34,0	+32,0	⊕	⊕	+13,3	+26.2	+32,5	+31,0	⊕
			125 m	**+ 3,1**	**+ 2,8**	**− 4,7**	**−19,4**	**−77,0**	**140 m**	**+ 2,1**	**+ 3,7**	**− 1,8**	**−14,5**	**−68,0**

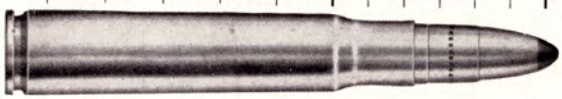
7 - 26
Hohlspitze - S

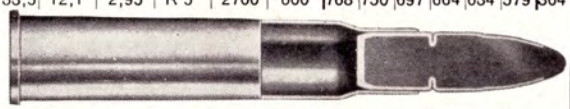
7 - 26
Teilmantel-Rundkopf

7 - 30
Teilmantel-Rundkopf

RWS-Jagdbüchsen-Patronen

Laborierungs-Nr.	Patrone	Geschoß-Art	Geschoß-Länge mm	Geschoß-Gewicht g	Pulverladung-Gewicht g	Pulverladung-Sorte	Gasdruck at	Laufänge mm	Fluggeschwindigkeit in m/sec V_0	V_{25}	V_{100}	V_{150}	V_{200}	V_{300}	Auftreffwucht in mkg E_0	E_{25}	E_{100}	E_{150}	E_{200}	E_{300}
151	**8x57 JS*** 8mm Mauser (S-Kaliber)	H-Mantel Kupfer-hohlspitze	33,5	12,1	3,25	R 5	3300	600	820	800	741	705	672	612	415	395	338	307	279	231
151	**8x57 JS*** 8mm Mauser (S-Kaliber)	H-Mantel Bleispitze	29	12,1	3,25	R 5	3300	600	820	790	710	664	621	546	415	385	311	272	238	184
207	**8x57 JS*** 8mm Mauser (S-Kaliber)	D-Mantel	27	11,5	3,1	R 5	3300	600	789	755	665	614	569	491	365	334	259	221	190	141
153	**8x57 JS*** 8mm Mauser (S-Kaliber)	Teilmantel-Rundkopf	26	12,7	3,25	R 5	3300	600	801	765	672	621	575	498	415	379	292	250	214	160
203	**8x57 JS*** 8mm Mauser (S-Kaliber)	Teilmantel-Rundkopf	26	12,7	2,6†	Sp.P.	2200	600	643	612	534	495	462	401	268	242	185	159	138	104
152 R	**8x57 JRS*** (S-Kaliber)	H-Mantel Kupfer-hohlspitze	33,5	12,1	2,95	R 5	2700	600	768	750	697	664	634	579	364	347	300	272	248	207
152 R	**8x57 JRS*** (S-Kaliber)	H-Mantel Bleispitze	29	12,1	2,95	R 5	2700	600	768	741	668	624	585	516	364	339	275	240	211	164
207 R	**8x57 JRS*** (S-Kaliber)	D-Mantel	27	11,5	2,8	R 5	2750	650	725	695	616	571	530	460	308	283	222	191	165	124
154 R	**8x57 JRS*** (S-Kaliber)	Teilmantel-Rundkopf	26	12,7	2,95	R 5	2600	600	731	700	621	575	534	462	346	317	250	214	185	138





* Nur für Läufe mit S-Kaliber (7.89/8.20)

† Kennzeichen: Ringfuge am Zündhütchen weiß lackiert.

Geschosse 8 mm:

8	30 mm	14,7 g	Teilmantel-Rundkopf	8,1	20 mm	9,8 g	Teilmantel-Flachkopf Sorte C, vernickelt
8	30 mm	14,7 g	Vollmantel				
8	26 mm	12,7 g	Teilmantel-Rundkopf	8,2*	26 mm	12,7 g	Teilmantel-Rundkopf
8	26 mm	12,7 g	Vollmantel	8,2*	26 mm	12,7 g	Vollmantel

Flugzeit in Sekunden			Treffpunktlage in cm zur Visierlinie bei ⊕ m Fleckschuß:											
			bei Visier und Korn, wenn Visierlinie 2 cm über der Seelenachse beginnt						durch das Fernrohr, wenn Visierlinie 5 cm über der Seelenachse beginnt					
T_{100}	T_{200}	T_{300}	Günstigste Einschieß-Entfernung	50 m	100 m	150 m	200 m	300 m	Günstigste Einschieß-Entfernung	50 m	100 m	150 m	200 m	300 m
0,1282	0,2700	0,4255		+ 0,9	⊕	− 5,5	−15,9	−53,4		− 0,6	⊕	− 4,0	−12,9	−47,4
				+ 2,7	+ 3,7	⊕	− 8,6	−42,4		+ 0,7	+ 2,7	⊕	− 7,6	−39,4
				+ 4,9	+ 8,0	+ 6,4	⊕	−29,5		+ 2,6	+ 6,5	+ 5,7	⊕	−28,0
			⊕	+ 9,8	+17,8	+21,2	+19,7	⊕	⊕	+ 7,3	+15,8	+19,7	+18,7	⊕
			150 m	**+ 2,7**	**+ 3,7**	**⊕**	**− 8,6**	**−42,4**	**165 m**	**+ 1,3**	**+ 3,8**	**+ 1,6**	**− 5,4**	**−36,1**
0,1308	0,2814	0,4518		+ 1,0	⊕	− 6,0	−17,4	−59,7		− 0,5	⊕	− 4,5	−14,4	−53,7
				+ 3,0	+ 4,0	⊕	− 9,5	−47,8		+ 1,0	+ 3,0	⊕	− 8,5	−44,8
				+ 5,4	+ 8,7	+ 7,1	⊕	−33,6		+ 3,1	+ 7,2	+ 6,3	⊕	−32,1
			⊕	+11,0	+19,9	+23,9	+22,4	⊕	⊕	+ 8,5	+17,9	+22,4	+21,4	⊕
			145 m	**+ 2,8**	**+ 3,5**	**− 0,7**	**−10,4**	**−49,2**	**160 m**	**+ 1,5**	**+ 3,8**	**+ 1,3**	**− 6,8**	**−42,3**
0,1383	0,3012	0,4906		+ 1,3	⊕	− 6,8	−20,1	−70,0		− 0,2	⊕	− 5,3	−17,1	−64,0
				+ 3,6	+ 4,5	⊕	−11,0	−56,5		+ 1,6	+ 3,5	⊕	−10,0	−53,5
				+ 6,3	+10,0	+ 8,3	⊕	−40,0		+ 4,1	+ 8,5	+ 7,5	⊕	−38,5
			⊕	+13,0	+23,4	+28,3	+26,7	⊕	⊕	+10,5	+21,4	+26,8	+25,7	⊕
			140 m	**+ 3,0**	**+ 3,5**	**− 1,5**	**−13,0**	**−59,5**	**155 m**	**+ 1,8**	**+ 3,9**	**+ 0,6**	**− 9,2**	**−52,5**
0,1366	0,2976	0,4831		+ 1,2	⊕	− 6,5	−19,6	−68,1		− 0,3	⊕	− 5,0	−16,6	−62,1
				+ 3,4	+ 4,3	⊕	−11,0	−55,2		+ 1,4	+ 3,3	⊕	−10,0	−52,2
				+ 6,1	+ 9,8	+ 8,2	⊕	−38,7		+ 3,9	+ 8,3	+ 7,5	⊕	−37,2
			⊕	+12,6	+22,7	+27,6	+25,8	⊕	⊕	+10,1	+20,7	+26,1	+24,8	⊕
			140 m	**+ 2,9**	**+ 3,3**	**− 1,5**	**−13,0**	**−58,2**	**155 m**	**+ 1,6**	**+ 3,8**	**+ 0,7**	**− 9,0**	**−50,7**
0,1703	0,3710	0,6000		+ 1,7	⊕	−12,5	−32,3	-112,6		+ 0,2	⊕	−11,0	−29,3	-106,6
				+ 5,9	+ 8,4	⊕	−15,6	−87,5		+ 3,9	+ 7,4	⊕	−14,6	−84,5
				+ 9,8	+16,2	+11,7	⊕	−64,1		+ 7,6	+14,7	+10,9	⊕	−62,6
			⊕	+20,5	+37,6	+43,8	+42,7	⊕	⊕	+18,0	+35,5	+42,3	+41,3	⊕
			115 m	**+ 3,0**	**+ 2,5**	**− 8,7**	**−27,3**	**-105,0**	**125 m**	**+ 2,2**	**+ 3,9**	**− 5,2**	**−21,6**	**−95,0**
0,1366	0,2872	0,4518		+ 1,2	⊕	− 6,2	−18,3	−60,6		− 0,3	⊕	− 4,7	−15,3	−54,6
				+ 3,3	+ 4,1	⊕	−10,0	−48,2		+ 1,3	+ 3,1	⊕	− 9,0	−45,2
				+ 5,8	+ 9,2	+ 7,5	⊕	−33,1		+ 3,5	+ 7,7	+ 6,7	⊕	−31,6
			⊕	+11,3	+20,2	+24,1	+22,1	⊕	⊕	+ 8,8	+18,2	+22,6	+21,1	⊕
			145 m	**+ 3,1**	**+ 3,7**	**− 0,6**	**−10,8**	**−49,4**	**160m**	**+ 1,7**	**+ 3,9**	**+ 1,2**	**− 7,4**	**−42,8**
0,1399	0,2994	0,4808		+ 1,2	⊕	− 7,1	−20,2	−68,7		− 0,3	⊕	− 5,6	−17,2	−62,7
				+ 3,6	+ 4,7	⊕	−10,8	−54,6		+ 1,6	+ 3,7	⊕	− 9,8	−51,6
				+ 6,3	+10,1	+ 8,1	⊕	−38,4		+ 4,0	+ 8,6	+ 7,3	⊕	−36,9
			⊕	+12,7	+22,9	+27,3	+25,6	⊕	⊕	+10,2	+20,9	+25,8	+24,6	⊕
			140 m	**+ 3,1**	**+ 3,7**	**− 1,5**	**−12,8**	**−57,6**	**155m**	**+ 1,8**	**+ 4,0**	**+ 0,6**	**− 9,0**	**−50,4**
0,1499	0,3250	0,5278		+ 1,6	⊕	− 8,3	−24,0	−82,0		+ 0,1	⊕	− 6,8	−21,0	−76,0
				+ 4,4	+ 5,5	⊕	−12,9	−65,5		+ 2,4	+ 4,5	⊕	−11,9	−62,5
				+ 7,6	+12,0	+ 9,7	⊕	−46,2		+ 5,3	+10,5	+ 8,9	⊕	−44,7
			⊕	+15,3	+27,4	+32,8	+30,8	⊕	⊕	+12,8	+25,4	+31,3	+29,8	⊕
			135 m	**+ 3,5**	**+ 3,7**	**− 2,7**	**−16,5**	**−71,0**	**145 m**	**+ 2,1**	**+ 4,0**	**− 0,8**	**−13,0**	**−64,0**
0,1493	0,3232	0,5217		+ 1,6	⊕	− 8,2	−23,8	−81,0		+ 0,1	⊕	− 6,7	−20,8	−75,0
				+ 4,3	+ 5,5	⊕	−12,9	−64,6		+ 2,3	+ 4,5	⊕	−11,9	−61,6
				+ 7,5	+11,9	+ 9,6	⊕	−45,3		+ 5,3	+10,4	+ 8,9	⊕	−43,8
			⊕	+15,1	+27,0	+32,3	+30,2	⊕	⊕	+12,6	+25,0	+30,8	+29,2	⊕
			130 m	**+ 3,2**	**+ 3,1**	**− 3,5**	**−17,5**	**−71,6**	**145 m**	**+ 2,1**	**+ 4,0**	**− 0,7**	**−12,8**	**−63,0**

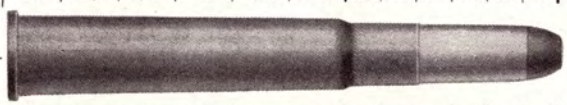
8,1 - 20 C
Teilmantel-Flachkopf

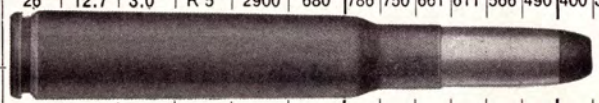
8 - 26
Teilmantel-Rundkopf

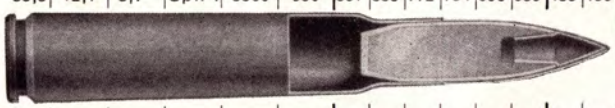
8,2 - 26
Teilmantel-Rundkopf

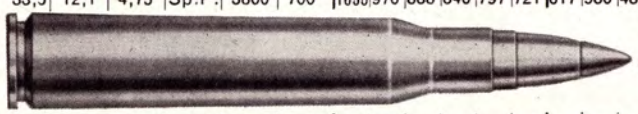
RWS-Jagdbüchsen-Patronen

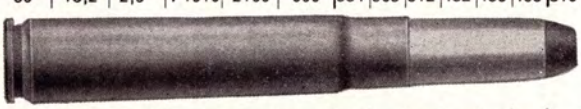
Laborierungs-Nr.	Patrone	Geschoß-Art	Geschoß-Länge mm	Geschoß-Gewicht g	Pulverladung-Gewicht g	Pulverladung-Sorte	Gasdruck at	Laufänge mm	Fluggeschwindigkeit in m/sec V_0	V_{25}	V_{100}	V_{150}	V_{200}	V_{300}	Auftreffwucht in mkg E_0	E_{25}	E_{100}	E_{150}	E_{200}	E_{300}
203 R	**8x57 JRS*** (S-Kaliber)	Teilmantel-Rundkopf	26	12,7	2,6+	Sp.P.	2200	600	643	612	534	495	462	401	268	242	185	159	138	104
39 R	**8x57 R 360**	Teilmantel-Rundkopf	26	12,7	1,8	T 1910	1850	650	533	515	463	430	402	358	184	172	139	120	105	83
45	**8x60**	Teilmantel-Rundkopf	26	12,7	3,0	R 5	2900	680	786	750	661	611	566	490	400	364	283	242	208	156
45 R	**8x60 R**																			
122	**8x60 S*** (S-Kaliber)	H-Mantel Kupfer-hohlspitze	33,5	12,1	3,7	Sp.P.	3500	650	857	835	772	734	699	635	453	430	368	332	301	249
122	**8x60 S*** (S-Kaliber)	H-Mantel Bleispitze	29	12,1	3,7	Sp.P.	3500	650	857	825	740	690	645	566	453	420	338	294	257	198
148	**8x68 S*** (S-Kaliber)	H-Mantel Kupfer-hohlspitze	33,5	12,1	4,75	Sp.P.	3800	700	1000	970	888	840	797	721	617	580	486	435	392	321
53	**9x57** 9mm Mauser	Teilmantel-Rundkopf	30	18,2	2,5	T 1910	2100	600	584	565	512	482	455	405	316	296	243	216	192	152
53 R	**9x57 R**																			
123	**9,3x62** 9,3 mm Mauser	H-Mantel Kupfer-hohlspitze	35	16,7	3,85	Sp.P.	3300	680	822	805	758	728	700	649	575	552	489	451	417	358
61	**9,3x62** 9,3 mm Mauser	Teilmantel-Rundkopf	30	18,5	3,5	R 5	2900	680	710	685	615	574	536	475	475	443	357	311	271	213

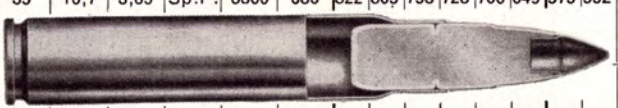












* Nur für Läufe mit S-Kaliber (7.89/8.20)

\+ Kennzeichen: Ringfuge am Zündhütchen weiß lackiert.

Geschosse 9,3 mm:	3,9	20 mm	12,5 g	Teilmantel-Flachkopf SorteC, vernickelt
	9,3	30 mm	18,5 g	Teilmantel-Rundkopf
	9,3	30 mm	18,5 g	Teilmantel-Flachkopf
	9,3	30 mm	18,5 g	Vollmantel

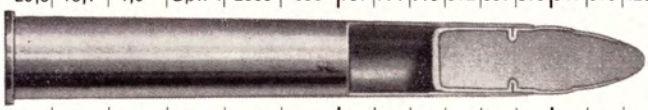
Flugzeit in Sekunden			Treffpunktlage in cm zur Visierlinie bei ⊕ m Fleckschuß:										
			Günstigste Einschieß-Entfernung	bei Visier und Korn, wenn Visierlinie 2 cm über der Seelenachse beginnt					Günstigste Einschieß-Entfernung	durch das Fernrohr, wenn Visierlinie 5 cm über der Seelenachse beginnt			
T_{100}	T_{200}	T_{300}		50 m	100 m	150 m	200 m	300 m		50 m	100 m	150 m	200 m	300 m
0,1703	0,3710	0,6000		+ 1,7	⊕	–12,5	–32,3	-112,6		+ 0,2	⊕	–11,0	–29,3	-106,6
				+ 5,9	+ 8,4	⊕	–15,6	–87,5		+ 3,9	+ 7,4	⊕	–14,6	–84,5
				+ 9,8	+16,2	+11,7	⊕	–64,1		+ 7,6	+14,7	+10,9	⊕	–62,6
			⊕	+20,5	+37,6	+43,8	+42,7	⊕	⊕	+18,0	+35,5	+42,3	+41,3	⊕
			115 m	**+ 3,0**	**+ 2,5**	**– 8,7**	**–27,3**	**-105,0**	**125 m**	**+ 2,2**	**+ 3,9**	**– 5,2**	**–21,6**	**–95,0**
0,2012	0,4338	0,7131		+ 4,0	⊕	–15,5	–44,3	-153,0		+ 2,5	⊕	–14,0	–41,3	-147,0
				+ 9,1	+10,1	⊕	–24,0	-123,0		+ 7,1	+ 9,1	⊕	–23,0	-120,0
				+15,0	+22,0	+ 18,0	⊕	–87,5		+12,7	+20,5	+17,2	⊕	–86,0
			⊕	+29,5	+51,0	+61,5	+ 58,0	⊕	⊕	+27,0	+49,1	+60,0	+57,0	⊕
			100 m	**+ 4,0**	⊕	**–15,5**	**–44,3**	**-153,0**	**110 m**	**+ 3,4**	**+ 1,8**	**–11,3**	**–37,7**	**-142,0**
0,1393	0,3030	0,4931		+ 1,4	⊕	– 7,0	–20,8	–72,0		– 0,1	⊕	– 5,5	–17,8	–66,0
				+ 3,8	+ 4,8	⊕	–11,6	–58,0		+ 1,8	+ 3,8	⊕	–10,6	–55,0
				+ 6,7	+10,3	+ 8,5	⊕	–40,7		+ 4,4	+ 8,8	+ 7,7	⊕	–39,2
			⊕	+13,3	+24,0	+29,0	+27,0	⊕	⊕	+10,8	+22,0	+27,5	+26,0	⊕
			135 m	**+ 3,1**	**+ 3,3**	**– 2,2**	**–14,5**	**–62,5**	**150 m**	**+ 1,8**	**+ 3,8**	⊕	**–10,6**	**–55,0**
0,1230	0,2591	0,4087		+ 0,7	⊕	– 5,0	–14,5	–48,9		– 0,8	⊕	– 3,5	–11,5	–42,9
				+ 2,4	+ 3,3	⊕	– 7,9	–39,0		+ 0,4	+ 2,3	⊕	– 6,9	–36,0
				+ 4,4	+ 7,2	+ 5,9	⊕	–27,1		+ 2,1	+ 5,7	+ 5,2	⊕	–25,6
			⊕	+ 8,9	+16,3	+19,5	+18,1	⊕	⊕	+ 6,4	+14,3	+18,0	+17,1	⊕
			160 m	**+ 2,8**	**+ 4,0**	**+ 1,1**	**– 6,4**	**–36,7**	**175 m**	**+ 1,2**	**+ 3,9**	**+ 2,5**	**– 3,6**	**–31,0**
0,1256	0,2705	0,4361		+ 0,8	⊕	– 5,5	–16,2	–55,0		– 0,7	⊕	– 4,0	–13,2	–49,0
				+ 2,7	+ 3,6	⊕	– 8,9	–44,0		+ 0,7	+ 2,6	⊕	– 7,9	–41,0
				+ 4,9	+ 8,1	+ 6,7	⊕	–30,6		+ 2,6	+ 6,6	+ 5,9	⊕	–29,1
			⊕	+10,0	+18,3	+22,0	+20,4	⊕	⊕	+ 7,5	+16,3	+20,5	+19,4	⊕
			150 m	**+ 2,7**	**+ 3,6**	⊕	**– 8,9**	**–44,0**	**165 m**	**+ 1,2**	**+ 3,7**	**+ 1,6**	**– 5,8**	**–37,8**
0,1063	0,2252	0,3571		+ 0,3	⊕	– 3,6	–10,5	–36,3		– 1,2	⊕	– 2,1	– 7,5	–30,3
				+ 1,5	+ 2,4	⊕	– 5,8	–29,2		– 0,5	+ 1,4	⊕	– 4,8	–26,2
				+ 3,0	+ 5,2	+ 4,3	⊕	–20,5		+ 0,7	+ 3,7	+ 3,6	⊕	–19,0
			⊕	+ 6,4	+12,1	+14,6	+13,7	⊕	⊕	+ 3,1	+10,1	+13,1	+12,7	⊕
			180 m	**+ 2,4**	**+ 4,0**	**+ 2,5**	**– 2,4**	**–24,1**	**200 m**	**+ 0,7**	**+ 3,7**	**+ 3,6**	⊕	**–19,0**
0,1831	0,3906	0,6232		+ 3,1	⊕	–12,0	–35,1	-118,0		+ 1,6	⊕	–10,5	–32,1	-112,0
				+ 7,1	+ 8,1	⊕	–19,0	–93,0		+ 5,1	+ 7,1	⊕	–18,0	–90,0
				+11,9	+17,7	+14,0	⊕	–65,0		+ 9,6	+16,2	+13,3	⊕	–63,5
			⊕	+22,5	+39,2	+46,7	+43,2	⊕	⊕	+20,0	+37,2	+45,2	+42,2	⊕
			110 m	**+ 3,9**	**+ 1,7**	**– 9,6**	**–31,8**	**-112,5**	**120 m**	**+ 2,9**	**+ 2,7**	**– 6,6**	**–26,8**	**-103,0**
0,1267	0,2639	0,4121		+ 0,9	⊕	– 5,2	–15,1	–50,5		– 0,6	⊕	– 3,7	–12,1	–44,5
				+ 2,6	+ 3,5	⊕	– 8,2	–40,0		+ 0,6	+ 2,5	⊕	– 7,2	–37,0
				+ 4,7	+ 7,5	+ 6,1	⊕	–27,8		+ 2,4	+ 6,0	+ 5,4	⊕	–26,3
			⊕	+ 9,3	+16,8	+20,0	+18,5	⊕	⊕	+ 6,8	+14,8	+18,5	+17,5	⊕
			160 m	**+ 3,0**	**+ 4,2**	**+ 1,1**	**– 6,7**	**–37,8**	**175 m**	**+ 1,4**	**+ 4,1**	**+ 2,5**	**– 3,8**	**–32,0**
0,1515	0,3257	0,5241		+ 1,8	⊕	– 8,1	–23,8	–81,5		+ 0,3	⊕	– 6,6	–20,8	–75,5
				+ 4,3	+ 5,6	⊕	–12,9	–65,0		+ 2,3	+ 4,6	⊕	–11,9	–62,0
				+ 7,6	+12,0	+ 9,8	⊕	–45,8		+ 5,3	+10,5	+ 9,0	⊕	–44,3
			⊕	+15,1	+27,0	+32,7	+ 30,3	⊕	⊕	+12,6	+25,0	+31,2	+29,3	⊕
			130 m	**+ 3,1**	**+ 3,2**	**– 3,6**	**–17,7**	**–72,0**	**140 m**	**+ 1,8**	**+ 3,5**	**– 1,6**	**–14,0**	**–65,0**

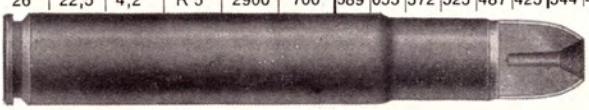
9,3 - 30 C
Teilmantel-Flachkopf

9,3 - 30
Teilmantel-Flachkopf

RWS-Jagdbüchsen-Patronen

Laborierungs-Nr.	Patrone	Geschoß-Art	Geschoß-Länge mm	Geschoß-Gewicht g	Pulverladung-Gewicht g	Pulverladung-Sorte	Gasdruck at	Laufänge mm	Fluggeschwindigkeit in m/sec V_0	V_{25}	V_{100}	V_{150}	V_{200}	V_{300}	Auftreffwucht in mkg E_0	E_{25}	E_{100}	E_{150}	E_{200}	E_{300}
66 R	**9,3x72 R**	Kupferteil-mantel-Flachkopf	20	12,5	2,6	R 5	1250	650	614	575	472	423	382	325	240	211	142	114	93	67
124 R	**9,3x74 R**	H-Mantel Kupfer-hohlspitze	35	16,7	4,0	Sp.P.	2900	650	797	780	735	707	680	631	541	518	460	425	394	339
124 R	**9,3x74 R**	H-Mantel Bleispitze	29,5	16,7	4,0	Sp.P.	2900	650	797	774	710	672	637	573	541	510	429	385	345	280
71 R	**9,3x74 R**	Teilmantel-Flachkopf	30	18,5	3,5	R 5	2800	650	700	675	606	566	530	470	462	430	346	302	265	208
84	**10,75x68** 10,75 mm Mauser	Teilmantel-Rundkopf	26	22,5	4,2	R 5	2900	700	689	655	572	525	487	425	544	492	375	316	272	207





Veraltete Kaliber:
(nicht mehr in Produktion)

8 × 72 R

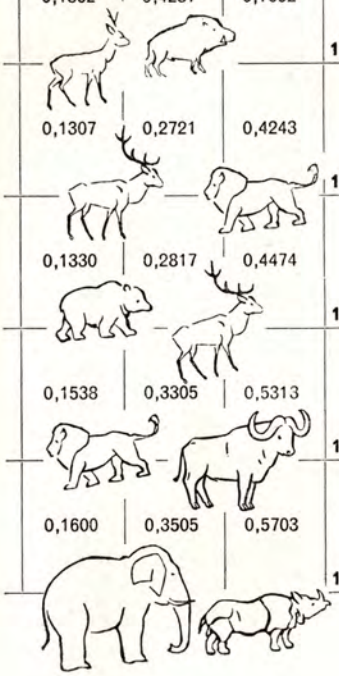
8 × 58 R
(Hohlspitz)

8 × 48 R

9,3 × 82 R/360

Gesamtschußweiten, also die unter günstigstem Abgangswinkel erreichbare Schußentfernung, liegt bei größeren Jagdbüchsenkalibern bei ca. 4 500 m bei etwa 32 Grad Erhöhung. Selbst die Kleinkaliberpatrone Kaliber .22 l. r. trägt bei 25 Grad bis zu 1 300 m und kann bei Leichtsinn und Unachtsamkeit noch Schaden anrichten.

Flugzeit in Sekunden			Treffpunktlage in cm zur Visierlinie bei ⊕ m Fleckschuß:											
			bei Visier und Korn, wenn Visierlinie 2 cm über der Seelenachse beginnt						durch das Fernrohr, wenn Visierlinie 5 cm über der Seelenachse beginnt					
T_{100}	T_{200}	T_{300}	Günstigste Einschieß-Entfernung	50 m	100 m	150 m	200 m	300 m	Günstigste Einschieß-Entfernung	50 m	100 m	150 m	200 m	300 m
0,1862	0,4237	0,7092		+ 3,3	⊕	−14,0	−42,2	-148,0		+ 1,8	⊕	−12,5	−39,2	-142,0
				+ 8,0	+ 9,3	⊕	−23,2	-119,0		+ 6,0	+ 8,3	⊕	−22,2	-116,0
				+13,8	+21,0	+17,5	⊕	−84,5		+11,6	+19,5	+16,8	⊕	−83,0
			⊕	+27,8	+49,1	+59,5	+56,0	⊕	⊕	+25,3	+47,1	+58,0	+55,0	⊕
			100 m	**+ 3,3**	**⊕**	**−14,0**	**−42,2**	**-148,0**	**115 m**	**+ 3,1**	**+ 2,5**	**− 8,7**	**−33,8**	**-133,5**
0,1307	0,2721	0,4243		+ 1,0	⊕	− 5,6	−16,1	−53,0		− 0,5	⊕	− 4,1	−13,1	−47,1
				+ 2,9	+ 3,7	⊕	− 8,7	−42,0		+ 0,9	+ 2,7	⊕	− 7,7	−39,0
				+ 5,1	+ 8,0	+ 6,5	⊕	−29,0		+ 2,8	+ 6,5	+ 5,8	⊕	−27,5
			⊕	+ 9,9	+17,7	+21,0	+19,3	⊕	⊕	+ 7,4	+15,7	+19,5	+18,3	⊕
			150 m	**+ 2,9**	**+ 3,7**	**⊕**	**− 8,7**	**−42,0**	**165 m**	**+ 1,4**	**+ 3,7**	**+ 1,7**	**− 5,5**	**−35,8**
0,1330	0,2817	0,4474		+ 1,1	⊕	− 6,0	−17,4	−58,5		− 0,4	⊕	− 4,5	−14,4	−52,5
				+ 3,1	+ 4,0	⊕	− 9,5	−46,6		+ 1,1	+ 3,0	⊕	− 8,5	−43,6
				+ 5,5	+ 8,7	+ 7,1	⊕	−32,4		+ 3,2	+ 7,2	+ 6,3	⊕	−30,9
			⊕	+10,9	+19,5	+23,3	+21,6	⊕	⊕	+ 8,4	+17,5	+21,8	+20,6	⊕
			150 m	**+ 3,1**	**+ 4,0**	**⊕**	**− 9,5**	**−46,6**	**160 m**	**+ 1,5**	**+ 3,9**	**+ 1,3**	**− 6,8**	**−41,0**
0,1538	0,3305	0,5313		+ 1,8	⊕	− 8,5	−24,7	−83,5		+ 0,3	⊕	− 7,0	−21,7	−77,5
				+ 4,7	+ 5,6	⊕	−13,4	−67,0		+ 2,7	+ 4,6	⊕	−12,4	−64,0
				+ 8,0	+12,3	+10,1	⊕	−46,7		+ 5,8	+10,8	+ 9,3	⊕	−45,2
			⊕	+15,8	+27,9	+33,4	+31,1	⊕	⊕	+13,3	+25,9	+31,9	+30,1	⊕
			130 m	**+ 3,5**	**+ 3,3**	**− 3,4**	**−18,0**	**−73,5**	**145 m**	**+ 2,4**	**+ 4,1**	**− 0,8**	**−13,4**	**−65,5**
0,1600	0,3505	0,5703		+ 2,1	⊕	−10,0	−28,8	−97,0		+ 0,6	⊕	− 8,5	−25,8	−91,0
				+ 5,4	+ 6,8	⊕	−15,6	−77,5		+ 3,4	+ 5,8	⊕	−14,6	−74,5
				+ 9,2	+14,4	+11,8	⊕	−54,5		+ 7,0	+12,9	+11,0	⊕	−53,0
			⊕	+18,2	+32,6	+38,8	+36,1	⊕	⊕	+15,7	+30,6	+37,3	+35,1	⊕
			120 m	**+ 3,4**	**+ 2,7**	**− 6,1**	**−23,7**	**−89,5**	**130 m**	**+ 2,2**	**+ 3,4**	**− 3,6**	**−19,4**	**−81,5**



239 verschiedene Jagdbüchsenpatronen sind auf den Tabellen dieser Seiten aufgeführt, wenn man jede verschiedene Ladung und die angebotenen Geschoßvarianten berücksichtigt. Um von jeder in Deutschland gefertigten Patrone nur eine Schachtel zu besitzen, müßten DM 3 330,— beim Waffenhändler bezahlt werden. Dieses große Sortiment wird von den beiden führenden Munitionsfabriken hergestellt und für die differenzierten Ansprüche der deutschen Jägerschaft vom lizenzierten Handel zum großen Teil bereitgehalten.

Da diese Vielzahl von Kugelpatronen in umgekehrtem Verhältnis zur deutschen Jagdmöglichkeit steht, hat der Waffen- und Munitionsausschuß des Deutschen Jagdverbandes im Jahre 1956 folgende Gruppeneinteilung beschlossen, durch die die Patronenzahl allmählich gemindert werden soll:

I
Gängige Standardpatronen

.22 Hornet
6,5 × 57
6,5 × 57 R
7 × 57
7 × 57 R
7 × 64
7 × 65 R
8 × 57 JS
8 × 57 JRS

II
Spezialpatronen

5,6 × 35 R Vierling
5,6 × 52 R
6,5 × 54 M.-Sch.
6,5 × 68
8 × 68 S
9,3 × 62
9,3 × 74 R
10,75 × 68

III
Auslaufende Patronen

6,5 × 52 R
6,5 × 58 R
8 × 56 M.-Sch.
8 × 57 R 360
8 × 57 J
8 × 57 JR
8 × 60
8 × 60 R
8 × 60 S
9 × 57
9 × 57 R
9,3 × 72 R

Wirkung der Geschosse bei Jagdbüchsenpatronen

Schuß auf Weichteile | **Schuß auf starke Knochen**

BLEIGESCHOSS

Schwaches Abplatten mit geringer Vergrößerung des Durchmessers. Keine Splitter. So gut wie keine hydrodynamische Energieübertragung. Die Wirkung beruht allein auf Stoß und Zerstörung der unmittelbar getroffenen lebenswichtigen Organe. Geringe Auftreffgeschwindigkeit bringt nur eine Verdrängung des Gewebes.

Starkes Abplatten und Vergrößerung des Durchmessers. Kaum Splitterbildung. Nur geringe Tiefenwirkung, daher meist kein Ausschuß. Durch den völligen Aufbrauch der Geschoßenergie verhältnismäßig gute Wirkung durch den Stoß.

TEILMANTELGESCHOSS

Abplatten mit kleiner Vergrößerung des Durchmessers. Wenige Splitter, die sich seitlich fast nicht ausbreiten. Hydrodynamische Wirkung etwas stärker als beim Bleimantelgeschoß, aber oft noch sehr gering. Längerer, oft nicht überkalibergroßer Schußkanal, bei schwachem Wild mit Ausschuß. Meist wird im Wild nur ein geringer Teil der Geschoßenergie wirksam.

Mantel größtenteils aufgerissen, Fahnenbildung, größere Splitterabgabe. Die Durchschlagswirkung reicht bei starkem Wild zum Ausschuß nicht aus. Manchmal trennt sich der Bleikern vom Mantelrest. Bei genügend starker Patrone und gutem Sitz des Schusses bis zu mittleren Entfernungen oft gute Augenblickswirkung.

D-MANTEL-GESCHOSS

Das Geschoß deformiert sich sofort stark. Der Durchmesser des Geschoßkörpers vergrößert sich dadurch erheblich. Stoßwirkung und reichliche Splitterabgabe. Dadurch bei größerem Schußkanal starke hydrodynamische, schlagartige Wirkung. Bei schwachem Wild trotzdem Ausschuß, weil die Mantelzerlegung des hinteren Geschoßteiles nicht so schnell vor sich geht und so gewisse Tiefenwirkung gewährleistet.

Das Geschoß deformiert sich schnell mit starker Stoßwirkung. Immerhin reicht die Verzögerung zum Durchschlag mittelstarker Knochen- und Muskelpartien aus (sofern nicht Schuß im spitzen Winkel!). Viele wirksame Splitter in Einschußnähe. Unter Umständen vollständige Zerlegung bis auf den Geschoßboden und vielleicht einen kleinen Bleirest. Starke hydrodynamische Wirkung und größte Aufhaltekraft.

Für den Jäger

ROTTWEIL

SINOXID

DYNAMIT-ACTIEN-GESELLSCHAFT VORM. ALFRED NOBEL & CO. NURNBERG

Für den Schützen

RWS

Lieferung nur an konzessionierte Waffen- und Munitionshändler

Schuß auf Weichteile

Schuß auf starke Knochen

H=MANTEL=GESCHOSS

Vorderteil zerlegt sich in viele wirkungsvolle Splitter, die sich durch die anfänglich große Eigengeschwindigkeit weiter ausbreiten. Die hydrodynamische Wirkung ist daher groß. Der Restkörper schlägt durch und gibt Ausschuß.
Bei schwächerem Wild wird nur ein Teil der Energie des Geschosses in Spreng= und Splitterwirkung umgesetzt, während sich bei starkem Wild die gesamte Energie auswirkt. Daher ist bei schwachem Wild die Wildbretzerstörung weniger stark als bei gewöhnlichen Teilmantelgeschossen gleichen Gewichts und hoher Auftreffgeschwindigkeit.

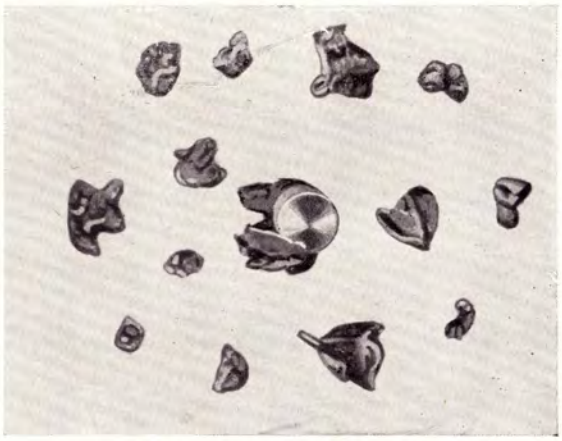
Vorderteil gibt reichlich Splitter ab. Der Restkörper staucht sich an, bleibt aber im allgemeinen unzerlegt und dringt nach Durchschlagen der Knochen noch tief ins Innere des Wildkörpers mit starker Wirkung ein. Bei genügend starker Patrone meist Ausschuß, auch bei schwerem Wild. Zur starken hydrodynamischen Wirkung kommt noch die zusätzliche durch Knochensplitter. Dadurch vergrößert sich der Schußkanal und erwirkt durch den starken Nervenschock größte Aufhaltekraft.

(Nachdruck mit Genehmigung der Dynamit AG, Nürnberg, – RWS)

TORPEDO=IDEAL=GESCHOSS (BRENNEKE)

Das TIG=Geschoß (bei großkalibrigen Patronen TUG) ist im Vorderkern weich und leicht deformierbar, im hinteren Kern hart und schwer deformierbar. Der kegelförmige Geschoßboden leitet die schnellen Gase, die dem Geschoß an der Mündung vorauseilen wollen, gleichmäßig ab und begünstigt einen stabilen Flug.

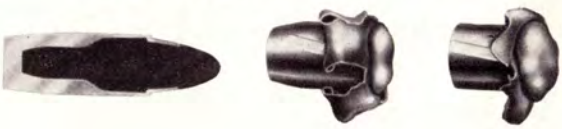
Der Geschoßkopf mit bogenförmiger Bleispitze und Scharfrand gibt offenen Einschuß, Schnitthaare und Schweiß. Er zerlegt sich bei reichlicher Splitterabgabe sofort nach Eindringen, während der Geschoßkern für Tiefenwirkung sorgt, so daß ein Energieverbrauch bis zu 90 Prozent erreicht wird. Falls Knochen nicht gefaßt werden, wird Ausschuß erzielt.



STARK=MANTEL=GESCHOSS (DMW)

Auch beim Starkmantelgeschoß ist der vordere Teil des Geschoßmantels dünn und schwach, so daß durch gute Spreng= und Schockwirkung ausreichende Aufhaltekraft entsteht. Der hintere dickmantelige Teil mit etwa 1/3 bis 3/5 des Gesamtgeschoßgewichtes bleibt stets als kompakte Masse erhalten. Auch bei stärkstem Wild, höchster Geschwindigkeit und größter Widerstandskraft im Wildkörper (Knochen) zerlegt er sich nicht.

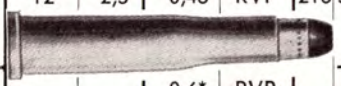
Das Starkmantelgeschoß ist für den Jäger von besonderem Vorteil, der zugunsten der Rasanz oder wegen des Vorkommens von starkem Wild eine stark geladene Patrone bevorzugt. Auch bei schwachem Wild ist die Wildbretzerstörung begrenzt, da nur der Vorderteil des Geschosses zerspritzen kann.

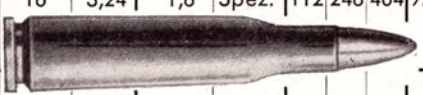


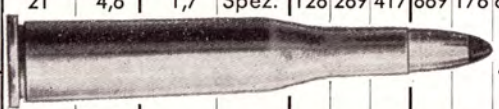
DWM
MANTELGESCHOSS
PATRONEN
DWM
TIPS
IWK
INDUSTRIE-WERKE KARLSRUHE
AKTIENGESELLSCHAFT KARLSRUHE
früher: DEUTSCHE WAFFEN-UND MUNITIONSFABRIKEN A·G·

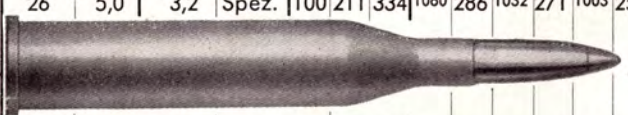
DWM-Jagdbüchsenpatronen

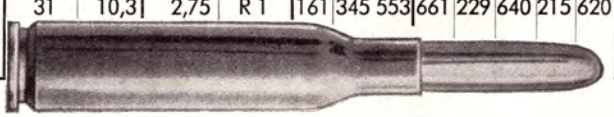
Lab. Nr.	Kaliber	Patrone und Geschoß Art	Geschoß- Länge mm	Geschoß- Gew. g	Pulv.-Ladg. g	Pulv.-Ladg. Sorte	Flugzeit in 1/1000 Sek. auf m 100	200	300	Fluggeschwindigkeit V0 m/s	E0 kgm	V25 m/s	E25 kgm	V50 m/s	E50 kgm	V100 m/s
4	**5,6 x 35 R**	**Vierling** Vollm. Rundkopf Teilm. Flachkopf (Kupfermantel)	12	2,5	0,43	RVP	216	523		590	45	520	35	470	27	377
3	**5,6 x 35 R**	**Vierling** Vollm. Rundkopf Teilm. Flachkopf (Kupfermantel)	12	2,5	0,6* * Nicht geeignet für Waffen mit schwachem Verschluß	RVP	162	411		814	84	700	63	617	48	487
176	**5,6 x 35 R**	**Vierling** Vollm. Rundkopf Teilm. Rundkopf (Tombakmantel)	14	3,0	0,5	RVP	189	436		618	58	565	49	520	41	445
5	**.22 Hornet**	**Hornet .22 HO** Vollm. Rundkopf Teilm. Rundkopf (Tombakmantel)	14	3,0	0,6	Spez.	167	394		725	78	660	66	600	54	507
203	**.222 REM.**	**.222 REM.** Vollmantel Spitz Teilmantel Spitz (Tombakmantel)	16	3,24	1,6	Spez.	112	246	404	974	157	932	144	891	131	812
6	**5,6 x 52 R**	**Savage .22 HP** Vollmantel Spitz Teilmantel Spitz (vern. Tombakmantel)	21	4,6	1,7	Spez.	128	269	417	869	176	820	158	782	143	743
190	**5,6 x 61 Original v. Hofe**	**Super-Expreß** Teilmantel Spitz verd. Hohlspitze (vern. Tombakmantel)	26	5,0	3,5	Spez.	93	197	311	1130	325	1100	308	1071	292	1016
191	**5,6 x 61 R Original v. Hofe**	**Super-Expreß mit Rand** Teilmantel Spitz verd. Hohlspitze (vern. Tombakmantel)	26	5,0	3,2	Spez.	100	211	334	1060	286	1032	271	1003	256	948
13	**6,5 x 54 M. Sch.**	**Mannl. Schön.** Vollm. Rundkopf Teilm. Rundkopf	31	10,3	2,75	R 1	161	345	553	661	229	640	215	620	202	580











und Geschoßwucht E100 kgm	V150 m/s	E150 kgm	V200 m/s	E200 kgm	V300 m/s	E300 kgm	Laufläng e cm	Flugbahnhöhe in cm bei Fleckschuß O m über Visier und Korn 50	100	150	200	300	Fernrohrachse 50	100	150	200	300	Gas-druck kg/cm²
18	326	14	287	10			60	+ 4,8	O	− 21,0	− 65,0		+ 3,3	O	− 19,0	− 62,0		1500
								+ 11,8	+ 13,9	O	− 37,0		+ 9,8	+ 12,9	O	− 36,0		
								+ 20,9	+ 32,6	+ 27,5	O		+ 18,7	+ 31,0	+ 27,0	O		
30	401	20	346	15			60	+ 2,3	O	− 12,6	− 38,6		+ 0,8	O	− 11,2	− 35,6		2400
								+ 6,4	+ 8,4	O	− 21,6		+ 4,4	+ 7,4	O	− 20,6		
								+ 11,8	+ 19,3	+ 16,2	O		+ 9,6	+ 17,8	+ 15,4	O		
30	382	22	330	17			65	+ 3,4	O	− 15,4	− 44,8		+ 1,9	O	− 13,9	− 41,8		1400
								+ 8,6	+ 8,4	O	− 24,0		+ 6,6	+ 9,4	O	− 23,0		
								+ 14,4	+ 22,6	+ 18,8	O		+ 12,2	+ 20,9	+ 18,0	O		
39	435	29	373	21			65	+ 2,4	O	− 10,9	− 36,0		+ 0,9	O	− 9,4	− 33,0		2800
								+ 6,0	+ 7,2	O	− 21,5		+ 4,0	+ 6,2	O	− 20,5		
								+ 11,4	+ 18,0	+ 16,2	O		+ 9,2	+ 16,5	+ 15,4	O		
109	740	91	673	75	550	50	66	+ 0,3	O	− 4,5	− 13,2	− 47,0	− 1,2	O	− 3,0	− 10,2	− 41,0	2600
								+ 1,8	+ 3,0	O	− 7,2	− 38,0	− 0,2	+ 2,0	O	− 6,2	− 35,0	
								+ 3,5	+ 6,6	+ 5,5	O	− 28,6	+ 1,3	+ 5,1	+ 4,7	O	− 25,6	
								+ 8,1	+ 15,6	+ 19,0	+ 18,0	O	+ 5,6	+ 13,6	+ 17,5	+ 17,0	O	
129	721	122	700	115	661	102	60	+ 0,9	O	− 5,5	− 15,7	− 52,0	− 0,6	O	− 4,0	− 12,7	− 46,0	2800
								+ 2,8	+ 3,7	O	− 8,2	− 40,8	+ 0,8	+ 2,7	O	− 7,2	− 37,8	
								+ 4,8	+ 7,8	+ 6,2	O	− 28,4	+ 2,6	+ 6,3	+ 5,4	O	− 27,9	
								+ 9,5	+ 17,3	+ 20,4	+ 18,8	O	+ 7,0	+ 15,3	+ 18,9	+ 17,8	O	
263	965	238	916	214	830	176	65	+ 0,2	O	− 2,4	− 6,9	− 25,9	− 1,3	O	− 0,9	− 3,9	− 19,9	3900
								+ 0,8	+ 1,5	O	− 3,9	− 21,4	− 1,2	+ 0,5	O	− 2,9	− 18,4	
								+ 1,8	+ 3,5	+ 3,0	O	− 15,5	− 0,2	+ 2,0	+ 2,2	O	− 14,0	
								+ 4,3	+ 8,5	+ 10,8	+ 10,3	O	+ 1,8	+ 6,5	+ 9,3	+ 9,3	O	
229	897	205	848	183	760	147	65	+ 0,2	O	− 2,7	− 8,8	− 31,0	− 1,3	O	− 1,2	− 5,8	− 25,0	3300
								+ 1,1	+ 1,9	O	− 4,9	− 25,5	− 0,9	+ 0,9	O	− 3,9	− 22,5	
								+ 2,3	+ 4,4	+ 3,8	O	− 18,1	+ 0,1	+ 2,9	+ 3,0	O	− 16,6	
								+ 4,6	+ 10,4	+ 12,8	+ 12,0	O	+ 2,1	+ 8,4	+ 11,3	+ 11,0	O	
176	543	155	508	135	447	105	45	+ 2,0	O	− 9,5	− 27,2	− 92,0	− 0,5	O	− 8,0	− 24,2	− 86,0	2700
								+ 5,2	+ 6,3	O	− 14,5	− 73,0	+ 3,2	+ 5,3	O	− 13,5	− 70,0	
								+ 8,8	+ 13,6	+ 10,8	O	− 51,2	+ 6,6	+ 12,1	+ 10,3	O	− 49,7	
								+ 17,3	+ 30,7	+ 36,5	+ 34,1	O	+ 14,8	+ 28,7	+ 35,0	+ 33,1	O	

Kugelpatronen dürfen laut Beschußgesetz nur in verschlossenen Pak= kungen durch den Waffenhandel abgegeben werden. Im Einzelver= kauf können gefährliche Verwechslungen für den Jäger vorkommen.

DWM-Jagdbüchsenpatronen

Lab. Nr.	Kaliber	Patrone und Geschoß Art	Geschoß- Länge mm	Geschoß- Gew. g	Pulv.-Ladg. g	Pulv.-Ladg. Sorte	Flugzeit in 1/1000 Sek. auf m 100	200	300	Fluggeschwindigkeit V 0 m/s	E 0 kgm	V 25 m/s	E 25 kgm	V 50 m/s	E 50 kgm	V 100 m/s
20	**6,5 x 54 Mauser**	**Mauser „K"** Vollm. Rundkopf Teilm. Rundkopf	26	8,2	2,75	R 2	132	289	471	826	284	791	262	756	238	692
192	**6,5 x 57**	**6,5 x 57** Vollmantel Spitz Teilmantel Spitz	22	6,0	2,85	Spez. P.	109	237	383	1008	310	962	282	920	258	845
21	**6,5 x 57**	**6,5 x 57** Vollm. Rundkopf Teilm. Rundkopf	32	10,15	3,0	R 1	146	311	498	746	288	713	263	687	243	644
192	**6,5 x 57 R**	**6,5 x 57 R** Vollmantel Spitz Teilmantel Spitz	22	6,0	2,75	Spez.	109	237	383	1008	310	962	282	920	258	845
212	**6,5 x 57 R**	**6,5 x 57 R** Vollm. Rundkopf Teilm. Rundkopf	32	10,15	3,0	R 1	146	311	498	746	288	713	263	687	243	644
177	**6,5 x 58**	**Mauser „P"** Vollm. Rundkopf Teilm. Rundkopf	26	8,2	2,5	Spez. P.	141	308	498	774	250	740	228	709	209	650
28	**6,5 x 58**	**Mauser „P"** Vollm. Rundkopf Teilm. Rundkopf	32	10,15	3,0	R 1	138	297	475	783	317	751	290	724	271	674
44	**7 x 57**	**Mauser** Teilm. Flachkopf	18	7	2,5	R 5	135	302	504	825	242	782	218	740	195	663
217	**7 x 57**	**Mauser** Teilmantel Spitz	20	6,7	3,25	Spez. P.	107	231	378	1014	355	976	328	938	303	860

Die Ziffernbezeichnung der deutschen Büchsenpatronen, in der Regel mit dem Kalibermaß (z. B. 6,5 mm), hat nach ×-Zeichen die Hülsenlänge (z. B. 57 mm) und bei Patronen mit Rand für Kipplaufwaffen ein R (also 6,5 × 57 R).

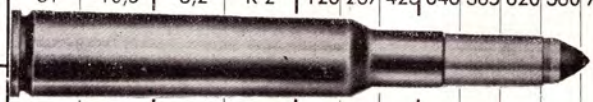
und Geschoßwucht E100 V150 E150 V200 E200 V300 E300 kgm m/s kgm m/s kgm m/s kgm	Laufl. cm	Flugbahnhöhe in cm bei Fleckschuß O m über Visier und Korn 50	100	150	200	300	Fernrohrachse 50	100	150	200	300	Gasdruck kg/cm²
200 637 169 591 146 516 111	60	+ 0,9	O	− 6,3	− 18,6	− 65,4	− 0,6	O	− 4,8	− 15,6	− 59,4	2700
		+ 3,1	+ 4,2	O	− 10,2	− 52,8	+ 1,1	+ 3,2	O	− 9,2	− 49,8	
		+ 5,8	+ 9,4	+ 7,7	O	− 37,4	+ 3,6	+ 7,9	+ 6,9	O	− 35,9	
		+ 12,0	+ 21,9	+ 26,4	+ 24,9	O	+ 9,5	+ 19,9	+ 24,9	+ 23,9	O	
223 783 187 727 161 621 118	60	+ 0,5	O	− 3,8	− 11,7	− 42,0	− 1,0	O	− 2,3	− 8,7	− 36,0	3100
		+ 1,7	+ 2,8	O	− 6,4	− 33,9	− 0,3	+ 1,8	O	− 5,4	− 30,9	
		+ 3,3	+ 5,9	+ 5,0	O	− 24,3	+ 1,1	+ 4,4	+ 4,2	O	− 22,8	
		+ 7,2	+ 13,8	+ 16,8	+ 16,0	O	+ 4,7	+ 11,8	+ 15,3	+ 15,0	O	
214 603 188 563 163 498 128	60	+ 2,2	O	− 7,1	− 21,9	− 73,1	+ 0,7	O	− 5,6	− 18,9	− 67,1	3100
		+ 4,7	+ 4,8	O	− 12,0	− 58,6	+ 2,7	+ 3,8	O	− 11,0	− 55,6	
		+ 7,7	+ 10,8	+ 9,1	O	− 40,2	+ 5,5	+ 9,3	+ 8,3	O	− 38,7	
		+ 14,4	+ 24,4	+ 29,3	+ 26,8	O	+ 11,9	+ 22,4	+ 27,8	+ 25,8	O	
223 783 187 727 161 621 118	66	+ 0,5	O	− 3,8	− 11,7	− 42,0	− 1,0	O	− 2,3	− 8,7	− 36,0	2900
		+ 1,7	+ 2,8	O	− 6,4	− 33,9	− 0,3	+ 1,8	O	− 5,4	− 30,9	
		+ 3,3	+ 5,9	+ 5,0	O	− 24,3	+ 1,1	+ 4,4	+ 4,2	O	− 22,8	
		+ 7,2	+ 13,8	+ 16,8	+ 16,0	O	+ 4,7	+ 11,8	+ 15,3	+ 15,0	O	
214 603 188 563 163 498 128	60	+ 2,2	O	− 7,1	− 21,9	− 73,1	+ 0,7	O	− 5,6	− 18,9	− 67,1	3100
		+ 4,7	+ 4,8	O	− 12,0	− 58,6	+ 2,7	+ 3,8	O	− 11,0	− 55,6	
		+ 7,7	+ 10,8	+ 9,1	O	− 40,2	+ 5,5	+ 9,3	+ 8,3	O	− 38,7	
		+ 14,4	+ 24,4	+ 29,3	+ 26,8	O	+ 11,9	+ 22,4	+ 27,8	+ 25,8	O	
176 602 151 561 131 492 101	60	+ 1,5	O	− 7,5	− 21,3	− 73,5	0	O	− 6,0	− 18,3	− 67,5	2500
		+ 3,9	+ 4,8	O	− 11,6	− 58,8	+ 1,9	+ 3,8	O	− 10,6	− 55,8	
		+ 6,9	+ 10,5	+ 8,7	O	− 41,4	+ 4,7	+ 9,0	+ 7,9	O	− 39,9	
		+ 12,8	+ 24,5	+ 29,4	+ 27,6	O	+ 10,3	+ 22,5	+ 27,9	+ 26,6	O	
234 632 206 591 180 521 140	65	+ 1,3	O	− 6,7	− 19,1	− 66,3	− 0,2	O	− 5,2	− 16,1	− 60,3	3100
		+ 3,4	+ 4,4	O	− 10,1	− 52,9	+ 1,4	+ 3,4	O	− 9,1	− 49,9	
		+ 6,0	+ 9,5	+ 7,5	O	− 38,7	+ 3,8	+ 8,0	+ 6,7	O	− 37,2	
		+ 12,3	+ 22,2	+ 26,5	+ 25,3	O	+ 9,8	+ 20,2	+ 25,0	+ 24,3	O	
157 595 126 533 101 425 64	65	+ 1,2	O	− 6,5	− 20,5	− 73,6	− 0,3	O	− 5,0	− 17,5	− 67,6	2500
		+ 3,5	+ 4,4	O	− 11,6	− 60,6	+ 1,5	+ 3,4	O	− 10,6	− 57,6	
		+ 7,2	+ 10,1	+ 8,8	O	− 43,0	+ 5,0	+ 8,6	+ 8,0	O	− 41,5	
		+ 13,5	+ 24,6	+ 30,3	+ 28,7	O	+ 11,0	+ 22,6	+ 28,8	+ 27,7	O	
256 794 214 724 183 596 123	65	+ 0,2	O	− 3,4	− 10,8	− 40,6	− 1,3	O	− 1,9	− 7,8	− 34,6	3200
		+ 1,5	+ 2,3	O	− 6,4	− 33,6	− 0,5	+ 1,3	O	− 5,4	− 30,6	
		+ 3,2	+ 5,4	+ 4,8	O	− 24,2	+ 1,0	+ 3,9	+ 4,0	O	− 22,7	
		+ 7,0	+ 13,4	+ 16,8	+ 16,2	O	+ 4,5	+ 11,4	+ 15,3	+ 15,2	O	

$$\text{Querschnittsbelastung} = \frac{\text{Geschoßgewicht}}{\text{Geschoßquerschnitt}}$$

Großes Gewicht bei möglichst kleinem Querschnitt wird in der Ballistik erstrebt, was eine hohe Querschnittsbelastung ergibt.

DWM-Jagdbüchsenpatronen

Lab. Nr.	Kaliber	Patrone und Geschoß Art	Geschoß- Länge mm	Gew. g	Pulv.-Ladg. g	Sorte	Flugzeit in 1/1000 Sek. auf m 100	200	300	Fluggeschwindigkeit V 0 m/s	E 0 kgm	V 25 m/s	E 25 kgm	V 50 m/s	E 50 kgm	V 100 m/s
38	**7 x 57**	**Mauser** Vollm. Rundkopf Teilm. Rundkopf Teilm. Flachkopf	26	9	3,0	R 2	138	298	479	777	276	749	256	722	238	672
36	**7 x 57**	**Mauser** Vollm. Rundkopf Teilm. Rundkopf	30	11,2	2,95	R 2	143	309	493	740	313	714	291	698	278	647
206	**7 x 57**	**Mauser** Vollmantel Spitzgeschoß	31	10,0	3,2	Spez. P.	126	270	427	842	361	814	337	789	317	742
180	**7 x 57**	**Mauser** Brenneke-**T**orpedo-Ideal-**G**eschoß	31	10,5	3,2	R 2	126	267	423	848	385	820	360	794	337	748
44	**7 x 57 R**	**Modell 93 B** Teilm. Flachkopf	18	7	2,5	R 5	135	302	504	825	242	782	218	740	195	663
218	**7 x 57 R**	**Modell 93 B** Teilmantel Spitz	20	6,7	3,1	Spez. P.	109	237	383	992	336	955	311	917	287	844
38	**7 x 57 R**	**Modell 93 B** Vollm. Rundkopf Teilm. Rundkopf Teilm. Flachkopf	26	9	3,0	R 2	138	298	479	777	276	749	256	722	238	672
36	**7 x 57 R**	**Modell 93 B** Vollm. Rundkopf Teilm. Rundkopf	30	11,2	2,95	R 2	143	309	493	740	313	714	291	698	278	647
207	**7 x 57 R**	**Modell 93 B** Vollmantel Spitzgeschoß	31	10,0	3,0	Spez. P.	130	276	438	818	341	792	320	768	300	725



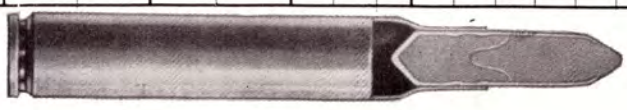
Drehgeschwindigkeit des Geschosses um seine eigene Achse stabilisiert die Flugbahn und verhindert Überschlagen. Sie hängt ab von der Anfangsgeschwindigkeit, der Drallänge bzw. dem Drallwinkel des Laufes. Sie muß mit Geschoßform und -länge übereinstimmen. Zu geringe Drehung verursacht Querschläger, zu

und Geschoßwucht							Laufläge cm	Flugbahnhöhe in cm bei Fleckschuß O m über Visier und Korn				Fernrohrachse					Gas-druck
E100 kgm	V150 m/s	E150 kgm	V200 m/s	E200 kgm	V300 m/s	E300 kgm		50	100	150	200	300	50	100	150	200	300	kg/cm²
206	626	179	585	157	504	116	65	+ 1,6 + 4,2 + 6,9 +13,5	O + 5,0 +10,4 +23,7	− 7,5 O + 8,0 +28,0	−20,7 −10.5 O +26,7	−71,5 −56,1 −40,2 O	+ 0,1 + 2,2 + 4,7 +11,0	O + 4,0 + 8,9 +21,7	− 6,0 O + 7,2 +26,5	−17,7 − 9,5 O +25,7	−65,5 −53,1 −38,7 O	2500
239	609	212	579	191	520	154	65	+ 2,2 + 5,2 + 8,0 +15,4	O + 6,0 +11,8 +26,7	− 9,4 O + 8,5 +30,6	−23,8 −11,3 O +29,3	−80,0 −62,0 −44,0 O	+ 0,7 + 3,2 + 5,8 +12,9	O + 5,0 +10,3 +24,7	− 7,9 O + 7,7 +29,1	−20,8 −10,3 O +28,3	−74,0 −59,0 −42,5 O	2800
281	703	252	667	227	604	186	65	+ 0,8 + 2,7 + 4,8 + 9,7	O + 3,7 + 8,0 +17,9	− 5,5 O + 6,4 +21,3	−15,9 − 8,5 O +19,8	−53,6 −42,4 −29,7 O	− 0,7 + 0,7 + 2,6 + 7,2	O + 2,7 + 6,5 +15,9	− 4,0 O + 5,6 +19,8	−12,9 − 7,5 O +18,8	−47,6 −39,4 −28,2 O	3000
299	709	269	674	243	613	201	65	+ 0,6 + 2,4 + 4,5 + 9,5	O + 3,6 + 8,0 +17,7	− 5,5 O + 6,5 +21,0	−16,0 − 8,5 O +19,6	−53,0 −42,5 −29,5 O	− 0,9 + 0,4 + 2,3 + 7,0	O + 2,6 + 6,5 +15,7	− 4,0 O + 5,7 +20,5	−13,0 − 7,5 O +18,6	−47,0 −39,5 −28,0 O	3300
157	595	126	533	101	425	64	65	+ 1,2 + 3,5 + 7,2 +13,5	O + 4,4 +10,1 +24,6	− 6,5 O + 8,8 +30,3	−20,5 −11,6 O +28,7	−73,6 −60,6 −43,0 O	− 0,3 + 1,5 + 5,0 +11,0	O + 3,4 + 8,6 +22,6	− 5,0 O + 8,0 +28,8	−17,5 −10,6 O +27,7	−67,6 −57,6 −41,5 O	2500
243	774	205	706	170	578	114	65	+ 0,4 + 1,7 + 3,4 + 7,6	O + 2,6 + 6,0 +14,4	− 4,0 O + 5,0 +17,4	−11,9 − 6,7 O +16,6	−42,7 −35,0 −24,9 O	− 1,1 − 0,3 + 1,2 + 5,1	O + 1,6 + 4,5 +12,4	− 2,5 O + 4,2 +15,9	− 8,9 − 5,7 O +15,6	−36,7 −32,0 −23,4 O	2900
206	626	179	585	157	504	116	65	+ 1,6 + 4,2 + 6,9 +13,5	O + 5,0 +10,4 +23,7	− 7,5 O + 8,0 +28,0	−20,7 −10,5 O +26,7	−71,5 −56,1 −40,2 O	+ 0,1 + 2,2 + 4,7 +11,0	O + 4,0 + 8,9 +21,7	− 6,0 O + 7,2 +26,5	−17,7 − 9,5 O +25,7	−65,5 −53,1 −38,7 O	2500
239	609	212	579	191	520	154	65	+ 2,2 + 5,2 + 8,0 +15,4	O + 6,0 +11,8 +26,7	− 9,4 O + 8,5 +30,6	−23,8 −11,3 O +29,3	−80,0 −62,0 −44,0 O	+ 0,7 + 3,2 + 5,8 +12,9	O + 5,0 +10,3 +24,7	− 7,9 O + 7,7 +29,1	−20,8 −10,3 O +28,3	−74,0 −59,0 −42,5 O	2800
267	687	241	653	217	592	178	65	+ 0,9 + 2,8 + 5,1 +10,5	O + 3,8 + 8,3 +18,8	− 5,8 O + 6,7 +22,5	−16,7 − 9,0 O +20,8	−56,5 −44,9 −31,3 O	− 0,6 + 0,8 + 2,9 + 8,0	O + 2,8 + 6,8 +16,8	− 4,3 O + 5,9 +21,0	−13,7 − 8,0 O +19,8	−50,5 −41,9 −29,8 O	2700

schnelle ergibt Energieverlust, Überbeanspruchung von Laufmaterial und Überstabilisierung. Rechtsdrall verursacht Rechtsabweichung, die auf 100 m einige cm ausmacht und beim Einschießen von Waffen ausgeglichen wird.

DWM-Jagdbüchsenpatronen

Lab Nr.	Kaliber	Patrone und Geschoß Art	Geschoß- Länge mm	Geschoß- Gew. g	Pulv.-Ladg. g	Pulv.-Ladg. Sorte	Flugzeit in 1/1000 Sek. auf m 100	200	300	Fluggeschwindigkeit V0 m/s	E0 kgm	V25 m/s	E25 kgm	V50 m/s	E50 kgm	V100 m/s
181	**7 x 57 R**	**Modell 93 B** Brenneke-Torpedo-Ideal-Geschoß	31	10,5	3,0	R 2	129	271	432	826	365	800	343	776	322	737
60	**7 x 64**	**Hülse Brenneke** Teilm. Flachkopf	18	7	3,0	R 3	133	298	495	845	254	795	225	753	202	671
219	**7 x 64**	**Hülse Brenneke** Teilmantel Spitz	20	6,7	3,6	Spez. P.	99	213	346	1089	404	1050	376	1012	350	937
53	**7 x 64**	**Hülse Brenneke** Vollm. Rundkopf Teilm. Rundkopf Teilm. Flachkopf	26	9	3,7	R 2	120	258	417	914	384	872	349	837	321	777
50	**7 x 64**	**Hülse Brenneke** Vollm. Rundkopf Teilm. Rundkopf	30	11,2	3,3	R 2	140	298	475	779	345	745	316	718	294	672
208	**7 x 64**	**Hülse Brenneke** Vollmantel Spitzgeschoß	31	10,0	3,6	Spez. P.	120	255	403	889	403	860	377	833	354	785
188	**7 x 64 Original Brenneke**	**Brenneke** Torpedo-Ideal-Geschoß	31	10,5	3,5	R 2	119	254	398	896	431	865	400	837	373	787
60	**7 x 65 R**	**Hülse Brenneke** Teilm. Flachkopf	18	7	3,0	R 3	133	298	495	845	254	795	225	753	202	671
220	**7 x 65 R**	**Hülse Brenneke** Teilmantel Spitz	20	6,7	3,5	Spez. P.	102	221	360	1060	383	1018	353	978	326	904



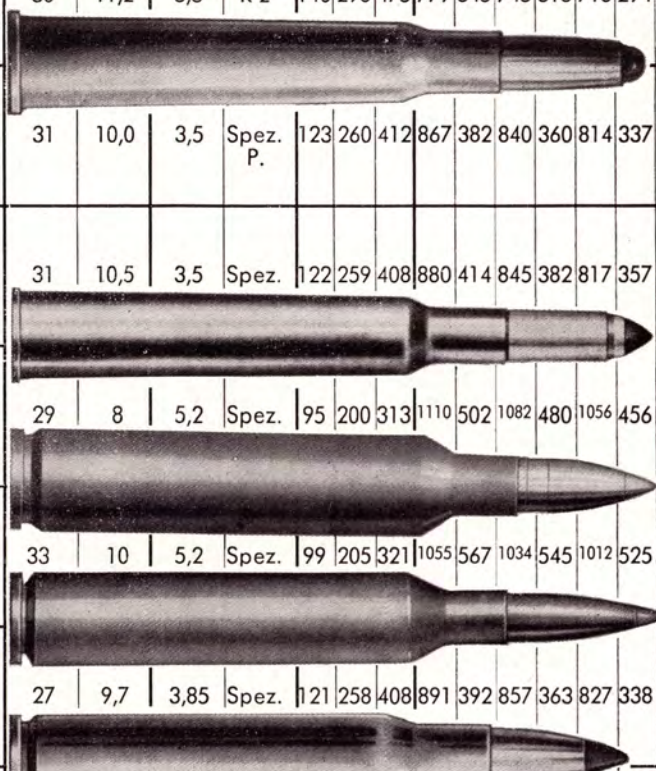
Querschnitt durch Geschoß der Patrone 7 × 64 TIG Nr. 188

und Geschoßwucht							Lauflänge cm	Flugbahnhöhe in cm bei Fleckschuß O m über									Gas-druck
								Visier und Korn					Fernrohrachse				
E100 kgm	V150 m/s	E150 kgm	V200 m/s	E200 kgm	V300 m/s	E300 kgm		50	100	150	200	300	50	100	150	200	300	kg/cm²
291	695	258	661	234	601	193	65	+ 1,0 + 3,0 + 5,0 +10,4	O + 4,0 + 8,0 +18,5	− 6,0 O + 6,6 +22,0	−16,8 − 9,0 O +20,4	−55,8 −44,0 −30,6 O	− 0,5 + 1,0 + 2,8 + 7,9	O + 3,0 + 6,5 +16,5	− 4,5 O + 5,8 +20,5	−13,8 − 8,0 O +19,4	−49,8 −41,0 −29,1 O	2800
160	606	131	541	104	432	66	66	+ 1,0 + 3,4 + 6,0 +12,9	O + 4,5 +10,0 +23,9	− 6,9 O + 8,0 +28,8	−20,0 −10,8 O +27,5	−71,6 −57,6 −41,3 O	− 0,5 + 1,4 + 3,8 +10,4	O + 3,5 + 8,5 +21,9	− 5,4 O + 7,2 +27,3	−17,0 − 9,8 O +26,5	−65,6 −54,6 −39,8 O	2400
300	866	256	797	217	664	151	68	− 0,2 + 1,2 + 2,7 + 6,0	O + 1,9 + 4,4 +10,8	− 2,8 O + 3,8 +13,6	− 8,6 − 5,0 O +13,2	−32,7 −27,5 −18,8 O	− 0,9 − 0,8 + 0,5 + 3,5	O + 0,9 + 2,9 + 8,8	− 1,3 O + 3,0 +12,1	− 5,6 − 4,0 O +12,2	−26,7 −24,5 −17,3 O	3300
276	721	238	672	207	582	155	68	+ 0,6 + 2,4 + 4,3 + 9,1	O + 3,9 + 7,5 +17,3	− 5,6 O + 5,8 +20,4	−15,1 − 7,6 O +19,5	−52,1 −40,5 −29,1 O	− 0,9 + 0,4 + 2,1 + 6,6	O + 2,9 + 6,0 +15,3	− 4,1 O + 5,0 +18,9	−12,1 − 6,6 O +18,5	−46,1 −37,5 −27,6 O	3000
257	632	227	599	204	537	164	68	+ 1,5 + 4,1 + 6,4 +12,4	O + 5,0 + 9,6 +21,7	− 7,7 O + 7,0 +25,0	−19,4 − 9,3 O +24,2	−65,4 −50,2 −36,3 O	0 + 2,1 + 4,2 + 9,9	O + 4,0 + 8,1 +19,7	− 6,2 O + 6,2 +23,5	−16,4 − 8,3 O +23,2	−59,5 −47,2 −34,8 O	2700
314	744	282	705	253	639	208	66	+ 0,6 + 2,2 + 4,0 + 8,5	O + 3,3 + 7,1 +15,9	− 5,0 O + 5,6 +18,9	−14,1 − 7,4 O +17,7	−47,8 −37,7 −26,6 O	− 0,9 + 0,2 + 1,8 + 6,0	O + 2,3 + 5,6 +13,9	− 3,5 O + 4,8 +17,4	−11,1 − 6,4 O +16,7	−41,8 −34,7 −25,1 O	3100
331	753	295	725	281	683	247	66	+ 1,1 + 2,7 + 4,2 + 8,1	O + 3,4 + 6,2 +14,4	− 5,0 O + 4,5 +16,6	−12,6 − 5,9 O +16,4	−43,5 −33,5 −24,6 O	+ 0,4 + 0,7 + 2,0 + 5,6	O + 2,4 + 4,7 +12,4	− 3,5 O + 3,7 +15,1	− 9,6 − 4,9 O +15,4	−37,5 −30,5 −23,1 O	3400
160	606	131	541	104	432	66	66	+ 1,0 + 3,4 + 6,0 +12,9	O + 4,5 +10,0 +23,9	− 6,9 O + 8,0 +28,8	−20,0 −10,8 O +27,5	−71,6 −57,6 −41,3 O	− 0,5 + 1,4 + 3,8 +10,4	O + 3,5 + 8,5 +21,9	− 5,4 O + 7,2 +27,3	−17,0 − 9,8 O +26,5	−65,6 −54,6 −39,8 O	2400
279	833	237	766	200	642	141	68	− 0,2 + 1,0 + 2,4 + 6,0	O + 2,2 + 5,0 +12,4	− 3,3 O + 4,4 +15,3	−10,2 − 5,8 O +14,4	−37,2 −30,4 −21,8 O	− 1,7 − 1,0 +02 + 3,5	O + 1,2 +35 +10,4	− 1,8 O +36 +13,8	− 7,2 − 4,8 O +13,4	−31,2 −27,4 −20,3 O	3200

Seit kurzem besteht wieder eine eigene deutsche Pulver-erzeugung. Die meisten Pulverbezeichnungen, wie Rott-weiler (R 5) oder Troisdorfer (T 1910) sind jedoch noch Entsprechungswerte für Importpulver.

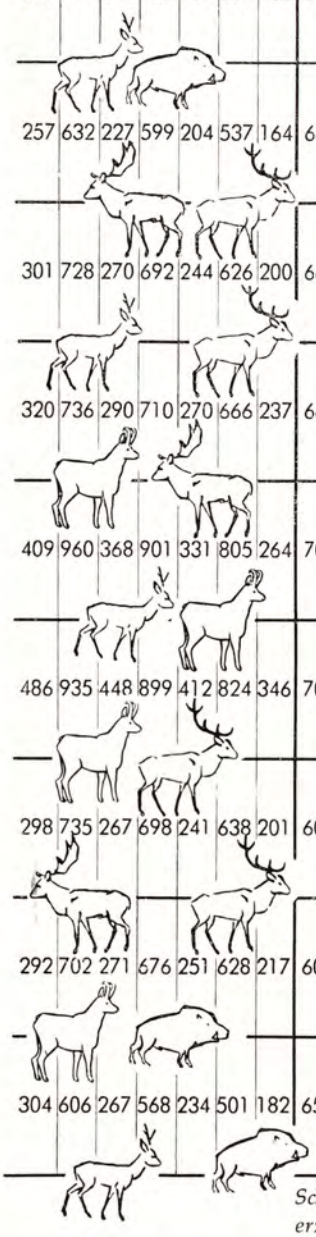
DWM-Jagdbüchsenpatronen

Lab. Nr.	Kaliber	Patrone und Geschoß Art	Geschoß-Länge mm	Geschoß-Gew. g	Pulv.-Ladg. g	Pulv.-Ladg. Sorte	Flugzeit in 1/1000 Sek. auf m 100	200	300	Fluggeschwindigkeit V0 m/s	E0 kgm	V25 m/s	E25 kgm	V50 m/s	E50 kgm	V100 m/s
53	**7 x 65 R**	**Hülse Brenneke** Vollm. Rundkopf Teilm. Rundkopf Teilm. Flachkopf	26	9	3,7	R 2	120	258	417	914	384	872	349	837	321	777
50	**7 x 65 R**	**Hülse Brenneke** Vollm. Rundkopf Teilm. Rundkopf	30	11,2	3,3	R 2	140	298	475	779	345	745	316	718	294	672
209	**7 x 65 R**	**Hülse Brenneke** Vollmantel Spitzgeschoß	31	10,0	3,5	Spez. P.	123	260	412	867	382	840	360	814	337	769
189	**7 x 65 R Original Brenneke**	**Brenneke** Torpedo-Ideal-Geschoß	31	10,5	3,5	Spez.	122	259	408	880	414	845	382	817	357	773
222	**7 mm vom Hofe**	**Super Express** Torpedo-Stop-ring, Teilm. Spitz verdeckte Hohl-spitze	29	8	5,2	Spez.	95	200	313	1110	502	1082	480	1056	456	1002
204	**7 mm Super Expreß**	**Vom Hofe** Vollmantel Spitz Teilmantel Spitz	33	10	5,2	Spez.	99	205	321	1055	567	1034	545	1012	525	976
71	**7,62 x 63**	**.30 - 06** Teilmantel Spitz	27	9,7	3,85	Spez.	121	258	408	891	392	857	363	827	338	777
73	**7,62 x 63**	**.30 - 06** Teilm. Torpedo	30	10,8	3,5	Spez. P.	132	274	428	790	342	774	330	758	316	729
205	**7,62 x 63**	**.30 - 06** Vollm. Rundkopf Teilm. Rundkopf	31	14,25	3,75	Spez. P.	144	309	495	749	408	721	378	695	351	647



Die Munitionstoleranz von Schuß zu Schuß wird mit etwa drei Zentimeter auf hundert Meter angegeben. Hierbei wären die Toleranzen von Laufmaterial, Wind, Regentropfen und der „Herzschlag" eines Meisterschützen oder die Präzisionstoleranz einer Schießmaschine ausgeschaltet.

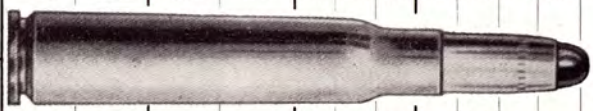
und Geschoßwucht							Laufänge cm	Flugbahnhöhe in cm bei Fleckschuß O m über										Gas-druck
								Visier und Korn					Fernrohrachse					
E100 kgm	V150 m/s	E150 kgm	V200 m s	E200 kgm	V300 m/s	E300 kgm		50	100	150	200	300	50	100	150	200	300	kg/cm²
276	721	238	672	207	582	155	68	+ 0,6 + 2,4 + 4,3 + 9,1	O + 3,9 + 7,5 + 17,3	− 5,6 O + 5,8 + 20,4	− 15,1 − 7,6 O + 19,5	− 52,1 − 40,5 − 29,1 O	− 0,9 + 0,4 + 2,1 + 6,6	O + 2,9 + 6,0 + 15,3	− 4,1 O + 5,0 + 18,9	− 12,1 − 6,6 O + 18,5	− 46,1 − 37,5 − 27,6 O	3000
257	632	227	599	204	537	164	68	+ 1,5 + 4,1 + 6,4 + 12,4	O + 5,0 + 9,6 + 21,7	− 7,7 O + 7,0 + 25,0	− 19,4 − 9,3 O + 24,2	− 65,4 − 50,2 − 36,3 O	0 + 2,1 + 4,2 + 9,9	O + 4,0 + 8,1 + 19,7	− 6,2 O + 6,2 + 23,5	− 16,4 − 8,3 O + 23,2	− 59,5 − 47,2 − 34,8 O	2700
301	728	270	692	244	626	200	66	+ 0,7 + 2,3 + 4,3 + 8,9	O + 3,4 + 7,3 + 16,8	− 5,1 O + 5,9 + 19,8	− 14,7 − 7,8 O + 18,5	− 49,8 − 39,6 − 27,8 O	− 0,8 + 0,3 + 2,1 + 6,4	O + 2,4 + 5,8 + 14,8	− 3,6 O + 5,1 + 18,8	− 11,7 − 6,8 O + 17,5	− 43,8 − 36,6 − 26,3 O	3000
320	736	290	710	270	666	237	66	+ 0,8 + 2,3 + 4,4 + 7,4	O + 3,5 + 7,6 + 16,3	− 5,1 O + 6,1 + 19,2	− 15,2 − 8,1 O + 17,9	− 49,6 − 38,9 − 26,7 O	− 0,7 + 0,3 + 2,2 + 4,9	O + 2,5 + 6,1 + 14,3	− 3,6 O + 5,3 + 17,7	− 13,2 − 7,1 O + 16,9	− 43,6 − 35,9 − 25,2 O	3300
409	960	368	901	331	805	264	70	− 0,1 + 0,8 + 1,9 + 4,7	O + 1,9 + 4,1 + 9,7	− 2,9 O + 3,3 + 11,6	− 8,2 − 4,4 O + 11,1	− 29,0 − 23,3 − 16,7 O	− 1,6 − 1,1 − 0,3 + 2,2	O + 1,0 + 2,6 + 7,6	− 1,5 O + 2,3 + 10,0	− 5,1 − 3,1 O + 10,2	− 22,9 − 19,9 − 15,3 O	3750
486	935	448	899	412	824	346	70	+ 0,2 + 1,2 + 2,0 + 5,0	O + 1,8 + 4,0 + 9,6	− 2,8 O + 3,3 + 11,6	− 8,1 − 4,8 O + 11,0	− 28,7 − 23,6 − 16,6 O	+ 1,3 − 0,8 − 0,2 + 2,5	O + 0,8 + 2,5 + 7,6	− 1,3 O + 2,5 + 10,1	− 5,1 − 3,3 O + 10,0	− 22,7 − 20,1 − 15,1 O	3750
298	735	267	698	241	638	201	60	+ 0,7 + 2,4 + 4,3 + 8,8	O + 3,2 + 7,2 + 16,2	− 4,8 O + 5,9 + 19,4	− 14,3 − 7,8 O + 18,0	− 48,4 − 38,8 − 27,0 O	− 0,8 + 0,4 + 2,1 + 6,3	O + 2,2 + 5,7 + 14,2	− 3,3 O + 5,1 + 17,9	− 11,3 − 6,8 O + 17,0	− 42,4 − 35,8 − 25,5 O	3000
292	702	271	676	251	628	217	60	+ 1,0 + 3,0 + 5,2 + 10,1	O + 4,0 + 8,1 + 18,3	− 5,9 O + 6,3 + 21,4	− 16,2 − 8,4 O + 20,0	− 54,6 − 42,8 − 30,2 O	− 0,5 + 1,0 + 3,0 + 7,6	O + 3,0 + 6,6 + 16,3	− 4,4 O + 5,5 + 19,9	− 13,2 − 7,4 O + 19,0	− 48,6 − 39,8 − 28,7 O	2700
304	606	267	568	234	501	182	65	+ 1,4 + 3,8 + 6,7 + 13,4	O + 4,9 + 10,6 + 24,1	− 7,4 O + 8,7 + 29,0	− 21,3 − 11,5 O + 26,9	− 72,5 − 57,8 − 40,4 O	− 0,1 + 1,8 + 4,5 + 10,9	O + 3,9 + 9,1 + 22,1	− 5,9 O + 7,9 + 27,5	− 18,3 − 10,5 O + 25,9	− 66,5 − 54,8 − 38,9 O	3100

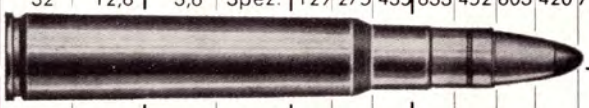


Schnell verbrennende Pulvertypen können bei geringer Ladung höheren Gasdruck erzeugen als langsamer verbrennende Pulver mit höherem Ladegewicht. Pulverladegewichte sind also kein Vergleichsmaßstab für Leistung der Patronen

DWM-Jagdbüchsenpatronen

Lab Nr	Kaliber	Patrone und Geschoß Art	Geschoß-Länge mm	Geschoß-Gew. g	Pulv.-Ladg. g	Pulv.-Ladg. Sorte	Flugzeit in 1/1000 Sek auf m 100	200	300	Fluggeschwindigkeit V 0 m/s	E 0 kgm	V 25 m/s	E 25 kgm	V 50 m/s	E 50 kgm	V 100 m/s
82	**8 x 56 M. Sch.**	**Mannl. Schön.** Teilm. Rundkopf	26	13	2,65	Spez. P.	165	357	577	665	293	635	266	606	243	560
90	**8 x 57 J**	**Mauser** Vollm. Rundkopf Teilm. Rundkopf	26	12,7	3,1 entspr. 2,6 T 1910	Spez. P.	153	334	542	729	344	683	301	656	279	599
96	**8 x 57 J**	**Mauser** Funk-Kupfermantel (Teilm. Flachkopf)	29	12,8	3,2	R 2	147	315	500	740	358	710	328	682	303	634
88	**8 x 57 J**	**Mauser** Vollm. Rundkopf Teilm. Rundkopf	30	14,7	2,5	R 5	164	353	567	661	327	633	300	610	278	567
195	**8 x 57 J**	**Mauser** Brenneke-**T**orpedo-Ideal-**G**eschoß	32	12,8	3,4	Spez. P.	132	281	445	807	424	780	397	755	372	712
178	**8 x 57 JS****	**Mauser (S-Kal.)** Vollm. Rundkopf Teilm. Rundkopf	26	12,7	3,25	R 5	132	288	466	828	445	789	405	755	370	694
96	**8 x 57 JS****	**Mauser (S-Kal.)** Funk-Kupfermantel (Teilm. Flachkopf)	29	12,8	3,2	R 2	147	315	500	740	358	710	328	682	303	634
185	**8 x 57 JS****	**Mauser (S-Kal.)** Brenneke-**T**orpedo-Ideal-**G**eschoß	32	12,8	3,6	Spez.	129	275	435	833	452	803	420	777	394	728
186	**8 x 57 JS****	**Mauser (S-Kal.)** Brenneke-**T**orpedo-Ideal-**G**eschoß	32	12,8	3,3	Spez. P.	135	286	452	793	410	766	382	742	359	699





** Nur für S-Läufe Kaliber mindestens 7-89/8,20 mm verwendbar. Kennzeichen: geschwärzte Zündhütchen, gut sichtbare Rändelung am Geschoßmantel; außerdem ist jede Packung mit **rotem** Aufdruck versehen, welcher auf das S-Kaliber hinweist, um Verwechslungen mit dem alten Ogivalkaliber 7,80/8,07 mm zu vermeiden.

und Geschoßwucht							Laullänge cm	Flugbahnhöhe in cm bei Fleckschuß ○ m über									Gas-druck
E100 kgm	V150 m/s	E150 kgm	V200 m/s	E200 kgm	V300 m/s	E300 kgm		Visier und Korn					Fernrohrachse				
								50	100	150	200	300	50	100	150	200	300	kg/cm²
208	520	179	492	161	450	134	51	+ 3,2 + 7,2 + 10,9 + 21,0	○ + 7,6 + 15,0 + 35,1	− 11,5 ○ + 11,0 + 41,5	− 30,3 − 15,0 ○ + 40,5	−106,0 − 84,3 − 60,8 ○	+ 1,7 + 5,2 + 8,7 + 18,5	○ + 6,6 + 13,5 + 33,1	− 10,0 ○ + 10,2 + 40,0	− 27,3 − 14,0 ○ + 39,5	−100,0 − 81,3 − 59,3 ○	2300
232	554	198	520	175	464	139	68	+ 1,4 + 4,0 + 7,7 + 15,6	○ + 5,1 + 12,5 + 28,5	− 7,7 ○ + 11,0 + 35,0	− 25,0 − 14,7 ○ + 31,9	− 85,4 − 70,0 − 47,9 ○	− 0,1 + 2,0 + 5,5 + 13,1	○ + 4,1 + 11,0 + 26,5	− 6,2 ○ + 10,2 + 33,5	− 22,0 − 13,7 ○ + 30,9	− 79,4 − 67,0 − 64,4 ○	2750
262	596	231	563	206	513	172	68	+ 1,5 + 4,3 + 7,0 + 14,4	○ + 5,3 + 10,7 + 25,5	− 8,0 ○ + 8,0 + 30,2	− 21,8 − 10,8 ○ + 29,4	− 76,6 − 60,5 − 44,2 ○	0 + 2,3 + 4,8 + 11,9	○ + 4,3 + 9,2 + 23,2	− 6,5 ○ + 7,2 + 28,7	− 18,8 − 9,8 ○ + 28,4	− 70,6 − 57,5 − 42,7 ○	2500
240	530	210	496	184	456	155	68	+ 2,4 + 5,7 + 9,3 + 18,5	○ + 6,7 + 13,6 + 32,0	− 10,2 ○ + 10,3 + 38,0	− 27,3 − 13,8 ○ + 37,0	− 96,0 − 75,8 − 55,3 ○	+ 0,9 + 3,7 + 7,1 + 16,0	○ + 5,7 + 12,1 + 30,0	− 8,7 ○ + 9,5 + 36,5	− 24,3 − 12,8 ○ + 36,0	− 90,0 − 72,8 − 53,8 ○	2400
331	674	296	637	265	575	215	66	+ 0,9 + 3,0 + 5,5 + 9,1	○ + 4,2 + 9,0 + 19,7	− 6,4 ○ + 7,1 + 23,3	− 17,9 − 9,6 ○ + 21,5	− 59,2 − 46,7 − 32,4 ○	− 0,6 + 1,0 + 3,3 + 6,6	○ + 3,2 + 7,5 + 17,7	− 4,9 ○ + 6,3 + 21,8	− 14,9 − 8,6 ○ + 20,5	− 53,2 − 43,7 − 30,9 ○	3200
313	644	269	600	231	517	173	65	+ 1,1 + 3,8 + 5,9 + 12,3	○ + 4,4 + 9,7 + 22,0	− 7,2 ○ + 7,5 + 26,1	− 20,0 − 10,5 ○ + 24,9	− 67,1 − 52,5 − 37,2 ○	− 0,4 + 1,8 + 3,7 + 9,8	○ + 3,4 + 8,2 + 20,0	− 5,7 ○ + 6,7 + 24,6	− 17,0 − 9,5 ○ + 23,9	− 61,1 − 49,5 − 35,7 ○	3300
262	596	231	563	206	513	172	68	+ 1,5 + 4,3 + 7,0 + 14,4	○ + 5,3 + 10,7 + 25,5	− 8,0 ○ + 8,0 + 30,2	− 21,8 − 10,8 ○ + 29,4	− 76,6 − 60,5 − 44,2 ○	0 + 2,3 + 4,8 + 11,9	○ + 4,3 + 9,2 + 23,2	− 6,5 ○ + 7,2 + 28,7	− 18,8 − 9,8 ○ + 28,4	− 70,6 − 57,5 − 42,7 ○	2500
345	689	309	653	278	591	228	66	+ 1,1 + 3,1 + 5,3 + 10,3	○ + 3,9 + 8,4 + 18,6	− 5,5 ○ + 6,8 + 22,1	− 16,2 − 8,7 ○ + 20,5	− 55,2 − 44,2 − 31,0 ○	− 0,4 + 1,1 + 3,1 + 7,8	○ + 2,9 + 6,9 + 16,6	− 4,0 ○ + 6,0 + 20,6	− 13,2 − 7,7 ○ + 19,5	− 49,2 − 41,2 − 29,5 ○	3200
318	663	286	631	260	573	214	66	+ 0,1 + 3,3 + 5,6 + 11,1	○ + 4,3 + 9,0 + 18,9	− 6,4 ○ + 7,1 + 24,0	− 17,9 − 9,3 ○ + 22,1	− 60,6 − 47,5 − 33,4 ○	− 1,4 + 1,3 + 3,4 + 8,6	○ + 3,3 + 7,5 + 16,9	− 4,9 ○ + 6,3 + 22,5	− 14,9 − 8,3 ○ + 21,1	− 54,6 − 44,5 − 31,9 ○	2800

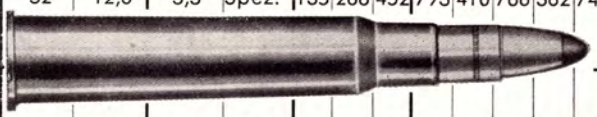
Auftreffwucht wird nach folgender Formel berechnet:

$$E = \frac{G}{g} \cdot \frac{v^2}{2}$$

E = Bewegungsenergie in kg/m v = Geschwindigkeit in m/s
G = Gewicht in kg g = Erdbeschleunigung in m/s² = 9,81 m/s²

DWM-Jagdbüchsenpatronen

Lab. Nr.	Kaliber	Patrone und Geschoß Art	Geschoß- Länge mm	Geschoß- Gew. g	Pulv.-Ladg. g	Pulv.-Ladg. Sorte	Flugzeit in 1/1000 Sek. auf m 100	200	300	Fluggeschwindigkeit V 0 m/s	E 0 kgm	V 25 m/s	E 25 kgm	V 50 m/s	E 50 kgm	V 100 m/s
90	**8 x 57 JR**	**Modell 88 B** Vollm. Rundkopf Teilm. Rundkopf	26	12,7	3,1 entspr. 2,6 T 1910	Spez. P.	153	334	542	729	344	683	301	656	279	599
96	**8 x 57 JR**	**Modell 88 B** Funk-Kupfermantel (Teilm. Flachkopf)	29	12,8	3,2	R 2	147	315	500	740	358	710	328	682	303	634
88	**8 x 57 JR**	**Modell 88 B** Vollm. Rundkopf Teilm. Rundkopf	30	14,7	entspr. 2,5	R 5	164	353	567	661	327	633	300	610	278	567
196	**8 x 57 JR**	**Modell 88 B** Brenneke-Torpedo-Ideal-Geschoß	32	12,8	3,1	Spez. P.	138	292	463	769	386	744	361	724	342	684
179	**8 x 57 JRS****	**Modell 88 B (S-Kal.)** Vollm. Rundkopf Teilm. Rundkopf	26	12,7	2,95	R 5	143	311	503	757	371	725	340	697	314	644
96	**8 x 57 JRS****	**Modell 88 B (S-Kal.)** Funk-Kupfermantel (Teilm. Flachkopf)	29	12,8	3,2	R 2	147	315	500	740	358	710	328	682	303	634
186	**8 x 57 JRS****	**Modell 88 B (S-Kal.)** Brenneke-Torpedo-Ideal-Geschoß	32	12,8	3,3	Spez.	135	286	452	793	410	766	382	742	359	699
105	**8 x 60**	**Mauser** Vollm. Rundkopf Teilm. Rundkopf	26	12,7	3,0	R 5	142	308	497	788	402	745	358	707	322	650
108	**8 x 60**	**Mauser** Funk-Kupfermantel (Teilm. Flachkopf)	29	12,8	3,0	R 5	140	304	487	787	403	748	364	715	333	659



** Nur für S-Läufe Kaliber 7,89/8,20 mm verwendbar.

und Geschoßwucht							Laufl. cm	Flugbahnhöhe in cm bei Fleckschuß O m über										Gas-druck
								Visier und Korn					Fernrohrachse					
E100 kgm	V150 m/s	E150 kgm	V200 m/s	E200 kgm	V300 m/s	E300 kgm		50	100	150	200	300	50	100	150	200	300	kg/cm²
232	554	198	520	175	464	139	68	+ 1,4 + 4,0 + 7,7 +15,6	O + 5,1 +12,5 +28,5	− 7,7 O +11,0 +35,0	−25,0 −14,7 O +31,9	−85,4 −70,0 −47,9 O	− 0,1 + 2,0 + 5,5 +13,1	O + 4,1 +11,0 +26,5	− 6,2 O +10,2 +33,5	−22,0 −13,7 O +30,9	−79,4 −67,0 −46,4 O	2750
262	596	231	563	206	513	172	68	+ 1,5 + 4,3 + 7,0 +14,4	O + 5,3 +10,7 +25,5	− 8,0 O + 8,0 +30,2	−21,8 −10,8 O +29,4	−76,6 −60,5 −44,2 O	0 + 2,3 + 4,8 +11,9	O + 4,3 + 9,2 +23,2	− 6,5 O + 7,2 +28,7	−18,8 − 9,8 O +28,4	−70,6 −57,5 −42,7 O	2500
240	530	210	496	184	456	155	68	+ 2,4 + 5,7 + 9,3 +18,5	O + 6,7 +13,6 +32,0	−10,2 O +10,3 +38,0	−27,3 −13,8 O +37,0	−96,0 −75,8 −55,3 O	+ 0,9 + 3,7 + 7,1 +16,0	O + 5,7 +12,1 +30,0	− 8,7 O + 9,5 +36,5	−24,3 −12,8 O +36,0	−90,0 −72,8 −53,8 O	2400
305	648	274	616	247	560	205	66	+ 1,2 + 3,4 + 6,0 +11,9	O + 4,3 + 9,6 +21,2	− 6,5 O + 7,8 +25,3	−19,4 −10,6 O +23,2	−63,6 −50,6 −34,7 O	− 0,3 + 1,4 + 3,8 + 9,4	O + 3,3 + 8,1 +19,2	− 5,0 O + 7,0 +23,8	−16,4 − 9,6 O +22,2	−57,6 −47,6 −33,2 O	2700
267	597	231	554	199	482	150	65	+ 1,8 + 4,8 + 7,4 +15,0	O + 6,0 +12,0 +26,5	− 9,0 O + 9,0 +30,5	−24,4 −12,5 O +28,5	−78,8 −61,0 −43,0 O	+ 0,3 + 2,8 + 5,2 +12,5	O + 5,0 +10,5 +24,5	− 7,5 O + 8,2 +29,0	−21,4 −10,5 O +27,5	−72,8 −58,0 −41,5 O	2600
262	596	231	563	206	513	172	68	+ 1,5 + 4,3 + 7,0 +14,4	O + 5,3 +10,7 +25,5	− 8,0 O + 8,0 +30,2	−21,8 −10,8 O +29,4	−76,6 −60,5 −44,2 O	0 + 2,3 + 4,8 +11,9	O + 4,3 + 9,2 +23,2	− 6,5 O + 7,2 +28,7	−18,8 − 9,8 O +28,4	−70,6 −57,5 −42,7 O	2500
318	663	286	631	260	573	214	66	+ 0,1 + 3,3 + 5,6 +11,1	O + 4,3 + 9,0 +18,9	− 6,4 O + 7,1 +24,0	−17,9 − 9,3 O +22,1	−60,6 −47,5 −33,4 O	− 1,4 + 1,3 + 3,4 + 8,6	O + 3,3 + 7,5 +16,9	− 4,9 O + 6,3 +22,5	−14,9 − 8,3 O +21,1	−54,6 −44,5 −31,9 O	2800
272	601	233	564	205	500	162	65	+ 1,5 + 4,2 + 6,7 +13,9	O + 5,1 +10,4 +24,6	− 7,7 O + 7,9 +29,0	−20,9 −10,4 O +28,2	−73,8 −58,0 −42,3 O	0 + 2,2 + 4,5 +11,4	O + 4,1 + 8,9 +22,6	− 6,2 O + 7,1 +27,5	−17,9 − 9,4 O +27,2	−67,8 −55,0 −40,8 O	3100
283	616	247	582	221	525	180	65	+ 1,2 + 3,4 + 5,7 +12,3	O + 4,2 + 8,9 +22,2	− 6,4 O + 7,0 +27,0	−17,9 − 9,2 O +26,2	−66,4 −53,5 −39,6 O	− 0,3 + 1,4 + 3,5 + 9,8	O + 3,2 + 7,4 +20,2	− 4,9 O + 6,2 +25,5	−14,9 − 8,2 O +25,2	−60,4 −50,5 −38,1 O	3100

Je höher die Geschwindigkeit eines Geschosses ist, desto größer ist auch der Geschwindigkeitsverlust. Der Luftwiderstand wächst etwa im Quadrat der Geschwindigkeit, so daß bei doppelter Rasanz der durch Luftwiderstand entstehende Energieverlust vervierfacht wird.

DWM-Jagdbüchsenpatronen

Lab. Nr.	Kaliber	Patrone und Geschoß Art	Geschoß-Länge mm	Geschoß-Gew. g	Pulv.-Ladg. g	Pulv.-Ladg. Sorte	Flugzeit in 1/1000 Sek. auf m 100	200	300	Fluggeschwindigkeit V 0 m/s	E 0 kgm	V 25 m/s	E 25 kgm	V 50 m/s	E 50 kgm	V 100 m/s
104	**8 x 60**	**Mauser** Vollm. Rundkopf Teilm. Rundkopf	30	14,7	3,1	Spez. P.	150	322	517	729	398	695	362	668	334	621
182	**8 x 60**	**Mauser** Brenneke-**T**orpedo-**I**deal-**G**eschoß	32	12,8	3,7	Spez. P.	127	271	430	848	469	816	434	789	406	738
105	**8 x 60 S****	**Mauser (S-Kal.)** Vollm. Rundkopf Teilm. Rundkopf	26	12,7	3,0	R 5	142	308	497	788	402	745	358	707	322	650
108	**8 x 60 S****	**Mauser (S-Kal.)** Funk-Kupfermantel (Teilm. Flachkopf)	29	12,8	3,0	R 5	140	304	487	787	403	748	364	715	333	659
183	**8 x 60 S****	**Mauser (S-Kal.)** Brenneke-**T**orpedo-**I**deal-**G**eschoß	32	12,8	3,7	Spez. P.	127	271	430	848	469	816	434	789	406	738
184	**8 x 60 R**	**8 x 60 R** Brenneke-**T**orpedo-**I**deal-**G**eschoß	32	12,8	3,4	Spez. P.	132	280	444	812	430	782	399	756	373	713
117	**8 x 64**	**Hülse Brenneke** Vollm. Rundkopf Teilm. Flachkopf	26	12,7	4,0	Spez. P.	136	298	484	816	430	775	389	737	350	672
118	**8 x 64**	**Hülse Brenneke** Funk-Kupfermantel (Teilm. Flachkopf)	29	12,8	3,6	Spez. P.	134	291	472	818	436	782	398	747	363	688
187	**8 x 64 Original Brenneke**	**Brenneke T**orpedo-**I**deal-**G**eschoß	32	12,8	3,9	Spez. P.	125	267	425	863	485	830	449	801	418	748

** Nur für S-Läufe Kaliber 7,89/8,20 mm verwendbar.

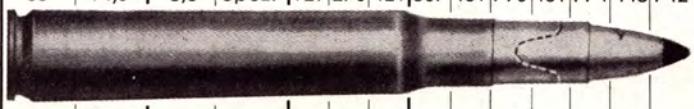
Nachbrenner, bei denen nach Anschlagen des Zündhütchens der Schuß mit Verzögerung bricht, gibt es bei richtig gelagerter Markenmunition fast nie. Meist liegt der Fehler im Verschluß, an der Schlagbolzen-

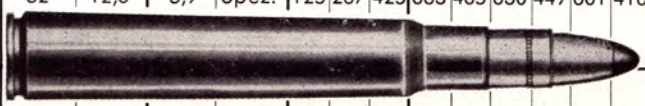
und Geschoßwucht							Lauflänge cm	Flugbahnhöhe in cm bei Fleckschuß O m über										Gas-druck
E100 kgm	V150 m/s	E150 kgm	V200 m/s	E200 kgm	V300 m/s	E300 kgm		Visier und Korn					Fernrohrachse					kg/cm²
								50	100	150	200	300	50	100	150	200	300	
288	580	251	543	220	483	175	65	+ 2,2	O	− 9,0	−24,6	−83,5	+ 0,7	O	− 7,5	−21,6	−77,5	3100
								+ 5,2	+ 5,9	O	−12,4	−65,5	+ 3,2	+ 5,1	O	−11,4	−62,5	
								+ 8,4	+12,2	+ 9,3	O	−46,6	+ 6,2	+10,7	+ 8,5	O	−45,1	
								+16,1	+27,9	+32,7	+31.1	O	+13,6	+25,9	+31,2	+30,1	O	
355	697	317	660	284	596	232	66	+ 0,9	O	− 5,7	−16,3	−54,8	− 0,6	O	− 4,2	−13,3	−48,8	3300
								+ 2,8	+ 3,8	O	− 8,7	−43,3	+ 0,8	+ 2,8	O	− 7,7	−40,3	
								+ 5,0	+ 8,1	+ 6,6	O	−30,2	+ 2,8	+ 6,6	+ 5,8	O	−28,7	
								+10,1	+18,3	+21,7	+20,1	O	+ 7,6	+16,3	+20,2	+19,1	O	
272	601	233	564	205	500	162	65	+ 1,5	O	− 7,7	−20,9	−73,8	0	O	− 6,2	−17,9	−67,8	3100
								+ 4,2	+ 5,1	O	−10,4	−58,0	+ 2,2	+ 4,1	O	− 9,4	−55,0	
								+ 6,7	+10,4	+ 7,9	O	−42,3	+ 4,5	+ 8,9	+ 7,1	O	−40,8	
								+13,9	+24,6	+29,0	+28,2	O	+11,4	+22,6	+27,5	+27,2	O	
283	616	247	582	221	525	180	65	+ 1,2	O	− 6,4	−17,9	−66,4	− 0,3	O	− 4,9	−14,9	−60,4	3100
								+ 3,4	+ 4,2	O	− 9,2	−53,5	+ 1,4	+ 3,2	O	− 8,2	−50,5	
								+ 5,7	+ 8,9	+ 7,0	O	−39,6	+ 3,5	+ 7,4	+ 6,2	O	−38,1	
								+12,3	+22,2	+27,0	+26,2	O	+ 9,8	+20,2	+25,5	+25,2	O	
355	697	317	660	284	596	232	66	+ 0,9	O	− 5,7	−16,3	−54,8	− 0,6	O	− 4,2	−13,3	−48,8	3300
								+ 2,8	+ 3,8	O	− 8,7	−43,3	+ 0,8	+ 2,8	O	− 7,7	−40,3	
								+ 5,0	+ 8,1	+ 6,6	O	−30,2	+ 2,8	+ 6,6	+ 5,8	O	−28,7	
								+10,1	+18,3	+21,7	+20,1	O	+ 7,6	+16,3	+20,2	+19,1	O	
332	675	297	640	267	581	220	66	+ 1,0	O	− 6,0	−17,6	−58,5	− 0,5	O	− 4,5	−14,6	−52,5	3000
								+ 2,9	+ 3,9	O	− 9,6	−46,5	+ 0,9	+ 2,9	O	− 8,6	−43,5	
								+ 5,2	+ 8,7	+ 7,2	O	−32,0	+ 3,0	+ 7,2	+ 6,4	O	−30,5	
								+10,5	+19,4	+23,2	+21,3	O	+ 8,0	+17,4	+21,7	+20,3	O	
292	620	248	578	216	511	169	65	+ 1,2	O	− 6,5	−20,2	−68,8	− 0,3	O	− 5,0	−17,7	−62,8	3000
								+ 3,3	+ 4,8	O	−11,1	−55,2	+ 1,3	+ 3,8	O	−10,1	−52,2	
								+ 6,2	+10,3	+ 8,4	O	−38,6	+ 4,0	+ 8,8	+ 7,6	O	−37,1	
								+12,5	+22,9	+27,7	+25,2	O	+10,0	+20,9	+26,2	+24,2	O	
308	636	264	592	228	531	183	65	+ 0,7	O	− 7,0	−19,7	−66,7	− 0,8	O	− 5,5	−16,7	−60,7	3100
								+ 3,1	+ 4,8	O	−10,3	−52,6	+ 1,1	+ 3,8	O	− 9,3	−49,6	
								+ 5,6	+ 9,9	+ 7,8	O	−37,0	+ 3,4	+ 8,4	+ 7,0	O	−35,5	
								+11,7	+22,1	+26,3	+24,5	O	+ 9,2	+20,1	+24,8	+23,5	O	
365	705	327	668	291	602	236	66	+ 0,8	O	− 8,4	−16,0	−53,4	− 0,7	O	− 6,9	−13,0	−47,4	3400
								+ 2,5	+ 3,7	O	− 8,6	−46,2	+ 0,5	+ 2,7	O	− 7,6	−43,2	
								+ 4,6	+ 8,1	+ 6,5	O	−29,1	+ 2,4	+ 6,6	+ 5,7	O	−27,6	
								+ 9,4	+17,7	+21,0	+19,2	O	+ 6,9	+15,7	+19,5	+18,2	O	

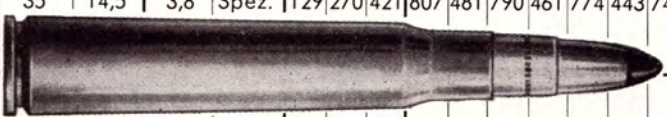
zuführung oder am Verschlußabstand. Bei allen Versagern ist die Kammer keinesfalls vor Ablauf von fünf bis zehn Sekunden zu öffnen. Echte Versager, bei denen Zündhütchen oder Pulverladung nicht zünden, sind selten.

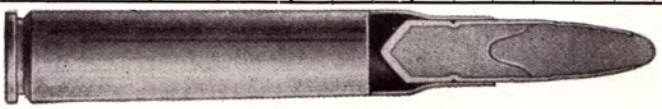
DWM-Jagdbüchsenpatronen

Lab. Nr.	Kaliber	Patrone und Geschoß Art	Geschoß- Länge mm	Geschoß- Gew. g	Pulv.-Ladg. g	Pulv.-Ladg. Sorte	Flugzeit in 1/1000 Sek. auf m 100	200	300	Fluggeschwindigkeit V 0 m/s	E 0 kgm	V 25 m/s	E 25 kgm	V 50 m/s	E 50 kgm	V100 m/s
197	**8 x 64 Original Brenneke**	**Brenneke** Torpedo-Ideal-Geschoß	35	14,5	3,8	Spez.	129	270	421	807	481	790	461	774	443	742
117	**8 x 64 S****	**Hülse Brenneke (S-Kal.)** Vollm. Rundkopf Teilm. Rundkopf	26	12,7	4,0	Spez. P.	136	298	484	816	430	775	389	737	350	672
118	**8 x 64 S****	**Hülse Brenneke (S-Kal.)** Funk-Kupfermantel (Teilm. Flachkopf)	29	12,8	3,6	Spez. P.	134	291	472	818	436	782	398	747	363	688
187	**8 x 64 S** Original Brenneke**	**Brenneke (S-Kal.)** Torpedo-Ideal-Geschoß	32	12,8	3,9	Spez.	125	267	425	863	485	830	449	801	418	748
197	**8 x 64 S** Original Brenneke**	**Brenneke (S-Kal.)** Torpedo-Ideal-Geschoß	35	14,5	3,8	Spez.	129	270	421	807	481	790	461	774	443	742
117	**8 x 65 R**	**Hülse Brenneke** Vollm. Rundkopf Teilm. Rundkopf	26	12,7	4,0	Spez. P.	136	298	484	816	430	775	389	737	350	672
118	**8 x 65 R**	**Hülse Brenneke** Funk-Kupfermantel (Teilm. Flachkopf)	29	12,8	3,6	Spez. P.	134	291	472	818	436	782	398	747	363	688
187	**8 x 65 R Original Brenneke**	**Brenneke** Torpedo-Ideal-Geschoß	32	12,8	3,9	Spez. P.	125	267	425	863	485	830	449	801	418	748
197	**8 x 65 R Original Brenneke**	**Brenneke** Torpedo-Ideal-Geschoß	35	14,5	3,8	Spez. P.	129	270	421	807	481	790	461	774	443	742



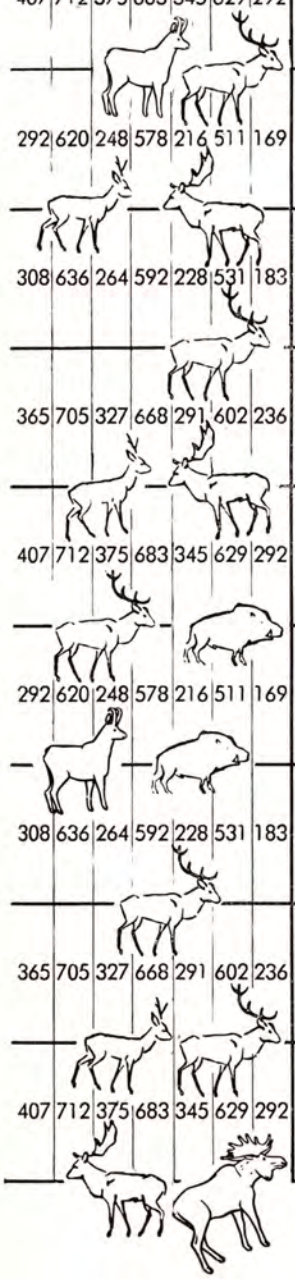






** Nur für S-Läufe
Kaliber 7,89/8,20 mm verwendbar.

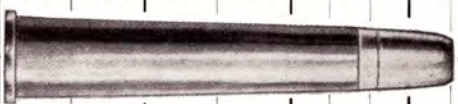
und Geschoßwucht							Lauflänge cm	Flugbahnhöhe in cm bei Fleckschuß O m über										Gas-druck
								Visier und Korn					Fernrohrachse					
E100 kgm	V150 m/s	E150 kgm	V200 m/s	E200 kgm	V300 m/s	E300 kgm		50	100	150	200	300	50	100	150	200	300	kg/cm²
407	712	375	683	345	629	292	72	+ 1,1 + 3,0 + 5,0 + 9,8	O + 3,6 + 7,7 + 17,5	− 5,2 O + 6,3 + 20,8	− 15,3 − 8,4 O + 19,5	− 52,0 − 41,7 − 29,0 O	− 0,4 + 1,0 + 2,8 + 7,3	O + 2,6 + 6,2 + 15,5	− 3,7 O + 5,5 + 19,3	− 12,3 − 7,4 O + 18,5	− 46,0 − 38,7 − 27,5 O	3400
292	620	248	578	216	511	169	65	+ 1,2 + 3,3 + 6,2 + 12,5	O + 4,8 + 10,3 + 22,9	− 6,5 O + 8,4 + 27,7	− 20,2 − 11,1 O + 25,2	− 68,8 − 55,2 − 38,6 O	− 0,3 + 1,3 + 4,0 + 10,0	O + 3,8 + 8,8 + 20,9	− 5,0 O + 7,6 + 26,2	− 17,7 − 10,1 O + 24,2	− 62,8 − 52,2 − 37,1 O	3000
308	636	264	592	228	531	183	65	+ 0,7 + 3,1 + 5,6 + 11,7	O + 4,8 + 9,9 + 22,1	− 7,0 O + 7,8 + 26,3	− 19,7 − 10,3 O + 24,5	− 66,7 − 52,6 − 37,0 O	− 0,8 + 1,1 + 3,4 + 9,2	O + 3,8 + 8,4 + 20,1	− 5,5 O + 7,0 + 24,8	− 16,7 − 9,3 O + 23,5	− 60,7 − 49,6 − 35,5 O	3100
365	705	327	668	291	602	236	66	+ 0,8 + 2,5 + 4,6 + 9,4	O + 3,7 + 8,1 + 17,7	− 8,4 O + 6,5 + 21,0	− 16,0 − 8,6 O + 19,2	− 53,4 − 46,2 − 29,1 O	− 0,7 + 0,5 + 2,4 + 6,9	O + 2,7 + 6,6 + 15,7	− 6,9 O + 5,7 + 19,5	− 13,0 − 7,6 O + 18,2	− 47,4 − 43,2 − 27,6 O	3400
407	712	375	683	345	629	292	72	+ 1,1 + 3,0 + 5,0 + 9,8	O + 3,6 + 7,7 + 17,5	− 5,2 O + 6,3 + 20,8	− 15,3 − 8,4 O + 19,5	− 52,0 − 41,7 − 29,0 O	− 0,4 + 1,0 + 2,8 + 7,3	O + 2,6 + 6,2 + 15,5	− 3,7 O + 5,5 + 19,3	− 12,3 − 7,4 O + 18,5	− 46,0 − 38,7 − 27,5 O	3400
292	620	248	578	216	511	169	65	+ 1,2 + 3,3 + 6,2 + 12,5	O + 4,8 + 10,3 + 22,9	− 6,5 O + 8,4 + 27,7	− 20,2 − 11,1 O + 25,2	− 68,8 − 55,2 − 38,6 O	− 0,3 + 1,3 + 4,0 + 10,0	O + 3,8 + 8,8 + 20,9	− 5,0 O + 7,6 + 26,2	− 17,7 − 10,1 O + 24,2	− 62,8 − 52,2 − 37,1 O	3000
308	636	264	592	228	531	183	65	+ 0,7 + 3,1 + 5,6 + 11,7	O + 4,8 + 9,9 + 22,1	− 7,0 O + 7,8 + 26,3	− 19,7 − 10,3 O + 24,5	− 66,7 − 52,6 − 37,0 O	− 0,8 + 1,1 + 3,4 + 9,2	O + 3,8 + 8,4 + 20,1	− 5,5 O + 7,0 + 24,8	− 16,7 − 9,3 O + 23,5	− 60,7 − 49,6 − 35,5 O	3100
365	705	327	668	291	602	236	66	+ 0,8 + 2,5 + 4,6 + 9,4	O + 3,7 + 8,1 + 17,7	− 8,4 O + 6,5 + 21,0	− 16,0 − 8,6 O + 19,2	− 53,4 − 46,2 − 29,1 O	− 0,7 + 0,5 + 2,4 + 6,9	O + 2,7 + 6,6 + 15,7	− 6,9 O + 5,7 + 19,5	− 13,0 − 7,6 O + 18,2	− 47,4 − 43,2 − 27,6 O	3400
407	712	375	683	345	629	292	72	+ 1,1 + 3,0 + 5,0 + 9,8	O + 3,6 + 7,7 + 17,5	− 5,2 O + 6,3 + 20,8	− 15,3 − 8,4 O + 19,5	− 52,0 − 41,7 − 29,0 O	− 0,4 + 1,0 + 2,8 + 7,3	O + 2,6 + 6,2 + 15,5	− 3,7 O + 5,5 + 19,3	− 12,3 − 7,4 O + 18,5	− 46,0 − 38,7 − 27,5 O	3400



Mondraketen bewegen sich außerhalb der Erdschwere im luftleeren Raum fort. Geschosse aus Sportwaffen beschreiben in jedem Fall die bekannte Parabel, die abhängig ist vom Erdmagnetismus, Luftwiderstand, Geschoßmasse, Drall und Abgangswinkel.

DWM-Jagdbüchsenpatronen

Lab. Nr.	Kaliber	Patrone und Geschoß Art	Geschoß- Länge mm	Geschoß- Gew. g	Pulv.-Ladg. g	Pulv.-Ladg. Sorte	Flugzeit in 1/1000 Sek. auf m 100	200	300	Fluggeschwindigkeit V0 m/s	E0 kgm	V25 m/s	E25 kgm	V50 m/s	E50 kgm	V100 m/s
117	**8 x 65 RS****	**Hülse Brenneke (S-Kal.)** Vollm. Rundkopf Teilm. Rundkopf	26	12,7	4,0	Spez. P.	136	298	484	816	430	775	389	737	350	672
118	**8 x 65 RS****	**Hülse Brenneke (S-Kal.)** Funk-Kupfermantel (Teilm. Flachkopf)	29	12,8	3,6	Spez. P.	134	291	472	818	436	782	398	747	363	688
187	**8 x 65 RS** Original Brenneke**	**Brenneke (S-Kal.)** Torpedo-Ideal-Geschoß	32	12,8	3,9	Spez.	125	267	425	863	485	830	449	801	418	748
197	**8 x 65 RS** Original Brenneke**	**Brenneke (S-Kal.)** Torpedo-Ideal-Geschoß	35	14,5	3,8	Spez. P.	129	270	421	807	481	790	461	774	443	742
138	**8,15 x 46 R**	**8,15 x 46 R** Teilm. Flachkopf (vern. Kupfermantel)	19	9,8	1,8	R 5	189	412	678	585	157	546	136	530	129	485
143	**9 x 57**	**Mauser** Vollm. Rundkopf Teilm. Rundkopf Teilm. Flachkopf	27	16	3,0	R 5	158	343	552	705	406	667	363	634	328	582
149	**9,3 x 62**	**Mauser** Vollm. Rundkopf Teilm. Rundkopf	30	18,5	3,5	R 5	153	330	531	720	488	685	442	654	402	605
154	**9,3 x 62**	**Mauser** Vollm. Torpedo Starkmantel mit Alu-Hohlspitze	31 33	17	3,8	R 4	136	282	440	770	512	755	491	738	471	708
210	**9,3 x 62**	**Mauser** Brenneke-Torpedo-Universal-Geschoß	37	19	3,75	Spez. P.	138	286	446	766	568	748	542	731	517	700



Ansicht der Patrone 9,3 × 62 Nr. 154

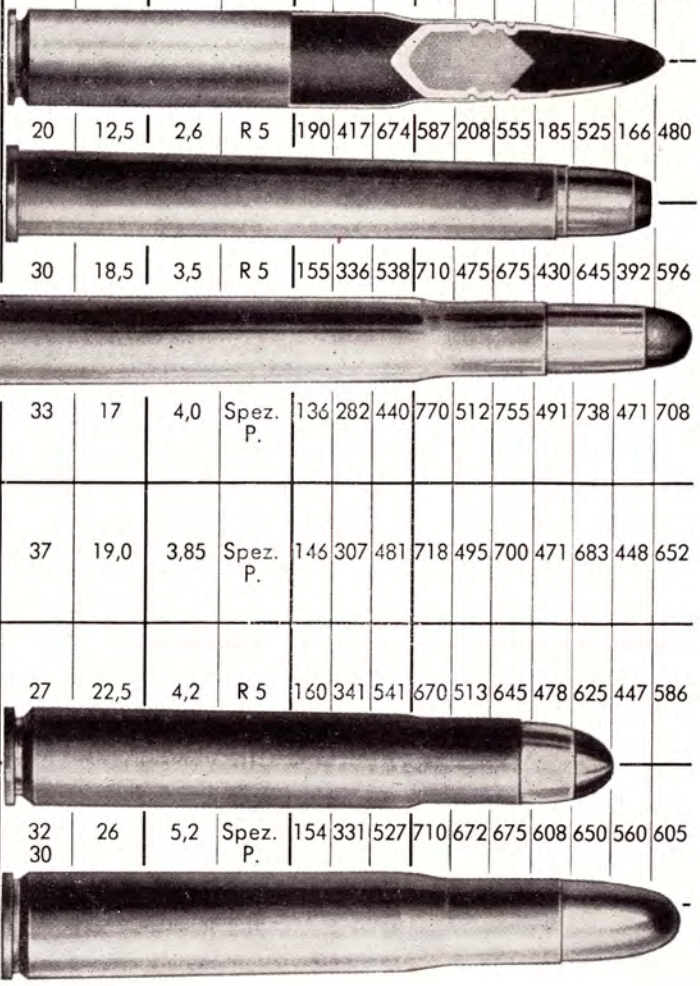
** Nur für S-Läufe Kaliber 7,89/8,20 mm verwendbar.

und Geschoßwucht							Laufläge cm	Flugbahnhöhe in cm bei Fleckschuß O m über										Gas-druck
								Visier und Korn				Fernrohachse						
E100 kgm	V150 m/s	E150 kgm	V200 m/s	E200 kgm	V300 m/s	E300 kgm		50	100	150	200	300	50	100	150	200	300	kg/cm²
292	620	248	578	216	511	169	65	+ 1,2 + 3,3 + 6,2 +12,5	O + 4,8 +10,3 +22,9	− 6,5 O + 8,4 +27,7	−20,2 −11,1 O +25,2	−68,8 −55,2 −38,6 O	− 0,3 + 1,3 + 4,0 +10,0	O + 3,8 + 8,8 +20,9	− 5,0 O + 7,6 +26,2	−17,7 −10,1 O +24,2	−62,8 −52,2 −37,1 O	3000
308	636	264	592	228	531	183	65	+ 0,7 + 3,1 + 5,6 +11,7	O + 4,8 + 9,9 +22,1	− 7,0 O + 7,8 +26,3	−19,7 −10,3 O +24,5	−66,7 −52,6 −37,0 O	− 0,8 + 1,1 + 3,4 + 9,2	O + 3,8 + 8,4 +20,1	− 5,5 O + 7,0 +24,8	−16,7 − 9,3 O +23,5	−60,7 −49,6 −35,5 O	3100
365	705	327	668	291	602	236	66	+ 0,8 + 2,5 + 4,6 + 9,4	O + 3,7 + 8,1 +17,7	− 8,4 O + 6,5 +21,0	−16,0 − 8,6 O +19,2	−53,4 −46,2 −29,1 O	− 0,7 + 0,5 + 2,4 + 6,9	O + 2,7 + 6,6 +15,7	− 6,9 O + 5,7 +19,5	−13,0 − 7,6 O +18,2	−47,4 −43,2 −27,6 O	3400
407	712	375	683	345	629	292	72	+ 1,1 + 3,0 + 5,0 + 9,8	O + 3,6 + 7,7 +17,5	− 5,2 O + 6,3 +20,8	−15,3 − 8,4 O +19,5	−52,0 −41,7 −29,0 O	− 0,4 + 1,0 + 2,8 + 7,3	O + 2,6 + 6,2 +15,5	− 3,7 O + 5,5 +19,3	−12,3 − 7,4 O +18,5	−46,0 −38,7 −27,5 O	3400
108	442	90	405	75	338	52	65	+ 3,4 + 7,9 +13,0 +26,1	O + 9,0 +19,5 +46,0	−13,5 O +15,7 +55,4	−38,9 −20,8 O +52,9	−138 −110 −79,4 O	+ 1,9 + 5,9 +10,8 +23,6	O + 8,0 +18,0 +44,0	−12,0 O +14,9 +53,9	−35,9 −19,8 O +51,9	−132 −107 −77,9 O	1400
276	544	242	511	213	462	175	72	+ 2,5 + 5,7 + 9,4 +18,0	O + 6,4 +13,4 +30,9	− 9,6 O +10,6 +36,8	−26,9 −14,0 O +34,8	−92,5 −73,5 −52,3 O	+ 1,0 + 3,6 + 7,2 +15,5	O + 5,4 +11,9 +28,9	− 8,1 O + 9,8 +35,3	−23,9 −13,0 O +33,8	−86,5 −70,5 −50,8 O	2500
345	565	301	530	266	480	217	72	+ 2,1 + 5,4 + 8,6 +16,7	O + 6,3 +12,7 +28,9	− 9,6 O + 9,7 +33,8	−25,8 −12,8 O +32,1	−86,7 −67,5 −48,3 O	+ 0,6 + 3,4 + 6,4 +14,2	O + 5,3 +11,2 +26,9	− 8,1 O + 8,9 +32,5	−22,8 −11,8 O +31,1	−80,7 −64,5 −46,8 O	2800
434	683	404	656	373	613	326	72	+ 1,0 + 3,2 + 5,6 +11,5	O + 4,3 + 9,0 +21,0	− 6,5 O + 7,1 +25,0	−18,1 − 9,3 O +23,9	−62,8 −49,8 −35,8 O	− 0,5 + 1,2 + 3,4 + 9,0	O + 3,3 + 7,5 +19,0	− 5,0 O + 6,3 +23,5	−15,1 − 8,3 O +22,9	−56,8 −46,8 −34,3 O	3400
475	672	438	647	405	605	358	72	+ 1,1 + 3,3 + 5,7 +11,0	O + 4,3 + 9,1 +19,7	− 6,7 O + 7,1 +23,2	−18,2 − 9,4 O +21,5	−59,6 −46,4 −32,2 O	− 0,4 + 1,3 + 3,5 + 8,5	O + 3,3 + 7,6 +17,7	− 5,2 O + 6,3 +21,7	−15,2 − 8,4 O +20,5	−53,6 −43,4 −30,7 O	3400

Moderne Pulver nehmen nach der Umsetzung in Schußgase das 800- bis 1000fache ihres Volumens ein, das sie in festem Zustand hatten. Das ist eine Gasspannung von 3000 at. Die Verbrennungstemperatur beträgt ca. 2500 Grad Celsius.

DWM-Jagdbüchsenpatronen

Lab. Nr.	Kaliber	Patrone und Geschoß Art	Geschoß- Länge mm	Gew. g	Pulv.-Ladg. g	Sorte	Flugzeit in 1/1000 Sek. auf m 100	200	300	Fluggeschwindigkeit V 0 m/s	E 0 kgm	V 25 m/s	E 25 kgm	V 50 m/s	E 50 kgm	V 100 m/s
198	**9,3 x 64**	**Hülse Brenneke** Vollm. Rundkopf Teilm. Rundkopf	30	18,5	4,9	R 1	135	298	486	838	662	785	581	741	518	671
199	**9,3 x 64**	**Hülse Brenneke** Vollm. Torpedo Starkmantel mit Alu-Hohlspitze	31 33	17,0	4,8	R 1	125	263	413	844	617	820	582	798	551	761
200	**9,3 x 64 Original Brenneke**	**Brenneke Torpedo-Universal-Geschoß**	37	19,0	4,7	R 1	130	270	418	805	627	788	600	771	577	741
161	**9,3 x 72 R**	**9,3 x 72 R** Teilm. Flachkopf (vern. Kupfermantel)	20	12,5	2,6	R 5	190	417	674	587	208	555	185	525	166	480
163	**9,3 x 74 R**	**9,3 x 74 R** Vollm. Rundkopf Teilm. Rundkopf	30	18,5	3,5	R 5	155	336	538	710	475	675	430	645	392	596
168	**9,3 x 74 R**	**9,3 x 74 R** Vollm. Torpedo Starkmantel mit Alu-Hohlspitze	33	17	4,0	Spez. P.	136	282	440	770	512	755	491	738	471	708
211	**9,3 x 74 R**	**9,3 x 74 R Brenneke Torpedo-Universal-Geschoß**	37	19,0	3,85	Spez. P.	146	307	481	718	495	700	471	683	448	652
171	**10,75 x 68**	**Mauser** Vollm. Rundkopf Teilm. Rundkopf Teilm. Flachkopf	27	22,5	4,2	R 5	160	341	541	670	513	645	478	625	447	586
173	**10,75 x 73**	**.404** Vollm. Rundkopf Teilm. Rundkopf	32 30	26	5,2	Spez. P.	154	331	527	710	672	675	608	650	560	605

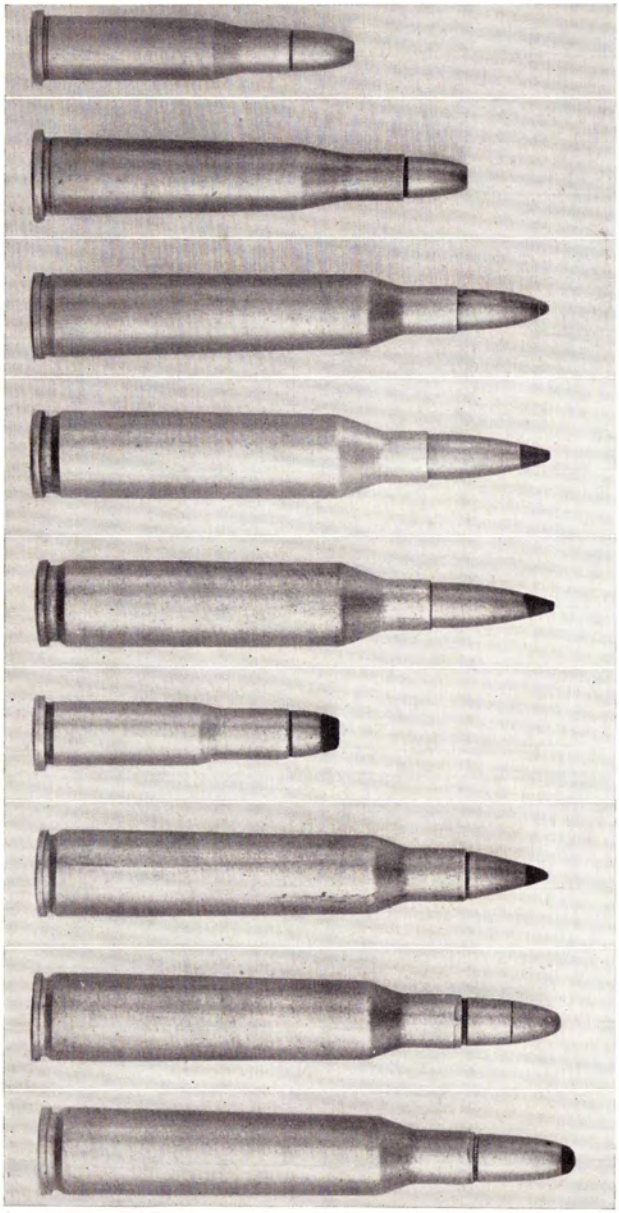


und Geschoßwucht							Laufl. cm	Flugbahnhöhe in cm bei Fleckschuß ○ m über										Gas-druck
								Visier und Korn					Fernrohrachse					
E100 kgm	V150 m/s	E150 kgm	V200 m/s	E200 kgm	V300 m/s	E300 kgm		50	100	150	200	300	50	100	150	200	300	kg/cm²
425	617	359	574	311	512	246	72	+ 1,0 + 3,3 + 8,0 +12,3	○ + 5,0 +10,4 +23,5	− 6,9 ○ + 8,2 +27,9	−20,2 −10,9 ○ +26,3	−70,3 −56,0 −39,8 ○	− 0,5 + 1,3 + 5,8 + 9,8	○ + 4,0 + 8,9 +21,5	− 5,4 ○ + 7,4 +26,4	−17,2 − 9,9 ○ +25,3	−64,3 −53,0 −38,3 ○	3600
502	729	460	700	424	650	366	72	+ 0,4 + 2,4 + 4,3 +10,0	○ + 3,7 + 7,6 +16,8	− 5,0 ○ + 6,0 +19,8	−15,0 − 7,9 ○ +18,4	−50,4 −39,7 −27,7 ○	− 1,1 + 0,4 + 2,1 + 7,5	○ + 2,7 + 6,1 +14,8	− 3,5 ○ + 5,2 +18,3	−12,0 − 6,9 ○ +17,4	−44,4 −36,7 −26,2 ○	3500
533	718	499	690	461	643	400	72	+ 0,7 + 2,6 + 4,7 + 9,3	○ + 3,8 + 8,8 +17,5	− 5,6 ○ + 6,2 +20,4	−15,9 − 8,4 ○ +18,7	−52,5 −41,0 −28,4 ○	− 0,8 + 0,6 + 2,5 + 6,8	○ + 2,8 + 7,3 +15,5	− 4,1 ○ + 5,4 +18,9	−12,9 − 7,4 ○ +17,7	−46,5 −38,0 −26,9 ○	3600
140	445	120	417	105	367	81	72	+ 3,5 + 8,9 +14,2 +28,3	○ +10,8 +21,5 +49,6	−16,2 ○ +16,2 +58,3	−43,1 −21,6 ○ +56,1	−148 −116 −84,2 ○	+ 2,0 + 6,9 +12,0 +25,8	○ + 9,8 +20,0 +47,6	−14,7 ○ +15,4 +56,8	−40,1 −20,6 ○ +55,1	−142 −113 −82,7 ○	1500
336	557	292	527	262	477	215	72	+ 1,6 + 4,5 + 7,9 +15,9	○ + 6,5 +13,1 +29,3	− 9,2 ○ +10,4 +34,5	−25,8 − 9,6 ○ +32,1	−87,5 −69,0 −48,3 ○	+ 0,1 + 2,5 + 5,7 +13,4	○ + 5,5 +11,6 +27,3	− 7,7 ○ + 9,6 +33,0	−22,8 − 8,6 ○ +31,1	−81,5 −66,0 −46,8 ○	2800
434	683	404	656	373	613	326	72	+ 0,7 + 2,7 + 5,2 +10,1	○ + 4,4 + 8,9 +19,3	− 6,2 ○ + 6,9 +22,8	−17,7 − 9,4 ○ +20,9	−57,4 −45,5 −31,4 ○	− 0,8 + 0,7 + 3,0 + 7,6	○ + 3,4 + 7,4 +18,1	− 4,7 ○ + 6,1 +21,3	−14,7 − 8,4 ○ +19,9	−51,4 −42,5 −29,9 ○	3000
408	624	374	600	346	562	303	72	+ 1,4 + 3,8 + 6,8 +13,0	○ + 5,0 +10,8 +23,3	− 7,6 ○ + 8,6 +27,4	−21,4 −11,2 ○ +25,1	−70,0 −54,6 −37,7 ○	− 0,1 + 1,8 + 4,6 +10,5	○ + 4,0 + 9,3 +21,3	− 6,1 ○ + 7,8 +25,9	−18,4 −10,2 ○ +24,1	−64,0 −51,6 −36,2 ○	3000
393	555	352	524	315	470	253	60	+ 2,1 + 5,5 + 9,0 +18,6	○ + 6,7 +14,0 +33,2	−10,0 ○ +10,9 +39,5	−27,7 −14,4 ○ +38,1	−99,0 −79,0 −57,2 ○	+ 0,6 + 3,5 + 6,8 +16,1	○ + 5,7 +12,5 +31,2	− 8,5 ○ +10,1 +38,0	−24,7 −13,4 ○ +37,1	−93,0 −76,0 −55,7 ○	2800
488	570	432	539	386	492	322	68	+ 1,5 + 4,4 + 7,5 +15,1	○ + 5,8 +11,9 +27,2	− 8,7 ○ + 9,2 +32,0	−23,8 −12,2 ○ +30,5	−81,5 −64,0 −45,8 ○	0 + 2,4 + 5,3 +12,6	○ + 4,8 +10,4 +25,2	− 7,2 ○ + 8,4 +30,5	−20,8 −11,2 ○ +29,5	−75,5 −61,0 −44,3 ○	3200

Gasdrücke werden von der Munitionsindustrie ermittelt durch Anbohren des Pulverraumes. Sie stellen vergleichbare Mittelwerte dar, die auf jeweils 100 kg/cm² abgerundet sind.

Identifizierungstafeln englisch-amerikanischer Kugelpatronen

(Maximal-Maße in mm: G = Geschoß–ϕ; H = Hülsen–ϕ; Hm = Hülsenmund–ϕ; L = Hülsenlänge)



.218 Bee
46 grains OPE
(G=5,7–H=8,9–Hm=6,1–L=32,5)

.219 Zipper
56 grains HP
(G=5,7–H=10,7–Hm=6,4–L=47,6)

.220 Swift
48 grains PSP
(G=5,7–H=11,45–Hm=6,6–L=56,0)

.243 Winchester
80 grains SP
(G=6,2–H=11,95–Hm=7,0–L=51,94)

.243 Winchester
100 grains SP

.25–20 Winchester
86 grains SP
(G=6,55–H=8,87–Hm=6,95–L=33,78)

.257 Roberts
87 grains SP
(G=6,55–H=11,97–Hm=7,37–L=56,72)

.257 Roberts
100 grains ST

.257 Roberts
117 grains SP

Patrone	Geschoß	V_0 (m/s)	V_{100}	E_0 (kg/m)	E_{100}
.218 Bee	46 grains OPE	872	641	115	62
.219 Zipper	56 grains HP	948	727	166	98
.220 Swift	48 grains PSP	1253	1031	249	169
.243 WIN	80 grains SP	1067	928	301	228
.243 WIN	100 grains SP	936	843	289	235
.25–20 WIN	86 grains SP	445	353	56	35
.257 ROB	87 grains SP	975	857	274	211
.257 ROB	100 grains ST	884	765	259	193
.257 ROB	117 grains SP	808	685	252	181

.270 Winchester
100 grains SP
(G=6,06–H=11,94–Hm=7,82–L=64,52)

.270 Winchester
130 grains ST

.270 Winchester
150 grains SP

.30–30 Winchester
150 grains ST
(G=7,85–H=10,71–Hm=8,38–L=50,2)

.30–30 Winchester
170 grains ST

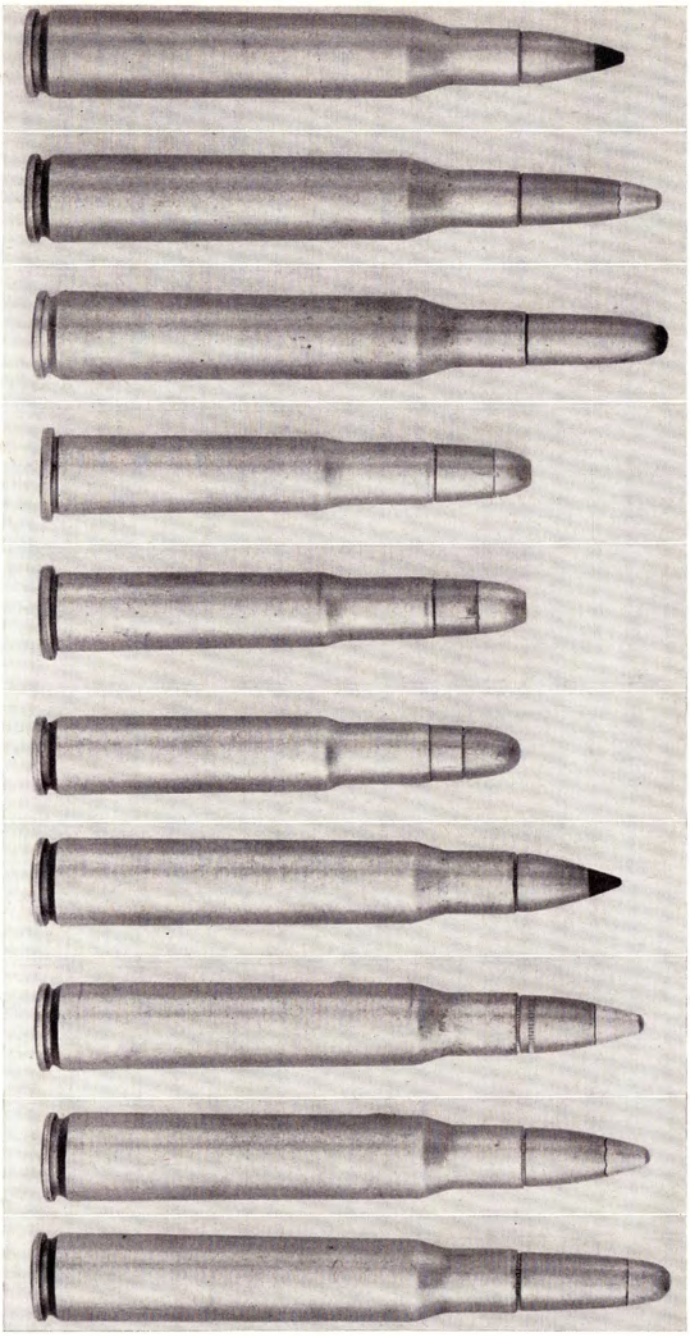
.30 Remington
170 grains ST
(G=7,8–H=10,69–Hm=8,43–L=52,07)

.30–06 Springfield
110 grains ST
(G=7,85–H=11,93–Hm=8,63–L=63,35)

.30–06 Springfield
150 grains ST

.30–06 Springfield
180 grains ST

.30–06 Springfield
220 grains ST



.270 WIN	100 grains SP	1061	926	372	283
.270 WIN	130 grains ST	957	861	393	318
.270 WIN	150 grains SP	853	721	361	258
.30–30 WIN	150 grains ST	735	606	267	182
.30–30 WIN	170 grains ST	677	568	257	181
.30 REM	170 grains ST	646	547	220	159
.30–06 Spf.	110 grains SP	1009	828	371	249
.30–06 Spf.	150 grains ST	905	807	405	322
.30–06 Spf.	180 grains ST	822	747	402	332
.30–06 Spf.	220 grains ST	735	659	391	315

WINCHESTER
TRADEMARK

Western
TRADE-MARK

Automatische Büchsen & Schrotflinten

sowie die

weltbekannten Winchester Waffen

Für den Jäger: Höchstgeschwindigkeits- Randfeuer- und Zentralfeuerpatronen

Neu-Entwicklungen:
Kal. 22 Winchester Magnum Patronen
Silvertip-Geschosse für größten jagdlichen Erfolg
Schrotpatronen mit versiegelter Gaskammer in Kal. 12, 16, 20 und 410

Für den Schützen: Winchester Kal. 22 Leader
Western Kal. 22 Xpert
Super Match Mark III, die Patronen der internationalen Spitzenklasse

WINCHESTER-WESTERN Munition ist die einzige im Handel, die mit dem patentierten OLIN BALL PULVER hergestellt ist, das eine unübertroffene Präzision und Leistung garantiert

Hergestellt von:

OLIN MATHIESON CHEMICAL CORPORATION

Winchester International Division, 745-5th Avenue, New York, USA.

Auskunft erteilt Verkaufs-Repräsentant:

FREDERICK J. PETERS, MÜCKE (HESSEN) FLENSUNGER HOF

.30–40 Krag
180 grains ST
(G=7,85–H=11,62–Hm=8,59–L=57,15)

.30–40 Krag
220 grains ST

.300 H & H Magnum
150 grains ST
(G=7,85–H=13,03–Hm=8,59–L=72,39)

.300 H & H Magnum
180 grains ST

.300 H & H Magnum
220 grains ST

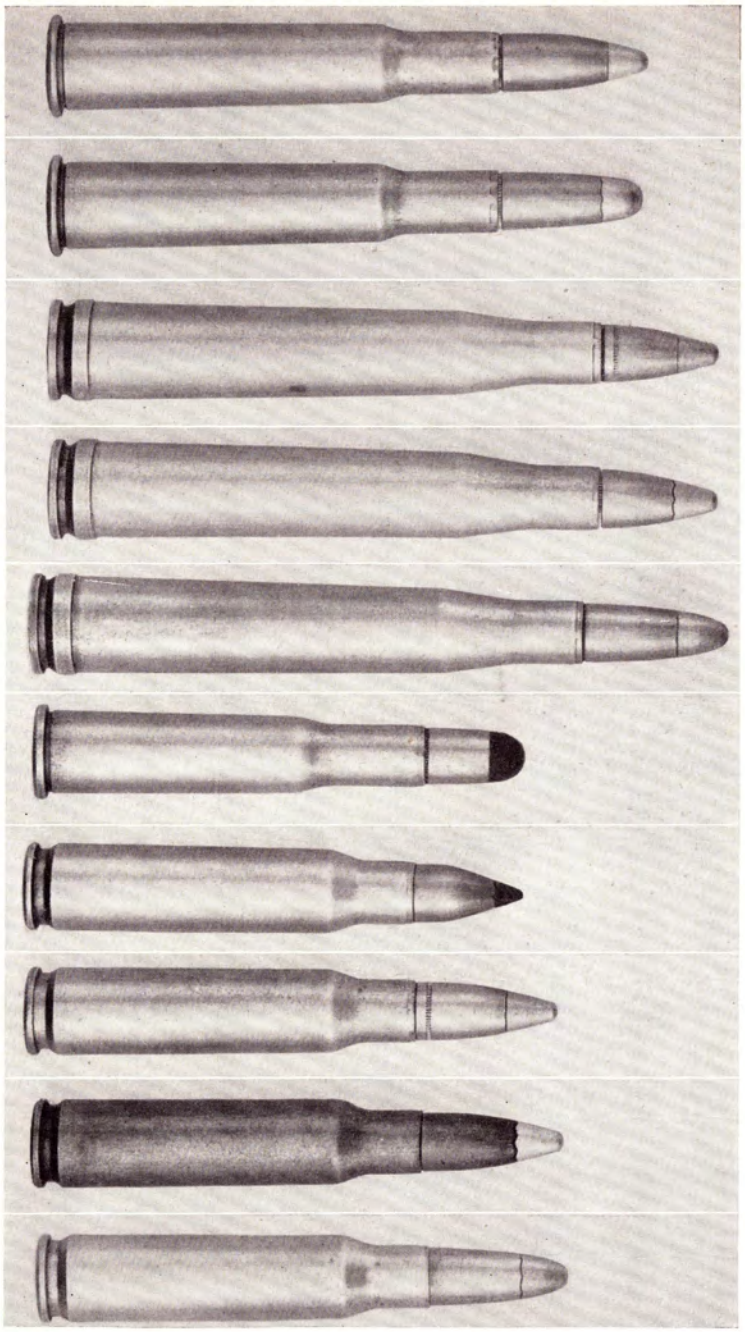
.303 Savage
190 grains SP
(G=7,9–H=11,23–Hm=8,47–L=51,18)

.308 Winchester
110 grains SP
(G=7,85–H=11,95–Hm=8,72–L=51,18)

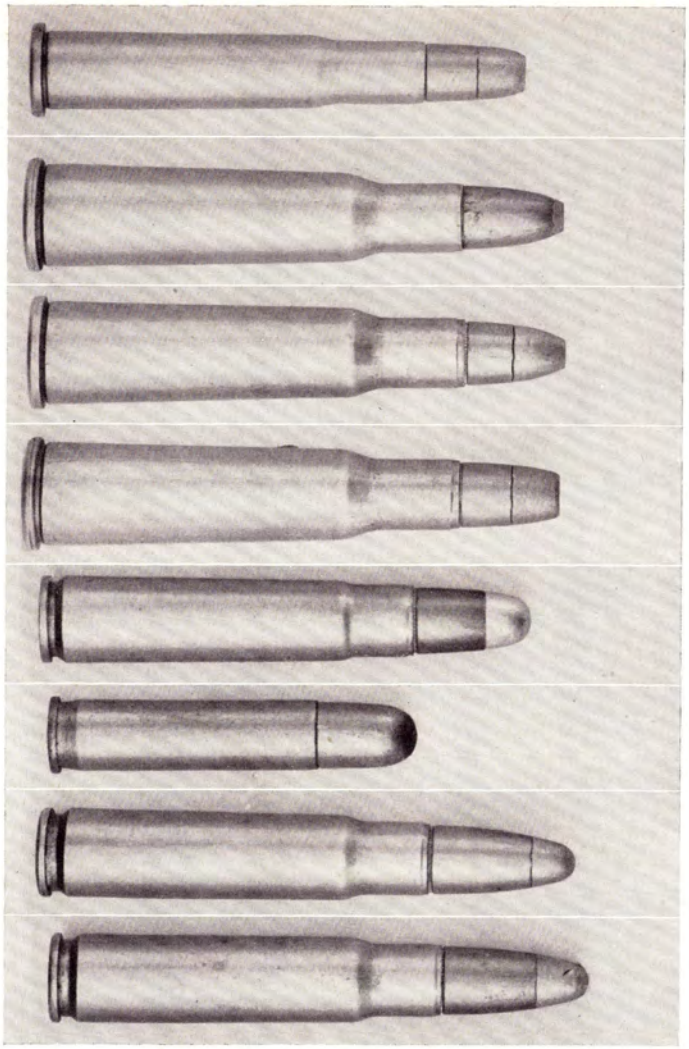
.308 Winchester
150 grains ST

.308 Winchester
180 grains ST

.308 Winchester
200 grains ST



.30–40 KRAG	180 grains ST	753	680	337	275
.30–40 KRAG	220 grains ST	671	601	326	262
.300 H&H Mg	150 grains ST	972	867	469	372
.300 H&H Mg	180 grains ST	890	808	470	388
.300 H&H Mg	220 grains ST	799	716	463	372
.303 Savage	190 grains SP	604	505	228	160
.308 WIN	110 grains SP	1018	843	377	259
.308 WIN	150 grains ST	872	776	377	298
.308 WIN	180 grains ST	795	723	376	311
.308 WIN	200 grains ST	747	668	369	295



.32 Winchester Special
170 grains ST
(G=8,18–H=10,72–Hm=8,71–L=50,22)

.348 Winchester
150 grains ST
(G=8,88–H=14,05–Hm=9,54–L=57,28)

.348 Winchester
200 grains ST

.348 Winchester
250 grains ST

.35 Remington
200 grains ST
(G=9,12–H=11,62–Hm=9,75–L=48,77)

.351 Winchester S.L.
180 grains SP
(G=8,95–H=9,68–Hm=9,58–H=28,04)

.358 Winchester
200 grains ST
(G=9,11–H=11,95–Hm=9,86–L=51,18)

.358 Winchester
250 grains ST

Patrone	Geschoß	V_0 (m/s)	V_{100}	E_0 (kg/m)	E_{100}
.32 WIN Sp	170 grains ST	695	560	271	176
.348 WIN	150 grains ST	881	739	384	271
.348 WIN	200 grains ST	771	669	393	296
.348 WIN	250 grains ST	716	591	423	288
.35 REM	200 grains ST	640	511	270	173
.351 WIN SL	180 grains SP	564	458	189	131
.358 WIN	200 grains ST	771	666	393	292
.358 WIN	250 grains ST	686	607	388	303

Abkürzungen für englisch-amerikanische Geschoßtypen

B. T. = Boat-Tail = Torpedoform
F. M. C. = Full Metal Cace = Vollmantel
H. P. = Hollow Point = Hohlspitze
Lead = Bleigeschoß
Lubaloy = Tombac
M. C. = Metal Case = Teilmantel
M. P. = Metal Point = Spitzgeschoß
O. P. E. = Open Point Expanding = Offene Hohlspitze Expansionsgeschoß
P. S. P. = Pointed Soft Point = Bleispitze
S. P. = Soft Point = Rundkopf
S. T. = Silver Tip = Silberspitze
S. T. Exp. = Silver Tip Expansion = Silberspitz Expansionsgeschoß

.375 H&H Magnum
270 grains SP
(G=9,55–H=13,03–Hm=10,26–L=72,39)

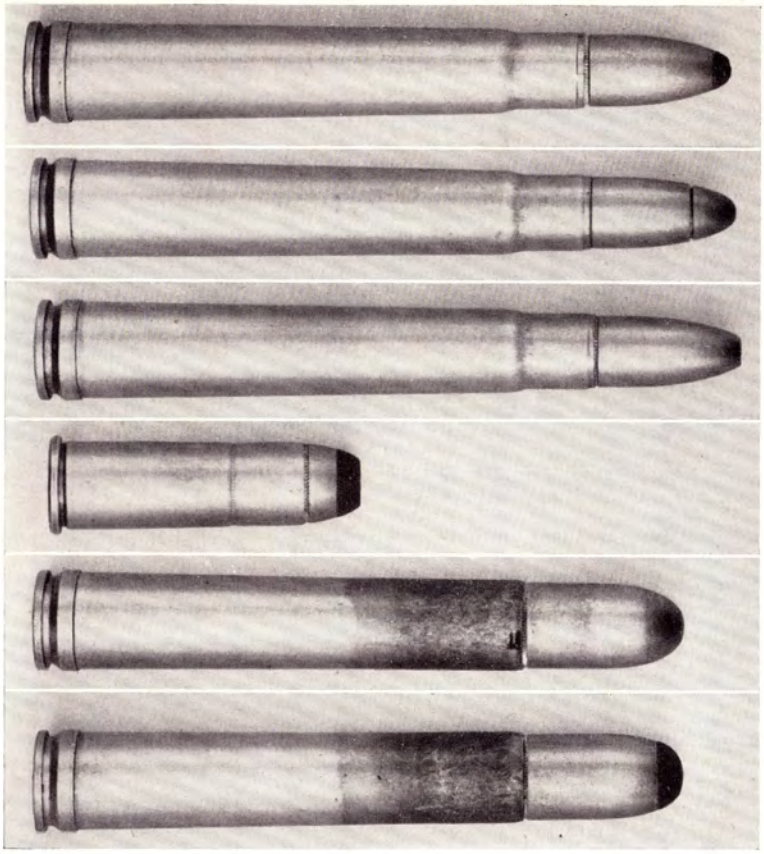
.375 H&H Magnum
300 grains ST

.375 H&H Magnum
300 grains FMC

.44–40 Winchester
200 grains SP

(G=10,85–H=11,97–Hm=11,25–L=31,5)
.458 Winchester Magnum
500 grains FMC
(G=11,44–H=13,03–Hm=12,2–L=63,5)

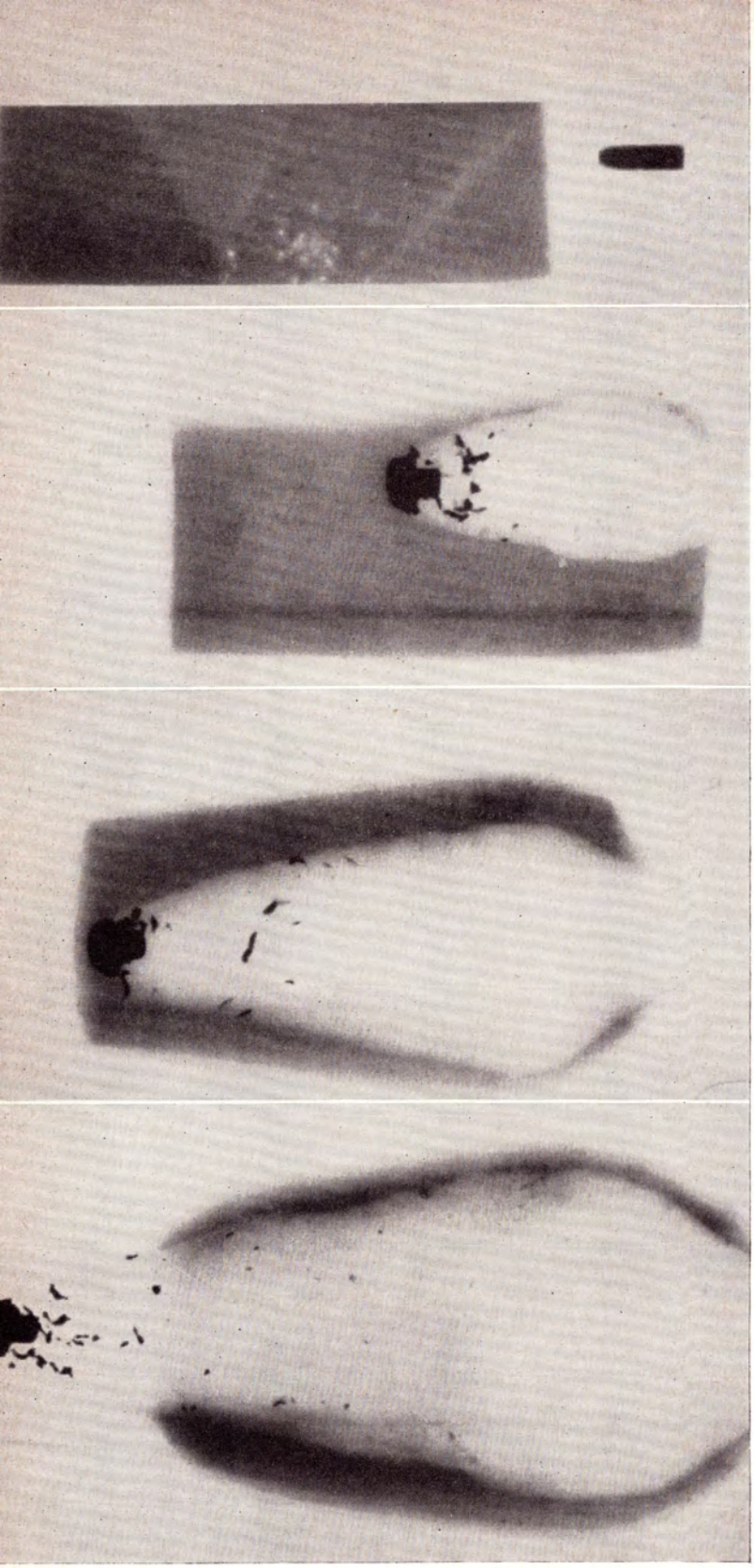
.458 Winchester Magnum
510 grains SP



Die Maße des Hülsendurchmessers sind jeweils vor dem Hülsenboden, bei Patronen mit Bodengürtel nach dem Gürtelansatz gemessen.

Patrone	Geschoß	V_0 (m/s)	V_{100}	E_0 (kg/m)	E_{100}
.375 H&H Mg	270 grains ST	835	743	622	492
.375 H&H Mg	300 grains ST	777	688	599	469
.375 H&H Mg	300 grains FMC	777	655	599	425
.44–40 WIN	200 grains SP	399	314	105	65
.458 WIN Mg	500 grains FMC	649	577	697	550
.458 WIN Mg	510 grains SP	649	554	711	517

Ein Geschoß verdrängt eine seinem Querschnitt und Volumen entsprechende Masse im Wildkörper (Schußkanal) und zerstört sie. Man spricht hierbei von direkter Einwirkung. Beginnend bei einer Geschoßgeschwindigkeit von 300 bis 500 m/s tritt die indirekte, hydraulisch-dynamische Spreng- und Schockwirkung ein. Durch Pressungen und Beschleunigungskräfte wirken die verdrängten Gewebemassen zerstörend auf weiteres Gewebe. Art des Gewebes, Geschoßform und -aufbau beeinflussen die Schockwirkung.



Die nebenstehenden Röntgenaufnahmen zeigen vier Stadien eines Geschosses (Kaliber .30—30 WIN, 170 grain — Silvertip) beim Durchstoßen eines Gelatineblocks. Dieser hat die Ausdehnung von 12×12×24 Zentimeter und besteht aus 20 % Gelatinepulver und 80 % Wasser. Er ist der Textur organischen Gewebes in seiner Zusammensetzung und Widerstandskraft sehr ähnlich.

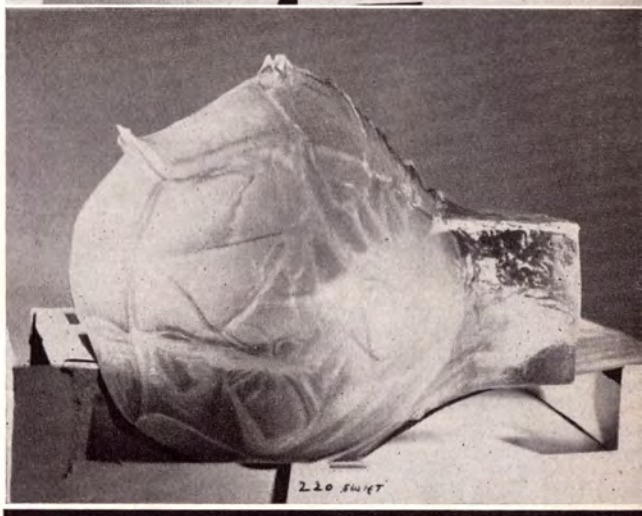
Der Block ist leicht federnd aufgelegt, damit er nach allen Seiten etwa gleiche Ausweichmöglichkeiten hat.

Die Geschoßzerlegung, Kavernenbildung und die hydro-dynamische Ausbreitung und Übertragung der Geschoßenergie sind auf einmalige Weise mit modernsten Mitteln demonstriert.

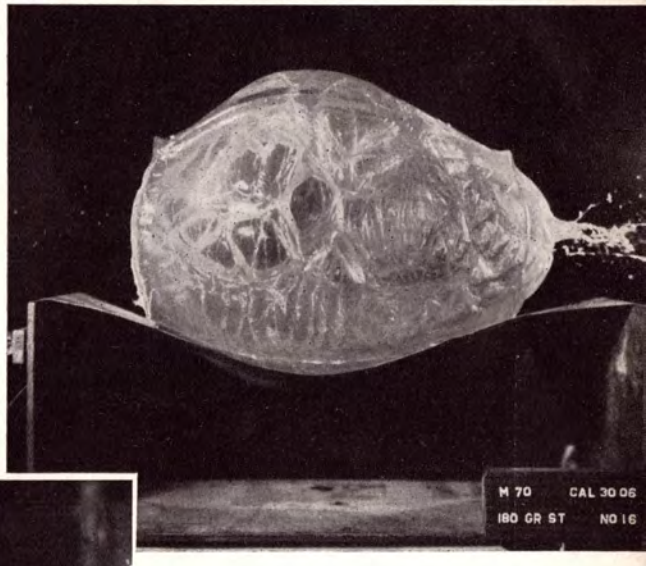
(Reproduktionen mit freundlicher Genehmigung der Forschungsabteilung der Olin Mathieson Chemical Corporation, New Haven, USA).

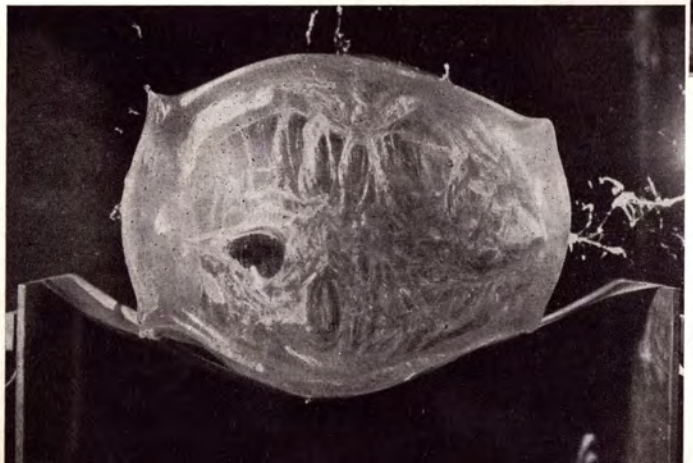
Die normale Kleinkaliberpatrone .22 l. r. mit geringer Geschoßmasse (2,5 g), Geschwindigkeit (V_0 = 335 m/sec.) und Auftreffenergie (E 50 = 11,9 mkg) ergibt fast glatte Penetration ohne Druckübertragung.

Die Patrone .220 SWIFT mit leichtem Geschoß (3,1 g), aber hoher Geschwindigkeit (V_0 = 1253 m/sec.) bewirkt große hydro-dynamische Stauchung, durchdringt den Gelatineblock jedoch nicht, sondern bleibt bei schnell abfallender Energie (E 100 = 169 m/kg) stecken.



Bei den Patronen .30—06 —7,62 × 63 (V_0 = 822 m/sec; E 100 = 332 m/kg; Geschoßgewicht = 12,4 g) und .358 WIN (V_0 = 686 m/sec; E 100 = 303 m/kg; Geschoßgewicht = 16,2 g), die bei ausreichender Masse eine gute Durchschnittsgeschwindigkeit entwickeln, wird die große Druckausweitung bei guter Durchdringung illustriert.





Diese Aufnahmen wurden bei einer Öffnungszeit der Kamera von zwei Mikrosekunden belichtet.

Geschoßgeschwindigkeit wird angegeben in m/s. Hierzu wird die Flugzeit auf einer bestimmten Meßstrecke durch einen elektronischen Kurzzeitmesser gemessen, der die Flugzeit auf $^1/_{100\,000}$ Sekunde genau angibt. Wenn beispielsweise die Flugzeit eines Geschosses auf einer Meßstrecke von 10 m 0,01073 Sekunden beträgt, dann errechnet sich die Geschwindigkeit V = 10 : 0,01073 = 932 m/s. Legt man die Meßstrecke auf eine Entfernung von 95—105 m vor der Mündung, so läßt sich die Geschoßgeschwindigkeit in 100 m Entfernung, die V 100, errechnen.

Bis vor kurzer Zeit wurden für die Geschwindigkeitsmessungen allgemein die sogenannten Boulangé-Apparate verwendet. Mit diesem Gerät wurde die Flugzeit für 50 m von der Mündung ab gemessen und die mittlere Geschwindigkeit V_{25} errechnet.

Bei der Messung mit elektronischen Kurzzeitmessern kann man wesentlich kleinere Meßstrecken (bis zu einem Meter) in jeder beliebigen Entfernung von der Mündung einrichten. Bei sehr kleinen Meßstrecken (z. B. ein oder zwei Meter) verwendet man Kurzzeitmesser, mit denen $^1/_{1000\,000}$ Sekunde gemessen werden kann.

Die Munitionsentwicklung der vergangenen Jahrzehnte ist von großen auf immer kleinere Kaliber übergegangen. Die Geschwindigkeit der Geschosse wurde mit der Kaliberverkleinerung immer größer. Dem Bestreben, höhere Rasanz zu erreichen, sind aber durch den Gasdruck gewisse Grenzen gesetzt. Der Jäger oder Schütze hat die Gewähr, daß seine Waffe den Gasdruck der Patrone aushält, da im deutschen Beschußgesetz für jedes Kaliber der höchstzulässige Gasdruck festgelegt ist. Alle in Deutschland gefertigten Waffen werden für den festgelegten Höchstgasdruck geprüft, auch dann, wenn sie für eine Patrone mit geringerem Gasdruck bestellt und eingeschossen werden.

(Mit freundlicher Unterstützung IWK-DWM, Karlsruhe)

RWS-Kugelpatronen mit Vollmantelgeschoß.

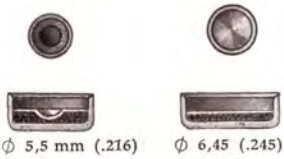
Die Ballistik stimmt mit den entsprechenden Laborierungsnummern überein.

5,6 × 35 R	1 R, 105 R
5,6 × 52 R	147 R
6,5 × 57	112
6,5 × 57 R	113 R
7 × 57	20, 23
7 × 57 R	20 R, 23 R
7 × 64	25
7 × 65 R	25 R
8 × 57 I	33, 34
8 × 57 IR	34 R, 33 R
8 × 57 IS	153
8 × 57 IRS	154 R
9,3 × 62	61
9,3 × 74 R	71 R

RWS-Zündungen (SINOXID)

Offene Zündhütchen

(Mauser-, Berdan-) für Jagdbüchsenpatronen



⌀ 5,5 mm (.216) flachbodig

⌀ 6,45 (.245) flachbodig

für Revolver- und Pistolenpatronen

⌀ 4,5 mm (.177) flachbodig

Zündungen für Schrotpatronen

Zündung I mit Zündhut 6,45 mm

Zündung VI versteckt System

Amboß — Zündhütchen

4,45 mm (.175) flachbodig rundbodig

5,33 mm (.210) rundbodig

6,45 mm (.245) flachbodig für Schrotpatronen

für Büchsenpatronen für Pistolen- und Revolverpatronen

Vorderlader-Zündhütchen

Großes Zündhütchen sechsflügelig

Vergleichstabelle für Schrotbezeichnungen

Millimeter	Deutschland	Frankreich	Amerika	England	Schweden	Holland	Österreich	Schweiz	Belgien
	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.
10	Posten I *	—	—	—	—	—	—	—	—
9,65	—	—	Buck 1	—	—	—	—	—	—
9	Posten II *	—	Buck 2	LG	—	—	—	—	—
8,8	—	—	—	MG	—	—	—	—	—
8½	—	C. 2	Buck 3	SG	—	—	—	—	—
8	Posten III *	C. 3	Buck 4	—	—	—	—	—	—
7½	—	C. 4	Buck 5	Spec. SG	—	—	—	—	—
7	Posten IV *	C. 5	Buck 7	—	—	—	—	—	—
6,85	—	C. 6	—	SSG	—	—	—	—	—
6½	Posten V *	—	Buck 8	—	—	—	—	—	—
6¼	—	C. 7 od. 8	—	SSSG	—	—	—	—	—
6	Posten VI *	—	Buck 9	—	—	—	—	—	—
5¾	—	—	—	SSSSG	—	—	—	—	—
5½	6/0	—	000	SSSSSG o. AAAA	—	—	—	—	—
5¼	5/0	C. 9	00	AAA	12	—	—	—	4/0
5	4/0	0000	0	AA	11	—	1	—	3/0
4¾	3/0	000	BBB	—	10	—	2	—	2/0
4½	2/0	00	BB	A od. BBBB	9	—	4	—	0
4¼	0	0	B	BBB	8	00	5	3	1
4	1	1	1	BB	7	0 od. 1	6	—	2
3¾	2	2	2	B	6	3	7	4	3
3,65	—	—	—	1	—	—	—	—	—
3½	3	3	3	2	5	4 od. 5	8	5	4
3¼	4	4	4	3	4	—	9	6	5
3	5	5	5	4	3	G 6	10	—	Gr. 6
2,85	—	—	—	4½	—	—	—	—	—
2,8	—	—	6	5	—	K 6	—	—	—
2¾	6	6	—	5½ (m. g.)	2	—	11	7	Kl. 6
2½	7	7	7	6½	1	—	12	8	7
2,4	—	—	7½	7	—	7	13	—	—
2¼	8	8	8	8	0	8	14	—	8
2	9	9	9	9	00	9	15	9	9
1¾	10	10	10	10	—	10	—	10	10
1,7	—	—	—	11	—	11	—	—	—
1½	11	11	11	12	—	12	—	—	11
1¼	12	12	12	Dust	—	—	—	—	12
1	—	—	Dust	—	—	—	—	—	—

* Im Inland ist die Verwendung von Posten auf Schalenwild durch das Jagdgesetz untersagt.

Jagdschrotpatronen sollten möglichst bei gleichmäßiger Temperatur und Luftfeuchtigkeit gelagert werden. Die Temperatur sollte zwischen 18 — 20 Grad Celsius liegen und die relative Luftfeuchtigkeit bei 60 — 65 Prozent. In jedem Falle sollte Lagerung bei extremer Luftfeuchtigkeit oder Temperaturschwankungen vermieden werden, da die Hülsen sonst quellen.

Schrotpatrone .410 (36)

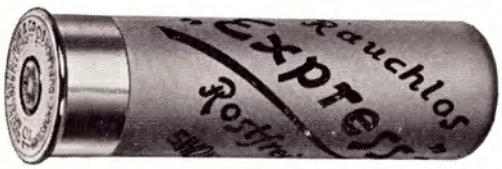
Rauchlos, rot, in 3" (76 mm) oder 2½" (70 mm) Hülsenlänge mit Schrotgrößen von 2½ mm, 3 mm, 3½ mm und Bleirundkugel oder Flintenlaufgeschoß (nur 70 mm). Messingbodenkappe 10 mm bzw. 18 mm.

(Auslandsfabrikate)

Jagdschrotpatronen
WAIDMANNSHEIL SCHWARZ

Schwarze Hülse, 10 mm Bodenkappe, Pappeinsatz, Stahlblechdoppelboden, Zündung VI (verdeckt), SINOXID-Zündung.

Kaliber und Hülsenlänge	Gewicht der Schrotladung g	Lieferbare Schrotgrößen ⌀ mm und Anzahl der Schrotkörner 2.41 weiß	$2^1/_2$ grün	3 blau	$3^1/_2$ rot	4 gelb
12/65	34	760	370	214	136	91
12/70	35	775	390	220	140	94
16/65	28	620	310	180	113	76
16/70	31	672	335	192	123	84
20/65	25	561	270	160	100	68
20/70	26	576	285	164	107	71
24/65	22	483	245	136	90	
28/65	19	416	213	118	78	



Jagdschrotpatrone EXPRESS-ROT

Rauchlos, 10 mm Bodenkappe, SINOXID-Zündung. In den Kalibern 12—16—20 mit 65-mm- und 70-mm-Hülse in Schrotgrößen $2^1/_2$, 3, $3^1/_2$ und 4 mm und in $2^1/_4$ mm mit Leuchtspur für Wurftaubenschießen.

Jagdschrotpatrone ROTTWEIL-STERN

Rauchlos, weinrote Hülse, 8 mm Bodenkappe, SINOXID-Zündung VI, mit Sternfaltverschluß. Kaliber 12—16—20 / 65—70 in Schrotgrößen $2^1/_2$, 3, $3^1/_2$ und 4 mm.

Jagdschrotpatrone GECO-SPECIAL

Rauchlos, Maigrün, 8 mm Bodenkappe, mit SINOXID-Zündung. In den Kalibern 12—16—20/65—70 mit Schrotgrößen $2^1/_2$, 3, $3^1/_2$ und 4 mm.

Flintenlaufgeschoß-Patronen ROTTWEIL

Beste Leistung in Halb- oder Vollchokeläufen.

Kaliber und Hülsenlänge	Geschoßgewicht g	V 25 m/s	E 25 m/kg
12/65	31	415	276
12/70	31	415	276
16/65	26	390	201
16/70	26	390	201
20/65	23	388	178
20/70	23	388	178

Jagdpatronen der Marken AUERHAHN, TROISDORF, RWS-HERZ-GRÜN, sowie die Streupatrone ROTTWEIL-BORDEAUX u. Spezial-Wurftaubenpatrone ROTTWEIL werden nicht mehr hergestellt.

BRENNEKE=Patronen sind in ihrer Geschoßwirkung auf Rehwild natürlich stark, aber nicht brutal, wenn sich der Schütze bemüht, das Geschoß handbreit hinter dem Blatt anzubringen.

Die nebenstehenden Abbildungen lassen erkennen, daß der Einschuß die Größe des Geschoßdurchmessers hat, während der Ausschuß meist immer kleiner ist, weil dieses Geschoß keine Sprengwirkung wie moderne Teilmantelgeschosse liefern kann, da die Fluggeschwindigkeit der Flintenlaufgeschosse nur ca. einhalbmal so schnell ist, wie die der modernen Mantelgeschosse.

Ein= und Ausschußseiten von zwei Rehen und einem Rotwildkalb

Die Längenbezeichnung der Schrotpatronen — z. B. 12/65 oder 16/70 — bezieht sich auf die ganze Hülsenlänge in Millimetern, bevor die Patrone gebördelt oder nachdem sie abgeschossen ist. Eine fabrikgeladene Schrotpatrone mißt in ihrer Länge in Wirklichkeit nur 63 — 65 mm, eine Patrone 16/65 nur 58 — 60 mm.

Die traditionelle Bezeichnung stammt noch aus der Zeit, als die meisten Schrotpatronen vom Jäger eigenhändig geladen wurden. Zwar paßt auch in Flintenläufe mit 65 mm Patronenlager die 70 mm=Patrone hinein. Auch der Verschluß läßt sich oft schließen. Beim Schuß ergibt sich jedoch eine Stauung, die zu überhöhtem Gasdruck und damit leicht zu Hülsenreißern oder sogar zu Laufsprengungen führen kann. Bei automatischen Flinten treten Ladehemmungen auf.

Es dürfen daher niemals 70 mm lange Schrotpatronen (mit schwarzer Linie am Hülsenaufdruck) aus Waffen mit 65 mm=Patronenlagern geschossen werden. Wohl können kurze Schrotpatronen in langen Schrotpatronenlagern verwendet werden.

Die Länge des Patronenlagers ist im Zweifelsfalle aus den Stempeln der Schrotläufe zu ersehen oder durch Schwefelabguß vom Büchsenmacher festzustellen. Auf Wunsch kann der Büchsenmacher 65 mm lange Patronenlager auf 70 mm auffräsen. Jede Lagerveränderung ist beschußpflichtig.

EXPRESS=Jagdpatrone mit BRENNEKE=Flintenlaufgeschoß

(hellrot, rauchlos)

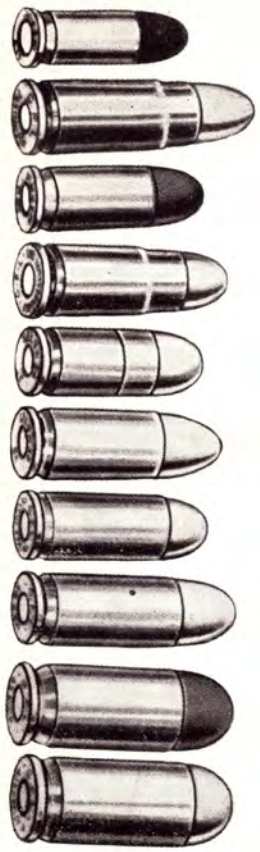
Kaliber und Hülsenlänge	Geschoßgewicht g	V 25 m/s	E 25 m/kg
12/65	32	415	279
12/70	32		
16/65	27	390	215
16/70	27		
20/65	24	388	181
20/70	24		

RWS–HERZ–GRÜN (Schwarzpulver)

(Auslaufpatrone)

Grüne Hülse, 6 mm Bodenkappe, Zündhütchen, 6,45 mm flachbodig.

Kaliber und Hülsenlänge	Gewicht der Schrotladung g	Lieferbare Schrotgrößen ϕ mm und Anzahl der Schrotkörner 2½	3	3½
	ca.	ca.	ca.	ca.
12/65	30	325	152	125
16/65	25	272	126	105



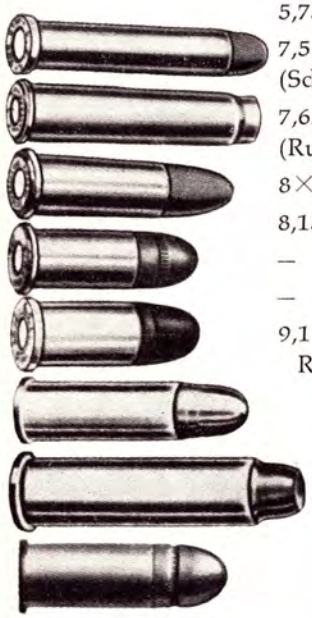
Gleiche Patronen - verschiedene Bezeichnungen

Pistolenpatronen

deutsch	amerikanisch	englisch	italienisch
6,35 mm Browning (6,35 × 15,8)	.25 A.C.P.	.25" Auto Pistol	6,35 Browning
7,63 mm Mauser	.30 Mauser	.30 Mauser Auto Pistol	7,63 Mauser
7,65 mm (7,8×17,5)	.32 A.C.P.	.32" Auto Pistol	7,65 Browning
7,65 mm Parabellum	.30 Luger	7,65 Parabellum Auto Pistol	7,65 Parabellum
9 mm Browning (kurz)	.380 A.C.P.	.380" Short Auto Hammerless Pistol	9 mm corto
9 mm Parabellum (08)	.9 mm Luger	9 mm Parabellum Auto Pistol	9 mm M 38 9 mm Glisenti 9 mm lungo
9 mm Browning (lang)	.9 mm long Remington	–	9 mm long Browning
Colt 38	.38 A.C.P.	.38" Auto Pistol	–
–	.38 Super ACP	–	–
Colt 45	.45 A.C.P.	.45 Colt Auto Pistol	–
	–	.455 Webley Autc	–

Revolverpatronen

5,75 Velodog	–	–	5,75 Velodog
7,5 Nagant (Schweizer Ord.)	–	–	7,5 Nagant Svizzero
7,62 Nagant (Russisch)	–	–	7,62 Nagant Russo
8×16,5 Revolver	.320 Revolver	.320" Revolver	320 corto
8,15×15,30 Revolver	.32 S&W	.32" S&W	.32 S&W corto
–	.32 S&W long	.32" S&W long	.32 S&W lungo
–	.357 Magnum	–	–
9,1×17,5 kurz Revolver	–	.380" Revolver	.380 corto



Kaliber .22 = 5,6 mm
Kaliber .25 = 6,35 mm und 6,5 mm
Kaliber .30 = 7,62 mm
Kaliber .32 = 7,65 mm und 8,1 mm
Kaliber .35 = 9 mm
Kaliber .38 = 9 mm und 9,5 mm
Kaliber .40 = 10 mm
Kaliber .44 = 10,6 mm
Kaliber .45 = 11,5 mm
Kaliber .50 = 12,5 mm

deutsch	amerikanisch	englisch	italienisch
–	.38 S&W	.38" S&W Revolver	–
–	–	.38"–200 (.380 MK 1)	–
–	.38 S&W special	.38" S&W special	.38 S&W special
–	.44 S&W special	–	
11,5×18 Kal. 450	.45 Revolver	.450" Revolver	450 corto
–	.455 Revolver	.455 Webley	–

Messinghülsen für Kugelpatronen sind ein ausgesprochenes Präzisions-Serienprodukt. Man denkt kaum an seinen kostenintensiven Werdegang, wenn man die leere Hülse achtlos wegwirft.

Aus einem sehr genau gewalzten Blechstreifen werden runde Scheiben von ca. 20 mm Durchmesser (je nach Größe der Hülse) ausgestanzt und auf der gleichen Maschine zu Näpfchen gezogen. Diese Näpfchen werden in weiteren drei bis sechs Zügen (je nach Größe der Hülse) auf die fertige Wandstärke der Hülse ausgezogen. Vor jedem Zug muß das Material durch eine Glühung wieder weich gemacht und anschließend gebeizt und gereinigt werden. Nach dem Ziehen erfolgt das Abschneiden auf vorläufige Länge. Dann wird in zwei aufeinander folgenden Operationen der Hülsenboden einschließlich Zündglocke, Amboß und Beschriftung des Bodens gepreßt. Nunmehr muß der Konus des Pulverraumes, die Schulter und der Hülsenhals in einer Einzieh-Operation geformt werden. Zuvor wird die Hülsenmündung weich geglüht und durch anschließendes Beizen wieder gereinigt.

Nach dem Einziehen werden auf schnelllaufenden Bohrmaschinen (Umdrehungszahl der Bohrer = 12 000 pro Minute) die Zündkanäle gebohrt. Hierauf erfolgt eine intensive Reinigung der Hülsen durch Entfetten, Beizen und Polieren. Jetzt dürfen die Hülsen nur noch mit Handschuhen angefaßt werden, da sich sonst in kurzer Zeit sogenannte Schweißflecken bilden. Zum Abschluß werden die Ausziehernut und der Bodenrand gefräst, sowie die Hülsenmundung auf die Fertiglänge der Hülsen bearbeitet und der Hülsenmund innen kalibriert.

Die mechanisch fertiggestellte Hülse wird nun in Revisionsmaschinen auf sämtliche wichtigen Maße geprüft und anschließend auf äußere Fehler (Beulen, Risse, Flecken und dergleichen) kontrolliert.

Maßprüfungen finden auch während der Herstellung an jeder Fertigungsmaschine statt. Die fertigen Hülsen haben, bevor sie geladen werden, 15–20 Maßkontrollen durchlaufen. Nach dem Laden der Hülsen mit Zündhütchen, Pulver und Geschossen folgt eine Endprüfung. Es ist daher die Gewähr gegeben, daß fabrikmäßig einwandfrei hergestellte Hülsen maßhaltig sind und in ebensolchen Waffen fehlerlos funktionieren. (Mit freundlicher Unterstützung IWK – DWM, Karlsruhe)

Alle ballistischen Angaben sind nicht absolute, sondern Annäherungs- und Richtwerte – Mittelwerte – auf Grund wissenschaftlicher Versuchsreihen und Berechnungen.
Die ballistischen Daten für Jagdkugelpatronen auf den Seiten 112–125, 166–167 der Dynamit-Actien-Gesellschaft (RWS), Nürnberg, die Daten auf den Seiten 130 – 151 der Industriewerke Karlsruhe A.G., (früher: Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken A.G.), Karlsruhe, sind mit freundlicher Genehmigung dieser Firmen wiedergegeben. Bei den amerikanischen Patronen der Seiten 152–157 wurde die Umrechnung der Geschwindigkeiten in m/s und der Geschoßenergien in kg/m aus den entsprechenden Fuß/Sekunde- und Fuß/lbs.-Werten von der Winchester-International Division, New York, besorgt. Die Schrotgewichte und Anzahl der Schrotkörner für Jagdschrotpatronen auf den Seiten 162–163 wurden von der Deutschen Jagdpatronenfabrik GmbH, Rottweil, und der Gustav Genschow & Co., A.G., Munitionsfabrik, Karlsruhe-Durlach, zum Nachdruck genehmigt.

RWS - Randfeuerpatronen

Laborierungs-Nr.	Patrone	Geschoß-Sorte	Geschoß-Gewicht g	Gasdruck at	Laufl. mm	Fluggeschwindigkeit in m/sec V_0	V_{50}	V_{100}	V_{150}	Auftreffwucht in mkg E_0	E_{50}	E_{100}	E_{150}
500	.22 lang für Büchsen long rifle	Bleigeschoß	2,55	ca. 1300	650	335	302	276	255	14,6	11,9	9,9	8,5
505	.22 long rifle HV	Bleigeschoß verkupfert	2,55	ca. 1300	650	400	333	296	271	20,8	14,4	11,4	9,5
507	.22 long rifle für Selbst- und Einzellader	Bleigeschoß Hülse vernickelt	2,55	ca. 1500	650	370	321	289	266	17,8	13,4	10,9	9,2
502	.22 kurz - short	Bleigeschoß	1,8	ca. 800	650	280	255	233	212	7,2	6,0	5,0	4,1
508	.22 kurz - short für Selbst- und Einzellader	Bleigeschoß Hülse vernickelt	1,8	ca. 800	650	295	268	245	223	8,0	6,6	5,5	4,6
504	Z.22 lang extraschwach long with specially reduced charge	Bleigeschoß Hülse vermessingt	1,8	ca. 350	650	220	191	—	—	4,4	3,3	—	—

Ergebnisse der 37. Schießweltmeisterschaften in Moskau

Sie sind gleichzeitig neue Weltrekorde (Kleinkaliber=Wettbewerbe), da erstmals auf neue, verkleinerte Scheiben geschossen wurde.

Schützenklasse auf 50 m	**liegend:**	**knieend:**	**stehend:**	**total:**
	40 Schuß	40 Schuß	40 Schuß	120 Schuß
	396 Ringe	391 Ringe	374 Ringe	1148 Ringe
	Oakley, England	Ylönen, Finnland	Itkis, UdSSR	Chamburkin, UdSSR

Junioren auf 50 m und 100 m

3 Stellungen, 50 m:
90 Schuß
849 Ringe Kohnke, Deutschland

English Match:
30 Schuß je 50 m und 100 m
588 Ringe Ferecatu, Rumänien

Damen auf 50 m und 100 m

3 Stellungen, 50 m:
90 Schuß
851 Ringe Lomova, UdSSR

English Match:
30 Schuß je 50 m und 100 m
588 Ringe Donskaja, UdSSR

Schützenklasse (English Match)

30 Schuß liegend auf 50 m, 30 Schuß liegend auf 100 m:
593 Ringe Nordquist, Finnland

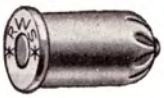
Flugzeit in Sekunden			Treffpunktlage in cm zur Visierlinie bei ⊕ m Fleckschuß· bei Visier und Korn, wenn Visierlinie 2 cm über der Seelenachse beginnt					durch das Fernrohr, wenn Visierlinie 5 cm über der Seelenachse beginnt				
T_{50}	T_{100}	T_{150}	25 m	50 m	75 m	100 m	150 m	25 m	50 m	75 m	100 m	150 m
0,157	0,331	0,520	+ 2 + 5 + 8 +16	⊕ + 6 +12 +27	— 9 ⊕ + 9 +32	—24 —12 ⊕ +30	—82 —64 —46 ⊕	0 + 3 + 6 +13	⊕ + 5 +11 +25	— 7 ⊕ + 9 +31	—21 —11 ⊕ +29	—76 —61 —44 ⊕
0,138	0,298	0,475	+ 1 + 4 + 6 +13	⊕ + 4 +10 +23	— 7 ⊕ + 9 +28	—21 —12 ⊕ +26	—70 —57 —39 ⊕	0 + 1 + 4 +10	⊕ + 3 + 9 +21	— 5 ⊕ + 8 +27	—18 —11 ⊕ +25	—63 —54 —38 ⊕
0,146	0,311	0,492	+ 1 + 4 + 6 +13	⊕ + 5 +11 +25	— 7 ⊕ + 9 +30	—22 —12 ⊕ +27	—74 —56 —41 ⊕	0 + 2 + 4 +11	⊕ + 4 + 9 +23	— 6 ⊕ + 8 +28	—19 —11 ⊕ +26	—68 —56 —40 ⊕
0,187	0,392	0,616	+ 3 + 8	⊕ + 9	—14 ⊕	—41 —21						
0,179	0,374	0,589	+ 3 + 5	⊕ + 7	—11 ⊕	—32 —17						
0,244	—	—										

Unterschiedlicher Mündungsknall bei Randfeuerpatronen hat auf die Schußpräzision keinen Einfluß. Die Kleinkaliberpatrone .22 long rifle liegt mit ihrer V_0 im Mittelwert bei etwa 330 m/sec., also fast genau an der Schallgrenze. Durch geringfügige Toleranzen in der Fabrikation, die unvermeidbar sind, kann der Gasdruck und damit die Mündungsgeschwindigkeit von Patrone zu Patrone, meist aber von Serie zu Serie etwas schwanken. Liegt nun die Anfangsgeschwindigkeit etwas über oder unter der Schallgrenze von 333 m/sec., so sind Knallunterschiede akustisch deutlich wahrnehmbar.
Die Anfangsgeschwindigkeit und der Mündungsdruck sind auch abhängig von der Laufläge und der Innenkonstruktion einer Waffe, so daß auch hierdurch die akustischen Stärkedifferenzen verursacht sein können. Versuche haben gezeigt, daß Randfeuerpatronen .22 l. r., die in einer bestimmten Waffe Knallunterschiede ergeben, in einer anderen Waffe mit kaum meßbaren Laufunterschieden eine überraschende Gleichmäßigkeit im Mündungsknall hatten.

Auf die außerballistische Leistung und Präzision haben die Knallunterschiede bei Laufläge von 65 cm und mehr jedoch keinerlei Einfluß. Wäre die Mündungsgeschwindigkeit der Kleinkalibermunition nicht zufällig im ± Bereich der Schallgeschwindigkeit, wären die Schützen nie darauf gekommen, daß es KK-Waffen und Munition mit und ohne „Musik" gibt, und hätten nie gezweifelt, daß immer der gleiche „Schwung dahinter steckt".

(Mit freundlicher Unterstützung der Dynamit-Actien-Gesellschaft — RWS)

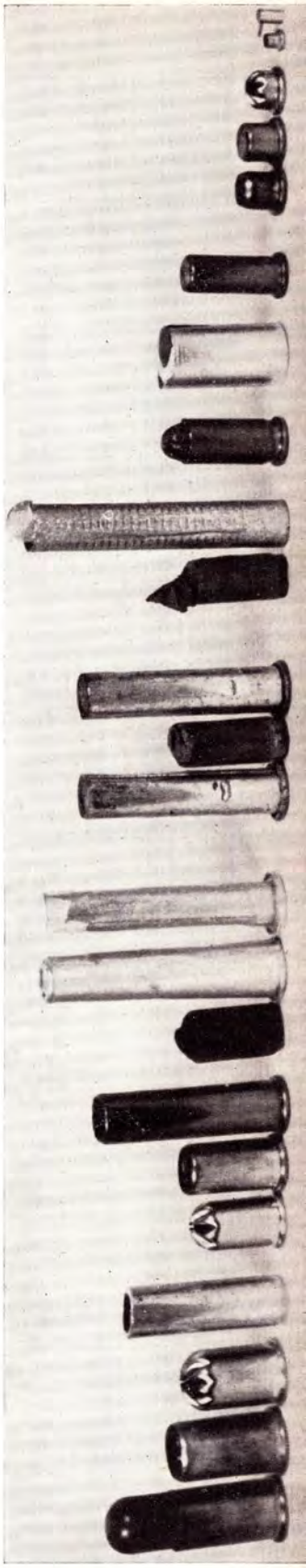
Flobertmunition

	Art:	Kaliber mm ϕ		In Dosen zu Stück
	Übungsmunition (für Einsteck=läufe) M 20, Marke U . .	4 mm		100
	Randzünder (für Zimmerstutzen)			
	ohne Kugel	4 mm	kurz	100
	mit Kugel Nr. 7		kurz	
	ohne Kugel		lang	250
	mit Kugel Nr. 7		lang	
	Flobert=Platzpatronen			
	offen für Schlaghammer . . .	6 mm		100
	zugefaltet			100
	zugefaltet			50
	gebördelt			100
	Flobert=Kugelpatronen			
	Rundkugel	6 mm		100
	Spitzkugel	6 mm		100
	Rundkugel	9 mm		50
	Flobert=Schrotpatronen			
	Schrot (einfach)	6 mm		100
	Schrot (einfach) rauchlos . . .			100
	Doppelschrot			100
	Doppelschrot rauchlos . . .			100
	Schrot (einfach)	9 mm		50
	Schrot (einfach) rauchlos . . .			50
	Doppelschrot			50
	Doppelschrot rauchlos . . .			50
	Knallpatronen			
	zugefaltet	9 mm		50
	Viehbetäubungspatronen . .	9 mm		50
	grün — gelb — rot — blau			

Munition für Schreckschußwaffen

Art	Kaliber	Verw. f. Modelle	Magazin = M, Lauf v. vorne = L, Patr.=Lager = P, Trommellager = T	Stück. p. Packung
Zündhütchen mit Stift	2 mm	MAUS	P	25
Zündhütchen ohne Stift	2 mm	LILIPUT	P	100
Flobertplatzpatronen	6 mm	für alle Modelle 6 mm	M/P	50=100
Flobertgaspatronen	6 mm	für alle Modelle 6 mm	M/P	10=25=50
Flobert=Parfümpatronen	6 mm	für alle Modelle 6 mm	M/P	10
RG 8 Spezial Gaspatronen	6 mm	RG 8 und NHM	T	10
RG 8 Spezial Platzpatronen	6 mm	RG 8 und NHM	T	10
RG=Feuerwerksraketen	8 mm	RG 9,	L	10
Platzpatronen 6.35	6.35	Zusatzl. für RG*, DIEMUNI 6,35	M	10=25
Gaspatronen 6.35	6.35	Zusatzl. für RG*, DIEMUNI 6,35	M	10=25
Gaspatronen für EMGE	7 mm	EMGE 6 A, 6 B*	L	6
Raketen für EMGE	7 mm	EMGE 6 A, 6 B*	L	6
Leuchtsterne für EMGE	7 mm	EMGE 6 A, 6 B*	L	6
Rauchpatronen für EMGE	7 mm	EMGE 6 A, 6 B*	L	6
Insektenpatronen für EMGE	7 mm	EMGE 6 A, 6 B*	L	6
Farbspritzpatronen für EMGE	7 mm	EMGE 6 A, 6 B*	L	6
Gas=Kombination für EMGE	6+7 mm		L/M	12+2 P.
Gaspatronen für RG 3	7 mm	RG 3 und RG 8*	L	10
Raketen für RG 3	7 mm	RG 3 und RG 8*	L	10
Leuchtsterne für RG 3	7 mm	RG 3 und RG 8*	L	10
Leuchtpatronen für RG 3	7 mm	RG 3 und RG 8*	L	10
Rauchpatronen für RG 3	7 mm	RG 3 und RG 8*	L	10
Farbstoffpatronen für RG 3	7 mm	RG 3 und RG 8*	L	10
Gaspatronen für Perfecta	7 mm	Perfecta G*	L	10
Leuchtpatronen für Perfecta	7 mm	Perfecta G*	L	10
Rauchpatronen für Perfecta	7 mm	Perfecta G*	L	10
Gaspatronen für Walther	7 mm	Walther Record*	L	5
Leuchtraketen für Walther	7 mm	Walther UP 1	L	10
Gaspatronen .320 lang	.320	EMGE 320	P	10
Gaspatronen .320 kurz	.320	EMGE 320	P	50
Platzpatronen .320	.320	EMGE 320	P	50
Platzpatronen	8 mm	WADIE, HS 4	P	10
Gaspatronen	8 mm	WADIE, HS 4	P	10
Gaspatronen 9 mm		NHM Revolver	T	10
Platzpatronen 9 mm (Knallp.)	9 mm	9 mm, WK Revolver	T	50
WK=Gaspatronen 9 mm		WK Revolver	T	10

*) Nur in Verbindung mit Flobertplatz= oder Flobertgaspatronen als Treibladung



Die neue H&N-Diabolokugel- in Schaumkunststoff einzeln verpackt. Mit einer Hand leicht zu entnehmen!

HAENDLER & NATERMANN AG.
HANN. MÜNDEN

Luftgewehrmunition

Art:	Kaliber mm ⌀	In Blechdosen zu Stück
Spitzkugel	4,5	100
„	4,5	200
„	4,5	500
„	5,5	500
„	5 3/4	500
„	6,0	500
„	6 1/3	500
Diabolokugel	4,5	100
„	4,5	200
„	4,5	500
„	5,5	200
„	5,5	500
Diabolo-Wettkampfkugel (H & N)	4,5	90
Diabolo-Matchkugel (H & N)	4,5	100
„	4,5	200
„	4,5	500
Diabolo-Meisterkugel (RWS)	4,5	100
„	4,5	200
„	4,5	500
Präzisionsrundkugel *	3,98	1000
„ No. 7	4,3	250
„ „ 8	4,35	250
„ „ 9	4,4	250
„ „ 9	4,4	500
„ „ 10	4,45	250
„ „ 11	4,5	250
„ „ 12	4,55	250
„ „ 13	4,6	250
„ „ 14	4,65	250
„ „ 15	4,7	250
„ „ 16	5,05	1000
„	5,2	1000
„	5,28	1000
„	5,6	500
„	5,6	1000
„	6,5	1000

* Alle Rundkugelsorten werden auch verkupfert oder vernickelt hergestellt.

Stahlkugel	4,4	1000
„ poliert	4,38	1000

Luftgewehrbolzen	4,5	12 (Tüten)
„	5,5	12 „
„	6 1/3	12 „

WELTMEISTERN HINTERS VISIER GESCHAUT

Bericht von den Weltmeisterschaften in Moskau von HORST BERGHÖFER

Die bedeutendste Schießsportveranstaltung im Jahre 1958 war die Weltmeisterschaft in Moskau. Diese Schießweltmeisterschaften finden nur alle vier Jahre statt. Diesmal war man in der Fachwelt doppelt gespannt auf den Ausgang, weil die Dachorganisation aller Schützen, die UIT, gerade ein Jahr vorher neue Scheiben für die Schießwettbewerbe auf 50 und 100 m Entfernung vorgeschrieben hatte. Auf den alten Scheiben, deren Ringabstand und Spiegeldurchmesser größer war, wurde zu oft das erreichbare Maximum an Ringen getroffen — wenigstens von den Meisterschützen.

Die „10" auf der 50 m-Scheibe hatte 20 mm Durchmesser und der Ringabstand betrug 10 mm. Auf der neuen Scheibe ist dagegen die „10" nur noch 11,4 mm groß und der Ringabstand beträgt 8 mm. Auf der Scheibe für 100 m Entfernung ist die „10" von 50 mm auf 30 mm verkleinert und der Ringabstand von 25 auf 20 mm gekürzt worden. Da auf der 50 m-Scheibe noch zusätzlich der „Spiegel", die schwarzen Ringe, etwas verkleinert wurde, mußte das in der gesamten Schützenwelt eine Revolution der Ergebnisse hervorrufen. Würden jetzt noch die sieggewohnten Russen alle Titel an sich reißen können — und wer hat nun die genauesten Waffen der Welt? Klar war allen Fachleuten, daß die Perfektion der Schußwaffen und der Munition mit ausschlaggebend sein mußte über Sieg oder Platz. Das Moskauer Ergebnis war für die westdeutsche Waffenindustrie ein großer Erfolg: Von sieben Weltmeisterschaften wurden allein fünf mit westdeutschen Waffen gewonnen, zwei mit russischen Gewehren. Diese Angaben gelten nur für Kleinkaliber-Wettbewerbe.

Eine vorzügliche westdeutsche KK-Waffe hat in eingespanntem Zustand eine mittlere Streuung von ca. 8 mm von Schußlochmitte zu Schußlochmitte, während die gleiche russische Matchwaffe ca. 12 mm Streuung aufweist.

Die Klasseneinteilung

Bei den KK-Gewehrweltmeisterschaften gibt es folgende Klasseneinteilung und Bedingungen:

1. Die Schützenklasse im Einzelwettbewerb und Mannschaftsschießen auf 50 m Entfernung in drei Stellungen zu je 40 Schuß sowie auf 50 und 100 m Entfernung nur liegend je 30 Schuß. Jede Mannschaft hat fünf Schützen, jede Stellung wird besonders gewertet.
2. Die Juniorenklasse im Einzelwettbewerb und Mannschaftsschießen auf 50 m Entfernung, insgesamt 90 Schuß in drei Stellungen, wobei aber nur das Gesamtergebnis gewertet wird, und eine Mannschaft aus drei Schützen besteht, die das 21. Lebensjahr nicht vollendet haben dürfen. Außer diesem Wettbewerb schießen die Junioren auch noch um die Einzel-Weltmeisterschaft im „Englisch-Match", dies ist der Fachausdruck für je 30 Schuß liegend auf 50 und 100 m Entfernung.

Nigel Oakley, England (396 Ringe), der Weltmeister im Liegendschießen, verwandte einen Tubus zu seinem Diopter. Es handelt sich also nicht um ein Zielfernrohr. Am Vorderschaft, in der Höhe des Abzuges, befindet sich ein vom Schützen angebrachter Patronenbehälter, der genau 10 Schuß aufnimmt.

Die Damenweltmeisterin Tamara Lomova, Rußland, die im Dreistellungskampf von 900 möglichen 851 Ringe schoß. Diese Russin ist eine hervorragende Knieendschützin, die es mit der Schützenklasse der Männer aufnehmen kann. Die Körperhaltung der Schützin ist senkrecht, aber in sich zusammengesunken, das linke Bein steht ebenfalls genau senkrecht, der linke Fuß ist stark nach innen gedreht.

3. Die Damenklasse im Einzel- und Mannschaftswettbewerb, die genau wie die „Junioren" 90 Schuß in drei Stellungen und die Disziplin „English-Match "schießen.

Unerwarteter Erfolg der Deutschen

Bei den 37. Schießweltmeisterschaften 1958 in Moskau beteiligten sich 32 Nationen mit etwa 600 Schützen und Funktionären. Die zahlenmäßig stärkste Mannschaft stellte das Gastgeberland, die zweitstärkste kam aus den USA. Westdeutschland war mit einer Mannschaft der Schützenklasse (5 Schützen) und einer Juniorenmannschaft (3 Schützen) vertreten, sowie zwei Ersatzleuten. Die deutsche Plazierung bei den Siegerehrungen war für uns überraschend erfolgreich: ein Weltmeister in der Einzelplazierung, zwei zweite Plätze im Mannschaftswettbewerb, je ein dritter Platz im Einzel- und Mannschaftsschießen.

Der erste Wettbewerb im kleinkalibrigen Gewehrschießen lautete: 40 Schuß liegend auf 50 m, Gesamtschußzeit mit höchstens zehn Probeschüssen eine Stunde und 45 Minuten. Der erfolgreichste Teilnehmer war der Engländer Nigel Oakley, der mit seiner westdeutschen Waffe von 400 möglichen Ringen auf dieser neuen Scheibe 396 traf. — Aber auch der zweite schoß 395 Ringe, und die anderen Resultae folgten dichtauf. Auch der Mannschaftswettbewerb fiel an die Engländer. Zwar war bekannt, daß die Engländer hervorragende Liegend-Schützen sind, aber das hatte man ihnen doch nicht zugetraut. Im knieenden Anschlag, eine Domäne der russischen Sportschützen, gab es zwar noch in der Einzelplazierung insoweit eine Überraschung, als der drahtige Finne Vilho Ylönen Weltmeister wurde mit 391 Ringen von 400 möglichen.

Im Mannschaftsschießen gewannen die Russen mit großem Vorsprung. Im stehenden Anschlag gab es dann schon russische Doppelsiege, also in der Mannschaft und in der Einzelweltmeisterschaft, wobei Weltmeister Itkis, Rußland, vorzügliche 374 Ringe von 400 möglichen schoß.

Die Russen schießen mit Stecher

Die Russen hatten nur ein Fabrikat ihrer Matchwaffe, die sogenannte MZ 12, deren augenfälliger Unterschied zu unseren Waffen der Stecher war. Fast alle unsere Schützen verwenden sehr feine Druckpunktabzüge, mit einem Vorzug von ca. 1 mm und einem Abzugsgewicht von ca. 80 g, während der Stecher als direkter Abzug ca. 30 g Gewicht hält. Die Methode der russischen Schützen und der Nationen, die mit russischen Gewehren schossen (fast alle Oststaaten), den Abzug zu betätigen, war gleich. Der Stecher war so eingestellt, daß der Schütze den Finger gerade noch an den Abzug legen konnte, ohne daß der Schuß brach. Der Schütze visierte also die Scheibe an und brauchte nur noch zu sehen, ob er genau im Ziel stand. Der geringste Gedanke daran ließ ihn den Abzugsmechanismus auslösen. Der große Vorteil des Stechers gegenüber dem Druckpunktabzug liegt darin, daß die Waffe durch die unmerkliche Bewegung des Fingers während der Schußabgabe nicht verzogen oder verrissen wird.

Auch scheuten sich die Russen nicht, ihre Gewehre individuell so zu ändern, daß sie genau zum Körper des Schützen paßten. Der fast doppelt so hohe Vorderschaft vieler Gewehre fiel besonders auf. Dieses wurde nicht

etwa ab Fabrik oder fachgerecht von einem Büchsenmacher gearbeitet, sondern Schütze oder Schützin bastelten selbst ohne jeden Schönheitssinn an der Waffe herum.

Diopter, Korn und Riemen

Beinahe alle Meisterwaffen hatten als Zielmittel den fabrikmäßigen Diopter (optische Hilfsmittel sind verboten) ohne eine Gummiblende oder sonstige Abdeckung der Dioptermscheibe. Die Lochgröße des Diopters betrug meistens 1,1 mm. Geschützt von einem massiven Korntunnel, schossen die westlichen Schützen meistens mit einem Ringkorn, nicht unter 3,6 mm bis 4,4 mm auf 50 m Entfernung, während beinahe alle russischen Schützen und die Oststaaten-Schützen mit breiten Balkenkornen zwischen 2,2 mm und 3,2 mm Stärke schossen. Außer Ring- und Balkenkornen waren keine anderen Kornformen in Moskau zu sehen.

Gegen das irritierende Licht auf dem Lauf wurde dieser oft in der vorderen Hälfte mit Isolierband umwickelt. Ganz findige Schützen hatten ein schwarzes Stoffband unter dem Korntunnel bis zur Schloßhülse gespannt. Häufig sah man auch kleinere Bleigewichte, die unter dem Lauf befestigt waren. Besonders die kleinen Lauf-Vibrationen werden durch diese Gewichte abgefangen. Im liegenden Anschlag wurden von ca. 40 Prozent der Schützen normale Schäfte ohne Hakenkappe mit einem Pistolengriff bevorzugt. Zum Knieend- und Stehendschießen sah man schwere, internationale Matchwaffen, die ein mittleres Gewicht von 6,5 kg haben. Das höchstzulässige Gewicht dieser Waffen beträgt 9 kg, wird jedoch von keinem Schützen gewünscht.

Das wichtigste Hilfsmittel zur Waffe im liegenden und knieenden Anschlag ist der Schießriemen, der ohne Ausnahme benutzt wurde. Dieser Lederriemen, der bis zu 40 mm breit sein darf, wird beim Rechtsschützen am linken Oberarm befestigt und führt dann in stark gespanntem Zustand über den linken Handrücken zum Vorderschaft der Waffe, wo er in der Riemenbügelöse seinen Halt findet.

Die Jacke allein tut's nicht — Jazz kann helfen

Auch die Kleidung der Meisterschützen zeigte ihre Besonderheiten: Alle trugen Schießjakken, deren Ellbogen und (bei Rechtsschützen) rechte Schulter mit einem Watte- oder Schaumgummipolster bis maximal 10 mm Stärke gepolstert sind. Meistens wurden Lederjacken getragen. Die Weltmeisterin Tamara Lomova, Rußland, trug nur eine Stoffjacke. An den Füßen trugen die Schützen Schistiefel, damit die starke, nicht durchbiegbare Sohle das Gewicht des darauf sitzenden Körpers beim Knieendschießen während der zwei Wettkampfstunden aufnimmt. Zum Schutz der linken Hand trugen alle Schützen einen stark gepolsterten Schießhandschuh.

Jedem Schützen war erlaubt, von einem Kameraden sich durch ein Fernrohr seine abgegebenen Schüsse ansagen zu lassen. Durch rechtzeitiges Ansagen einer gefährlichen Windböe, frühzeitiges Erkennen einer Treffpunktverlagerung und beruhigendes Einreden auf den Schützen ist der Beobachter am Erfolg seines Kameraden beteiligt.

Gute Nerven in einer zusammengeschweißten Mannschaft sind das Rüstzeug eines jeden Weltklasse-Schützen. Er muß gelockert und ohne tierischen Ernst, ohne Zwang antreten können. Zwischen dem Dreistellungsschießen gab es Pausen, in denen man russische Schützen bei Geschicklichkeitsspielen beobachten konnte. Amerikanische Schützen hörten sich moderne Musik an oder lasen schnell zur Ablenkung ein Kapitel in einem Kriminalroman.

Peter Kohnke, Westdeutschland, Junioren-Weltmeister im Dreistellungskampf, schoß von 900 möglichen 849 Ringe und wurde zur Sensation in Moskau. Er benutzt eine Schießbrille sowie Schießmütze mit Sonnenschutzblende. — Beide Augen sind während des Ziel- und Schießvorganges geöffnet.

Anspruchsvolle Jäger und Schützen schießen

ANSCHÜTZ

J. G. Anschütz G. m. b. H.
Sport- und Jagdwaffenfabrik Ulm/Donau

Schwere Kleinkaliberwaffen (Scheibengewehre)

ANSCHÜTZ – KK=Büchse 54 Junior

Kammerschloß mit doppelter Verriegelung, Flügelsicherung, Nußbaumschaft mit Griffrillen, Fischhaut am Pistolengriff, Tunnelkorn, Matchabzug.
Mikrometervisier, Diopter, oder Spezial=Diopter.

Länge 112 cm
Lauflänge 65 cm
Gewicht 3,6 kg
Kaliber .22 l. r.

ANSCHÜTZ – Match 54

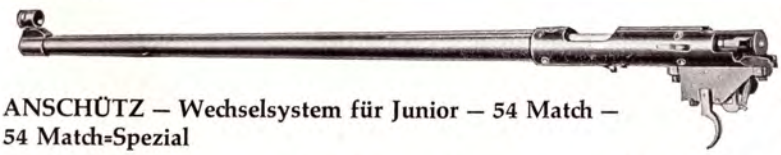
Entspricht dem Standard=Modell, hat aber Backenschaft mit verstärktem Vorderschaft und Fischhaut, Gummischaftklappe, mit auswechselbaren Kornen, Mikrometer=Diopter oder Mikrometer=Visier oder Spezial=Diopter mit Stecher.

Gewicht 4,5 kg

ANSCHÜTZ – Super=Match 54

Für internationale Schießwettkämpfe, Spezialschäftung mit vertikal und horizontal verstellbarer Kolbenkappe und Handstütze. Ausgesuchte Schußleistung.

Lauflänge 65 cm
Gewicht 7,5 kg



ANSCHÜTZ – Wechselsystem für Junior – 54 Match – 54 Match=Spezial

Die JGA=KK=Büchsen und =Zimmerstutzen Mod. 54 Match sind so konstruiert, daß man bei Verwendung eines Wechselsystems sowohl Zimmerstutzen 4 mm als auch Kleinkaliber schießen kann. Die Vorteile sind: Übungsmöglichkeiten im Raum und auf dem Stand, gleicher Anschlag bei gleichem Schaft, gleiche Visierung und Kostenersparnis, da Schaft, Visier, Diopter eine einmalige Anschaffung sind.

Match=Abzug

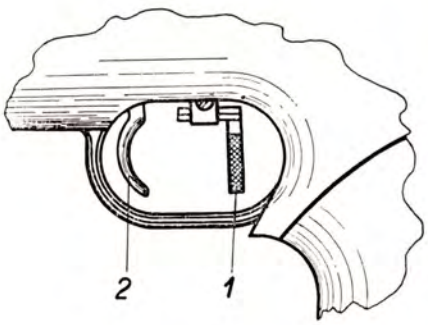
Durch Rechtsdrehen der seitlichen Regulierschraube D wird der Druckpunkt schwerer, durch Linksdrehen feiner gestellt. Auch der Vorzug ist regulierbar, Rechtsdrehung schwerer, Linksdrehung leichter.

Einzelteile für ANSCHÜTZ 54 Match

(Vergl. Seite 177)

1 Lauf
2 Hülse
3 Laufhaltestift
4 Ring mit Kornsattel
5 Kammerverschluß, komplett
6 Kammer
7 Kammergriff
8 Federbolzen
9 Auszieher
10 Auszieherfeder
11 Sicherungsflügel
12 Druckbolzen
13 Druckbolzenfeder
14 Schlagbolzen
15 Schlagbolzenfeder
16 Hintere Federstütze
17 Vordere Federstütze
18 Abdeckhülse
19 Fanghebelfeder
20 Abzug
21 Einstellhebel
22 Anschlagstift
23 Fanghebel
24 Klinkenfeder
25 Stellschraube für Einstellhebel
26 Scharnierstift für Abzug, Fanghebel und Klinke
27 Klinke
28 Haltestift
29 Stellschraube für Abzugsfeder
29a Gehäuse für Stellschraube
29b Abzugfeder
30 Abzugvorrichtung, komplett
31 Abzuggehäuse
32 Schloßhalter
33 Scharnierstift für Schloßhalter
34 Schraubenfeder für Schloßhalter
35 Vordere Gehäuseschraube
36 Hintere Gehäuseschraube
37 Federzahnscheibe J 3, 7
38 Federzahnscheibe J 5, 3
39 Lademulde
40 Auswerfer
41 Haltefeder für Auswerfer
50 Tunnelkornhalter
51 Klemmring
52 Hakenschraube
53 Mutter
54 Austauschbare Korne
60 Verstellbarer Riemenbügel
61 Abdeckplatte
62 Widerlager
63 Profilschiene
64 Senkholzschraube für Profilschiene
65 Feder für Widerlager
70 Wechselschaft, komplett
71 Schaft
72 Gummischaftkappe
73 Schaftkappenschraube
74 Hülse für Druckpunktverstellung
75 Widerlager
76 Abzugbügel aus Stahl
78 Linsensenkholzschraube für Abzugbügel
79 Hintere Verbindungsschraube (Abzugbügel)
81 Buchse für vordere Verbindungsschraube
83 Vordere Verbindungsschraube
100 Mikrometer-Diopter, komplett
100A Spezial-Diopter mit Skala, komplett
101 Gummiblende
102 Diopterscheibe, Lochdurchmesser 1,0 – 1,5 mm um jeweils 0,1 mm steigend
103 Vertikalschlitten für Diopter
104 Halteschraube
105 Sperrschraube
106 Vertikal-Stellschraube
107 Haltestift
108 Horizontal-Stellschraube
109 Dioptergehäuse
110 Raststiftfeder
111 Raststift
112 Skalenzeiger
113 Halteschraube
114 Diopterlager
115 Haltestift
116 Aufschubschlitten
117 Zapfenlager
118 Feststellschraube
119 Sprengring
199 Mikrometer-Visier, komplett
200 Visierklappe
201 Visierblatt
202 Stellschraube
203 Raststift
204 Raststiftfeder
205 Visierklappenfeder
206 Visierfuß
207 Raststift
208 Halteschraube für Visierklappe
209 Vertikal-Stellschraube
210 Zapfenlager
211 Feststellschraube

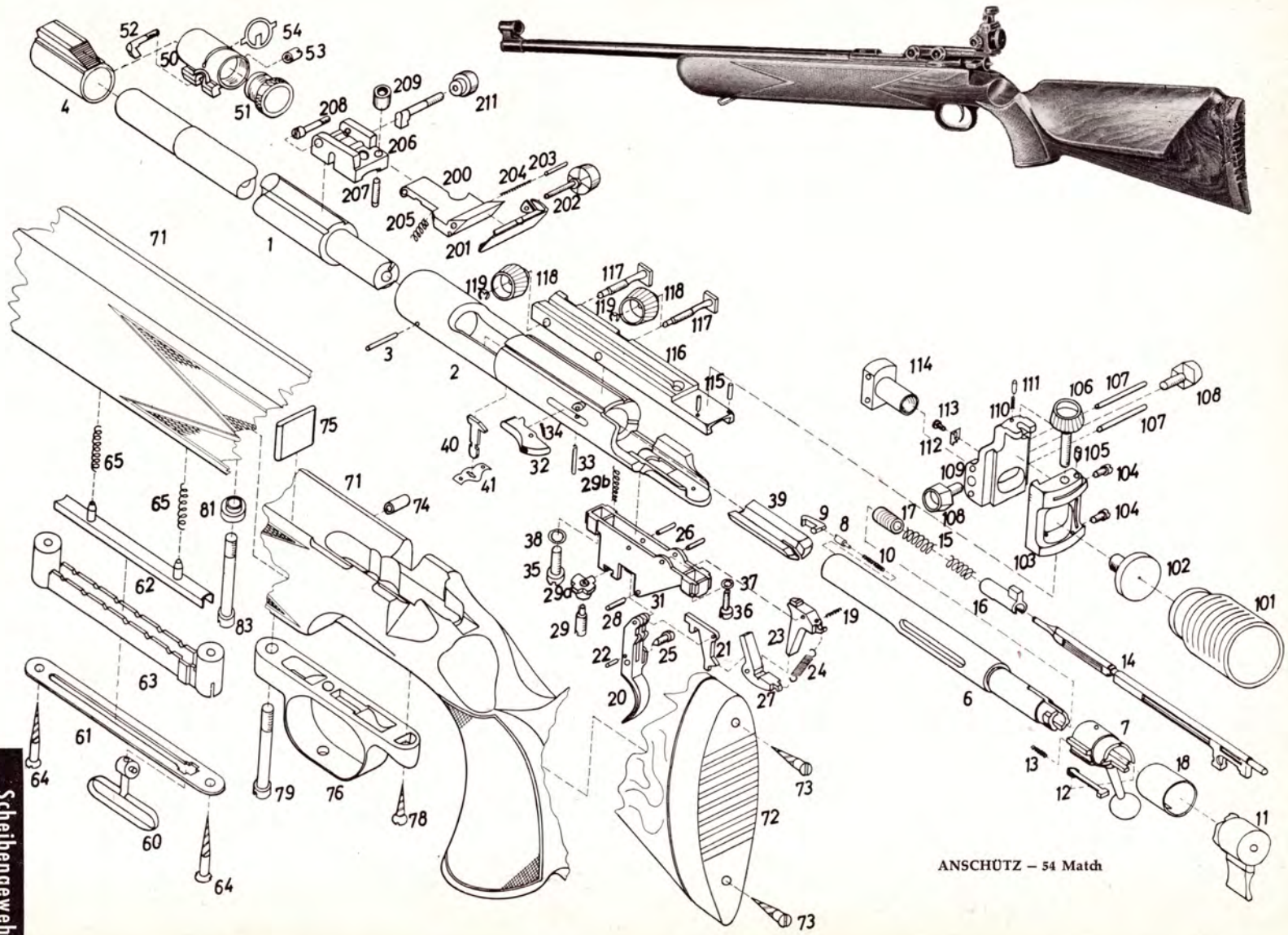
Stecherabzüge, auch Züngel- oder Schnellerabzüge, hatten schon die Armbrustschützen des Mittelalters. Sie bewirken eine Verfeinerung und Verringerung des Abzugswiderstandes durch Hebelübertragung. Man unterscheidet deutsche Doppelstecher oder französische Rückstecher. Der Doppelstecher wird überwiegend bei einläufigen Büchsen eingebaut, wobei der hintere Abzug (Stecherabzug) zum „Einstechen" bedient wird. Beim Rückstecher in mehrläufigen Waffen wird durch Gegendruck im gleichen Abzug „eingestochen". Stecherabzüge sind durch Stellschrauben fein verstellbar. Die Hebelübertragung kann bis zu sechs- und mehrfach übersetzt sein und minimal bis zu einem Abzugswiderstand von wenigen Gramm führen.



Kombinationsabzug Stecher / Druckpunkt

Sämtliche ANSCHÜTZ-Modelle 54 können hiermit ausgestattet werden.

Der neue Anschütz-Kombinationsabzug vereinigt Stecher und Matchabzug in einem Mechanismus bei feinster Einstellmöglichkeit!


ANSCHÜTZ – 54 Match

ANSCHÜTZ – 54 Scheibengewehr

System wie Match 54, jedoch mit Lochenschaft (ohne Handstütze), Hakenkappe nur vertikal verstellbar. Spezialbüchse zum Schießen auf 100 m, mit Mikrometer-Diopter oder Spezial-Diopter.

Gewicht 5,5 kg

ANSCHÜTZ – 54 Match – Exportmodell

mit 3-lbs-Abzug, Spezialdiopter mit Skala, Beavertail-Vorderschaft, Basis für Fernrohr.

Gewicht 6,0 kg

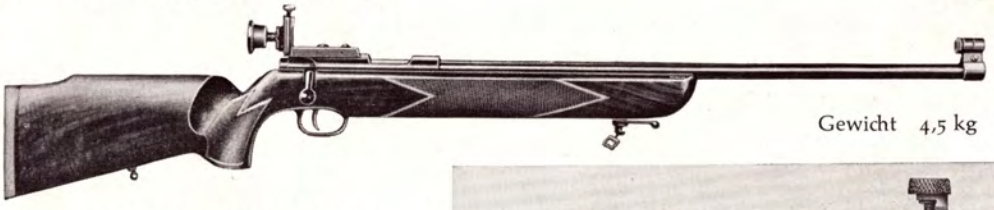
WALTHER – KKS – V

Kammerschluß mit doppelter Verriegelung, Einwurfmulde, verstellbarer Druckpunktabzug, Flügelsicherung, Nußbaumschaft, Fischhaut am Pistolengriff und Vorderschaft, mit verstellbarer vorderer Riemenöse, Mikrovisier.

Länge 111 cm
Lauflänge 65 cm
Gewicht 4,2 kg
Kaliber .22 l. r.

WALTHER – KKS – D

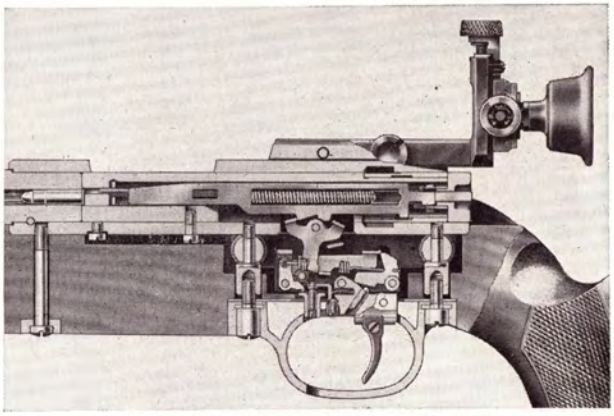
Wie oben mit Diopter anstatt Visier.



Gewicht 4,5 kg

WALTHER – Meisterbüchse KKM

Ausführung wie KKS, jedoch mit Kornhalter, Kornschutz, zwei auswechselbaren Ringkornen, Nußbaum-Olympiaschäftung, mit Fischhaut am Pistolengriff und Vorderschaft, mit verstellbarer vorderer Riemenöse, Gummischaftkappe, ohne oder mit Matchabzug.

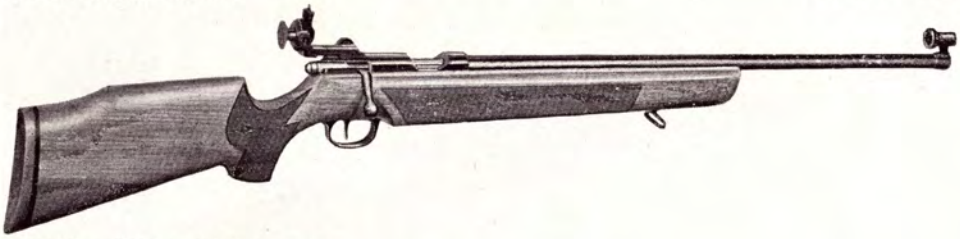


Querschnitt durch WALTHER–Matchabzug

WALTHER – KKM Match

System wie Walther KKM, Match-Abzug, Flügelsicherung, Mikrometer-Diopter mit acht Wechselkornen. Schwerer Schaft mit Daumenloch, verstellbare Hakenkappe, Handstütze. Riemenöse in Stopperschiene.

Länge 116 cm
Lauflänge 71 cm
Gewicht 6,5 kg
Kaliber .22 l. r.



KRICO – Meisterbüchse 100

Verschluß mit doppelter Verriegelung, freischwingender Lauf, einstellbarer Druckpunktabzug vierfach übersetzt, Mikrodiopter oder Visier, Tunnelkorn mit Wechselkornen. Nußbaumschaft mit Backe, Fischhaut am Pistolengriff u. Vorderschaft. Gummikappe, verstellbarer Riemensteg, mit Kurvenvisier (100 V) oder mit Mikrodiopter (100 D).

Länge 112 cm
Lauflänge 65 cm
Gewicht 4,0 kg
Kaliber .22 l. r.

Zimmerstutzen (Kaliber 4 mm – Scheibengewehre)

SCH – Zimmerstutzen

Schloß mit bequemer Ladeeinrichtung, gehärtetes Läufchen an der Mündung, Mikrometerdiopter für Höhen- und Seiteneinstellung auf Prismenführung, Tunnelkorn, Sattel mit Perlkorn, Buchenschaft mit Tiroler Backe und verstellbarer Hakenkappe.

Länge 105 cm
Gewicht 4,5 kg
Kaliber 4 mm Randzünder
Kugel Nr. 7–12

ANSCHÜTZ – Zimmerstutzen (Scheibengewehr)

Mit IGA-Zimmerstutzensystem, Läufchen hinten, Mikrometer-Diopter, Matchabzug, Matchschaft mit Daumenloch u. vertikal verstellbarer Hakenklappe. (Vgl. Abb. Scheibengewehr S. 178)

Länge 112 cm
Lauflänge 65 cm
Gewicht 5,5 kg
Kaliber 4 mm lang
Kugel Nr. 7

WALTHER

Das Schutzzeichen

für Präzision

und höchste Leistung

WEIHRAUCH – Sportbüchse HW 52 S

Blockverschluß, freischwingender Lauf, regulierbarer Match=abzug. Nußbaumschaft mit Backe, Fischhaut am Pistolengriff und Vorderschaft, Mikrometer=Diopter und =Visier, Tunnel=korn mit 4 Wechselkornen, Riemenösen.

Länge 110 cm
Lauflänge 68 cm
Gewicht 4,2 kg
Kaliber .22 l. r.

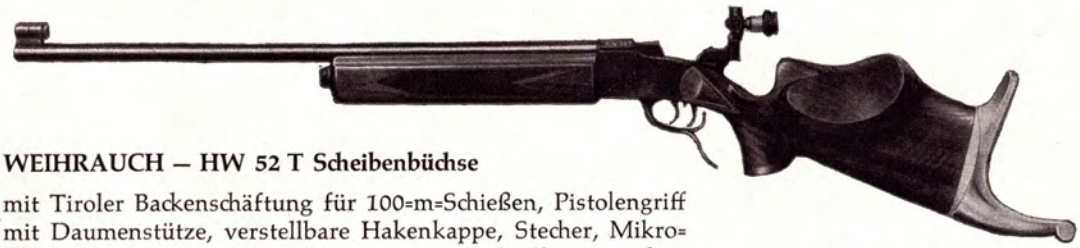
WEIHRAUCH – Meisterbüchse HW 52 M
(Olympia=Ausführung)

Stutzenschaft mit bayrischer Backe, Gummischaftkappe, vor=derer Riemenbügel verstellbar in Stopperschiene, sonst wie HW 52 S.

Gewicht 4,5 kg

WEIHRAUCH – Match=Büchse HW 52 MM
(Sonderausführung)

Wie HW 52 M, aber mit durchgehendem Schaft, der den Ver=schlußkasten umkleidet.



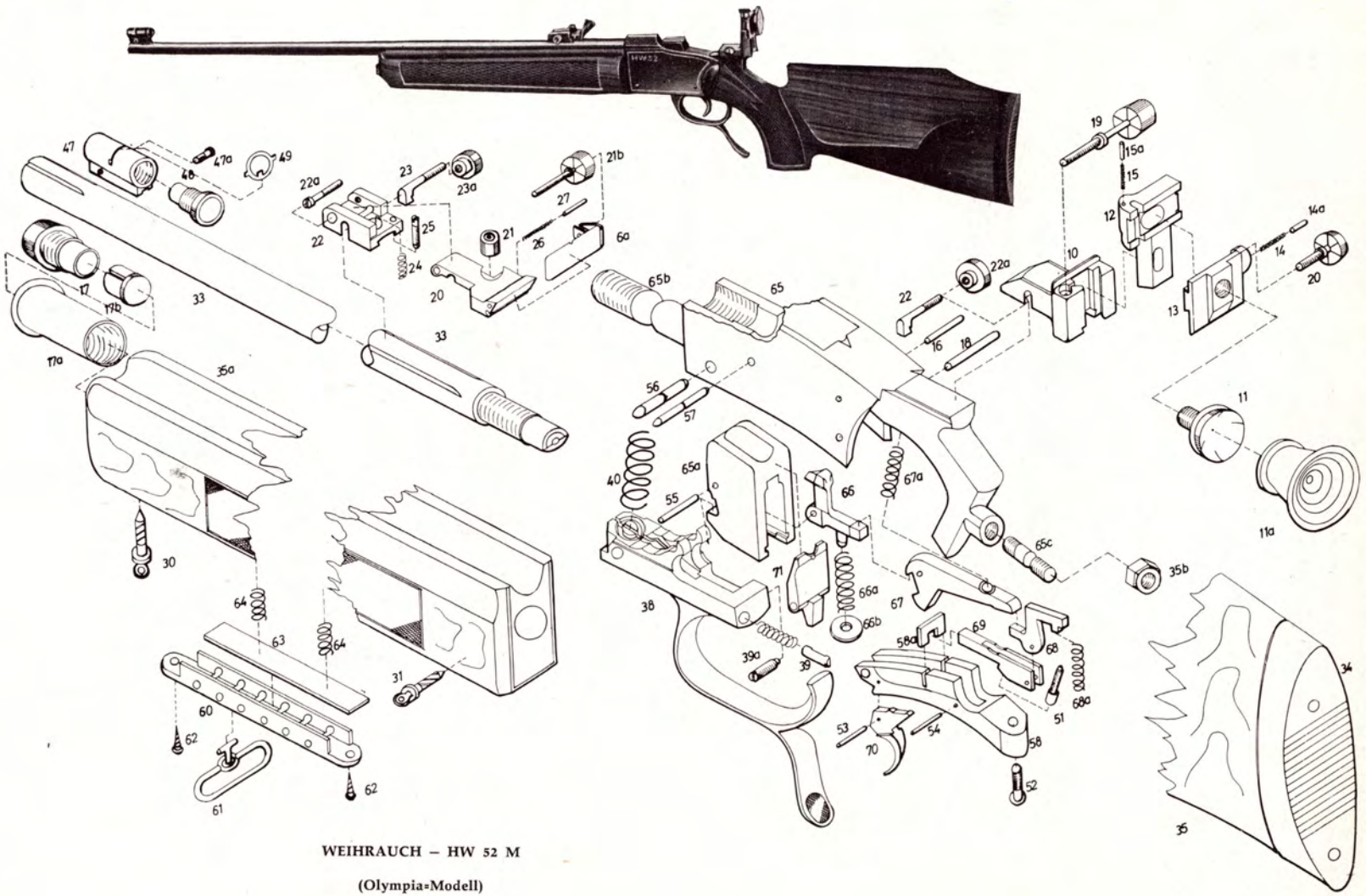
WEIHRAUCH – HW 52 T Scheibenbüchse

mit Tiroler Backenschäftung für 100=m=Schießen, Pistolengriff mit Daumenstütze, verstellbare Hakenkappe, Stecher, Mikro=meter=Diopter, Tunnelkornfuß mit vier Wechselkornen, ohne Visier, sonst wie HW 52 S.

Länge 120 cm
Lauflänge 68 cm
Gewicht 5,5 kg
Kaliber .22 l. r.

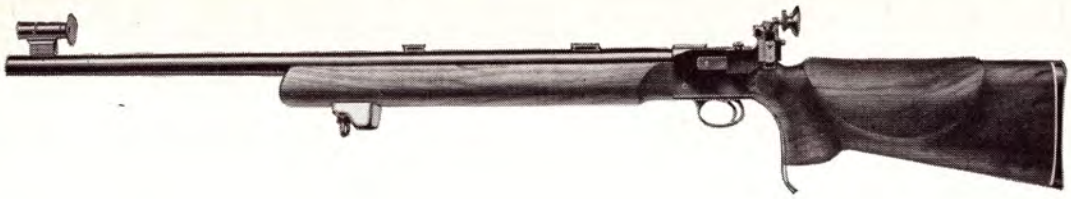
WEIHRAUCH – HW 52 MJ International

Grundmodell mit Spezialschäftung, mit flacher Muschelbacke, austauschbare, verstellbare Gummi= und Hakenkappe, sonstige Ausführung wie HW 52 MM.



WEIHRAUCH – HW 52 M

(Olympia-Modell)



BSA — Martini-International — Mark II

Martini-Fallblockverschluß mit Unterhebel, Schloß herausschwenkbar. Kurzer Schlagbolzenweg, Feinabzug von 900 bis 2 000 g verstellbar. Mit Parker-Hale-Tunnelkorn für sechs Wechselkorne und verstellbarem Mikrometerdiopter für sechs verschiedene Lochblenden (Perfektscheibe). Diese Matchwaffe wird in schwerer und leichter Ausführung für Rechts- und Linksschützen hergestellt.

(England)

Kaliber .22 l. r.
Länge 112 oder 105 cm
Lauflänge 74 oder 65 cm
Gewicht 6,4 oder 5,0 kg

Einzelteile für WEIHRAUCH HW 52 M

(6)	Mikrometer-Visier, komplett	22 d	Klemmschraube für Diopterfuß	54	Abzug-Gabelstift
6 a	Kimmenblatt	23 a	Klemmschraubenmutter für	55	Hahnstift
20	Visierklappe	23	Klemmschraube für Visierfuß	56	Verschlußhebelstift
22	Visierfuß		Visierfuß	57	Ausziehersstift
(10 a)	Diopter, komplett	24	Feder für Höhenverstellung	58	Abzugsblech
10	Diopterfuß		für Visier	58 a	Anschlag für Abzugstange
11	Diopterscheibe	25	Gewindebolzen für	60	Stopperschiene
11 a	Gummiblende		Höhenverstellung	(60 a)	Stopper komplett
12	Kreuzschieber für Diopter	26	Feder für Seitenverstellung	61	Riemenbügel für Stopper
14	Feder für Federbolzen für		für Visier	62	Holzschraube für Stopper
13	Seitenschieber für Diopter	27	Federbolzen für Seiten-	63	Stopperfederblech
	Seitenverstellung		verstellschraube	64	Stopperfeder
14 a	Federbolzen für	30	Riemenöse für Vorderschaft	65	Verschlußkasten
	Seitenverstellung	31	Riemenöse für Vorderschaft	65 a	Verschlußblock
15	Feder für Federbolzen für	33	Lauf	65 b	Gewindestutzen für Vorder-
	Höhenverstellung	34	Gummischaftkappe		schaftbefestigung
15 a	Federbolzen für	35	Schaft		(am Verschl. Kasten fest)
	Höhenverstellung	35 b	Mutter für Schaftanzugsschraube	65 c	Schaftanzugsschraube
17	Kapsel für Kornaufbewahrung	35 a	Vorderschaft	66	Hahn
17 a	Haltemutter für Vorderschaft	38	Verschlußhebel	66 a	Hahnfeder
17 b	Verschlußkapsel für 17	39	Federbolzen im Verschlußhebel	66 b	Federscheibe
16	Stift für Abzugstange 67	39 a	Feder für Federbolzen	67	Abzugstange
18	Stift für Abzugblech 58	40	Feder für Verschlußhebel	67 a	Abzugstangenfeder
19	Diopterhöhenstellschraube	(47 b)	KK-Tunnelkornfuß komplett	68	Abzugstützwinkel
20 a	Diopterseitenstellschraube	47 a	Klemmschraube für Kornfuß	68 a	Abzugstützwinkelfeder
21	Visierhöhenstellmutter	47	KK-Tunnelkornfuß	69	Abzuggabel
21 b	Visierseitenstellschraube	48	Klemmhülse für Kornblätter	70	Abzug
22	Scharnierschraube für	49	Kornblätter (Wechselkorne)	71	Patronenauszieher
	Visierklappe	51	Abzug-Stellschraube		
22 a	Klemmschraubenmutter für	52	Abzug-Blechschraube		
	Diopterfuß	53	Abzugstift		

Visiereinrichtungen für Scheibengewehre

Ringkorne
mit Ringdurchmesser von 2,2 bis 4,5 mm.

Balkenkorne
Breite von 1,7, 2,0, 2,3 und 2,6 mm.

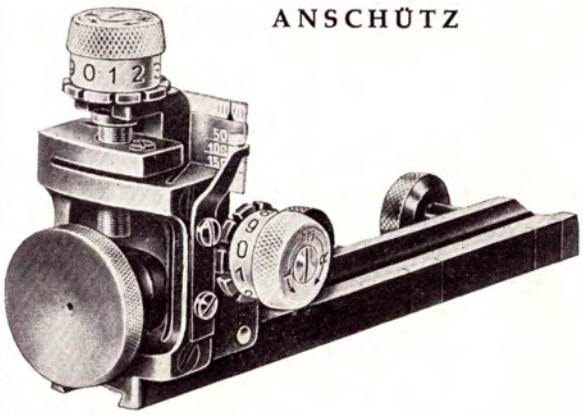
Diopterscheibe
mit 1,1 oder 1,2 mm Loch ϕ. Andere Lochgrößen von 0,1 zu 0,1 mm steigend.

Gummiblende
In die ringförmige Aussparung im Inneren der Blende läßt sich ein Brillenglas oder ein Gelbfilter einlegen.

Orthocolor-Gelbfilter
hell oder dunkel. Bei blauem Himmel oder dunstigem Wetter wird das Bild der Scheibe wesentlich klarer.

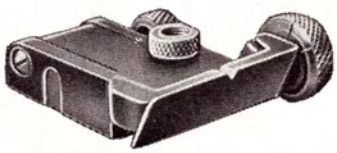
Gewindezwischenstück
zur Verwendung der verschiedenen Optiken auf Anschütz-Diopter
a) für Sperberröhrchen
b) für Hensoldt-Optik
c) für Irisblende

ANSCHÜTZ

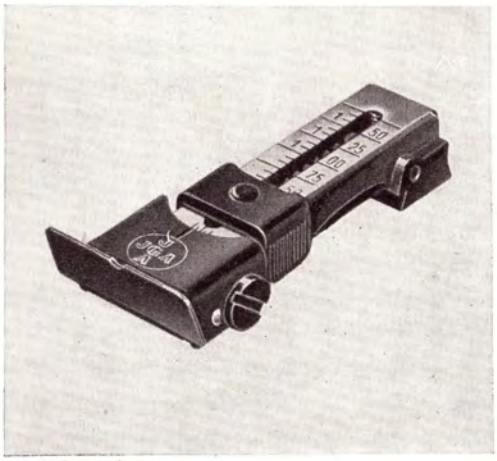


Spezial-Diopter mit Scala

Mikometer-Diopter in alter Ausführung



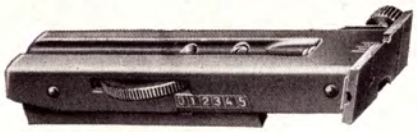
Mikrometervisier



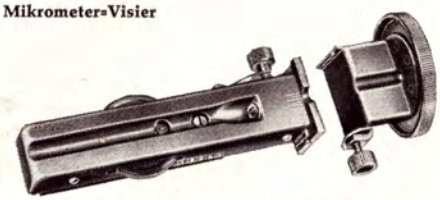
Kurvenvisier (Modelle 1399, 1399 St, 1415, 1416 und 1418)

Diopter für Sportkarabiner. Gummiblende

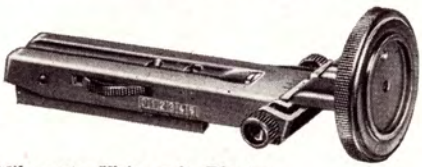
DIANA



Mikrometer-Visier

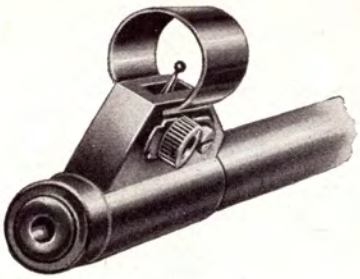


Mikrometer-Visier mit Diopter getrennt



Mikrometer-Visier mit Diopter

Sternkorn mit vier verschiedenen Kornen



Die Diana-Luftgewehre Nr. 50 und 35 b—M sind mit einem Sternkorn ausgestattet, das die wechselweise Benutzung vier verschiedener Kornarten ermöglicht: großes Perlkorn — kleines Perlkorn — Balkenkorn und Dachkorn.

Ebenso hat die im Visier liegende quadratische Kimmendrehscheibe vier Kimmenformen: Halbrund-, Viereck- und Dreieckausschnitt und den Diopterdurchblick.

Zum Diopterschießen wird das Visier auf die Zahnfläche am Zylinderende gesetzt, der Diopterdurchblick in der Kimmendrehscheibe eingestellt und die Diopterscheibe an der Visierkimme befestigt.

KRICO

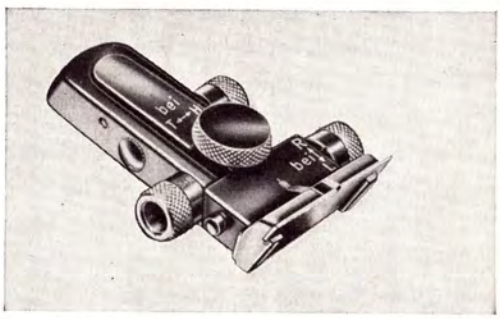
Kurvenvisier

Mikrometer-Diopter für KRICO 100

WALTHER

Verstellbare Blende

Diopterscheibe mit verstellbaren Lochblenden und ZEISS-Umbral- oder Uropal-Gläsern, Gummiblende



Abnehmbares Mikrometervisier

Balken- 1 Perl- 2 Ringkorn 3

1. **Balkenkorne:** ⌀ 2,0 — 2,2 — 2,4 mm
2. **Perlkorne:** ⌀ 1,5 — 1,75 — 2,0 mm
3. **Ringkorne:** ⌀ 2,4 — 2,6 — 2,8 — 3,0 — 3,2 — 3,3 — 3,4 — 3,5 — 3,6 — 3,7 — 3,8 — 3,9 — 4,0 mm

Kornfuß und Kornschutz

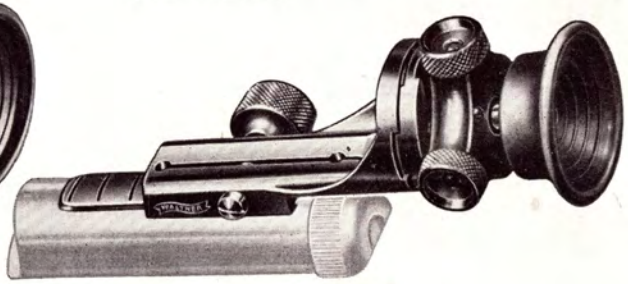
Halbrundkimme

Dreieckkimme

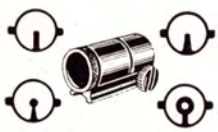
Trapezkimme

Mikrometerdiopter,
neue Ausführung,
einstellbar auf
50, 100 und 150 m

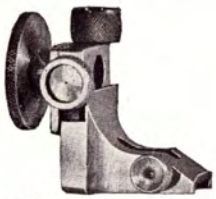
Luftgewehr-Diopter
(für 53 ZD, 55 M)



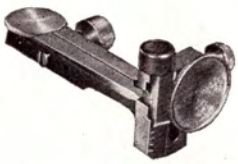
WEIHRAUCH



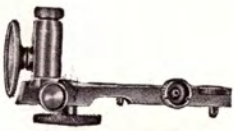
Tunnelkornfuß mit vier Wechselkornblätter für HW 55 und 52



Mikrometer-Diopter
mit Prismenführung für KK Büchsen HW 52



Mikrometer-Diopter
mit Prismenführung für LG-Stutzen HW 55



LG-Mikrometer-Diopter
für HW 50 S

KREUZKORNE

mit langen oder kurzen senkrechten Balken

für **DIANA**

0492/1 lg.
0492/2 kz.

0492/3 lg.
0492/4 kz.

Mikrometervisier
für HW 55, 35 und 50 S

Gummiblende
für Dioptrscheibe

für **ANSCHÜTZ**

0493/1 lg.
0493/2 kz.

0493/3 lg.
0493/4 kz.

0493/5 lg.
0493/6 kz.

0493/7 lg.
0493/8 kz.

für **WALTHER**

0490/1 lg.
0490/2 kz.

0490/3 lg.
0490/4 kz.

0490/5 lg.
0490/6 kz.

0490/7 lg.
0490/8 kz.

0490/9 lg.
0490/10 kz.

für **WEIHRAUCH**

0491/1 lg.
0491/2 kz.

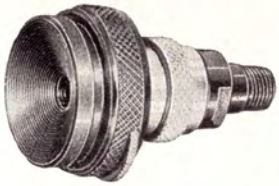
0491/3 lg.
0491/4 kz.

0491/5 lg.
0491/6 kz.

0491/7 lg.
0491/8 kz.

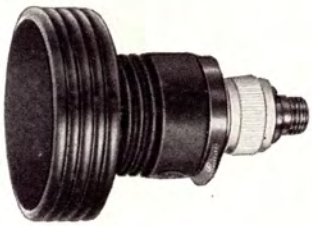
0491/9 lg.
0491/10 kz.

Schützenoptik



SEIBERT – Diopterscheibe

1,4=fache Vergrößerungsoptik, Scharfeinstellung, Blenden=scheibe mit 4 Blendenrasten, vorschaltbares Gelbfilter. Passend für alle neueren Diopter.



HENSOLDT – Diopterscheibe

mit Optik und großem Dioptrien=Verstellbereich von – 4 bis + 5 dptr., je 3 Lochblenden mit und ohne Gelbfilter.

SPERBER – Röhrchen

Optik mit Scharfeinstellung wird von der Gewehrmündung her in den Diopter eingepaßt. Gewinde passend für neuere Diopter.

ADLERAUGE – Kornoptik

Optische Vorrichtung mit eineinhalbfacher Vergrößerung ist in den Korntunnel einge=baut. Für alle Standardscheibengewehre und auch zum nachträglichen Einbau geeignet.

NICKEL – Piccolo

Schützenzielfernrohr, eineinhalbfache Vergrößerung, mit ver=stellbarem Zielstachel (gerastert), Sehschärfeneinstellung und Parallaxe=Ausgleich für verschiedene Schußentfernungen am Objektiv.

1 1/2 × 10
Länge 180 mm
Mittelrohr ⌀ 14 mm
Gewicht 60 g

HENSOLDT – Diapi

Eineinhalbfache Vergrößerung mit gerasterter Höhenverstel=lung für Zielstachel, Schärfeneinstellung.

1 1/2 × 7,5
Augenabstand 5 cm
Länge 132 mm
Mittelrohr ⌀ 14 mm
Gewicht 45 g

Spezialmontage für Kleinstzielfernrohre

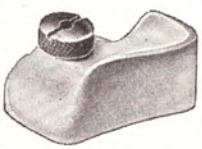
ANSCHÜTZ-Handstützen

Handstütze (4721)
allseitig verstellbar mit unerreicht gut liegendem Griff.

Handstütze (4722)
verstellbar mit abgeflachtem Holzgriff.

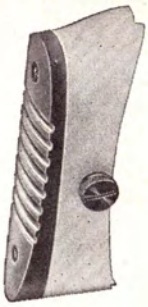
Handstütze (4723)
verstellbar, mit Korkkugel 70 mm ϕ.

Halter für Handstütze (4720)
zum Selbstbasteln eines Spezialgriffes.



Handstop (4730)
leicht und schnell in der Schiene verstellbar.

ANSCHÜTZ-Schießriemen
(auch für Linksschützen) mit abgewinkelter, druckfreier Armlage, für das Liegend- und Knieendschießen. Leicht verstellbar auch während Schießens.



ANSCHÜTZ-Gummikappe
für Liegendschießen leicht auswechselbar.

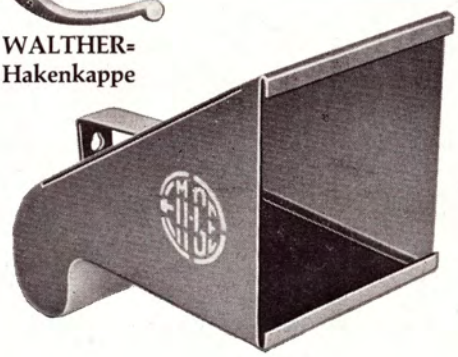
WALTHER-Schießriemen

Schußlochprüfer
Kaliber 4,5 oder 5,6 mm

WALTHER-Handstop

ANSCHÜTZ — Schießjacke

WALTHER-Hakenkappe



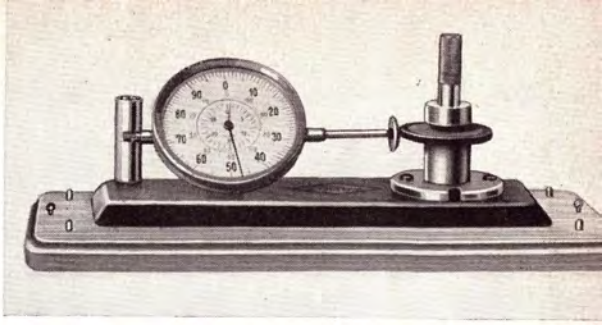
EMGE-Kugelfangkasten
(14 × 14 cm)

Kugelfangkasten
14 × 14 cm, mit Federhalter für kleinere Scheiben

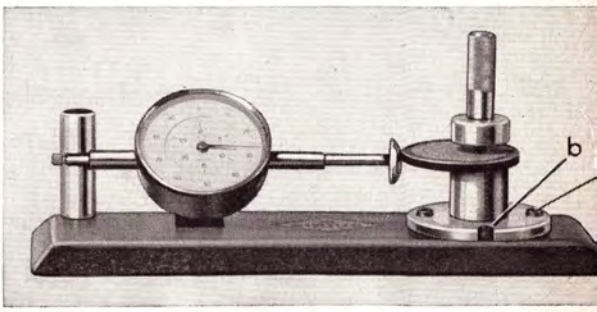
SIRIUS — Teiler-Meßmaschinen

Schrägstehende Meßuhr, Genauigkeit $^1/_{100}$ Millimeter, ganz aus Metall. Ohne Verstellung der Maschine können Blättchen bis zu 50 mm Durchmesser mit den dazugehörigen Schablonen gemessen werden.

Meßvorgang: Der Tasthebel wird in Richtung des Meßblockes geschoben. Der Zeiger der Meßuhr steht dann hinter dem o-Punkt. Durch diesen Vorlauf wird ein Spiel im Zahntrieb vollständig aufgehoben, so daß einwandfreie Meßergebnisse erzielt werden. Das zu messende Blättchen wird in die passende Schablone so eingelegt, daß das Schußloch auf den Schlitz kommt. Dann legt man die Schablone auf den Meßblock ohne den Tasthebel der Meßuhr zu berühren. Der Stempel, welcher das Schußloch zentriert, wird nun aufgedrückt und solange gedreht, bis der größte Zeigerausschlag erreicht ist. Auf der inneren Skala werden dann die vollen Millimeter, auf der äußeren die $^1/_{100}$ mm abgelesen. Der äußere Skalenring läßt sich verdrehen, muß aber immer so eingestellt sein, daß die beiden o-Punkte übereinstimmen. Die Maschine ist im Werk so einjustiert, daß der Zeiger bei einem o-Teiler bereits $^5/_{100}$ mm ausschlägt und somit kleinste Unterschiede anzeigt. Die Teilermeßmaschine ist ein Präzisionsinstrument und muß pfleglich behandelt werden.



I. Meßbereich bis 1 100 Teiler
II. Meßbereich bis 3 000 Teiler



III. Meßbereich bis 3 000 Teiler
gr. Meßuhr, Holzgehäuse

WALTHER — Gerätetasche

Mit folgenden Zubehörteilen: Schraubenzieher, Putztuch, zwei Ölfläschchen mit Öltropfer, Holzpflock, Schraubdose, der Einsatzkasten ist zur Unterbringung der außerdem abgebildeten Waffenteile und Munition eingerichtet. In Lederausführung oder Kunstleder.

Mikrometervisier zu
WALTHER LG 51 Z und LG 53 ZD

Kleinkaliberbüchsen (Mehrlader)

ANSCHÜTZ — Mehrlader 1415

Standardmodell mit Kurvenspannung, fünfschüssig, Kornsattel mit Kornschutz, Perlkorn, Standvisier mit zwei Klappen (50 — 75 — 100 m), Prismenschiene, seitliche Sicherung, regulierbarer Druckpunktabzug, Buchenschaft mit Pistolengriff, Riemenbügel.

Kaliber .22 l. r.
Länge 100 cm
Lauflänge 55 cm
Gewicht 2,35 kg

ANSCHÜTZ — Mehrlader 1416

Luxusausführung, Nußbaumschaft mit Backe, Fischhaut am Pistolengriff und Vorderschaft, Kunsthornkappe, sonst wie 1415.

ANSCHÜTZ-Stutzen 1418

Luxusausführung in Stutzenform, IGA-Stecher, Ganzschaft mit geteiltem Vorderschaft, Hornzwischenstück und Hornabschluß, sonstige Ausführung wie 1416.

Länge 96 cm
Lauflänge 50 cm
Gewicht 2,55 kg

Die Modelle 1415, 1416, 1418 werden auch mit Kurvenvisier hergestellt. Modelle 1415 und 1416 sind auch mit Stecher lieferbar.

WEIHRAUCH — Mehrlader — HW 66 B

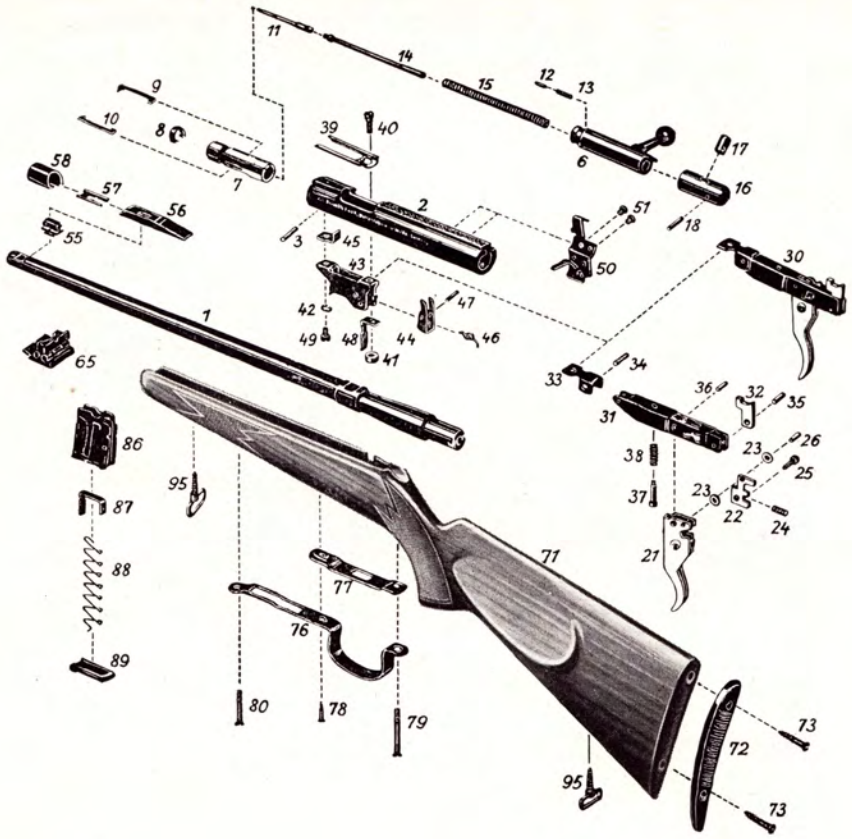
Standardmodell, fünfschüssig, Schloßhülse mit Prismenschiene, seitliche Druckknopfsicherung, Druckpunktabzug, Standvisier mit einer Klappe (50 und 100 m), Perlkorn auf Sockel mit Kornschutz, Riemenbügel, Kappe, Buchenschaft ohne Backe.

Kaliber .22 l. r.
Länge 102 cm
Lauflänge 54 cm
Gewicht 2,5 kg

WEIHRAUCH — HW 66 N

Nußbaumschaft ohne Backe, Fischhaut am Pistolengriff.

Weitere Mehrlader-Modelle unter Schonzeitwaffen auf Seiten 107—111



Einzelteile ANSCHÜTZ – Mod. 1415/1416

1	Lauf	26	Scharnierstift für Einstellhebel	55	Silberperlkorn Perlkorn (Modell 1415)
2	Hülse	30	Abzugsvorrichtung kompl.	56	Kornsattel
3	Laufhaltestift	31	Abzuggabel	57	Keil
5	Kammerverschluß kompl.	32	Stollen	58	Kornschutz
6	Kammer	33	Lagerstück	65	Doppelklappvisier
7	Kammerkopf	34	Scharnierstift für Lagerstück	71	Nußbaumbackenschaft mit Schaftklappe
8	Haltefeder für Patronenhalter und Auszieher	35	Scharnierstift für Stollen		
9	Auszieher	36	Scharnierstift für Abzug		
10	Patronenhalter	37	Ansatzschraube		Buchenschaft (Modell 1415)
11	Zündstift	38	Abzuggabelfeder	72	Schaftklappe
12	Raststift	39	Kammerführung	73	Schaftklappenschraube
13	Druckfeder für Raststift	40	Auswerferschraube	76	Abzugbügel
14	Schlagbolzen	41	Mutter	77	Abdeckblech
15	Schlagbolzenfeder	42	Federring	78	Befestigungsschraube für Abzugbügel
16	Schlagbolzenmutter	43	Magazinschacht		
17	Führungsbolzen	44	Magazinhalter	79	hintere Verbindungsschraube
18	Schlagbolzenhaltestift	45	Partonenanstieg	80	vordere Verbindungsschraube
21	Abzug	46	Schenkelfeder für Magazinhalter	85	Magazin
22	Einstellhebel	47	Scharnierstift für Magazinhalter	86	Magazingehäuse
23	Rolle	48	Führungszunge	87	Zubringer
24	Druckfeder für Einstellhebel	49	Halteschraube für Magazinschacht	88	Zubringerfeder
25	Stellschraube für Einstellhebel	50	Sicherung	89	Magazinboden
		51	Halteschraube für Sicherung	95	Riemenbügel

KRICO – Mehrlader Junior 310

System mit Prismenschiene, rechtsliegende Schiebesicherung mit Kammerstengelsperre, Standvisier mit zwei Klappen, Kornsattel mit Perlkorn und Kornschutz, fein einstellbarer Druckpunktabzug, Riemenbügel, Buchenschaft mit leichtem Schweinsrücken ohne Backe.

Kaliber .22 l. r.
Länge 104 cm
Lauflänge 57 cm
Gewicht 2,5 kg

KRICO – Mehrlader Junior 311
(Sonderausführung mit Kurvenvisier)

Wie 310, jedoch Nußbaumschaft mit Backe, Kolbenkappe, Käppchen, Fischhaut am Pistolengriff und Vorderschaft.

KRICO – Mehrlader 302 E

System mit Prismenschiene, rechtsliegende Schiebesicherung, Kammerstengelsperre, Standvisier mit zwei Klappen, aufgelöteter Kornsattel mit Perlkorn und Kornschutz, fein einstellbarer Druckpunktabzug, Riemenbügel, Nußbaumschaft mit leichtem Schweinsrücken ohne Backe, Kolbenkappe und Fischhaut am Pistolengriff.

Kaliber .22 l. r.
Länge 110 cm
Lauflänge 63 cm
Gewicht 2,8 kg

KRICO – Mehrlader 302

Wie 302 E, jedoch Nußbaumschaft mit Backe, Kolbenkappe, Käppchen, Fischhaut am Pistolengriff und Vorderschaft.

KRICO – Einzellader 303

Wie 302, jedoch ohne Mehrladeeinrichtung.

Jedes Modell kann gegen Mehrpreis mit Kurvenvisier und mit Stecherabzug ausgestattet werden.

KRICO — Repetierstutzen 304

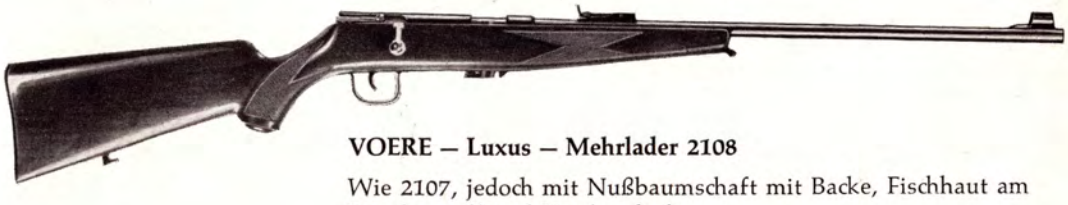
Kaliber .22 l. r.
Länge 104 cm
Lauflänge 57 cm
Gewicht 2,7 kg

Ganzschaft mit freiliegendem Lauf, rechtsliegender Sicherung mit Kammerstengelsperre, Standvisier mit zwei Klappen auf Visierfuß, aufgelöteter Kornsattel mit Silberperlkorn und Kornschutz, KRICO-Stecherabzug, Riemenbügel, Nußbaumschaft mit leichtem Schweinsrücken mit Backe, Kolbenkappe, Käppchen, Fischhaut am Pistolengriff und Vorderschaft, Metallabschlußkappe.

VOERE — Standard — Mehrlader 2107

Kaliber .22 l. r.
Länge 118 cm
Lauflänge 60 cm
Gewicht 2,6 kg

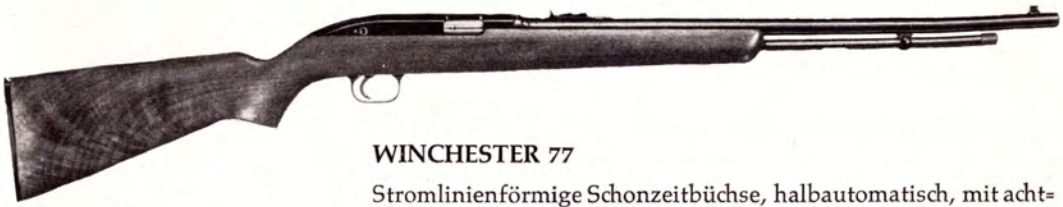
Kammerverschluß mit fünfschüssigem (achtschüssigem) Magazin, Silberperlkorn, Schiebevisier bis 200 m mit acht Entfernungsmarken. Prismenschiene, seitliche Sicherung, Druckpunktabzug, polierter Buchenschaft mit Schaftkappe, Riemenbügel.



VOERE — Luxus — Mehrlader 2108

Wie 2107, jedoch mit Nußbaumschaft mit Backe, Fischhaut am Pistolengriff und Vorderschaft.

Automatische Karabiner-Bockbüchsflintchen



WINCHESTER 77

Kaliber .22 l. r.
Länge 105 cm
Lauflänge 55 cm
Gewicht 2,5 kg

Stromlinienförmige Schonzeitbüchse, halbautomatisch, mit achtschüssigem Einsteckmagazin, seitlichem Spannriegel, Schiebesicherung, Treppenvisier mit Perlkorn, Prismenschiene für Zielfernrohrmontage, kräftiger Nußbaumschaft mit Pistolengriff. Auch mit fünfzehnschüssigem Röhrenmagazin (vgl. Abb.).
(USA)

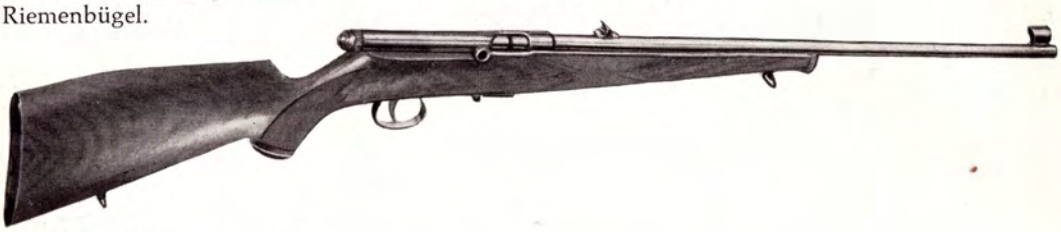
VOERE — Automat — 2105

Halbautomatischer Karabiner mit Einsteckmagazin, Spannriegel, Sicherung, schlagbolzenloser Verschluß, der vor der Zuführung der nächsten Patrone geöffnet bleibt. Prismenschiene, Schiebevisier bis 100 m, Perlkorn, Buchenschaft mit Pistolengriff und Kolbenkappe. Mit fünf- oder achtschüssigen Magazinen.

Kaliber .22 l. r.
Länge 110 cm
Lauflänge 60 cm
Gewicht 2,8 kg

VOERE — Automat — 2106

Luxusausführung mit Nußbaum-Backenschaft, Fischhaut und Riemenbügel.



KRICO — Automat — 250

Kleinkaliber-Selbstlader, Rückstoßlader, Spannknopf rechts, der zugleich durch Drehen (F — S) als Sicherung dient. Mit fünf- oder zehnschüssigen Einsteckmagazinen, Klappvisier, Perlkorn oder Dachkorn mit Kornschutz. Nußbaumschaft mit Kolbenkappe. Auf Wunsch mit Backenschaft (260) oder als Ganzschaft (270).

Kaliber .22 l. r.
Länge 104 cm
Lauflänge 57 cm
Gewicht 2,5 kg

KRICO — Automat — 280

Gleiche Konstruktion wie 250, jedoch abgestimmt für die Schrotpatrone .22 l. r. mit glattem Lauf. Diese Waffe ist für das Claybird-Schießen (Miniatur-Tontauben) vorgesehen.

Kaliber .22 l. r. Schrot (glatter Lauf)

Automatische Waffen nennt man im gängigen, internationalen Sprachgebrauch der Sportwaffenbranche Waffen mit Selbstlademechanismus, also Flinten-, Büchsen-, Kleinkaliber-Selbstlader und Pistolen. Der Abzug muß jedoch noch von Schuß zu Schuß betätigt werden.

In präziser Bezeichnung sind diese Waffen nur halbautomatisch, während als Automaten die Maschinenpistolen und -gewehre gelten würden, die als Kriegsgerät jedoch ausschalten. Auch die „automatischen" Pistolen sind in ihrer Funktion als Selbstlader nur halbautomatische Waffen.

Kaliber .22 l. r. und
.22 kurz
Länge 93 cm
Lauflänge 50 cm
Gewicht 1,6 kg

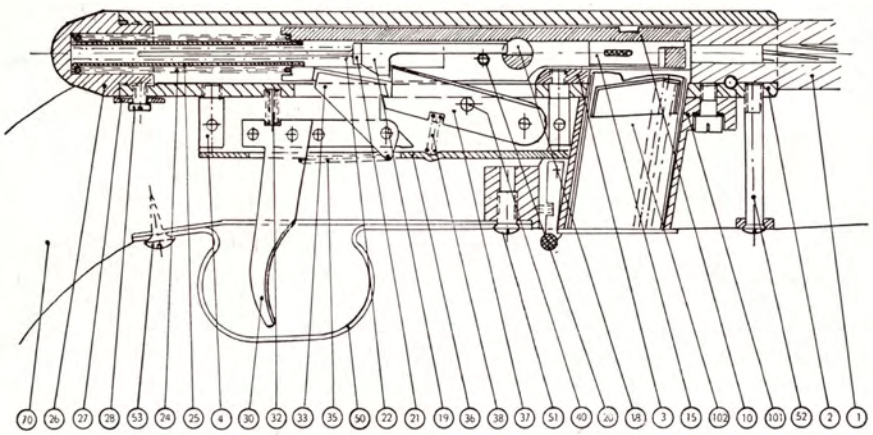
F. N. BROWNING – Karabiner – A

Der Karabiner ist achtschüssig, halbautomatisch, für die Patrone .22 l. r., elfschüssig für die Patrone .22 kurz (zwei verschiedene Gewehrmodelle), Magazinrohr im Schaft, Lademulde auf dem Kolbenhals. Die erste Patrone wird durch Spannen des Verschlusses von Hand zugeführt. Für die weitere Schußfolge wird nur der Abzugshebel bedient. Auswerfen, Spannen und Zuführung geschieht automatisch. Perlkorn, Treppenvisier, Druckknopfsicherung, Buchenschaft, Prismenschiene.

(Belgien)

FN – BROWNING – Karabiner – B

Mit seitlicher Lademulde im Schaft, Biberschwanzvorderschaft und verstellbarem Vier-Rasten-Visier (50 – 75 – 100 – 125 m), sonst wie Modell A.



Einzelteile KRICO-Automat (250–270–280)

1 Lauf
2 Hülse
3 Lademulde
10 Kammer
11 Raststift
13 Auszieher
15 Zündstift
18 Spannknopf
19 Schlagstift
20 Gleitstift
21 Federführungsstift
22 Zündfeder
24 Schließfeder
25 Führungsrohr
26 Verschlußmutter
27 Halteblech
30 Fingerabzug
33 Unterbrecher
35 Unterbrecherfeder
36 Abzugkasten
37 Abzugstollen
38 Abzugstollenfeder
50 Abzugbügel
52 Kreuzschraube
60 Visierung
101 Magazinführung
102 Magazin

Kaliber .22 l. r. und
.22 kurz
Länge 99 cm
Lauflänge 56 cm
Gewicht 2,2 kg

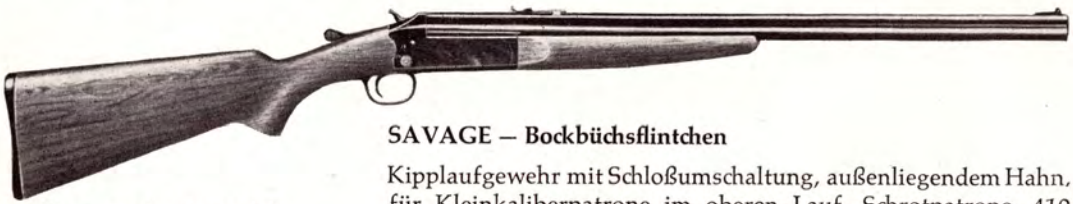
F. N. — BROWNING — Mehrlader — Trombone

Röhrenmagazin mit 15 Patronen .22 kurz oder 11 Patronen .22 l. r., die auch durcheinander geschossen werden können. Repetieren durch Zurückziehen des Vorderschaftes, Hülsenauswurf automatisch. Treppenvisier, Perlkorn, Buchenschaft. (Belgien)

Kaliber .410/.22 l. r. oder
9 mm Schrot/.22 l. r.
Länge 100 cm
Lauflänge 60 cm
Gewicht 1,9 kg

LUX — Bockbüchsflintchen

Einhahnspannung mit Umschaltung im Hahngriff, Druckriegel-Verschluß, Schraubvisier, Silberpunktkorn, Prismenschiene für Spezialmontage, Nußbaumschaft mit Fischhaut, Riemenbügel, Hornkappe.



Kaliber .22 l. r. / .410 (3")
Länge 110 cm
Lauflänge 61 cm
Gewicht 2,5 kg

SAVAGE — Bockbüchsflintchen

Kipplaufgewehr mit Schloßumschaltung, außenliegendem Hahn, für Kleinkaliberpatrone im oberen Lauf, Schrotpatrone .410 (Kaliber 36) im unteren Lauf (70 mm und 76 mm lange Patronen — 2½ und 3"), Treppenvisier mit Balkenkorn, Nußbaumschaft mit Pistolengriff und Abreiß-Vorderschaft.
(USA)

Kaliber .410(3")/.22 l. r.
Länge 96 cm
Lauflänge 56 cm
Gewicht 2,7 kg

VOERE — Bockbüchsflintchen — 2111

Einschloß-System, Hebelspanner, der nach rechts Schloß öffnet, nach links Schloß spannt. Umschaltung seitlich, getrennte Auszieher, Signalstift, Prismenschiene, Klappvisier, Perlkorn. Nußbaumschaft mit Fischhaut, Riemenbügel.

VOERE — Bockbüchsflintchen — 2112

Kaliber .410(3")/.22 Hornet

Flobertkarabiner

Länge 105 cm
Lauflänge 60 cm
Gewicht 2,0 kg
Kaliber .22 l. r.

VOERE – 2102

Flobertkarabiner in leichterer Ausführung, Ladehülse, Flügelsicherung, Druckpunktabzug, Schiebevisier, Perlkorn.

VOERE – 2104

Wie 2102 in Kaliber 9 mm glatt.

VOERE – 2103

Luxusausführung des VOERE – 2102, mit Nußbaumschaft, Backe, Fischhaut, Riemenbügel, Kolbenkappe.

ANSCHÜTZ — Flobertkarabiner 1365

Luxusausführung von 1361, Nußbaumgriffschaft, mit Backe, Fischhaut am Pistolengriff, Kunsthornkappe und Riemenbügel.

Kaliber .22 l. r. (6 mm gezogen)

ANSCHÜTZ — Gartenflintchen 1364

Luxusausführung von 1360, mit Nußbaumschaft, mit Backe, Fischhaut am Pistolengriff, Kunsthornkappe, Riemenbügel.

Kaliber 6 mm oder 9 mm glatt
Lauflänge 55 cm

ANSCHÜTZ — Gartenflintchen 1367

Wie 1364 mit längerem Lauf

Lauflänge 70 cm
Kaliber 9 mm glatt

ANSCHÜTZ — Gartenflintchen 1360

Mit halbrundem Patronenauszieher, verstellbarem Federvisier, Perlkorn, Schiebesicherung, Druckpunktabzug, Buchenschaft mit Pistolengriff, imitierter Hornabschluß.

Länge 100 cm
Lauflänge 55 cm
Gewicht 2,1 kg
Kaliber 6 od. 9 mm glatt

ANSCHÜTZ — Flobertkarabiner 1361

Standardausführung wie 1360, jedoch mit gezogenem Lauf.

Kaliber .22 l. r. oder 6 mm Flobert

ANSCHÜTZ — Gartenflintchen 1366

Wie 1360, besonders geeignet für Doppelschrotpatronen.

Lauflänge 70 cm
Kaliber 6 mm oder 9 mm glatt

ANSCHÜTZ — Sportkarabiner 1383

Mit fester Lademulde, gezogenem Lauf, Kornsattel mit Kornschutz, Perlkorn, verstellbarem Kurvenvisier, zuverlässigem Druckpunktabzug, seitlicher Schiebesicherung, nußbaumfarbig poliertem Schaft.

Kaliber .22 l. r.
Länge 99 cm
Lauflänge 55 cm
Gewicht 2,2 kg

ANSCHÜTZ — Sportkarabiner 1385

Luxusausführung von 1383 mit Nußbaumschaft mit Backe, Fischhaut am Pistolengriff, Kolbenkappe und Riemenbügel.

ANSCHÜTZ — Sportkarabiner No. 1395

Luxusmodell, mit fester Lademulde, Kornsattel mit Kornschutz, Silberperlkorn, verstellbares Federvisier mit Skala (25, 50, 75 und 100 m), mit Prismenschiene für Fernrohrmontage auf der Hülse, seitliche Sicherung, regulierbarer Druckpunktabzug, Nußbaumschaft mit Backe, Fischhaut am Pistolengriff und Vorderschaft, Kunsthornkappe und Riemenbügel.

Kaliber .22 l. r. (6 mm gezogen)
Länge 102 cm
Lauflänge 55 cm
Gewicht 2,25 kg

ANSCHÜTZ — Sportkarabiner No. 1393

Standard-Modell, mit Perlkorn und nußbaumfarbig poliertem Schaft mit Pistolengriff, ohne Fischhaut, Backe und Riemenbügel, sonst wie No. 1395.

ANSCHÜTZ — Schonzeitkarabiner No. 1399

Luxusausführung, mit patentiertem Anschütz-Stechschloß, Standvisier mit zwei Klappen (50, 75 und 100 m) auf Visiersockel, sonstige Ausstattung wie No. 1395.

Gewicht 2,3 kg

Die Modelle 1393, 1395 und 1399 werden auch für Randzünder 4 mm lang als Zimmerstutzen hergestellt.

ANSCHÜTZ — Schonzeitstutzen No. 1399 ST

Ganzschaft, mit geteiltem Vorderschaft, Hornzwischenstück und Hornabschluß, sonstige Ausführung wie No. 1399.

Länge 96 cm
Lauflänge 50 cm
Gewicht 2,5 kg

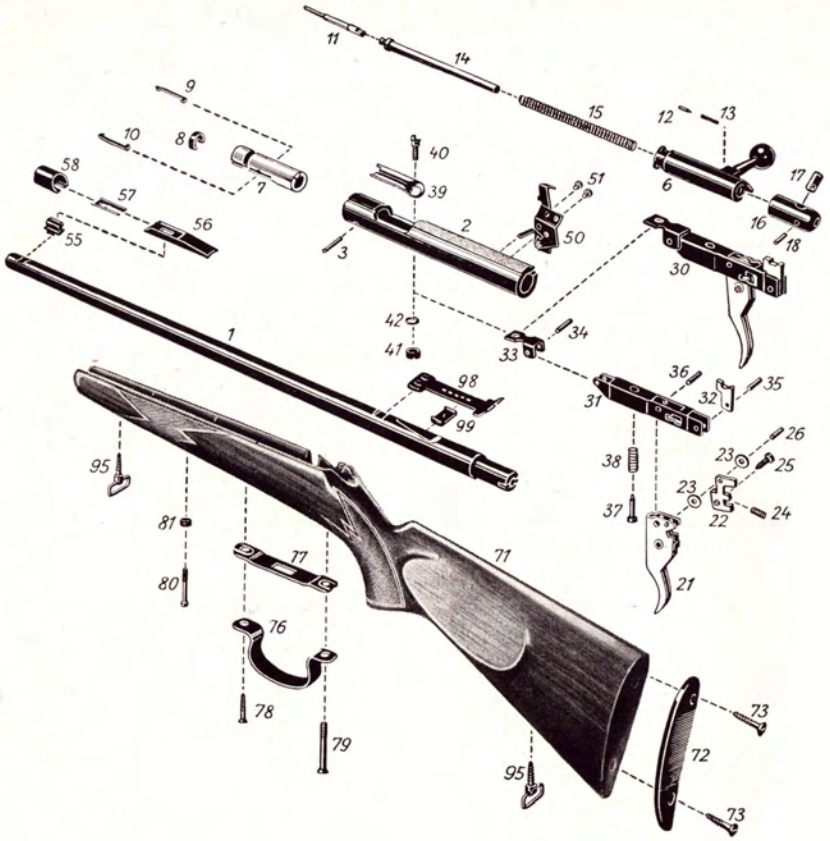
WEIHRAUCH — Leichtkarabiner — HW 70 B

Schloß mit Kurvenspannung, Kammergriff vernickelt, Buchenschaft ohne Backe, Kunsthornkappe, Standvisier mit einer Klappe (50 und 100 m), Perlkorn auf Sockel mit Kornschutz, Riemenbügel.

Kaliber .22 l. r.
Länge 98 cm
Lauflänge 56 cm
Gewicht 2,3 kg

WEIHRAUCH — Luxusausführung — HW 70 N

Nußbaumschaft mit Backe, Fischhaut am Pistolengriff und Vorderschaft, Kunsthornkappe, sonst wie HW 70 B.



Einzelteile ANSCHÜTZ — Mod. 1393/1395

1 Lauf
2 Hülse
3 Laufhaltestift
5 Kammerverschluß kompl.
6 Kammer
7 Kammerkopf
8 Haltefeder für Patronenhalter und Auszieher
9 Auszieher
10 Patronenhalter
11 Zündstift
12 Raststift
13 Druckfeder für Raststift
14 Schlagbolzen
15 Schlagbolzenfeder
16 Schlagbolzenmutter
17 Führungsbolzen
18 Schlagbolzenhaltestift
21 Abzug
22 Einstellhebel
23 Rolle
24 Druckfeder für Einstellhebel
25 Stellschraube für Einstellhebel
26 Scharnierstift für Einstellhebel
30 Abzugsvorrichtung kompl.
31 Abzuggabel
32 Stollen
33 Lagerstück
34 Scharnierstift für Lagerstück
35 Scharnierstift für Stollen
36 Scharnierstift für Abzug
37 Ansatzschraube
38 Abzuggabelfeder
39 Lademulde
40 Auswerferschraube
41 Mutter
42 Federring
50 Sicherung
51 Halteschraube für Sicherung
55 Silberperlkorn
Perlkorn (Modell 1393)
56 Kornsattel
57 Keil
58 Kornschutz
71 Nußbaumbackenschaft mit Schaftkappe
Buchenschaft (Modell 1393)
72 Schaftkappe
73 Schaftkappenschraube
76 Abzugbügel
77 Abdeckblech
78 Befestigungsschraube für Abzugbügel
79 hintere Verbindungsschraube
80 vordere Verbindungsschraube
81 Buchse
95 Riemenbügel
98 Federvisier
99 Schieber zu Federvisier

DIANAWERK
Mayer & Grammelspacher
Rastatt/Baden

DIANA

Luftgewehre

DIANA No. 1

Leichtes Knabenmodell, Vorderlader mit ausschraubbarem Einstecklauf, Schußleistung 4 bis 6 m mit Kugel und Bolzen.

Länge 80 cm
Gewicht 0,9 kg
Kaliber 4,5 glatt

DIANA No. 15

Hinterlader, Laufspanner, Schußleistung bis 10 m.

Länge 84 cm
Gewicht 1,1 kg
Kaliber 4,5 glatt

DIANA No. 16

Hinterlader, druckpunktähnlicher Abzug, verstellbares Visier.

Länge 84 cm
Gewicht 1,2 kg
Kaliber 4,5 glatt

DIANA No. 22

Hinterlader, druckpunktähnlicher Abzug, verstellbares Visier.

Länge 91 cm
Gewicht 1,8 kg
Kaliber 4,5 glatt
Kaliber 4,5 gezogen

DIANA No. 23

Kräfiges Knabenmodell, Laufspanner, massiver Lauf, verstellbares Kurvenvisier, druckpunktähnlicher Abzug.

Länge 91 cm
Gewicht 1,9 kg
Kaliber 4,5 glatt
Kaliber 4,5 gezogen

DIANA No. 25

Sorgfältige Konstruktion für Treffsicherheit und Durchschlagskraft, druckpunktähnlicher Abzug, verstellbares Kurvenvisier.

Länge 97 cm
Gewicht 2,3 kg
Kaliber 4,5 oder 5,5 glatt
4,5 oder 5,5 gezogen

DIANA No. 25/D

Wie Modell 25, aber mit verstellbarem Spezial-Druckpunktabzug.

Kaliber 4,5 oder 5,5 glatt
Kaliber 4,5 oder 5,5 gezogen

DIANA No. 27

Ausgereifte Konstruktion mit regulierbarem, weichen Spezial-Druckpunktabzug, Schußgenauigkeit. Für Sportschießen und Ungezieferbekämpfung.

Länge 106 cm
Gewicht 2,8 kg
Kaliber 4,5 oder 5,5 gezogen

DIANA No. 35

Mit Spezial-Druckpunktabzug, nach Höhe und Seite fein verstellbares Federvisier, mit Wechselkornen, Kornschutz.
(DIANA-Scheibengewehre auf Seite 207)

Länge 112 cm
Gewicht 3,3 kg
Kaliber 4,5 oder 5,5 gezogen

1

15

16

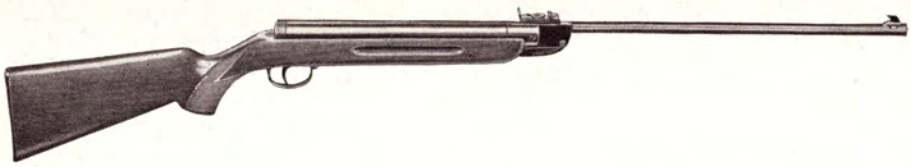
22/23

25

25 D

27

35



KRICO – LG 2

Kräftiges Modell mit guter Durchschlagskraft, verstellbarem Druckpunktabzug, seitlich und in der Höhe verstellbarem Mikrometervisier, Dach- oder Perlkorn mit Kornschutz.

Länge 112 cm
Gewicht 3,5 kg
Kaliber 4,5 mm oder 5,5 mm gezogen

KRICO – LG 2–S

Wie Modell LG 2, aber mit hochpoliertem Schaft, Fischhaut am Pistolengriff, Kolbenkappe.
Mit Nußbaumbackenschaft LG 2–L.

WEIHRAUCH – Weitschuß – HW 35

Stabiler Laufspanner mit vergrößertem Kompressionsraum für große Durchschlagskraft. Schußentfernung bis 50 m, Mikrometervisier, Tunnelkorn (mit vier Wechselkornen), verstellbarer Record-Abzug, Buchenschaft.

Länge 112 cm
Gewicht 3,6 kg
Kaliber 4,5 mm oder 5,5 mm gezogen

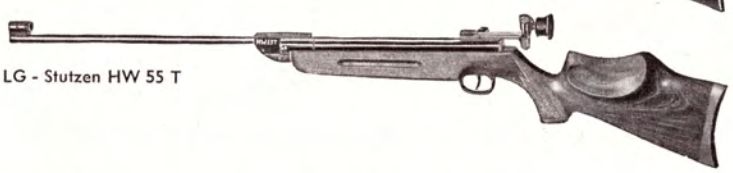
Scheibengewehre

WEIHRAUCH – HW 35 L (Luxusausführung)

Mit Nußbaumschaft, Backe, Fischhaut, Riemenbügel und Diopterschiene.

WEIHRAUCH
SPORTWAFFEN

Weitschuß-Luftgewehr HW 35 E



LG - Stutzen HW 55 T

von höchster Präzision

Hermann WEIHRAUCH Sportwaffenfabrik MELLRICHSTADT/Bay.

WEIHRAUCH – HW 50 S (Sportmodell)

Laufspanner mit verstellbarem Record=Abzug, Prismenschiene, Dach=, Perl, oder Balkenkorn, regulierbarem Druckpunktabzug, Mikrometervisier oder Diopter, Buchen= oder Nußbaumschaft.

Länge 108 cm
Gewicht 3,2 kg
Kaliber 4,5 mm gezogen

WEIHRAUCH – HW 55 SM (Sportstutzen)

Wie HW 50 S, aber mit Buchenschaft ohne Backe, Fischhaut, Hornkappe, nachstellbarer Laufverriegelung mit Drehhebelver= schluß, Tunnelkorn mit vier Wechselkornen, Mikrometerdiop= ter, Matchabzug.

Länge 108 cm
Gewicht 3,8 kg
Kaliber 4,5 mm gezogen

WEIHRAUCH – HW 55 MM (Meisterstutzen)

Wie HW 55 SM, jedoch mit Nußbaumschaft, Olympiaschäftung mit bayerischer Backe, Fischhaut am Pistolengriff und starkem Vorderschaft, Gummikappe.

Länge 112 cm
Gewicht 4,0 kg

WEIHRAUCH – HW 55 T

Wie Modell HW 55, jedoch mit Tiroler Backenschäftung, Lauf= verriegelung durch Drehhebelverschluß, mit Mikrometerdiop= ter, Matchabzug, Buchenschaft.

Länge 108 cm
Gewicht 4,0 kg
Kaliber 4,5 mm gezogen

Die Modelle HW 55 SM, HW 55 MM und HW 55 T werden auch mit eingebautem Stecher hergestellt, auf Wunsch auch mit Federbolzenverschluß anstelle der Drehhebelverriegelung.

WALTHER – LG 51 Z

Laufspanner mit automatischer Abzugsicherung (Abzug kann nur bei geschlossenem Lauf betätigt werden), verstellbarer Druckpunktabzug, seitlich und hoch verstellbares Schraubvisier, Balkenkorn, Buchenschaft oder Nußbaumschaft.

Länge 105 cm
Gewicht 2,6 kg
Kaliber 4,5 gezogen

WALTHER – LG 53 ZD

Wie Modell 51 Z, jedoch mit Diopter, Diopterscheibe und Gummiblende (aufschiebbar auf Prismaschiene), drei Wechselkorne (Balken-, Dach-, Perlkorn), Kornschutz, Schraubvisier, Fischhaut am Pistolengriff, Buchenschaft oder Nußbaumschaft.

WALTHER – LG 55 M – Meisterschaftsbüchse

System wie Modell 51 Z, Matchabzug, mit verstellbarem, weichen Vorzug und Druckpunkt. Kornhalteeinrichtung mit drei Wechselkornen (Balken- und zwei Ringkorne), Mikrometerdiopter mit Rasteinstellung, Olympiaschaft, Gummi-Abschlußkappe, Buchenschaft oder Nußbaumschaft.

Dieses Modell ist mit folgenden Zusatzausstattungen lieferbar:

Laufbeschwerung – Stecher – Linksschaft.

Länge 105 cm
Gewicht 4,1 kg
4,5 kg mit Laufbeschwerung
Kaliber 4,5 mm gezogen

WALTHER – LG 55 M – Gewicht 4,25 kg

mit Tiroler Schaft und Laufbeschwerung.

Bei der Abzugseinrichtung LG 55 M nur die vordere Schraube, wie auf der Skize angedeutet, nach links oder rechts drehen. Bei Linksdrehung wird der Druckpunkt weicher und bei Rechtsdrehung härter. Die Abzüge sind vom Werk im Druckpunkt sehr leicht eingestellt.

DIANA – 35/b

Laufspanner mit einwandfrei funktionierendem Verschluß, gro=ßer Luftraum, verstellbarer Spezial=Druckpunktabzug. Das Mi=krometer=Visier kann durch Aufsetzen der Diopterscheibe und Verschiebung auf der Prismaschiene als Mikrometer=Diopter verwendet werden. Sternkorn mit vier verschiedenen Wechsel=kornen.

Länge 114 cm
Gewicht 3,5 kg
Kaliber 4,5 mm oder
5,5 mm gezogen

DIANA – 35/M

Mit schwerem Backenschaft und Fischhaut und Kolbenkappe als Scheibenbüchse, sonst wie 35/b.

Länge 115 cm
Gewicht 3,8 kg
Kaliber 4,5 mm oder
5,5 mm gezogen

DIANA – 50/b

Feststehender Lauf mit Hebelspannung, Spezial=Druckpunkt=abzug. Mikrometer=Visier mit Diopterscheibe. Sternkorn mit vier Wechselkornen. Spitzenmodell für Schußleistung, Reich=weite und Präzision.

Länge 115 cm
Gewicht 3,8 kg
Kaliber 4,5 mm oder
5,5 mm gezogen

DIANA – 50/M

Schwerer Backenschaft mit Fischhaut und Kolbenkappe. Son=stige Konstruktion wie 50/b.
(Visiereinrichtung – Wechselvisier, Sternkorn – vgl. S. 185.)

Länge 115 cm
Gewicht 4,3 kg

Windbüchsenverfertigung und Gebrauchs-Abstellung im Lande ob der Enns.

Den 19ten Horn. 1766.

Die Ueberhandnehmung des Schießens mit Bleykugeln aus den Windbüchsen.

Das hieraus entstehen mögende Ungemach.

Die Herrschaften und Obrigkeiten sollen ihren Büchsenmachern, und denen, die solches Geschoß zu machen pflegen, die Verfertigung dessen ohne obrigkeitliche Erlaubniß verbieten.

Strafe der Contravenienten.

Jene Professionisten, so zum Windbüchsenmachen nicht berechtiget und dennoch sie verfertigen, ebenfalls zu bestrafen.

Anzuzeigen. Es ist bey dieser kaiserl. königl. Landeshauptmannschaft die Anzeige geschehen, wienach hier Landes die Windbüchsen, woraus man Bleykugeln zu schießen pfleget, dergestalt überhand nehmen, daß deren eine mehrere Anzahl in verschiedenen Orten, auch bey Leuten von gemeiner Gattung, und sogar auf dem Lande bey der Bauerschaft anzutreffen seyen. Gleichwie aber aus dergleichen Geschoße allerley Ungemach gar leicht entstehen kann, welches besonders bey den dem verbotenen Wildschießen ergebenen Leuten zu besorgen ist, maßen diese Leute, nachdem die Windbüchsen zum heimlichen Wildschießen sehr bequem, sich derselben desto freyer gebrauchen, jeweniger sie andurch in ihrem treibenden dießfälligen Unfuge verrathen werden.

Als wird gesammten Herrschaften, und Obrigkeiten anbefohlen ihren Büchsenmachern, und die etwa sonsten Windbüchsen zu machen berechtigt, ernstgemessen anzubefehlen, daß sie ohne obrigkeitlichen Vorbewußt, und Erlaubniß den Leuten von minderer Gattung, und der Bauerschaft dergleichen Geschoß bey 24. Rthlr. Strafe nicht verfertigen sollen, da hiernächst Sie Herrschaften und Obrigkeiten jene Professionisten, so Windbüchsen zu machen nicht berechtigt, dennoch aber dergleichen zu verfertigen sich anmaßeten, im Betretungsfalle mit ebenmäßigen 24. Rthlr. Strafe zu belegen, auch die in diesem, oder im erstern Falle verfertigte Windbüchsen, wo solche immer angetroffen würden, wegzunehmen hätten.

Linz den 19. Febr. 1766.

CROSMAN 147

Einschüssiges Preßluftgewehr mit ausschwenkbarem Unterhebel im Vorderschaft. Durch mehrfaches Pumpen wird Luft in der Ventilkammer komprimiert. Kugelzuführung durch Verschluß mit Kammergriff. Druckknopfsicherung.
(USA)

Länge 90 cm
Gewicht 2,0 kg
Kaliber 4,5 mm gez. oder 5,5 mm gezogen

CROSMAN 400

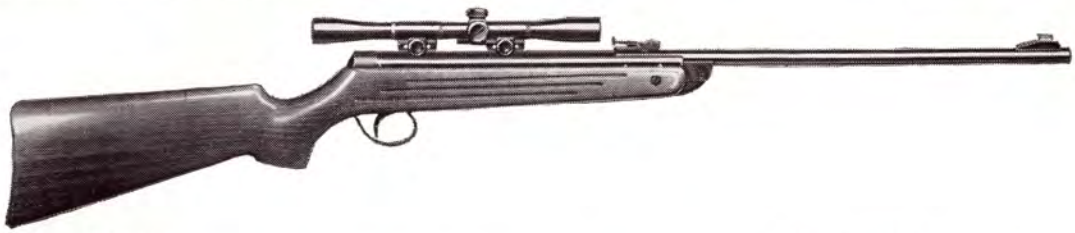
CO 2 — Mehrlader, zehnschüssig, für Diabolo-Kugeln 5,5 mm. Durch Repetieren wird die nächste Kugel zugeführt und die CO 2-Kammer nachgefüllt. Druckknopfsicherung im Abzugbügel, Nußbaumschaft.

Länge 95 cm
Gewicht 2,2 kg
Kaliber 5,5 mm gezogen

HAENEL — 49

Mehrladeluftgewehr mit sechs=, acht= oder zwölfschüssigem Magazin für Rundkugel. — Hebelspanner mit Kammergriff. — Schiebevisier, Tunnelkorn, Buchenschaft.

Länge 106 cm
Gewicht 2,6 kg
Kaliber 4,45 mm (Rundkugel)



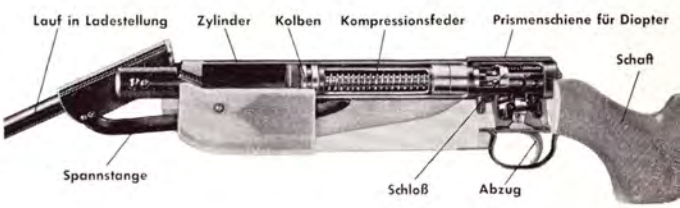
BSA — Meteor

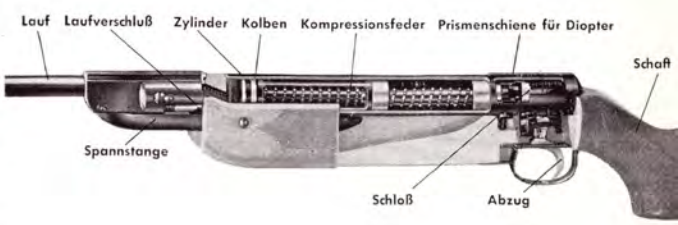
Laufspanner mit kräftigem Durchschlag. Prismenschiene für BSA=Plastik=Zielfernrohr mit Höhen= und Seitenverstellung. (England)

Länge 100 cm
Gewicht 2,5 kg
Kaliber 4,5 oder 5,5 mm
*

Schon die Belagerungsmaschine des Ctesibius (300 v. Chr.) beruhte auf dem Prinzip der Luft=kompression durch Kolbendruck. Um 1500 sol=len die Nürnberger die eigentliche Windbüchse erfunden haben. Otto von Guericke konstru=ierte die Magdeburger Windbüchse im 17. Jahr=hundert. Bei den Schützen des Barock waren die Blasebalg=Salon=Büchsen sehr beliebt. Im Schloß Kranichstein bei Darmstadt ist bezeugt, daß starke Hirsche zu dieser Zeit auf 60—80 Gänge mit Windbüchsen erlegt worden sind. Napoleon hätte die Schlacht bei Wagram beinahe verlo=ren, weil seine Armee durch die Windbüchsen=schüsse der Österreicher von Panik ergriffen wurde. Während des Tiroler Aufstandes wur=den deshalb alle Windbüchsen eingezogen und Napoleon soll den heimlichen Besitz mit stand=rechtlicher Erschießung bedroht haben.

Beim modernen Luftgewehr wird durch Feder=druck mittels eines Kompressionskolbens Luft schnell zusammengedrückt und die entstehende Kraft treibt das Geschoß durch den Lauf. Die Stärke des Luftgewehrs hängt daher ab von der Größe des Kompressionszylinders und der Stärke der Kolbenfeder. Beim Laufspanner wird durch das Abknicken des Laufes zum Laden gleichzeitig durch die Spannstange der Kolben zurückgeschoben, die Feder gespannt und der Kolben in den Abzug eingerastet. Die Schuß= und Abzugspräzision heutiger Luftgewehre und ihre Durchschlagskraft auf kurze Entfernungen ist den kleinkalibrigen Feuerwaffen ebenbürtig. In Konstruktion und Herstellung ist die deut=sche Industrie auf dem Weltmarkt führend.





Luftpistolen

Länge 24 cm
Gewicht 300 g
Kaliber 4,5 glatt

VOERE – LDP 3

Einstecklauf, laden durch Ziehen der Verschlußschraube.

Länge 20 cm
Gewicht 300 g
Kaliber 4,5 glatt

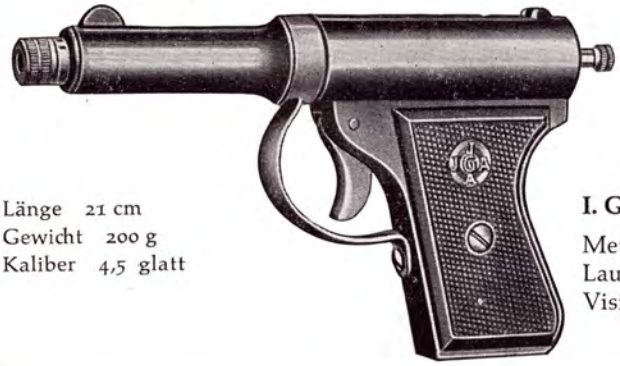
HS

Holzgriff mit Fischhaut, weicher Abzug, Metallgehäuse.

Länge 20 cm
Gewicht 350 g
Kaliber 4,5 glatt

HEYM

Metallgußgehäuse mit Kunstharzschalen, druckpunktähnlicher Abzug, Dachkorn.



Länge 21 cm
Gewicht 200 g
Kaliber 4,5 glatt

I. G. A.

Metallgehäuse mit Kunststoff-Griffschalen, Lauf und Abzug vernickelt, feststehendes Visier und Dachkorn, mit Boxintasche.

Länge 24 cm
Gewicht 300 g
Kaliber 4,5 glatt

DIANA 2

Stabile Knabenpistole, Dachkorn, druckpunktähnlicher Abzug, Holzschaft mit Fischhaut.

Länge 37 cm
Gewicht 900 g
Kaliber 4,5 glatt
Kaliber 4,5 gezogen

VOERE — LDP 4

Laufspanner, Perlkorn und Schraubvisier, Hartholzschaft mit Fischhaut, Druckpunktabzug.

Länge 29,5 cm
Gewicht 800 g
Kaliber 4,5 glatt oder gezogen

FALKE 33

Der verlängerte, stabile Abzugsbügel dient zugleich als Spannhebel. Druckpunktabzug, verstellbares Schraubvisier, Dachkorn, Holzschaft mit Fischhaut.

Länge 36,5 cm
Gewicht 1,1 kg
Kaliber 4,5 gezogen

BSF — S—20

Laufspanner, doppelter Verschluß, verstellbares Schiebevisier, Perlkorn, Nußbaumschaft.

Länge 39 cm
Gewicht 1,1 kg
Kaliber 4,5 gezogen

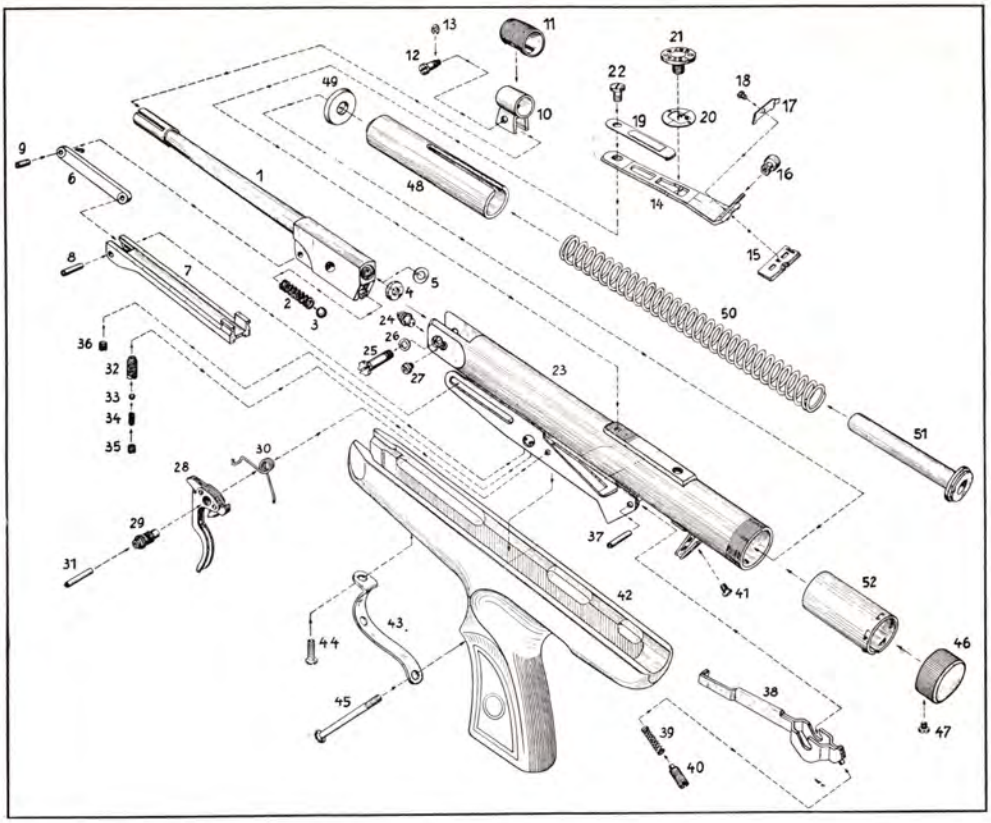
BSF — Match

mit verstellbarem Mikrometervisier, Abzugstellschraube, sonst wie S—20.

DIANA No. 5

Übungspistole mit neuartigem verstellbaren Druckpunktabzug mit automatisch wirkender Abzugsicherung. Höhen- und seitenverstellbares Mikro-Visier, Kornschutz mit Wechselkorn. Eleganter, handlicher Schaft.

Länge 40 cm
Lauflänge 18 cm
Gewicht 1,2 kg
Kaliber 4,5 oder 5,5 gezogen



Einzelteile für DIANA-Luftpistole Nr. 5

1 Lauf glatt oder gezogen, mit Verschlußfeder, Verschlußkugel, Laufdichtung und Ausgleichscheibe
2 Verschlußfeder
3 Verschlußkugel
4 Laufdichtung
5 Ausgleichscheibe
6 Hebel
7 Schubstange
8 Schubstangenstift
9 Hebelstift
10 Korn komplett (Kornform: feines Dachkorn, grobes Dachkorn oder Perlkorn) mit Kornmuffe, Kornschraube und Sicherungsscheibe
10 Korn
11 Kornmuffe
12 Kornschraube
13 Sicherungsscheibe
14 Visier komplett (Visierschiene, Kimmenplatte, Seitenmutter, Seitenindexfeder, Plattenschraube, Deckfeder, Höhenindexfeder, Höhenschraube, Befestigungsschraube)
14 Visierschiene
15 Kimmenplatte
16 Seitenmutter
17 Seitenindexfeder
18 Regulier- und Halteschraube
19 Deckfeder
20 Höhenindexfeder
21 Höhenschraube
22 Befestigungsschraube
23 Zylinder mit Verschlußpfanne
24 Verschlußpfanne
25 Scharnierschraube
26 Justierscheibe (nach Bedarf)
27 Sicherungsschraube
28 Abzug
29 Abzughülse
30 Abzugfeder
31 Abzugstift
32 Druckpunkthülse, komplett mit Druckpunktkugel, Druckpunktfeder und Druckpunktschraube
32 Druckpunkthülse
33 Druckpunktkugel
34 Druckpunktfeder
35 Druckpunktschraube
36 Sicherungsschraube dazu (Schraube wie 35)
37 Hakenstift
38 Haken
39 Hakenfeder
40 Stützschraube
41 Sicherungsschraube dazu
42 Schaft
43 Abzugbügel
44 Vordere Abzugbügelschraube
45 Hintere Abzugbügelschraube
46 Abschlußdeckel
47 Sicherungsschraube dazu
48 Kolben (ohne Manschette)
49 Kolbenmanschette
50 Kolbenfeder
51 Federführung
52 Federstütze

WALTHER LP – 53

Laufspanner mit Holzspanngriff zum Abnehmen, verstellbarer Match-Abzug, Mikrometervisier mit je drei Wechselvisieren und -kornen, Putzstock, Präzisionswaffe zum Übungsschießen, auf 10 m eingeschossen.

31 × 15 cm
Lauf 24 cm
Gewicht 1,15 kg
Kaliber 4,5 gezogen

Luxusetui für WALTHER LP–53

mit blauem Kunstleder überzogen, innen mit Samt ausgeschlagen, vernickelte Schiebeschlösser, Tragriemen, für Pistole und Zubehör eingerichtet.

35 × 20 × 50 mm

24 × 14 cm
Gewicht 750 g
Kaliber 4,5 gez.

CROSMAN CO_2 – Luftpistole – 157

Durch CO_2 = Patronen wird der Gasdruck über Kompressionskammern zum Abschuß der Luftgewehrkugel 4,5 geleitet. Rückstoßfreie Schußabgabe, da die Pistole ohne Kolbenfeder und Kolben konstruiert ist. Eine CO_2 = Patrone reicht für etwa 120 Schuß auf 10 m oder etwa 60 Schuß mit Doppeldruck (2-Rasteneinstellung), Balkenkorn, seitlich verstellbares Visier, Druckknopfsicherung, gute Handlage und gleichmäßige Schußleistung.

(USA)

Länge 30 cm
Höhe 10 cm
Gewicht 500 g
Kaliber 4,5 mm gezogen

CROSMAN 137

Preßluftpistole, bei der bei mehrfachem Pumpen mit Unterhebel durch Kolben Luft in eine Ventilkammer gepreßt wird. Einschüssig, Abzugsicherung. Rückstoßfreie Schußabgabe.
(USA)

Länge 33 cm
Lauflänge 14 cm
Gewicht 1,2 kg
Kaliber 4,5 mm gezogen

HÄMMERLI – Sparkler (R – RD)

CO_2-Pistole für 60 bis 80 Schuß mit Fülloch und Zuführungshebel für das Laden. Mikrometer-Visier, verstellbares Balkenkorn. Modell R für fünf Rundkugeln, RD für Rund- und Diabolokugeln. Bakelitgriffschale mit Daumenauflage.

WEBLEY – SCOTT – Senior

Kolbenspannung durch Ausschwenken des Laufes. Verstellbares Visier. Kunststoffgriffschale. (England)

Länge 19 cm
Höhe 13 cm
Gewicht 1,0 kg
Kaliber 4,5 mm gez.

Länge 265 cm
Höhe 13 cm
Gewicht 1,0 kg
Kaliber 4,5 mm
(Rundkugel)

CO_2-Revolver mit Spannhahn und Trommel für sechs Bleirundkugeln mit Röhrenmagazin für achtzehn Kugeln. Durch Hahnspannung wird CO_2-Druckkammer gefüllt und Trommel jeweils um einen Schuß gedreht. Replik des in den USA berühmten Single-action Forty-fife-Peacemaker. (USA)

Jagdtaschen

Kleine Jagdtasche

Aus brauner Rindsvachette, mit Vortasche, 20 mm breitem Kernledertragriemen.

Größe 19 × 15 cm

Förstertasche

Rindsvachette oder Vollrindleder, braun oder natur, drei Böden, vorderes Innenfach geteilt, daher vier Abteilungen, 22 mm breiter Kernledertragriemen zum Schnallen.

Größe 25 × 18 cm

Jagdmuff

Rindsvachette, braun, mit flacher Vortasche, Lammfellfutter, mit 22 mm breitem Kernledertragriemen. Auch mit Edelpelzbesatz.

Hühnertasche

Aus brauner Rindsvachette, Vortasche, acht Hühnerschlingen auf dem Deckel, 20 mm breiter Kernledertragriemen. Auch mit Rehlaufeinsatz im Deckel. Größe 26 × 18 cm

Größere Jagdtasche

Rindsvachette oder Vollrindleder, braun oder natur, innen zwei Abteilungen mit extra breitem Boden, eine Vortasche zum Knöpfen, Kernledertragriemen zum Schnallen.

Größe 24 × 20 cm

Jagdtasche

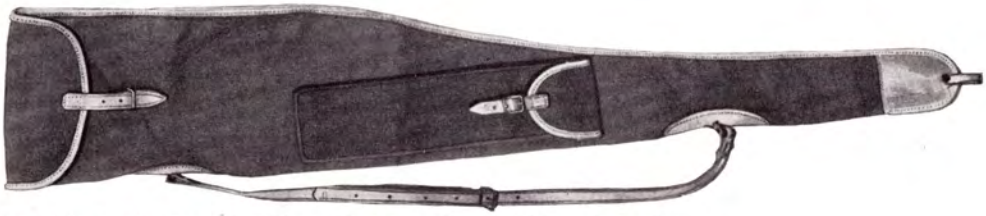
Aus Rindsvachette oder Vollrindleder, braun oder natur, innen eine Tasche, außen eine große Vortasche zum Knöpfen, Öffnung durch die gewölbte Form, seitlich gegen Regen geschützt, 22 mm breiter Kernledertragriemen zum Schnallen. Größe 24 × 17 cm

Gewehrfutterale

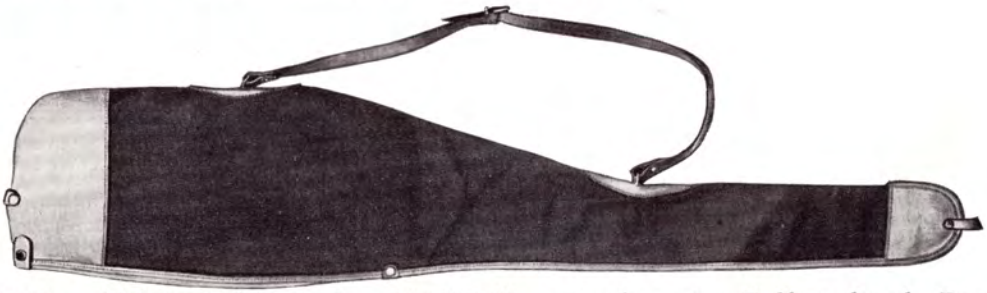
Einfaches Gewehrfutteral für Flobert- und Luftgewehre

Segeltuchfutteral für Büchsen, Flinten und Drillinge mit Schloßleder und gesteppter Lederkappe.

Matchfutteral mit Falte für schwere KK-Waffen



Matchfutteral mit aufgenähter Geräte- oder Zielfernrohrtasche



Reißverschluß-Futteral für Jagd- und KK-Waffen mit aufgesetztem Zielfernrohr oder Diopter.

Alle Gewehrfutterale werden in den Längen 100 – 108 – 115 – 120 – 125 – 130 cm hergestellt.

Durchgestepptes Segeltuchfutteral mit Innenfutter und Reißverschluß

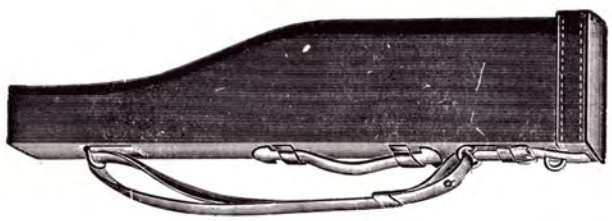
Durchgestepptes Segeltuchfutteral, breit, für Waffen mit Zielfernrohr

Lederfutteral

Für schwere Matchbüchsen mit Diopter und schwere Luftgewehre, aus braunem Vollrindleder, mit Falte, ganz mit Ledereinfassung, mit angenähtem Kernledertragriemen.

Reise-Gewehrfutteral

Für Drilling und Pirschbüchse mit aufgesetztem Zielfernrohr passend, aus weicher Rindsvachette, braun oder natur, innen ganz mit Lammfellfutter, Reißverschluß, Kernledertragriemen. (Abb. unten)



Gewehrkoffer (Schinkenform)

Für zerlegtes Jagdgewehr (Drilling u. Doppelflinte), aus bestem Vollrindleder, braun od. natur, hart versteift, innen mit Stoffutter, Kernledertragriemen und Ledergriff, Deckel zum Schnallen.

Gewehrkoffer

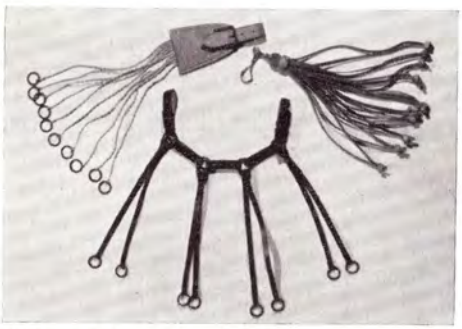
Holzkasten mit Vollrindleder oder genarbtem Rindleder überzogen, innen mit grünem Filz ausgeschlagen, Metallecken vernickelt. Größe je nach innerer Einrichtung, auch für zwei Paar Läufe.

Schnerfer=Rucksack
Handgearbeitet aus dunkelgrünem, weichen Drell, daher kein wildvergrämendes Knistern. Alle Stahlbeschläge mit Lederschlaufen verdeckt. Halterung überall verknotet. Starke Kernlederriemen. Bockgröße, leicht auswaschbar. Nach waidgerechten Vorbildern aus der Barockzeit gestaltet.

Spezial=Jagdrucksack —Wie unten, zusätzlich mit zwei Seitengreiftaschen, Außentasche für Zielfernrohr oder Thermosflasche.

Jagdrucksack
Segeltuch oder Schilfleinen mit Lederecken, ausknöpfbarer, schweißdichter Gummieinlage, zwei Außentaschen. Kernledertragriemen. 50 × 60 cm, 55 × 65 cm, 55 × 72 cm.

Jagdsitzstock mit Eichenholzstock, Leder= oder Segeltuchsitz, auch mit Stahlrohr.



Hühnerschlingen
Hanf, Jagdtaschenschlinge, Bundschlinge.

Dreibeiniger Jagdstuhl
Mit Leder= oder Segeltuchsitz, Karabinerhaken zum Anhängen an den Rucksack.

Klappstuhl — Massive Ausführung mit auswechselbarem Leder= oder Segeltuchsitz.

Geflochtener Gewehrriemen

Aus Rindledersträngen, braun oder natur, eine Seite zum Schnallen, die andere Seite zum Knöpfen, mit Lederschnalle.

Gewehrriemen

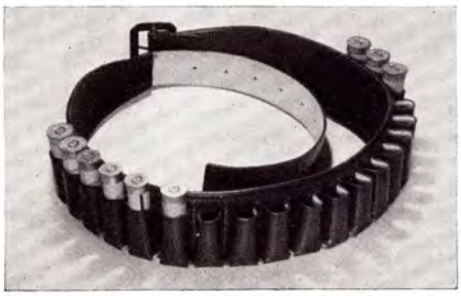
Mit grüner Gurtunterlage, aus Rindleder, braun oder natur, beiderseits zum Schnallen, mit lederüberzogener Schnalle. Auch mit Gummiunterlage.

Matchbüchsenriemen

Englisches Modell aus 40 mm breitem, braunen Gurt, mit Messingschiebeschnallen zum Verstellen, zwei drehbare Haken an Lederschlaufen. Auch aus Kernleder.

Knebelriemen

Rindleder, braun oder natur, 20 mm breit, ca. 115 cm lang, einteilig, mit Holzknebel zum Verkürzen.



Patronengürtel

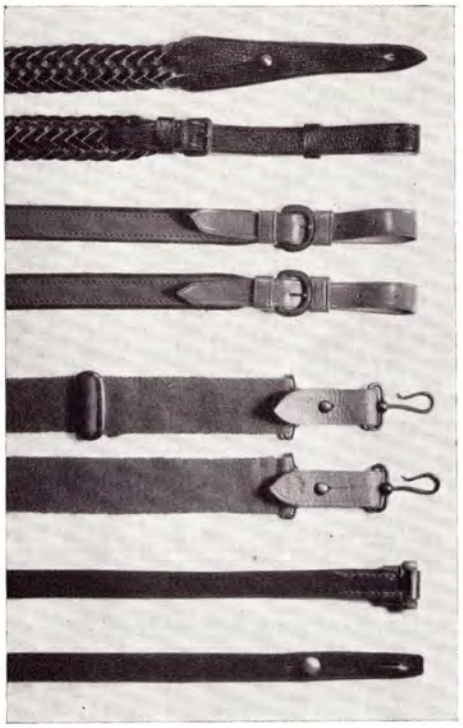
Aus braunem Rindleder, Kernlederstrippe, mit 20 geschlossenen Patronenschlaufen aus Leder, Kaliber 12 oder 16.

Patronen=Etui

Aus braunem Rindleder für sechs Kugelpatronen mit Lederschlaufen.

Patronen=Etui

Aus braunem Rindleder, eine Seite offene Schlaufen für vier Schrotpatronen, andere Seite Tasche mit Druckknopf für fünf Kugelpatronen.



Teschingriemen

aus braunem Kern=Rindleder, einteilig, beiderseits zum Knöpfen.

Gewehrriemen

Aus gefettetem Rindleder, braun oder natur, 25 mm breit, 115 cm lang, beiderseits zum Schnallen, mit lederüberzogener Schnalle.

Gewehrriemen

Gefettetes Rindleder, braun oder natur, schlauchartig gedoppelte Unterlage, beiderseits zum Schnallen, lederüberzogene Schnallen.

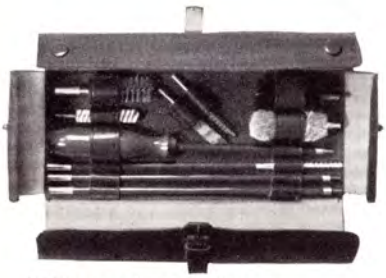
Drahtbürste
Wollwischer
Messingbürste
Wollwischer
Haarbürste
Spiralnutenwischer
Werghalter
Krätzer

Ballistol-Öl

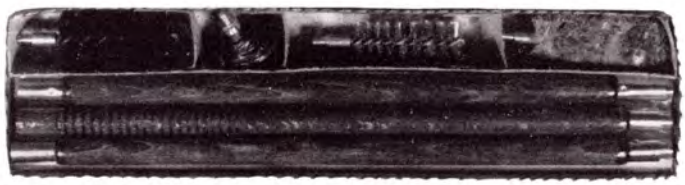
Reinigung und Rostschutz jeder Waffe soll mit einem guten, alkalischen Waffenöl sofort vor dem Wegstellen vorgenommen werden. Bei rostfreien Zündsätzen genügt nach Bürstenreinigung einmaliges Einölen des Laufes von Beschuß zu Beschuß.

Bei Anwendung von knall-, quecksilber- oder kaliumchlorathaltigen Zündsätzen erfolgt nach mechanischer Reinigung und Durchziehen mit ölfeuchtem Watte- oder Wergpfropf erneutes reichliches Einölen. Die Waffe soll dann 24 Stunden waagerecht liegen, hierauf sorgfältig ausgewischt und erneut eingeölt werden.

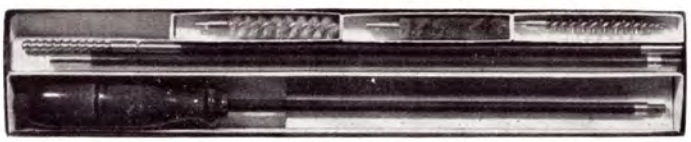
Bei kleinen Kalibern und bei Verwendung starker Ladungen entstehen in der Seele der Läufe sogenannte metallische Verschmierungen (nikkel-, bleihaltig), die sich sofort nach dem Beschuß unter reichlichem Ölen und mehrfachem Durchziehen beseitigen lassen. Erfolgt die Reinigung erst später, so kann zarte Stahlputzwolle nach reichlicher Durchölung vorsichtig ohne Schaden zur Anwendung kommen. Vor Gebrauch der Waffe muß der Lauf entölt werden. Der „Ölschuß" ist wegen der verminderten Reibung meist ein sehr ungenauer Streuschuß. Die Anzahl der verrostenden Läufe ist sehr viel größer als die der ausgeschossenen.



Drillingsgarnitur in Lederetui
Vierteiliger Zelluloidputzstock, Zubehör



Flintengarnitur Dreiteiliger Holzputzstock, Zubehör



Reinigungsgarnitur für Büchsen und KK-Gewehre Dreiteiliger Putzstock mit Holzumkleidung. Zubehör

Putzstöcke (Nutzlänge)	**4,5 mm** 65–72 cm	**6 mm 9 mm** Flobert – 74 cm	**6 mm** KK 76–84 cm	**7 mm**	**8 mm** 76 cm	**Flinte** 80 cm	
Stahl	1-teilig	1-teilig	1 — 4	1 — 4	1 — 4	1 — 3	(Leichtmetall)
Holzumkleidung	—	—	1 — 4	1 — 4	1 — 4	1 — 3	(Holz)
Zelluloid-Umkleidung	—	—	1 — 4	1 — 4	1 — 4	—	

PARKER–HALE – Safari

Tropenfeste Reinigungsgarnitur in Metallbehälter für Flinten oder Büchsen. Mit dreiteiligem Duralstock blank oder mit Zelluloid-Umkleidung, Zubehör. 37×15×3 cm. (England)

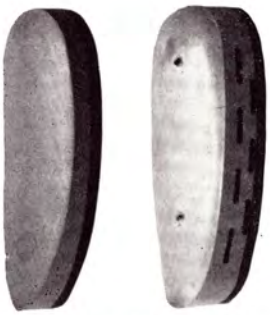
Mündungsschoner

für Flinten

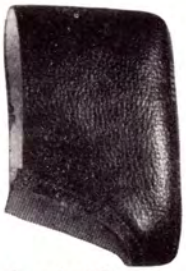
für Drillinge, Bockflinten

für Büchsen

für Scheibengewehre

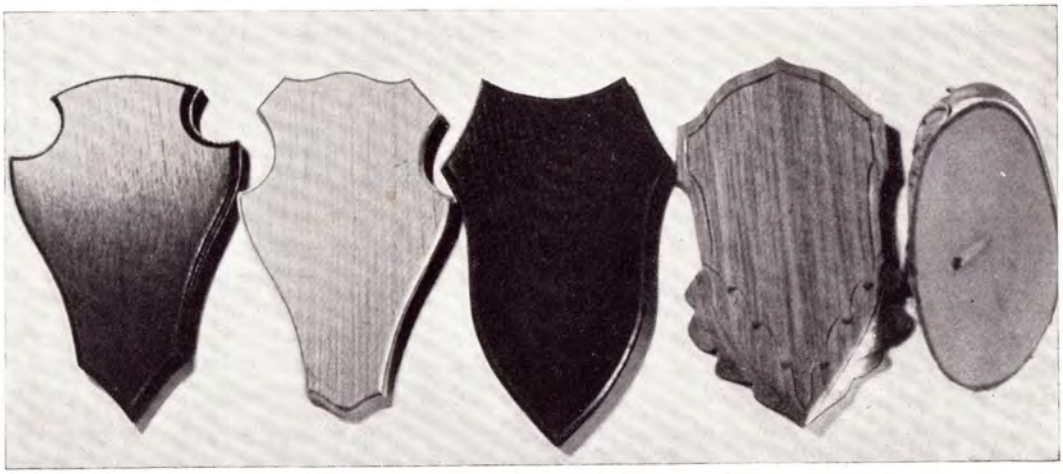


Rückstoßhinderer
Weichkautschuk mit Hartgummi, massiv oder ventiliert



Lederschaftkappe
(auch aus Gummi)

Lederanschnallbacke
(auch aus Gummi)



Gehörnschilder (Form I, II, III, IV, V)
Eiche, hell oder dunkel, gebeizt, mit o. ohne Kiefereinlage. Keilerschilder (rund).

Wildlocker

REH = LOCKER

HUBERTUS=Fiepblatter
aus Kunststoff für Rehkitz

Horn=Fiepblatter, regulierbar mit Anhänger

Weichselholz=Fiepblatter mit Schraube zum Regulieren des Tones

Fiepblatter aus Ebenholz, modulierbar von Kitz bis Brunftruf

Fiepblatter mit Schalldämpferkugel, verstell= bar mit Mundstückverschraubung

UHLENHUT — Horn=Fiepblatter

Fiep= und Angstschrei=Blatter, Umschaltung durch Knopfdruck

BUTTOLO—Rehblatter

Wachtellocker mit Lederbalg

Hühnerlocker aus Horn (zur Anwendung im Munde)

Bekassinenlocker

BUTTOLO—Universal—Blatter, pneumatisch, besonders geeignet für Anfänger

REITMAYR–Fiepblatter, auf Schmalreh= Fieplaut eingestellt

REITMAYR–Doppelblatter, mit Abdämp= fungsring

HASENKLAGEN UND FUCHSREIZEN

Einfache Hasenklage, verstellbar

Mauspfeifchen (Fuchsreize) aus Bein

Hasen= und Kaninchenlocker mit Nickelklappe

HUBERTUS–Hasenklage, auch Fuchsreize

UHLENHUT–Hasenklage

Hasenklage mit Schallbecher

Kleine Hasenquäke

Hasenklage mit Mauspfeife, kombiniert

ENTEN=, TAUBEN=, KUCKUCKLOCKER

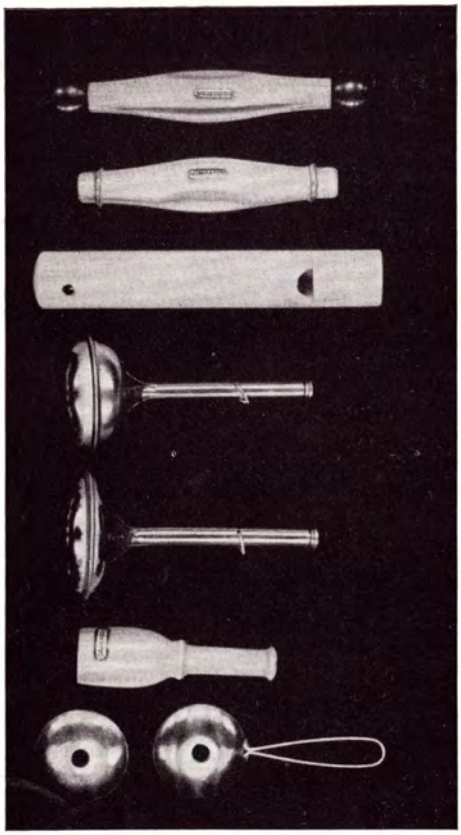
HUBERTUS–Entenlocker

Enten= und Krähenlocker

Kuckuck= und Ringeltaubenlocker, mit Mo= dulierloch, 12 cm lang

HUBERTUS–Universallocker für Kuckuck, Turtel=, Ringel= und Hohltaube, Eule, Kauz etc., verstellbar, 15 cm lang

Hirschrufe aus Naturhorn, ohne Mundstück zur Selbstnachahmung des Brunftrufes, Läng= gen zwischen 25 und 40 cm



HÜHNER= UND RAUBVOGELLOCKER

Eulen= und Raubvogellocker mit Hornkugel

Eulenlocker, einfach

Fasanenlocker

Birkhahnlocker

Nuß= und Eichelhäherlocker

Schnepfenlocker

Hühnerlocker, mit und ohne Haltegriff

FAULHABER—Fiepblatter=Garnituren, klein (2=teilig) mit Schmalrehfiep= und Kitzangst=ruf, groß (4=teilig) zusätzlich Altgeiß=Fiep=blatter und Sprengfiep=Blatter

Fürst=Pless=Horn (B)
mit grüner Lederumwicklung

Taschen=Jagdhorn

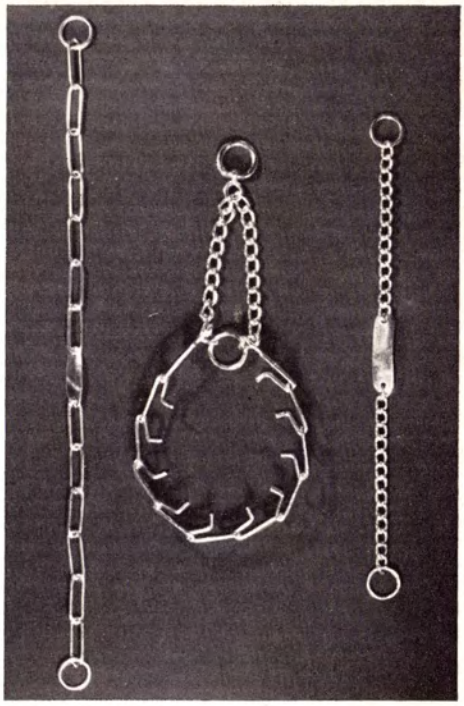
Signalhupe für Treibjag=den (10,5 bis 20 cm lang)

Hunde-Dressurartikel

Lederwürger

Dressurhalsband
Umlegbar, falls Stacheldruck unnötig.

Umhängeleine
Mit Patentschnäpper zum schnellen Lösen des Hundes, auch mit Zangenkarabiner.



Kettenwürger
Links Gesundheitswürger, dessen lange Glieder den Hund nicht drücken. Mitte umlegbare Torquatos zur Dressur, rechts Panzerkette.

HUNDEPFEIFEN (Büffelhorn)

Doppelpfeife (Zweiton)

Jagdpfeife DIANA

Schrillpfeife

Pfiffpfeife

Lautlose Hundepfeife
Mit verstellbarer Tonhöhe, so daß der Pfiff oberhalb des Frequenzbereichs des menschlichen Gehörs liegt.

Pistolentaschen

Die Größe richtet sich nach dem Pistolenmodell. Farbe schwarz oder braun, mit Gürteltrageschlaufe.

Salpa=Tasche
Für Gaspistolen

Pistolentaschen
Gewalktes, steifes Blankleder oder weiches Rindleder, mit aufgesetzter Magazintasche, lang oder breit.

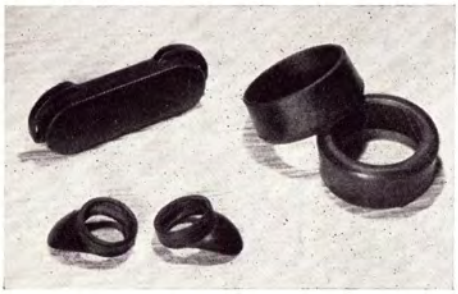
Offenes Futteral
Für 6,35—7,65 und größere Modelle.

ANUSCHAT=Futteral
Aus gewalktem Blankleder

Kleines Taschenfutteral
Für Taschenpistolen Kal. 6,35 mm.

TEXAS=Holster
Für Trommelrevolver mit Brandmuster und Schenkelriemen. (USA)

Schulterhalfter
Zum Tragen unter der Jacke, mit verstell=baren Riemen, elastischem Rückenband, Magazintasche. (Abb. rechts)



Regen=schutzdeckel

Objektiv=Schutzringe
Größen 1—2—3

Okular=muscheln

Gummiblenden für Zielfernrohre

Gerade, trichterförmig od. ziehharmonikaförmig. Größe nach Okularansatz

Schutzkappen für Zielfernrohre

Abgebildete Art aus Gummi mit Plexiglasdurchsicht für Überraschungsschüsse. Auch aus Leder in allen Größen.

Futterale für Zielfernrohre

Steif gewalktes Futteral, braunes, starkes Blankleder, ovale Form mit Deckel und Umhängeriemen, auch mit grünem Filz oder mit Rindleder gefüttert.

Größe	Innenmaße Durchm.	Länge
	mm	cm
1	35 × 50	25
2	37 × 60	27
3	39 × 60	27
4	45 × 80	27
5	35 × 50	30
7	45 × 75	28½
8	50 × 82	28½
9	50 × 70	32
10	50 × 80	32
11	52 × 87	32
12	60 × 85	37

Beschlägt die Optik eines Feldstechers oder Zielfernrohres bei Temperaturwechsel oder feuchter Witterung auf der Innenseite, so ist dies der Beweis dafür, daß die Abdichtung fehlt oder nicht ganz einwandfrei ausgeführt wurde. Nach dem Austrocknen bleiben dann meist auf den Glasflächen Wasserflecken zurück, die bald eine Reinigung der Optik erforderlich machen. Die Hersteller von Qualitäts-Feldstechern und -Zielfernrohren richten ihr besonderes Augenmerk darauf, daß die Gläser sorgfältig abgedichtet sind und überzeugen sich davon durch eine Dichtigkeitsprobe in der Fertigungs-Endkontrolle.

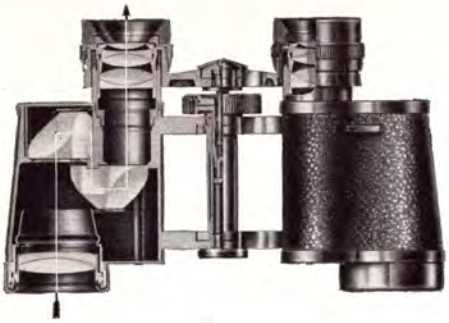
Hensoldt

HENSOLDT

WETZLAR

HENSOLDT-Erzeugnisse sind preisgerecht. Sie garantieren durch höchste Qualität und Zuverlässigkeit Freude auf Dauer.

M. HENSOLDT & SÖHNE
OPTISCHE WERKE A.G. WETZLAR



Prismen-Feldstecher besitzen zur Bildaufrichtung ein Prismensystem. Porro-Umkehrprismen bestehen aus zwei rechtwinkligen Prismen, wobei das eine Prisma zur Höhen-, und das andere Prisma zur Seitenvertauschung dient. Bei den sogenannten Dachkant-Prismen erfolgt die Umkehrung des Bildes in einer Richtung an den Dachflächen. Der Vorteil der Dachkantflächen liegt darin, daß die Strahlen in einer Ebene verlaufen und daß dadurch eine schlanke Bauform des Feldstechers ermöglicht wird.

Lichtstärke und Dämmerungsleistung sind verwirrende Begriffe der Optik. Die Kennziffern geben die Vergrößerung und den freien Objektivdurchmesser auf Feldstechern und Zielfernrohren an. Je größer das Objektiv, desto mehr Licht kann in das Fernglas eintreten. Der Helligkeitseindruck wird jedoch nicht allein vom Objektivdurchmesser bestimmt. Auch die Vergrößerung ist an dem maßgebenden Zahlenwert, der die geometrische Lichtstärke eines Feldstechers bezeichnet, beteiligt. Zu ihrer Berechnung wird der Objektivdurchmesser durch die Vergrößerung geteilt und der Quotient ins Quadrat erhoben. Beim Feldstecher 8 × 56 ergibt sich also folgende Rechnung: 56 : 8 = 7; 7 × 7 = 49. Die Lichtstärke dieses Glases beträgt also 94.

Früher wurde die Leistung eines Feldstechers in der Dämmerung nur nach der Lichtstärke bewertet. Es hat sich jedoch herausgestellt, daß die geometrische Lichtstärke allein kein Maßstab für die in der Dämmerung mit dem Fernglas noch erkennbaren Einzelheiten des Objektes ist. So haben z. B. die Feldstecher 6 × 30 und 10 × 50 eine Lichtstärke von 25. Die Bilder sind also gleich hell, werden jedoch einmal 6-fach und zum anderen 10-fach vergrößert. Hieraus ergibt sich, daß der Begriff der Lichtstärke nicht das Richtige treffen kann. Wissenschaftler sind deshalb schon vor Jahren dazu übergegangen, für die Leistung von Ferngläsern in der Dämmerung zuverlässige Vergleichszahlen zu ermitteln. Dies führte zu den neuen Begriffen „Dämmerungsleistung" und „Dämmerungszahl". Die Vergrößerung wird mit dem freien Objektivmesser multipliziert und aus dem Produkt die Quadratwurzel gezogen. So erhält man die Dämmerungszahl als Vergleichswert für die Dämmerungsleistung von Feldstechern verschiedener Kenndaten. Als Beispiel nehmen wir ein Fernglas mit 8-facher Vergrößerung und 50 mm Objektivdurchmesser. Es ist nun zu rechnen: 8 × 50 = 400, daraus die Quadratwurzel = 20. Die Dämmerungszahl beträgt also bei diesem Glas 20. Genau wie die Lichtstärke ist auch die Dämmerungszahl nur ein Verhältniswert. Bei den Feldstechern 6 × 30 und 10 × 50 ergab sich eine Lichtstärke von 25. Die Dämmerungszahl beträgt jedoch beim 6 × 30 nur 13,4, und beim 10 × 50 22,4. Daraus ergibt sich, daß trotz gleicher Lichtstärke die tatsächliche Leistung des Feldstechers 10 × 50 wesentlich höher ist. Der Begriff Lichtstärke kann also wirklich als überholt angesehen werden.

Die Austrittspupille begrenzt die aus dem Okular zum Auge hin austretenden Lichtstrahlen und ist zu sehen, wenn das Fernglas in etwa 30—40 cm Abstand vom Auge gegen den hellen Himmel oder eine Lampe gehalten wird. Bei einwandfreier Konstruktion und Herstellung beträgt der Durchmesser der Austrittspupille bei einem Feldstecher 8 × 56 = 7 mm.

(Mit freundlicher Unterstützung der M. Hensoldt & Söhne A.-G.)

Klein-Zielfernrohre für Sport-, Kleinkaliber- und Schonzeitbüchsen

DIAPI kurz 2½ × 15

DIAPI–D 2½ × 17,5

Stahlmodelle

DIASTA 2¾ × 21

DIASTA 4 × 32

DIASTA 6 × 42

DIASTA 8 × 52

Leichtmetall

mit Montageschiene

DIATAL 2¾ × 21

DIATAL 4 × 32

DIATAL 6 × 42

Bei der Abbildung eines Objektes durch eine einfache Linse besitzt das Bild Farbsäume. Dieser Fehler kann durch Verwendung zweier Linsen aus unterschiedlichem Glas, die meistens miteinander verkittet sind, behoben werden. Linsensysteme, bestehend aus mindestens zwei Linsen, bei denen der Farbfehler behoben ist, werden Achromate genannt. Für die Verkittung der Linsen wird ein vollkommen transparenter Kitt verwendet, der sehr beständig sein muß.

Höhen- und Seitenverstellung

Stahlmodelle

DIASTA–D	4 × 32
DIASTA–D	6 × 42

Leichtmetall
mit Montageschiene

DIATAL–D	2¾ × 21
DIATAL–D	4 × 32
DIATAL–D	6 × 42

Leichtmetall
ohne Montageschiene, sonst wie entsprechendes Modell mit Montageschiene. Nur für Klemm-Montage mit geteilten Ringen.

DIATAL–DA	4 × 32
DIATAL–DA	6 × 42

Veränderliche Verstellung

DIAVARI 1½–6 ×

DIAVARI–DA 1½–6 ×

DIAVARI–D 1½–6 ×

Feldstecher und Zielfernrohre verschiedenster Fabrikate mit gleichen Kenngrößen haben oft erhebliche Preisunterschiede. Eine gründliche Untersuchung und Erprobung dieser Gläser zeigt jedoch die Unterschiede in der Qualität. Häufig sind mangelhafte mechanische Funktionen, schlechte Oberflächenbearbeitung, unzureichende Befestigung der Prismen, Justierfehler und beschnittene Austrittspupillen festzustellen. Dies gilt insbesondere für die äußerst billigen japanischen Fabrikate. Sie sind mehr oder weniger Massenartikel, die qualitätsmäßig keinen Vergleich mit den deutschen Marken-Erzeugnissen aushalten. Auch sind die Herstellungskosten dieser importierten Gläser auf Grund der geringen Lohnkosten sehr gering.

Die Güte eines Feldstechers oder Zielfernrohres hängt also nicht von seinen Kenndaten ab. Gelungene Konstruktion, beste Glassorten, absolut ebener Prismenschliff, genau stimmende Radien der Linsen und einwandfreie Politur der Optik sind zusammen mit der guten Mechanik die unerläßlichen und wichtigsten Voraussetzungen einer hohen Qualität.

NICKEL – SUPRA – Zielfernrohre

Zielfernrohre für Sport-, Kleinkaliber- und Schonzeitbüchsen

SUPRA GNOM $2^3/_4 \times 18$, 4×18

Standardmodelle in Stahl, Leichtmetall mit oder ohne Montageschiene

SUPRALYT 1×12

SUPRALYT $2^1/_2 \times 18$, $2^1/_2 \times 21{,}25$
4×23

SUPRA 4×36
SUPRA 6×36

SUPRA 6×43

Nickel

SUPRA

Optische Instrumente
für den anspruchsvollen Jäger!

ZIELFERNROHRE

in Stahl- oder Leichtmetall
1-,21/2-,4- und 6fache Standardgläser
Modelle mit variabler Vergrößerung
für alle Jagdgelegenheiten:
1-4x,11/2-6x,21/2-6x,4-10x,6-9x

SPEKTIVE

Die weltbekannten Ausziehfernrohre 20-40x und 25-50x mit Feineinstellung

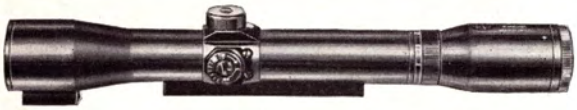
PRISMENGLÄSER

für Jagd und Sport
Alle Modelle mit neuer Diflex-Vergütung lieferbar.

PHYSIKALISCH-TECHNISCHE WERKSTÄTTEN B. NICKEL KG. Marburg/L.

NICKEL – SUPRA – Zielfernrohre mit kontinuierlich variabler Vergrößerung

SUPRA Variabel 1—4 ×



SUPRA Variabel 1½—6 ×

SUPRA Variabel 2½—6 ×

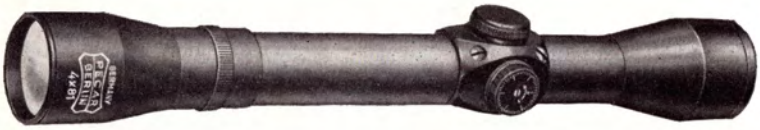
SUPRA Variabel 4—10 ×

SUPRA Variabel Favorit 6—9 ×

PECAR – Zielfernrohre

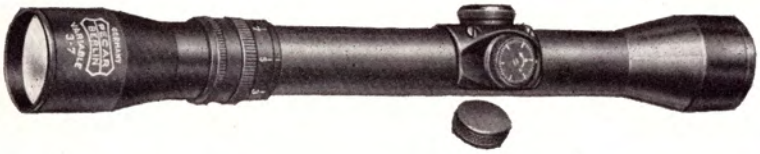
(S = Stahlausführung, L = Leichtmetall. Gegen Feuchtigkeit u. Beschlagen mit Nitrogen gefüllt. Auswechselbare Absehen.)

IS 2¾ ×



II S / II L 4 ×

III S / III L 6 ×



V 1 S 3–7 ×

V 2 S 4–10 ×

HAWEKA – Zielfernrohre für Kleinkaliber und Luftbüchsen

Mit Höhen- und Seitenverstellung, optisches System mit 1 Achromat mit 3-Linsen-Umkehrsystem, vergütete Okular- und Objektivlinsen, Sehschärfen-Einstellung am Okular. Die Höhen- und Seitenverstellung ist gerastert (Klicks). Jeder Klick ergibt bei HAWEKA 4× eine Schußkorrektur von 0,7 cm auf 50 m, bei HAWEKA $2^1/_2\times$ von 0,4 cm auf 50 m. Die tiefliegende HAWEKA-Montage ermöglicht schnelles und festes Aufpassen (mit Schraubenzieher oder Geldstück) auf alle KK-Gewehre mit Prismenschiene.

für die Jagd

Stahl- oder Duralmodelle (LM) (ohne Schiene) mit Höhen (H) oder Höhen- und Seitenverstellung (D)

HAWEKA

mit Absehen No. 1 oder No. 6

BOY 4×16 PETIT $2^1/_2\times36$

STAG 4×36

PUMA 6×44

VARI $2^1/_2$–8×

HERTEL & REUSS – Zielfernrohre

Alle Typen mit u. ohne Montageschiene. Höhen-, Seiten- u. Dioptrieneinstellung in einem Turm. – Höheneinstellung: äußere Teilscheibe mit Federrastung. Ein Teilstrich gleich 4 Klicks gleich 30 mm, 1 Klick gleich 7,5 mm auf 100 m Entfernung. – Seiteneinstellung: innere Teilscheibe, einstellbar mit Münze. Ein Teilstrich 30 mm auf 100 m Entfernung, kleinere Werte schätzbar. – Scharfeinstellung mit Dioptrieteilung und Federrastung.

Außenring: Höheneinstellung

Innenring: Seiteneinstellung

Scharfeinstellung

MACRO – Ziel

$2^3/_4\times26{,}5$ – L 92 4 × 36 – L 81

6 × 47,3 – L 62 8 × 47,3 – L 34,8

MACRO–VARIABEL

VARIABEL 2 – 7 ×

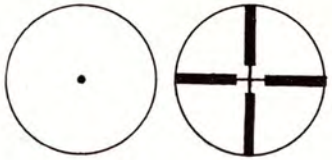
VARIABEL $2^3/_4$ – 10 ×

Optische und technische Daten für Zielfernrohre

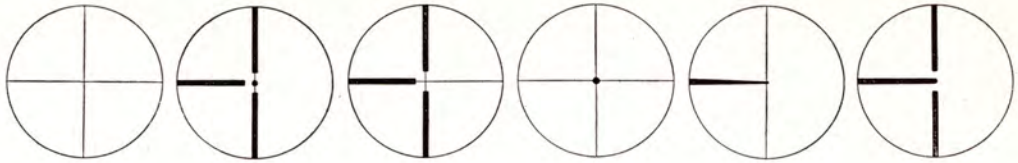
Fabrikat	Modell	lineare Vergrößerg.	Objektiv-Ø mm	Lichtstärke	Gesichtsfeld m. 100 m	Gewicht g	Länge mm	Okularansatz Ø mm	Mittelrohr Ø mm	Objektivrohr Ø mm	Absehen No.	Ausführung*)	Höhen (H)- u. Seiten (S)-Verstellung
NICKEL	SUPRALYT	1	12	144	36	275	250	33	26	26	1—8	St, LM	H (H + S)
HENSOLDT	DIAPI	1½	7,5	25	15	45	137	13,7	14	14	Stachel	LM	H
NICKEL	PICCOLO	1½	9	36	13	100	205	19	14	18	Stachel	St	H
KAPS	ZIELJAGD	1½	13,5	81	22	200	255		mit Schiene		1—6	St	H
M. S. W.		2	18	81	19	250	260	34	22	22	1—7	St	H
M. S. W.		2	18	81	19	200	260		mit Schiene		1—7	LM	H
DINOX	Stahlklein	2½	18	52	11	235	285	24	22	22	1—6	St	H
HAWEKA	PETIT	2½	15	36	14	190	270	22	19	19	1+6	St	H + S
HENSOLDT	DIAPI	2½	15	36	12	160	170	30	22	22	1	St	H
HENSOLDT	DIAPI - D	2½	17,5	49	9	300	260	22	22	22	1+6	St	H + S
KAPS	ZIELLUX	2½	18	51,8	16	240	260	31,5	22	22	1—6	St	H (H + S)
KAPS	ZIELJAGD	2½	18	51,8	16	200	255		mit Schiene		1—6	LM	H (H + S)
M. S. W.		2½	18	56	18,5	210	285		mit Schiene		1—7	LM	H
M. S. W.		2½	18	56	18,5	280	285	34	22	22	1—7	St	H
NICKEL	SUPRALYT E/S	2½	18	52	15	250	265	33,5	26	26	1—6	St	H (H + S)
NICKEL	SUPRALYT E/D	2½	18	52	15	210	265	33,5	26	26	1—6	LM oS	H (H + S)
NICKEL	SUPRALYT	2½	22	72	13	270 (LM 230)	290	33,5	26	26	1—8	St (LM)	H (H + S)
DINOX	Stahl - 2	2¾	21	58	19,8	320	260	40	27	27	1—6	St	H
DINOX	Alu - 2	2¾	21	58	19,8	310	260	40	mit Schiene		1—6	LM	H
HENSOLDT	DIASTA	2¾	21	58	15	315	263	38	26	26	1—6	St	H
HENSOLDT	DIATAL	2¾	21	58	15	290	263	38	mit Schiene		1—6	LM mS	H
HENSOLDT	DIATAL - D	2¾	21	58	15	300	263	38	mit Schiene		1—6	LM mS	H + S
HERTEL & REUSS	MACRO - ZIEL	2¾	26,5	92	15,8	285	284	35,5	25,4+26	40	1—7	LM mS oS	H (H + S)
PECAR		2¾	19	64	13,3	250	265	31	22	22	1—6	St	H + S
M. S. W.		3	24	64	11	345	270	38	26,5	26,5	1—7	St	H
M. S. W.		3	24	64	11	250	270		mit Schiene			LM	H
NICKEL	GNOM	2¾	18	42	9	185	260	24	22	22	1—7	St(LMoS)	H + S
NICKEL	GNOM	4	18	20	9	185	300	24	22	22	1—7	St(LMoS)	H + S
DINOX	Stahl - 4	4	32	64	11	370	275	40	27	37	1—6	St	H
DINOX	Alu - 4	4	36	81	11	350	275	40	mit Schiene		1—6	LM	H
HAWEKA	BOY	4	15	16	9,5	200	295	22	19	19	1+6	St	H + S
HAWEKA	STAG	4	36	81	14	390	295	38	26	40	1—6	St	H (H + S)
HENSOLDT	DIASTA	4	32	64	10,5	360	268	38	26	37	1—6	St	H

HENSOLDT	**DIATAL**	4	32	64	10,5	300	268	38	mit Schiene		1—6	LM mS	H
HENSOLDT	**DIASTA - D**	4	32	64	10,5	390	268	38	26	37	1—6	St	H + S
HENSOLDT	**DIATAL - D**	4	32	64	10,5	330	268	38	mit Schiene		1—6	LM mS	H + S
HENSOLDT	**DIATAL - DA**	4	32	64	10,5	320	268	38	26	37	1—6	LM oS	H + S
HERTEL & REUSS	**MACRO - ZIEL**	4	36	81	11	290	284	35,5	25,4+26	40	1—7	LM mS oS	H (H + S)
KAPS	**ZIELLUX**	4	36	81	10	400	280	38	26,5	38	1—6	St	H (H + S)
KAPS	**ZIELJAGD**	4	36	81	10	300	285		mit Schiene		1—6	LM	H (H + S)
M. S. W.		4	36	81	10	380	280	38	26,5	38	1—7	St	H
M. S. W.		4	36	81	10	300	280		mit Schiene		1—7	LM	H
NICKEL	**SUPRA**	4	36	81	10,5	370	290	38	26	39,2	1—8	St	H (H + S)
NICKEL	**SUPRA**	4	36	81	10,5	310	290		mit Schiene		1—8	LM mS	H (H + S)
NICKEL	**SUPRA**	4	36	81	10,5	280	290	38	26	39,2	1—6	LM oS	H (H + S)
NICKEL	**SUPRALYT**	4	23	30	10	270	290	33,5	26	26	1—8	St	H (H + S)
NICKEL	**SUPRALYT**	4	23	30	10	210	290	33,5	26	26	1—8	LM oS, mS	H (H + S)
PECAR		4	36	81	10,9	325	302	38	26	40	1—6	St	H + S
PECAR		4	36	81	10,9	270	302	38	26	40	1—6	LM oS	H + S
DINOX	**Stahl - 6**	6	42	49	7	420	325	40	27	47	1—6	St	H
DINOX	**Alu - 6**	6	42	49	7	400	325	40	mit Schiene		1—6	LM	H
DINOX	**Standard - 6**	6	42	49	7	390	325	39,5	27	47	1—6	St	H
HAWEKA	**PUMA**	6	44	56	6,5	420	310	38	26	50	1—6	St	H (H + S)
HENSOLDT	**DIASTA**	6	42	49	7	450	312	38	26	48	1—6	St	H
HENSOLDT	**DIATAL**	6	42	49	7	370	312	38	mit Schiene		1—6	LM mS	H
HENSOLDT	**DIASTA - D**	6	42	49	7	480	312	38	26	48	1—6	St	H + S
HENSOLDT	**DIATAL - D**	6	42	49	7	400	312	38	mit Schiene		1—6	LM mS	H + S
HERTEL & REUSS	**MACRO - ZIEL**	6	47,3	62	7,2	350	318	35,5	25,4+26	52	1—7	LM mS oS	H (H + S)
KAPS	**ZIELLUX**	6	43	51	7	480	310	38	26,5	46	1—6	St	H (H + S)
KAPS	**ZIELJAGD**	6	43	51	7	380	310		mit Schiene		1—6	LM	H (H + S)
M. S. W.		6		49	7	450	305	38	26,5	46	1—7	St	H
M. S. W.		6		49	7	380	305		mit Schiene		1—7	LM	H
NICKEL	**SUPRA**	6	43	52	7	410	315	38	26	48	1—7	St	H (H + S)
NICKEL	**SUPRA**	6	43	52	7	375	315	38	mit Schiene		1—7	LM mS	H (H + S)
NICKEL	**SUPRA**	6	43	52	7	350	315	38	26	49	1—7	LM oS	H (H + S)

*) St - Stahl, LM - Leichtmetall, mS - mit Schiene, oS - ohne Schiene



Sonderabsehen



6 5 4 3 2 1

Zielfernrohr-Absehen

Fabrikat	Modell	lineare Vergrößerg.	Objektiv-Ø mm	Licht-stärke	Gesichts-feld m. 100 m	Ge-wicht g	Länge mm	Okular ansatz Ø mm	Mittelrohr Ø mm	Objektiv rohr Ø mm	Absehen No.	Aus-führung*)	Höhen (H)- u. Seiten (S)-Verstellung
NICKEL	SUPRA	6	36	36	7	370	290	38	26	41	1—7	St	H (H + S)
NICKEL	SUPRA	6	36	36	7	310	290	38	mit Schiene		1—7	LM mS	H (H + S)
NICKEL	SUPRA E/D	6	36	36	7	280	290	38	26	41	1—6	LM oS	H (H + S)
PECAR	III S	6	46	59	6,8	392	332	38	26	50	1—6	St	H + S
PECAR	III L	6	46	59	6,8	312	332	38	26	50	1—6	LM oS	H + S
DINOX	Stahl - 8	8	52	42	5,3	475	370	40	27	56	1—6	St	H
HENSOLDT	DIASTA	8	52	42	5,4	530	365	38	26	57	1—6	St	H
HERTEL & REUSS	MACRO - ZIEL	8	47,3	34,8	6,1	350	318	35,5	25,4+26	52	1—7	LM mS oS	H (H + S)
KAPS	ZIELLUX	8	52	43	6	520	355	38	26,5	56	1—6	St	H (H + S)
M. S. W.		8		42	5,5	570	365	38	26,5	57	1—7	St	H
PECAR	IV S	8	52	43	4,8	450	380	38	26	56	1—6	St	H + S
DINOX	MEHRFACH 2 - 4	2 — 4	18	64—20	10 —7	245	270	24	22	22	1+6	St	H + S
DINOX	MEHRFACH - ALU	4 — 6	36	36—81	11 —8	390	280	40	mit Schiene		1—6	LM	H
HAWEKA	VARI 2½ - 8	2½— 8	44	282—31	14 —5,5	500	310	40	26	50	1—6	St	H (H + S)
HENSOLDT	DIAVARI	1½— 6	36	161—36	20 —7	440	312	38	mit Schiene		1—6	LM mS	H
HENSOLDT	DIAVARI - D	1½— 6	36	161—36	20 —7	470	312	38	mit Schiene		1—6	LM mS	H + S
NICKEL	VARIABEL	2½— 6	36	125—36	13 —7	350	300	38	mit Schiene		1—8	LM mS	H (H + S)
NICKEL	VARIABEL	2½— 6	36	125—36	13 —7	310	300	38	26	41	1—8	LM St	H (H + S)
HERTEL & REUSS	MACRO-VARIABEL	2¼—10	47,3	150—22	10,5—4,2	400	318	36	25,4+26	52	1—7	LM mS oS	H (H + S)
PECAR	V 1 - S	3 — 7	35,5	132—25	13,2—6	390	325	38	26	40	1—6	St	H + S
PECAR	V 2 - S	4 —10	45	125—21	8,5—5	450	355	38	26	50	1—6	St	H + S
NICKEL	VARIABEL E/D/S	4 —10	43	100—19	10 —4	440	320	38	mit Schiene		1—6	LM mS	H (H + S)
NICKEL	VARIABEL E/D	4 —10	43	100—19	10 —4	440	320	38	26	49	1—8	LM oS	H (H + S)
NICKEL	FAVORIT E/D/S	6 — 9	50	68—31	7 —5	540	370	38	mit Schiene		1—8	St LM mS	H (H + S)
NICKEL	FAVORIT E/D	6 — 9	50	68—31	7 —5	520	370	38	26	57	1—8	LM oS	H (H + S)

*) St - Stahl, LM - Leichtmetall, mS - mit Schiene, oS - ohne Schiene

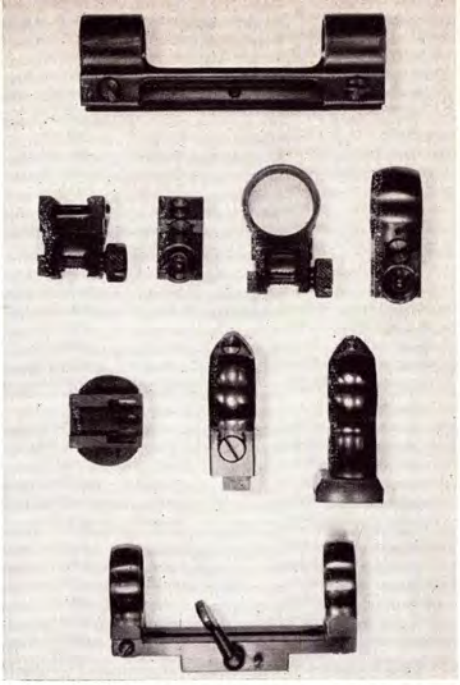
AUFSCHUB – GESTECKE FÜR KK–GEWEHRE

Aufschubmontage, gestanzt, ⌀ 19 mm

Aufschubmontage für KK=Gewehre, zweiteilig, mit Durchsicht, gefräst für Prismenschienen, links für Leichtmetall=Zielfernrohre mit Schiene, rechts für Stahl=Zielfernrohre; ⌀ 19 mm, 22 mm, 26 mm, 26,5 mm

Aufschub=Einhak=Montage, zweiteilig, mit Durchsicht, mit geteilten Ringen, Schlößchen und vorderer Fußplatte zum Aufschrauben auf die Schloßhülse, ⌀ 22 m, 26 mm, 26,5 mm

Aufschubmontage, einteilig, mit Durchsicht für Prismenschiene, ⌀ 19–27 mm



EINHAK – GESTECKE FÜR BÜCHSEN UND KOMBINIERTE WAFFEN

Mannlicher=Schönauer=Gesteck: von rechts: Hintere Fußplatte mit Schlößchen, gekröpfter Hinterfuß mit Supportverstellung, Sokkelring.

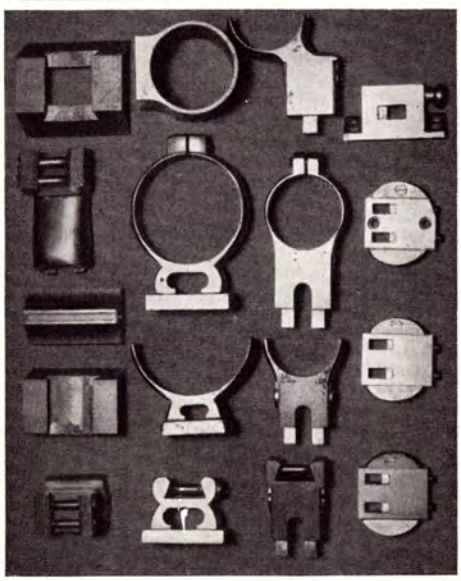
Klemmring=Gesteck für Stahl= und LM=Zielfernrohre ohne Schiene: von rechts: Büchsenschlößchen, Hinterfuß mit Support, Vorderfuß (Klemmring) mit Fußplatte.

Halbringgestecke für Stahl=Zielfernrohre: Drillingschlößchen, Hinterfuß mit Support, Vorderring mit Fußplatte.

Prismengestecke für LM=2 Zielfernrohre mit Schiene: Bockbüchsflinten=Schlößchen, Hinterfuß mit Support, Vorderfuß mit Durchsicht und Fußplatte.

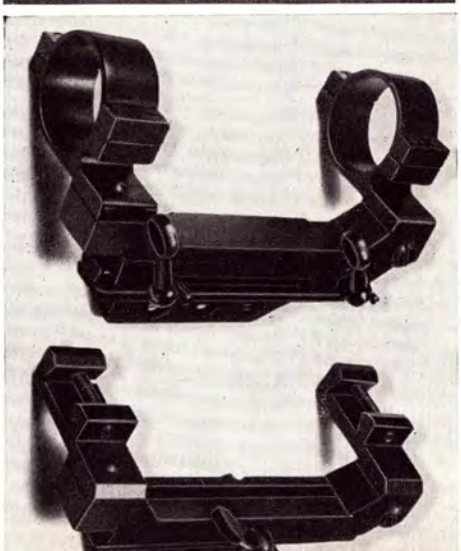
Zubehörteile: linke Reihe von oben nach unten: Hülsenkopfsockel, für LM rückwärts gekröpfter Hinterfuß, Schieneneinsatz für Drillingsmontagen, Laufsockel, LM=Vorderfuß ohne Durchsicht.

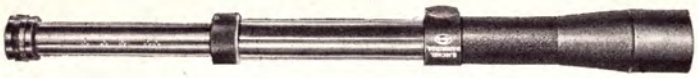
Die Ringdurchmesser richten sich nach den Abmessungen des Zielfernrohres, die Höhen nach der Art der Montage.



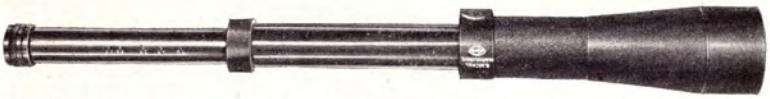
AUFSCHUB–GESTECKE FÜR BÜCHSEN

Seitliche Aufschubmontage für Büchsen, mit geteilten Klemmringen und Feststell=Hebeln für Stahlzielfernrohre seitlich anschraubbar, ⌀ 19 bis 27 mm mit gleichgroßen oder verschieden großen Ringen. Auch für LM=Zielfernrohre mit Prismenschienen (untere Abbildung).



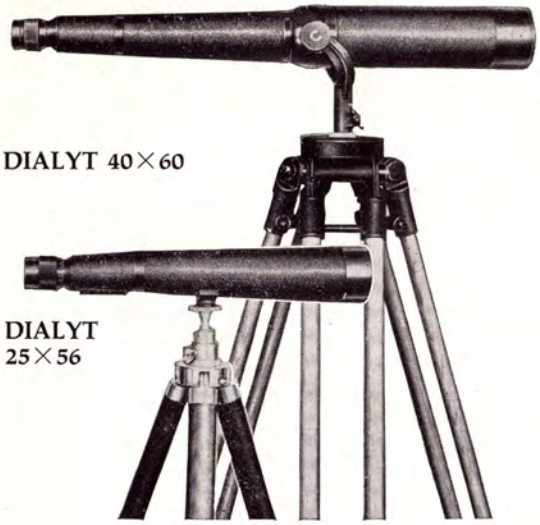


NICKEL — Supra-Spektive
VARIABEL 20—40 ×



VARIABEL 25—50 ×

HENSOLDT — Fernrohre zur Scheibenbeobachtung



DIALYT 40×60

DIALYT
25×56

Vergrößerung	Objektiv-Ø mm	Gesichtsfeld in m auf 1000 m	Gewicht in g	Länge
20—40×	40		400	
20		31 m		ausgezogen:
25		23 m		520 mm
30		19 m		
35		16 m		zus.-geschoben
40		15 m		220 mm
25—50×	60		650	
25		21 m		ausgezogen:
30		18 m		600 mm
35		15 m		
40		12 m		zus.-geschoben
50		11 m		250 mm

Optische Daten für Hensoldt Monokular-Dialyt auf Seite 240

Macro-Zielfernrohre
„Macro-Ziel“ 2 3/4 x, 4x, 6x und 8x
„Macro-Veriabel“ 2 3/4 bis 10x47,3 und 2 bis 7x36

Erprobt auf Großwildbüchsen

HERTEL & REUSS OPTIK KASSEL
gegr. 1927

2 3/4 bis 10x47,3

Nur durch den Fachhandel

Klein-Stahl-Zielfernrohr
2 1/2 x 18

Teleskope

Prismengläser
von 4 1/2 x 20 bis 40 x 60

Für die Jagd:
6 x 40
8 x 40
8 x 45
7 x 50
8 x 50
8 x 56
10 x 60

Tele-Vari 25-60x60

15-40x und 20x

HERTEL & REUSS KASSEL
Werk für Optik und Feinmechanik

HAWEKA – Prismengläser

mit vergüteter Optik und Mitteltrieb

8×30

7×50
10×50

Modell	Vergrößerung	Objektiv-Durchmesser mm (inch)	Gesichtsfeld auf 1000 m	Lichtstärke	Dämmerungs-Leistung	Ganze Höhe mm (inch)	Gewicht gramm (unze)
8×30	8×	30 (1,19)	130 m	14	210	120 (4,7)	460 (16)
7×50	7×	50 (1,97)	128 m	50,5	350	170 (6,7)	750 (26)
10×50	10×	50 (1,97)	105 m	25	500	170 (6,7)	750 (26)

NICKEL – Supra – Prismengläser

mit Mitteltrieb- oder Okulareinstellung
Alle Modelle mit Normalvergütung bzw. besonders lichtdurchlässiger DIFLEX-Vergütung.

SUPRA 6 × 30, 7 × 30,
8 × 30

SUPRA
7 × 45
8 × 45
10 × 45
12 × 45
20 × 45

SUPRA 7×36, 10×36

Vergrößerung	Objektiv ⌀ mm	Helligkeit	Austrittspupille mm	Sehfeld auf 1000 m	Gewicht in g
6×	30	25,—	5	150	430
7×	30	18,5	4,25	135	430
8×	30	14,—	3,75	130	430
7×	36	26,5	5,1	210	470
10×	36	13,—	3,6	100	470
7×	45	41,5	6,5	115	680
8×	45	31,5	5,6	110	680
10×	45	20,5	4,5	110	680
12×	45	13,7	3,7	93	680

HENSOLDT –
Prismenfeldstecher

DIALYT 8 × 32

Nacht-DIALYT 8 × 56

DIAGON 6 × 30
8 × 30

DIALYT 7 × 42

DIAGON
7 × 50
10 × 50

DIALYT 7 × 50
8 × 50
10 × 50

Modell	Vergrößerung	Objektiv ⌀ mm	⌀ d. Austritts-pupille mm	Geometr. Lichtstärke	Dämmerungszahl	Sehfeld Grad	Sehfeld auf 1000 m	Gewicht g
DIALYT	**8**	**32**	4	16	16	8,6	150	570
DIALYT	**7**	**42**	6	36	17,1	8,0	140	580
DIALYT	**7**	**50**	7,14	51	18,7	7,1	125	680
DIALYT	**8**	**50**	6,25	39,1	20	7,0	123	690
DIALYT	**10**	**50**	5	25	22,4	6,25	110	710
Nacht-DIALYT	**8**	**56**	7	49	21,2	6,25	110	710
DIALYT	**16**	**56**	3,5	12,2	29,9	4,3	75	750
DIAGON	**6**	**30**	5	25	13,4	8,6	150	450
DIAGON	**8**	**30**	3,75	14,1	15,5	8,6	150	470
DIAGON	**7**	**50**	7,14	51	18,7	7,3	128	980
DIAGON	**10**	**50**	5	25	22,4	6,9	124	1010
DIAGON	**15**	**50**	3,3	11,1	27,4	4,6	80	1070
Monokular	**25**	**56**	2,2	5	–	2,9	50	670
DIALYT	**40**	**60**	1,5	2,2	–	1,75	30	1160

SCHÜTZ-Prismengläser

mit Porro-Prismen
8 × 32

HELIOLITH

7 × 45
8 × 45

SOCLAR

Modell	Vergrößerung	Objektiv Φ mm	Lichtstärke	Sehfeld auf 1000 m	Höhe mm	Breite mm	Gewicht g
Porro	8 ×	32	16	115	120	150	450
Porro	7 ×	45	41	100	170	160	600
Porro	8 ×	45	31,5	100	170	160	600
Heliolith	6 ×	32	28,4	135	115	148	480
Heliolith	8 ×	32	16	135	115	148	480
Heliolith	7 ×	35	25	125	140	148	480
Heliolith	7 ×	42	36	130	170	152	600
Heliolith	7 ×	45	41	130	170	156	650
Heliolith	8 ×	42	28	120	170	152	600
Heliolith	8 ×	45	31,5	120	170	156	650
Heliolith	10 ×	45	20	105	175	156	650
Uranos	6 ×	50	69	110	185	160	730
Uranos	7 ×	50	51	115	185	160	730
Uranos	8 ×	50	39	110	185	160	730
Uranos	10 ×	50	25	105	190	160	730
Soclar	7 ×	56	64	115	185	166	800
Soclar	8 ×	56	49	110	185	166	800
Soclar	10 ×	56	31,2	100	190	166	800
Soclar	12 ×	56	21,5	95	190	166	800
Soclar	15 ×	56	13,7	60	240	166	800
Soclar	20 ×	56	7,8	55	240	166	800

URANOS

SCHEIBENSCHIESSEN UND SCHIESSCHEIBEN

Von Dr. KARL-S. KRAMER

Bayerische Landesstelle für Volkskunde

Die gemalten Schießscheiben bilden ein Kernstück des Schützenbrauchtums der Gegenwart und der Vergangenheit bis zurück in die Zeit des Barock. Sie entstanden in allmählicher Ausgestaltung der zum Scheibenschießen notwendigen Zielkennzeichnung. Ursprünglich begnügte man sich mit dem Aufzeichnen eines oder mehrerer Kreise auf eine Tafel, die am Ende der Schießbahn aufgestellt wurde. Die bemalten Stücke wurden für besondere Zwecke angefertigt.

Das Schützenwesen — und damit die ersten, einfachsten Schießscheiben — entwickelte sich im Laufe des Mittelalters in Städten und Märkten. Die durch zahlreiche Fehden bedrohte Sicherheit der Gemeinwesen erforderte die Wehrhaftigkeit der Bürger, deren Übung zur Pflicht wurde. Städte und Märkte, später auch große Dörfer, förderten die Schießübungen durch Aussetzen von Preisen. Bürgermeister- und Stadtrechnungen des 15. und 16. Jahrhunderts erwähnen vor allem Hosentuch, Strümpfe und Hüte („Schlapphauben") sowie Zinngerät und Geldsummen als Ehrengabe („Vorteil") an die Schützen zum „Ausschießen". Später sind Ochsen, Hammel und Lämmer als Preise genannt. Die Schießübungen währten den ganzen Sommer hindurch.

Kranzlscheibe von 1667, eine der ältesten erhaltenen Schießscheiben, gestiftet von Hanns Georg Siberer. Die Affen sind ein beliebtes Motiv der Zeit.

Kranzlscheibe des Carl Castenauer, Bürgers und Malers zu Tittmoning, vom 24. Juni 1672. Doppelsinniger Spruch, der auf die Darstellung Bezug nimmt.

Schießscheibe von 1668, ungewöhnliche Sternform. Mitte allegorische Darstellung des Sonnenrosses, auf den fünf unteren Sternstrahlen Allegorisierung der Begriffe Fliegen, Laufen, Gehen, Springen. Wahrscheinlich Salzburger Arbeit.

Der Auszug zum ersten Schießen auf den vom Gemeinwesen unterhaltenen Schießplatz (Schießhütte) erfolgte festlich unter klingendem Spiel. Den Abschluß bildete häufig das Kirchweihschießen. Die Schützen waren zunftmäßig unter Beachtung strenger Statuten zusammengefaßt und feierten ihren Jahrtag mit Gottesdienst und einem Festmahl, das ebenfalls durch eine Geldspende der Gemeinde reicher gestaltet wurde. In vielen Orten fand dieses Festmahl am Tag des Schutzpatrons der Schützen statt, am 20. Januar, dem Sebastianstag.

Benachbarte Orte trafen sich zu gemeinsamen Übungen. Zu großen Festschießen in bedeutenden Städten kamen Abordnungen von fern und nah. In den „Ladschreiben" zu solchen Veranstaltungen wurden die Bedingungen für die einzelnen Wettbewerbe, die Ausmaße der Schießstände und die Größe der Schießscheiben bekanntgegeben.

Im allgemeinen wurden mehrere Schießen hintereinander durchgeführt. Das erste, das Hauptschießen, ging nach dem „Kleinod" oder dem „Besten", das zweite nach dem „Ritter", weitere beispielsweise nach dem „Schlecker" (Passau 1764), nach dem „Kranz" oder nach dem „Glück". Für jedes dieser Schießen war eine eigene Scheibe bereit. Wer den schlechtesten Schuß getan hatte erhielt als Trostpreis die „Sau" und mußte mit entsprechender Kennzeichnung beim abschließenden Festzug mittun. Außerdem war dieser untüchtige Schütze verpflichtet, bei der Herrichtung der Schießbahn für das folgende Schießen behilflich zu sein.

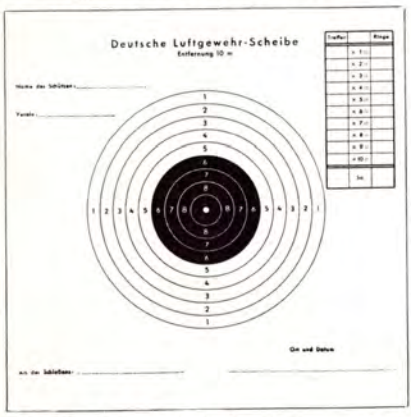
Schießscheibe um 1810. Das königl.-bayerische Wappen war in dieser Form nur wenige Jahre in Kraft. Links und rechts ein Milizsoldat (Nationalgarde).
Kranzlscheibe von 1672 des Schützenmeisters Johannes Möttschacher. „Lieber schitz, sieh ich halt Dir das Schwarze Vor . . ." Interessantes Trachtenbild.
Schießscheibe von 1840. „Es ward ein neues Weinfaß g'macht, Potz Bomben und Granaten" Beispiel für eine Darstellung aus dem handwerklichen Leben.
(Scheiben aus dem Museum Tittmoning. Reproduktion mit freundlicher Genehmigung des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege.)

Bemalte Schießscheiben sind vom letzten Drittel des 17. Jahrhunderts an erhalten (Tittmoning 1667 ff.). Allgemeiner üblich wurden sie im 18. und vor allem im 19. Jahrhundert. Die Mehrzahl der Motive des frühen 19. Jahrhunderts sind Szenen aus dem Volksleben neben Stadtansichten und Landschaften. Die älteren Scheiben bevorzugen Allegorien. Auch Jagddarstellungen sind von Anfang an beliebt. Einige der frühen Scheiben bringen wertvolle Zeugnisse für die zeitgenössische bürgerliche Tracht (Tittmoning 1672). Den Auszug der Schützen aus dem Rathaus stellt eine Kulmbacher Scheibe von 1834 dar. Oft haftet den Bildern und dem beigegebenen Text auch ein derb-erotischer Charakter an, besonders bei den „Hochzeitsscheiben", die zur Hochzeit eines Schützen ausgeschossen wurden (Feuchtwangen 1750).

Allmählich entwickelte sich der Brauch, die Scheibe demjenigen zu überlassen, der den besten Schuß auf ihr angebracht hatte. Solche Scheiben wurden dann gern an sichtbarer Stelle am Haus angebracht. Der Brauch, den besten Schützen als Schützenkönig zu bezeichnen, kam in den verschiedenen deutschen Landschaften zu verschiedenen Zeiten auf. Allgemein setzte er sich erst durch, als die örtlichen Schützengilden im „Deutschen Schützenbund" zusammengefaßt wurden (1859) und eine vereinheitlichende Tendenz die örtlichen Sonderformen zurückdrängte. Neben den runden (oder viereckigen) „Scheiben" gibt es schon früh auch das Schießen nach lebensgroß ausgeschnittenen Figuren von Menschen und Tieren.

Die Schießscheiben gehören zum Schießen mit Feuerwaffen. Sie lösten die hölzernen Vögel der Armbrustschützen als Ziel ab.

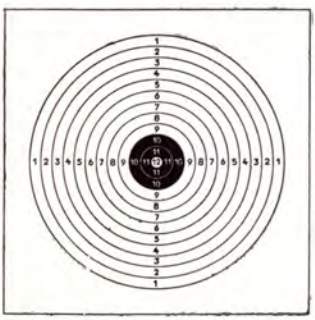
Luftgewehrscheiben



10-kreisige Luftgewehrscheibe, Entfernung 10 m, Spiegel 31,5 mm, (vorschriftsmäßiges Scheibenbild), 14 × 14 cm

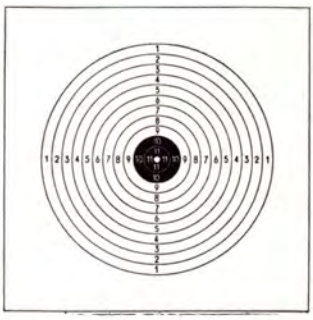
auch mit Einsteckschlitzen im Spiegel zum Einstecken von 4-kreisigen Blattl, 31,5 mm ⌀
auch durchlaufend numeriert

Deutsche Luftgewehr-Trainingsscheibe mit 4 Spiegeln, ⌀ jedes Spiegels 31,5 mm (Ring 7 bis 10), 14 × 14 cm



12-kreisige Scheibe, Spiegel 23 mm, 12 weiß, ⌀ 3,5 mm, 14 × 14 cm

12-kreisige Scheibe, Spiegel 20 mm, 12 weiß, ⌀ 4 mm, 11 × 11 cm



12-kreisige Scheibe, Spiegel-⌀ 17 mm, Ring 12 weiß, 2 mm ⌀, 11 × 11 cm

Pistolenscheiben

Internationale Olympische
Schnellfeuer=Pistolenscheibe
Silhouette - Fünfkampfschb.
Für Entfernung 25 m
160×45 cm Papier zweiteil.

Internationale Pistolen=Ringscheibe
Freie Pistole, Entfernung 50 m
Gebrauchsmäßige Pistole, Entfernung 25 m
KK=Gewehre, Entfernung 100 m
55×55 cm 10 Ringe 35 cm ⌀
5—10 schwarz
In Papier und Holzkarton
Spiegel dazu 20 cm ⌀
In Papier und Holzkarton

Olympia=Figurscheibe
für Pistole
170×50 cm Papier zweiteil.

Deutsche Kleinkaliberscheibe

Für Entfernung 50 m, 34×34 cm

10 Ringe, 162 mm ⌀, 4—10 schwarz

12 Ringe
in Papier und Holzkarton
Holzkarton (mit Schlitzen f. d. Spiegel)

Spiegel dazu 14×14 cm
in Holzkarton

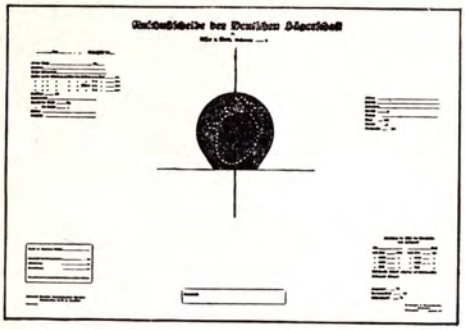
Schußpflaster in Rollen

15 mm Durchmesser
20 mm Durchmesser
in schwarz, weiß, grün, rot, braun
und durchsichtig

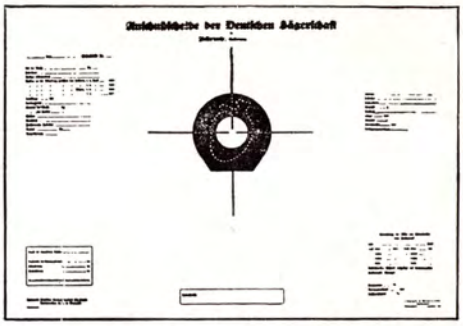
Schußpflasterbehälter
Schießkladden
Schießlisten
Schießbücher

Anschußscheiben

für den Büchsenschuß:

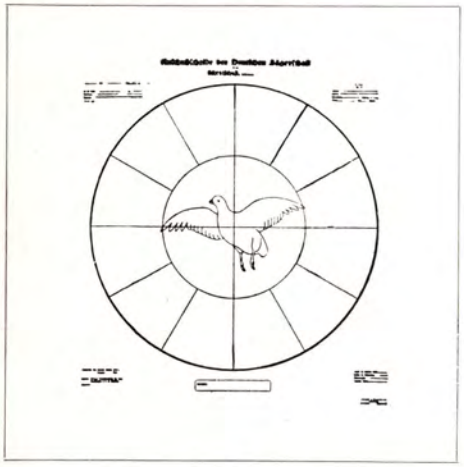


Anschußscheibe über Visier und Korn
Größe 61 × 86 cm, Schwarzdruck
DJV A 1
Spiegel dazu Größe 33 × 33 cm

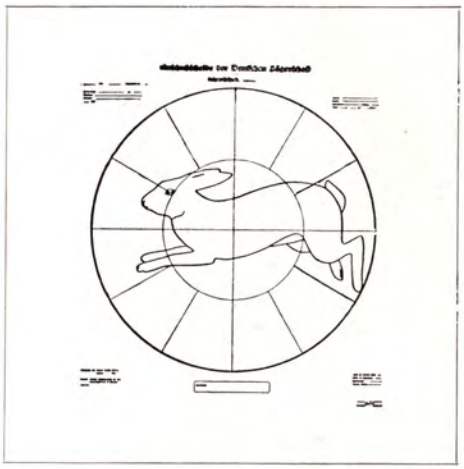


Anschußscheibe für Zielfernrohr
Größe 61 × 86 cm, Schwarzdruck
DJV A 2
Spiegel dazu Größe 33 × 33 cm

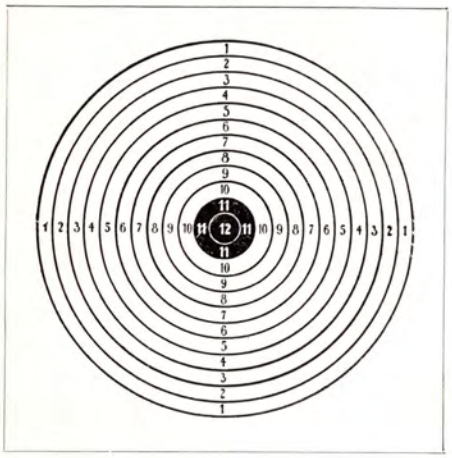
für den Schrotschuß:



Anschußscheibe Huhn
Größe 86 × 90 cm Schwarzdruck
DJV A 17



Anschußscheibe Hase
Größe 86 × 90 cm Schwarzdruck
DJV A 18



Ringscheibe (Jagdscheibe)
Größe 55 × 55 cm, 12 Ringe, 50 cm ⌀
10—11 schwarz, weißes Feld mit schwarzer 12
In Papier

Hase, laufend nach links und rechts
Größe 36 × 80 cm, einteilig
Auf Papier, laufend nach links
Auf Papier, laufend nach rechts

Deutsche Jagdscheiben

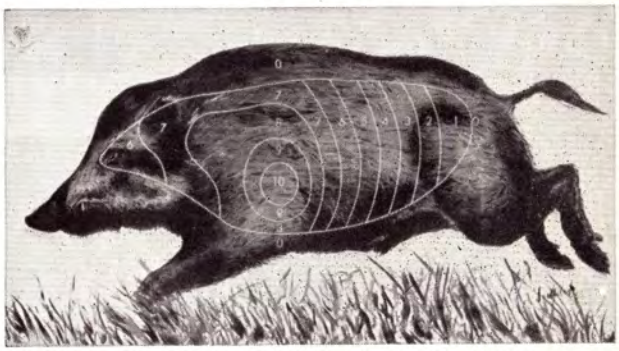
(Nach Vorschrift des Deutschen Jagdschutzverbandes
in Vier- und Fünffarbendruck)

Rehbock, stehend nach links und rechts
Größe 86 × 122 cm, einteilig
stehend nach links — DJV 1 l
Papier-Blattl
Einsteckblattl
stehend nach rechts — DJV 1 r

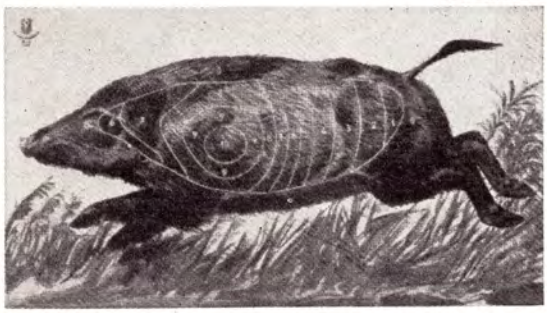
Überläufer, stehend nach rechts
Größe 75 × 100 cm, einteilig, DJV 2

Gamsbock, stehend nach links
Größe 86 × 122 cm, einteilig, DJV 4

Fuchs, sitzend nach links
Größe 86×122 cm, einteilig
DJV 3



Keiler, laufend nach links
Größe 86 × 175 cm, zweiteilig
DJV 5



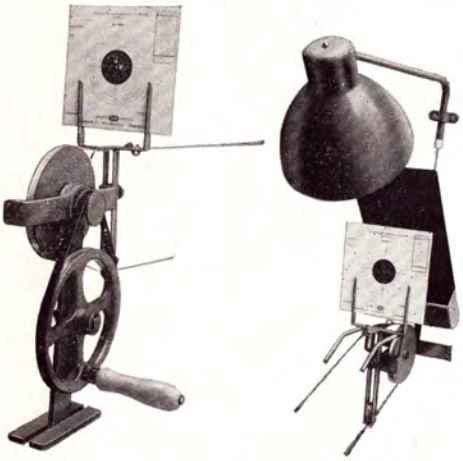
Überläufer, laufend nach links
Größe 86 × 122 cm, einteilig
DJV 6

Farbige Jagdscheiben für Luftgewehr

Bilddurchmesser ca. 12 cm, mit Ringmarkierung, 14 × 14 cm

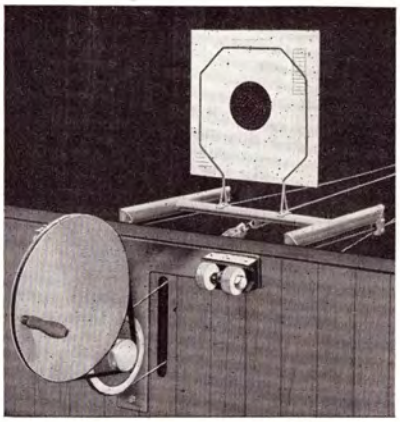
1 Fischreiher	6 Gamsbock	11 Muffelwidder
2 Damschaufler	7 Birkhahn	12 Haselhahn
3 Hirsch	8 Habicht	13 Fasanenhahn
4 Fuchs	9 Steinbock	14 Rehbock
5 Auerhahn	10 Wildkatze	15 Keiler

Scheibenanlagen



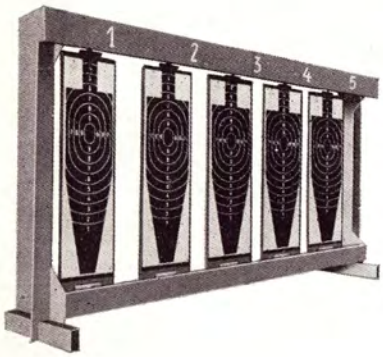
LG= u. Zimmerschießanlage ROBUST

(10 oder 15 m Entfernung)
Leicht und geräuschlos laufende Seilzuganlage für Handbetrieb. Stabiler Kugelfang aus Stahlblech, kugelgelagertes Keilriemengetriebe, nichtrostender mattverchromter Scheibenhalter, Perlon= oder Stahldrahtseil nach Wahl, auf Wunsch mit Leuchte.



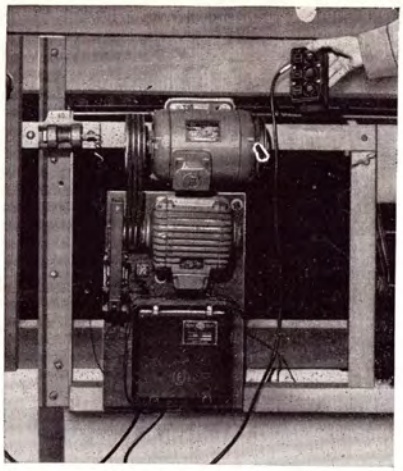
KK=Handbetriebs=Anlage SPARTA

(für 50 m Entfernung)
Scheibentransport durch kugelgelagerten Keilriemen=Antrieb. Seilanlage und Auflauf wie bei Modell Meister. Einfache, robuste Konstruktion, leichter Lauf.



Pistolen=Drehscheiben=Anlage BLITZ

Für das Olympische Schnellfeuer= und Gebrauchswaffenschießen, mit elektro=automatischem Befehlsschaltwerk für sämtliche Disziplinen des Pistolen=Schießsports und für beliebige weitere Einstellmöglichkeiten. Die Anlage kann ohne Fundament und ohne jegliche Vorbereitung auf ebenem Gelände aufgestellt, mittels Steckkontakt an die Lichtleitung angeschlossen und sofort beschossen werden. Mit fünf, zwei und einer Figurenscheibe.



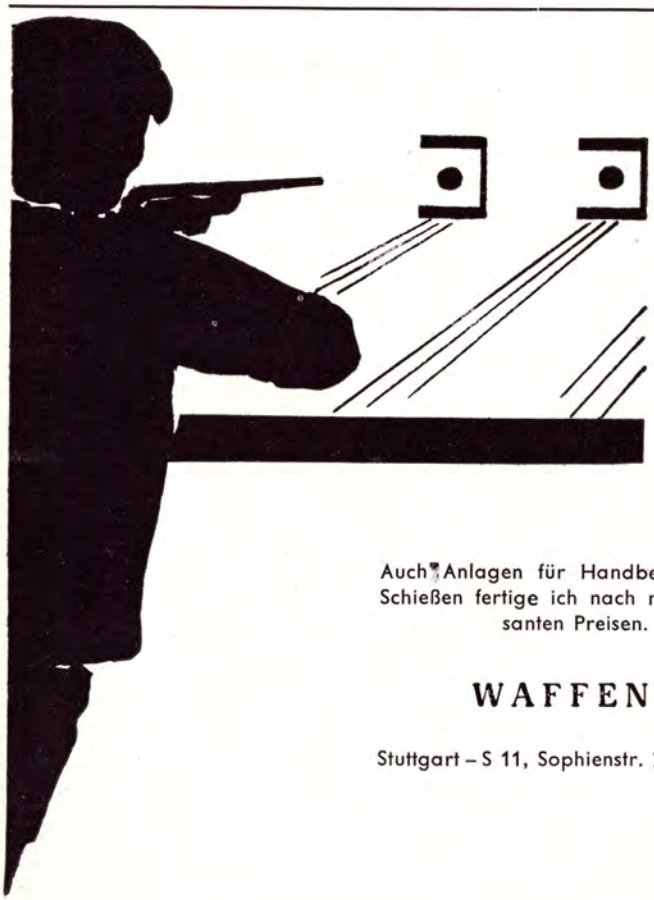
MATCH-Antriebsaggregat der 100-m-Anlage mit Doppelmotoren

Jagdwagen der 100-m-MATCH-Anlage

Scheibenzuganlage MATCH

(für 100 m Entfernung)

Vollautomatische, getriebefreie Konstruktion, mit Doppelmotoren für Schnell- und Kriechgang, automatische Motorumschaltung, automatische Magnetbremse und automatische Endpunktabschaltung. Der Scheibenwagen wird mit Motorenkraft in die Auflaufendstellung befördert. Das ermöglicht zusammen mit dem planspannenden Scheibenhalter und dem sofortigen wippfreien Stillstand der Scheibe eine wartezeitfreie Schußfolge und eine reibungslos rasche Schießabwicklung. Laufzeit des Scheibenwagens auf 100 m, mit oder ohne Zwischenstütze bei 50 m, nur 15 Sekunden.



J U N G - Schießanlagen

garantieren durch ihre rein elektrische Steuerung und die dadurch ermöglichten niedrigen Seilzugkräfte niedrige Aufbaukosten, geringe Unterhaltungskosten und eine lange Lebensdauer.

Mit Doppelmotoren für Schnell- und Kriechgang sind diese Anlagen

die ersten der Welt

die den Schützen einen zentimetergenauen, stets gleichbleibenden und dadurch absolut wippfreien Scheibenstand bieten.

Auch Anlagen für Handbetrieb und für das Pistolen-Schnellfeuer-Schießen fertige ich nach neuen Konstruktions-Prinzipien zu interessanten Preisen. Bitte verlangen Sie Näheres.

WAFFEN JUNG SEIT 1654

Stuttgart – S 11, Sophienstr. 26, Tel. 29 21 21/29 28 77 Telegr. Jungsöhne

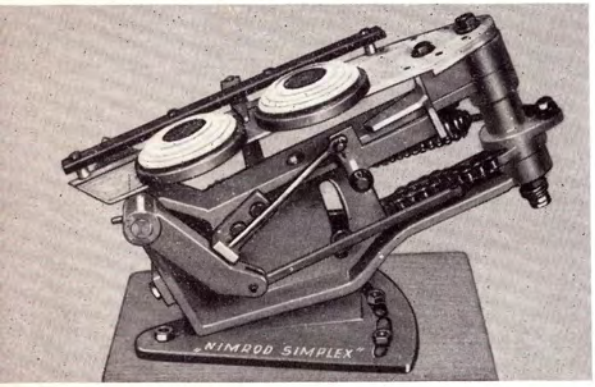
Wurftauben-Geräte

Wurftauben
(In Kisten je 320 Stück oder Fässern je 280 Stück). Schwarz, schwarz mit weißem Ring, schwarz mit Fähnchen, schwarz mit weißem Ring und Fähnchen.

Minitauben für Claybirding
Etwa 6 cm ⌀, 250 Stück je Karton.

NIMROD — Handschleuder

Einfacher Apparat für Übungszwecke, Wurfweiten bis zu 60 m.



NIMROD — Handwurfmaschine

Einarmig oder zweiarmig mit Eisenpfahl.
Gewicht 6,5 kg, (2armig 9,5 kg)

NIMROD — Simplexmaschine

Für Batteriestände und Skeetanlagen. Mit Spannhebel und Handabzug oder ohne Spannhebel mit elektrischem Abzug für 110/220 Volt oder 40 Volt mit Transformator oder mit Spannhebel für 12 Volt Gleichstrom. Gewicht 24 kg

---

RG SPORTWAFFEN

START
GAS
ALARM – PISTOLEN – REVOLVER

REVOLVER cal. 22 kurz
„ 22 lang
„ 38 spez.

Schreckschuß- und Gaspistolen (Revolver)

130 × 70 mm
125 g
6 mm Platzpatronen

HS – 3

Terzerol, Ausschuß oben, brüniert, mit weißen Griffschalen, Auswerfer, einschüssig.

100 × 70 mm
150 g
6 mm Platzpatronen

HS – 2 – Startpistole

Startpistole, einschüssig, Ausschuß oben, brüniert, Kunststoff-Griffschalen.

100 × 70 mm
170 g
6 mm Platzpatronen

RECORD – A – Startpistole

Einschüssig mit automatischer Auswerfervorrichtung, schwarz eloxiert, verwendbar für Gas-, Raketen-, Rauchpatronen.

RECORD – B

Wie Modell A, jedoch zweischüssig.

160 g
140 × 70 mm
6 mm Platzpatronen

HS – 1 – Revolver

Start = Revolver, sechsschüssig, Ausschuß oben, mit Hülsenausstoßer, schwarze Kunststoff-Griffschalen.

40 × 20 mm
10 g
2 mm Zündstifte

MAUS-Miniaturpistölchen

Vernickelt, fein ziseliert, Druckknopfverschluß, für 2 mm Stiftzündhütchen.

SCHIESS-KUGELSCHREIBER

Aluminium, farbig eloxiert, mit Sicherung.

110 × 75 mm
240 g
6 mm Platz- u. Zusatzpatr.

WALTHER — UP 1 — Gaspistole

Sechsschüssiges Schlittenmagazin, Schiebesicherung mit Entladeeinstellung, Hülsenausstoßer, leichter Abzug. Brüniert oder verchromt.

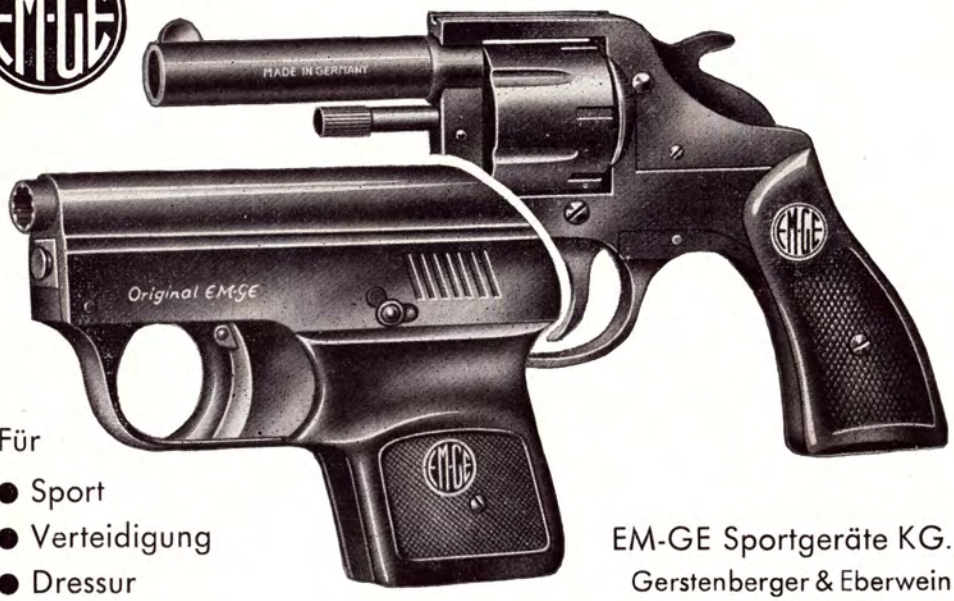
108 × 88 mm
340 g
Kaliber .320

EMGE — 320 D — Gaspistole

zweischüssig mit Kipplauf, Patronenauszieher, mit Kunststoff-Griffschalen, Schiebesicherung, Kaliber 320 Zentralfeuer (etwa 7 mm) für Platz- und Gaspatronen. Brüniert oder verchromt.

EM-GE

Start-, Gaspistolen und Revolver



Für
- Sport
- Verteidigung
- Dressur
- Signal

EM-GE Sportgeräte KG.
Gerstenberger & Eberwein
Gussenstadt/Württ.

RG 3 — Gaspistole

Sechsschüssiges Schlittenmagazin, Schiebesicherung, Hülsenausstoßer, Kunststoff-Griffschalen (braun oder weiß), Ausschuß vorne, verwendbar für RG-Zusatzlauf für Feuerwerksraketen. Brüniert oder verchromt.

110 × 75 mm
280 g
6 mm Platz- u. Zusatzpatr.

RG 2 — Startpistole

Ausschuß oben, verwendbar nur für 6 mm Platzpatronen.

PERFECTA — G — Gaspistole

Achtschüssig für 6 mm Platzpatronen, Magazin im Griffstück, automatischer Hülsenauswurf, Kunststoff-Griffschalen, Ausschuß vorne. Brüniert oder verchromt.

110 × 85 mm
240 g
6 mm Platz- u. Zusatzpatr.

PERFECTA A — Startpistole

Wie Modell G, aber mit Ausschuß oben, nur für 6 mm Platzpatronen.

EMGE — 6 a — Gaspistole

Sechsschüssiges Schlittenmagazin für Platzpatronen 6 mm, Schiebesicherung, Hülsenausstoßer, Kunststoff-Griffschalen (braun oder weiß), Ausschuß vorne, verwendbar für EMGE-Zusatzpatronen. Brüniert oder verchromt.

100 × 75 mm
275 g
6 mm Platz- und Zusatzpatronen

EMGE — 6 — Startpistole

Ausschuß oben, verwendbar nur für Platzpatronen.

110 × 80 mm
300 g
6 mm Platz- und Zusatzpatronen

EMGE — 6 B — Gaspistole

Grundkonstruktion (6a), sechsschüssig, mit Patronenhalter und leichterem Abzug, Schiebesicherung, Patronenausstoßer. Brüniert oder verchromt.

105 × 85 mm
300 g
6 mm Platz- u. Zusatzpatr.

RG 5 — Gaspistole

Aus dem Grundmodell RG 3 entwickelt, sechsschüssiges Schlittenmagazin, mit Patronenhalterung, leichtem Abzug, Visierschiene, Schiebesicherung, großfächige Griffschalen, verwendbar für RG-Zusatzlauf. Brüniert oder verchromt.

112 × 82 mm
285 g
Kaliber 8 mm Spezialpatr.

HS 4 — Automatic — Gaspistole

Sechsschüssig, Kaliber 8 mm, mit äußerem Hahn, der mit der Hand oder beim Ziehen des Abzuges gespannt wird. Schwarz brüniert, Kunststoft-Griffstück. Auswerfen der Hülsen automatisch. Schiebesicherung.

125 × 88 mm
360 g
Kaliber 8 mm Spezialpatr.

WADIE — Gaspistole

Achtschüssig, Kaliber 8 mm, wirft Hülsen automatisch aus, brüniert mit Holzgriffschalen, Schiebesicherung.

106 × 80 mm
350 g
Kaliber 6.35 (Gas- und Platzpatronen)

RSM — Gaspistole 6.35

Vollautomatische Gaspistole, jedoch nur für Gas- und Platzpatronen Kaliber 6.35, Magazin im Griffstück einführbar. Keinesfalls normale Pistolenpatronen für die Pistole verwenden! Brüniert oder verchromt.

RSM — Gaspistole — 8 mm

Funktion wie oben für 8 mm Spezialpatronen.

155 × 90 mm
350 g
6 mm Platz- und Zusatzpatronen

EMGE — Start- und Gasrevolver 22

Trommelrevolver mit Spannabzug, geschlossenem Rahmen, sechsschüssig, Ausschuß vorne (22 G) oder oben (22 S). Kunststoffgriffschalen, Hülsenausstoßer, brüniert oder verchromt.

140 × 90 mm
350 g
6 mm Platz= u. Zusatzpatr.

RG 6 — Gasrevolver

Coltform, sechsschüssig, Ausschuß vorn, Kunststoff=Griffschalen, Hülsenausstoßer. Verwendbar für RG=Zusatzlauf. Brüniert oder verchromt. Spannabzug.

Aufsatzlauf für Feuerwerksraketen

zum Einschrauben in die Laufmündung bei RG 3 und RG 6.

RG 9 — Feuerwerks=Revolver

Ausführung wie RG 6, jedoch mit Stahllauf zur Aufnahme von Feuerwerksraketen.

180 × 95 mm
425 g
6 mm Platz= u. Zusatzpatr.

NHM — Trommelrevolver (6 mm)

Achtschüssig, Ausschuß vorne, Lauf mit Trommel zum Abkippen, Abkippejektor, stabile Ausführung, verwendbar für 6 mm= Platz= und Spezialgaspatronen (Aufnahme in die Trommel). Brüniert oder vernickelt. Spannabzug.

180 × 90 mm
500 g
9 mm Knall= u. Gaspatr.

NHM — Trommelrevolver (9 mm)

Kipplauf=Revolver, achtschüssig, Ausschuß vorne mit zusätzlicher Druckknopfverriegelung, Bakelit=Griffschalen, verwendbar für Knall= und Gaspatronen 9 mm. Spannabzug, brüniert oder vernickelt.

150 × 90 mm
490 g
9 mm Knall= u. Gaspatr.

WK — Gasrevolver

Ausführung mit massivem Rahmen, fünfschüssig, kurzer Lauf mit Laufschiene, Patronen werden durch seitliche Aussparung in der Trommeldeckplatte eingeführt und nach dem Schuß einzeln ausgestoßen. Spannabzug, brüniert.

SACHREGISTER

(Siehe auch Textregister, S. 6)

Allgäu–BBF 112
Anschütz–Flobert 198
– Mehrlader 193
– Schonzeitwaffen 109
– Scheibenbüchsen 175
– Zimmerstutzen 197, 199
– Zubehör 184
Astra–Pistolen 47, 49
Automatische Flinten 44
– Karabiner 193
– Pistolen 47 – 59
Ballistol–Öl 220
Beobachtungsfernrohre 238
Beretta–Flinten 36
– Pistolen 48, 53
Bernardelli–Flinten 27
– Pistolen 47, 49, 50, 55
– Revolver 63
Bockflinten 36 – 41
Bockbüchsen 93 – 97
Brenneke–Büchsen 14
– Patronen 134 – 163
Browning–Flinten 44
– Pistolen 48, 53
– Karabiner 195
BSA–Büchsen 13
– Matchbüchse 183
– Luftgewehr 209
Bühag–Büchse 16
– Flinten 34, 41
– Matchpistole 60
– Bockwaffen 94, 93
Colt–Pistole 67
– Patronen 164
Crosman–CO 2 Gewehre 208
– CO 2 Pistolen 213
Derringer 65
Diana–Luftgewehre 202, 207
– Luftpistolen 210, 213
Diopter 184 – 186
DJV-Jagdscheiben 247
Doppelflinten 25 – 41
Drillinge 79 – 92
Dumoulin-Büchsen 15
Duo Z Pistole 47
DWM-Büchsenpatronen 130 – 151
Einläufige Flinten 24
Einstecklläufe (Pistolen) 67
(Jagdgewehr) 111
EMGE-Revolver 65
– Gaswaffen 252 – 254
Express-Patronen 163
Faulhaber-Blatter 224
Ferlacher Waffen 92, 97, 99
Flobert–Gewehre 197 – 200
– Patronen 168
Franchi-Flinte 44
Fürst-Pless-Horn 224
Futterale für Gewehre 216
– Pistolen 226
– Zielfernrohre 227
Galesi-Pistolen 47, 53
Gas-Pistolen und -Revolver 250 – 255
Gaspatronen 169
Geco-Patronen 162
Geschosse 115 – 123
Gesundheitswürger 225
Geweihschilder 221
Gewehrkoffer 217
Gewehrriemen 219
Gravuren 102 – 105
Gummiblenden für Diopter 184 – 185
– Zielfernrohre 227
Haenel–Flinten 33
– Luftgewehr 209
Hämmerli–Pistolen 59, 60
– Luftpistole 214
Harrington & Richardson Revolver 64
Hasenklagen 225
Hasenscheiben 246
Hensoldt–Zielfernrohre 229
– Prismengläser 240
Heym–Waffen 82, 85
Hirschrufe 223
Hi-Standard-Revolver 64
Hühnerlocker 224
Hühnerschlingen 218
Hundeartikel 225
Jagdhörner 124
Jagdmuff 215
Jagdrucksäcke 218
Jagdscheiben 247
Jagdschrotpatronen 161 – 163
Jagdstöcke 218
Jagdtaschen 215
KK–Büchsen 175 – 200
– Patronen 166
– Scheiben 245
Korne 184
Kreuzkorne 186
Krico–Automat 194
– Mehrlader 193
– Luftgewehre 204
– Schonzeitwaffen 107
Krieghoff–Flinten 40
– Drillinge 86
– Bockwaffen 97, 112
Kugelfänge 188
Kugelpatronen 114 – 157
Lederschutzdeckel 227
Locker 222 – 224
Luftgewehre 201 – 209
Luftgewehr–Kugeln 170
Luftpistolen 210 – 214
LUX-Waffen 196
MAB-Pistolen 48, 50
Mannlicher–Schöneauer 11, 12
Matchriemen 188
Mauserbüchsen 14
Maus–Pistölchen 251
Meffert–Flinten 40
– Drillinge 89
Merhlader (KK) 190 – 183
Merkel–Flinten 38
Nickel–Zielfernrohre 231
– Prismengläser 239
Optik–Diopter 187
Palmer-Injektionsgerät 112
Parker-Hale Revolver 44
– Tropengarnitur 221
Patronengürtel, –Etuis 219
Pfeifen 225
Pistolen–Futterale 226
– Patronen 164
– Scheiben 245
Platzpatronen 168
Putzgarnituren 220
Putzstöcke 220
Randfeuerpatronen 166 – 167
Randzünder 168
Rehlocker 222
Repetierbüchsen 10 – 15
Revolver 60 – 65
Revolverpatronen 165
Röhm–Revolver 65
– Gaswaffen 250 – 255
Rottweiler Patronen 162
Rucksäcke 218
Rückschlaghinderer 221
RWS-Kugelpatronen 114 – 125
Sauer & Sohn–BBF 93
– Büchsen 10, 16
– Flinten 24, 28
– Drillinge 79
– Gravuren 102
Savage–BBF 196
Seibertscheibe 187
Signalhupen 224
Simson–BBF 94
– Flinten 32, 33
– Drillinge 88
Spanische Flinten 24, 25
S & W–Revolver 63
Schaftbacken 221
Scheiben 244 – 248
Scheibenanlage 248, 249
Scheibenpistolen 59, 60
Schonzeitwaffen 107
Schreckschußwaffen 250 – 255
Schrotpatronen 161
Schützenoptik 187
Schützenzubehör 184 – 189
Schußlehren 188
Schußpflaster 245
Schnerfer 218
Stachelwürger 225
STAR-Pistolen 48, 53, 58 – 59
Sternkorn 185
Teilermeßgeräte 187
VOERE–BBF 196
– Flobert 197
– Mehrlader 193
– Scheibenpistolen 66
Vollmantelgeschosse RWS 100
Walther-Büchse 14
– KK-Büchsen 110, 178, 179
– Luftgewehre 207
– Pistolen 55, 58 67
Webley & Scott-Revolver 60, 65
Weihrauch–KK-Büchsen 181
– Luftgewehre 204, 205
– Mehrlader 190
– Schonzeitbüchsen 110
Winchester–Büchse 15
– Flinte 45
– Automat 193
– Munition 152 – 157
Zielfernrohre 229 – 237
Zimmerstutzen 179, 199
Zündhütchen 160